Budapest 1912. Nr. 297 Sonntag, 15. Dezember.

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.
Redaktion u. Administration: V., Váczi-körut (Waitznerring) 34.

☞ **Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.**

Mißtrauen gegen die Regierung.

Mit überwältigender Majorität hat heute die Generalversammlung der Hauptstadt über Antrag des Abgeordneten Dr. Wilhelm Vázsonyi der Regierung wegen ihrer ablehnenden Haltung in Angelegenheit der Verschiebung der neuen Steuergesetze Mißtrauen votirt. Dieser mächtige Ruf der hauptstädtischen Bürgerschaft im Kampfe für ihre nicht nur berechtigten, sondern geradezu vitalen Interessen wird zweifelsohne lebhaften Widerhall im ganzen Lande finden und dürfte auch die Bürgerschaft der übrigen Städte Ungarns dem Beispiele der Hauptstadt folgen.

Angesichts dieser mit förmlich elementarer Kraft sich emporringenden Strömung ist die Stellungnahme der Regierung ganz und gar unbegreiflich. Denn wie sicher sich auch Regierung und Majorität im Besitze der Macht fühlen mögen, dürfen sie doch nicht im Unklaren sein, daß die heutige Abstimmung in der Generalversammlung der Hauptstadt eine schwere Niederlage für sie bedeutet. An einer solchen Niederlage kann und darf aber auch die allerstärkste Regierung nicht achtlos vorübergehen, geschweige denn die jetzige Regierung. Denn wenn nach all den bösen Geschehnissen seit dem Juni dieses Jahres, nachdem alle Verbindungsfäden zwischen der Regierung und der parlamentarischen Opposition unwiderruflich entzweigerissen sind, nun auch die Bürgerschaft der Regierung ihr Vertrauen entzieht, auf wen will sie sich dann in den weiteren Kämpfen stützen? Etwa nur auf die Mitglieder der Majorität, die ja doch zum großen Theile nur von dieser Bürgerschaft gewählt sind und die den politisch-ethischen Boden unter den Füßen verlieren, wenn diese ihre Wähler ihnen das Vertrauen entziehen? Oder meint etwa die Regierung, daß wenn die Bürgerschaft ihrer Meinung offen Ausdruck gibt, man einfach zur Tagesordnung übergehen oder sie beiseite schieben kann, wie dies Graf Stephan Tißa in der heutigen Konferenz der Arbeitspartei anzudeuten schien, als er erklärte, daß für den Fall eines Mißtrauensvotums man sich von der schlechtinformirten Hauptstadt an die besser informirte wenden werde?

Da kann kein Vertuschen und kein Beschönigen helfen, das bisherige Vorgehen der Regierung in der Steuerfrage war sowohl in sachlicher wie in taktischer Beziehung ein schwerer Fehler. Vor allererst darf nicht vergessen werden, daß auch die führenden Mitglieder der Regierung und der Majorität mit der Bürgerschaft darin einig sind, daß die jetzige schwere Krisenzeit für das Inslebentreten der neuen Steuergesetze absolut ungeeignet ist. Wenn die Regierung schon so weit ging, in eine Stundung der Steuergesetze bis zur Wiederkehr normaler wirthschaftlicher Verhältnisse einzuwilligen, warum sträubt sie sich gegen einen kalendarisch festen Termin für die Stundung? Die Bürgerschaft verlangte eine Stundung für ein Jahr. Das ist doch bei der jetzigen schweren Krise, deren Auswirkungen sich noch nach Jahren fühlbar machen werden, nicht zu viel, da selbst die größten Optimisten nicht darauf rechnen können, daß vor Jahresfrist wieder solche wirthschaftliche Verhältnisse kommen werden, unter denen die mit den neuen Steuergesetzen verbundenen Mehrlasten für die Bürgerschaft auch nur halbwegs erträglich sein werden.

Und ebenso unbegreiflich wie der Widerstand der Regierung gegen den kalendarischen Termin für die Stundung ist die Schroffheit, mit der sie jedwede Revision der neuen Gesetze ablehnt. Wir erinnern uns ganz wohl, daß zu jener Zeit, als die Koalition diese Gesetze schuf, der größte Widerstand gegen dieselben gerade von den Kreisen jener Männer ausging, die heute die Hauptstützen der Regierung und ihrer Majorität bilden. Damals wurden diese Gesetze als reaktionär, inhuman, ungerecht, antisozial gebrandmarkt, was auch die Wahrheit ist, und heute entspricht dieses selbe, damals verdammte Steuersystem „allen Anforderungen, die man aus dem Gesichtspunkte der sozialen Gerechtigkeit, der Humanität und des modernen Fortschrittes erheben kann“ — wie heute Finanzminister Teleßky unter dem lebhaften Beifall der Majorität zu erklären den Muth hatte! Nachdem dieses neue Steuersystem ganz dasselbe ist wie in jener Zeit, als es die Koalition geschaffen, ist diese Wandlung nur damit zu erklären, daß sich der Geist der Majorität gewandelt hat, und zwar jenen Bahnen zu, die einst die Koalition gegangen. Wenn dem aber so ist, dann mögen Regierung und Majorität Acht haben, daß dieses Erbstück der Koalition sie nicht demselben Schicksale wie die Koalition entgegenführe.

Noch weniger berechtigt als die Berufung auf die Vollkommenheit der neuen Steuergesetze ist die Berufung darauf, daß eine Revision derselben ein gefährlicher Präzedenzfall wäre, weil man dann auch die Revision jedweden anderen Gesetzes verlangen könnte. Ganz abgesehen davon, daß mit der Zeit jedwedes Gesetz revisionsbedürftig wird und daß es deshalb ein ganz unannehmbarer Standpunkt ist, die Revision eines Gesetzes für ein gefährliches Präzedens zu erklären, weil dieser Standpunkt nicht blos einen ganz unmöglichen Konservativismus, sondern geradezu ein Verknöchern alles Bestehenden involvirt, hat es mit diesen Gesetzen und der gegen sie gerichteten Strömung auch ein ganz besonderes Bewandtniß.

Diese Gesetze sind das Produkt jener hochagrarischen Politik, die uns im letzten Jahrzehnt heimgesucht hat. Nun ist es doch heute wohl schon Jedermann klar, daß diese hochagrarische Politik, die uns die ungeheure Theuerung im Innern gebracht, die uns die Feindschaft der Balkanvölker zugezogen und die aus diesen und noch anderen Gründen einen großen Theil der Schuld hat an der schweren Krise, die uns jetzt heimsucht, Schiffbruch gelitten hat und verschwinden wird müssen. Nun aber gerade jetzt, in dem Augen-

Die Idee der Liebe.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Von **Marco Brociner.**

Der Mann der exakten Wissenschaft kann von dem Werk, das er geschaffen, von den Erkenntnissen, die er zutage gefördert hat, vollständig getrennt werden. Eine der herrlichsten Entdeckungen der modernen Naturwissenschaft ist zum Beispiel die Spektralanalyse, die es ermöglicht, die chemische Zusammensetzung der entferntesten Himmelskörper wissenschaftlich festzustellen. Zum Verständniß der Spektralanalyse ist es jedoch keineswegs nothwendig, zu wissen, daß Kirchhof und Bunsen diejenigen Naturforscher waren, denen wir die Einsicht in das stoffliche Gefüge des Kosmos verdanken. Das gilt von jeder wissenschaftlichen Erkenntniß. Sie ist eine objektive Wahrheit, losgelöst von ihrem Erforscher, sie birgt nichts Persönliches in sich.

Wie anders das Kunstwerk! Es steht in unlösbaren Beziehungen zu seinem Schöpfer, seine Persönlichkeit strahlt uns daraus entgegen. Je tiefer es uns angreift, umso tiefer auch der Drang, die Persönlichkeitsmomente aufzuspüren, die es mit seinem Schöpfer verknüpfen. Das erklärt und rechtfertigt die eindringliche Arbeit jener Literaturforscher, die das Leben eines Dichters von weltumfassendem Geist wie Goethe immer wieder aufwühlen und es bis in die kleinsten Einzelheiten zu beleuchten suchen. Nun ist auch Houston Stewart Chamberlain, der berühmte Verfasser der „Geistigen Strömungen im neunzehnten Jahrhundert“, an den Weimarer Olympier herangetreten und hat als Frucht einer siebenjährigen Arbeit im Verlag von F. Bruckmann in München ein monumentales Werk über Goethe veröffentlicht, das viele Legenden zerstört und neue tiefe Einblicke in das Leben des Dichters eröffnet. Ich möchte aus der überreichen Fülle des Stoffes ein Kapitel hervorheben, das ein besonderes Interesse weckt, jenes Kapitel, in dem Chamberlain Goethe's Erotik behandelt. Goethe stellt das Idealbild eines Menschen dar, der alle Anlagen seiner Persönlichkeit zu voller Entfaltung gebracht hat. Er ist der edelste Repräsentant des modernen Kulturmenschen. Und darum soll er uns Erzieher und Vorbild sein. Aber wenn wir sein erotisches Leben überschauen, so gerathen wir in arge Verlegenheit. Ist Goethe als Liebhaber und als Gatte geeignet, erzieherisch zu wirken und als Vorbild zu dienen?

Als Student in Straßburg lernt er Friederike Brion, die reizende Tochter des braven elsässischen Pfarrers von Sessenheim, kennen. Welche Leidenschaft ihn damals erfaßt hatte, beweist das Lied „Willkommen und Abschied“, das unmittelbarste und stürmischeste Liebeslied, das wir überhaupt von Goethe besitzen. „Mein Geist“, so singt er, „war ein verzehrend Feuer — Mein ganzes Herz zerfloß in Gluth!“ Friederike hing mit inniger Liebe an ihm. Sie gab sich ihm völlig hin. Wie hat Goethe diese Liebe belohnt? Kaum war Friederike seinen Blicken entschwunden, da erlosch auch die Erinnerung an sie. „Sie hat mich geliebt, schöner als ich's verdiente“, hat Goethe später selbst bekannt, und aus der Schilderung dieser Liebesepisode in „Dichtung und Wahrheit“ schimmern Thränen des alternden Mannes, Thränen der Reue darüber, daß er das hoffnungsvolle Glück einer jungen Mädchenseele grausam zerstört hat. In Frankfurt als junger Rechtsanwalt und als berühmter Verfasser des „Werther“ verliebt er sich in ein herrliches Mädchen, Lili Schönemann, die Tochter eines reichen Bankiers. „Lili“, so erklärte er als Greis im Jahre 1830, „war die Erste, für welche ich eine ebenso tiefe als wahre Neigung gefaßt hatte, ja vielleicht die letzte.“

Er verlobte sich mit ihr. Auf einmal befällt ihn eine wilde Angst vor der Ehe. Er läßt die Braut sitzen, brennt durch und entflieht nach der Schweiz. Als er in Weimar eintraf, war er sechsundzwanzig Jahre alt, und Charlotte von Stein war eine dreiunddreißigjährige Frau, die ihrem Gemahl, dem herzoglichen Stallmeister, bereits sieben Kinder geboren hatte. Zwischen Beiden entspinnen sich intime Beziehungen, die in voller Oeffentlichkeit sich abspielen, lange Jahre dauern, und die auch dann nicht aufhören, als Goethe ein unbedeutendes, ungebildetes, aber sehr fesches Mädchen, Christiane Vulpius, zuerst als Geliebte in seinem Heim installirt und dann als legitime Gattin an sich fesselt. Und als Greis von fünfundsiebzig Jahren verliebte er sich in ein kaum dem Backfischalter entsprossenes Mädchen, in Ulrike von Levetzow, will sie heirathen und fällt in eine schwere Krankheit, als er sein Ziel nicht erreichen kann.

Das sind einige der markantesten Thatsachen aus Goethe's Liebesleben. So sehr man auch Goethe in seinen anderen Lebens- und Weltbeziehungen als

☞ **Die heutige Nummer umfaßt 64 Seiten.** ☜

blick, da wir die bösen Folgen dieser Politik am schärfsten verspüren und ihre Unmöglichkeit am deutlichsten sich manifestirt, einen Hauptpunkt dieser Politik in That umsetzen wollen, ist ein Beginnen, das sich von selbst richtet. Wenn sich die Führer der Majorität dies vor Augen halten und die durch die Krise hervorgerufene Stimmung der Bürgerschaft wahrnehmen, dann werden sie es auch begreifen, daß die Strömung gegen die neuen Steuergesetze nicht das Zufallswerk einiger Agitatoren ist, sondern die naturgemäße Konsequenz der von der hochagrarischen Politik und ihren Vertretern begangenen Fehler. Wenn sich aber die jetzige Regierung und ihre Majorität mit diesen Fehlern identifiziren, dann wird unausbleiblich auch sie das Schicksal der hochagrarischen Politik erreichen. Die heutige Abstimmung der Hauptstadt war für die Regierung und ihre Partei eine Mahnung zur Umkehr. Wird sie ihr nicht Folge leisten und im verblendeten Trotze einzig nur auf den Besitz der Macht pochend, den verhängnißvollen Weg, den sie heute betreten, weiter gehen, dann wird sicher bald die heutige Abstimmung der Hauptstadt zur Stimmung des ganzen Landes werden.

Die Friedensverhandlungen.

Die Kämpfe bei Janina. — Griechische Theilnahme an den Londoner Friedensverhandlungen. — Voraussichtliche griechisch-türkische Waffenruhe ohne formellen Waffenstillstand.

Während die Griechen über die Kämpfe bei Janina Berichte ihrer Generale ausgeben, die von einem vollständigen Siege nach heldenmüthigen Bajonnetangriffen auf die Türken erzählen, beharren türkische Meldungen und Berichte ausländischer Korrespondenten aus Konstantinopel darauf, daß die Griechen von den Türken schwer geschlagen wurden. Die Wahrheit dürfte es sein, daß die Kämpfe gar nicht von Bedeutung waren, denn die Griechen beispielsweise sagen, daß sie bei einem dieser gewaltigen Kämpfe mit heldenmüthigen Bajonnetangriffen nur einen Todten hatten. Im Uebrigen erwartet man, daß auch die griechisch-türkischen Kämpfe bald eingestellt werden. Denn die Griechen wollen bekanntlich auch an den Londoner Friedensverhandlungen theilnehmen, was die türkischen Delegirten aber nicht zugeben wollen, solange zwischen Türken und Hellenen noch gekämpft wird. Man rechnet daher, wenn auch nicht mit einem formellen Waffenstillstand, doch wenigstens mit einer griechisch-türkischen Waffenruhe ohne speziellen Traktat.

Die Friedensverhandlungen in London.

London, 14. Dezember. Die „Times" begrüßen den Zusammentritt der Friedensbevollmächtigten als das hoffnungsvollste Zeichen, das Europa seit mehreren Wochen gesehen hat. Alle Angaben von Mindestforderungen könne man erheblich diskutiren und man brauche die Erklärungen, die verschiedene Delegirte unterwegs gemacht haben, nicht allzu ernst zu nehmen. Inzwischen dürfte gleichzeitig die inoffizielle Versammlung der Botschafter die Wege für die Sanktionirung berathen, welche die Großmächte zum Schlusse auszutauschen haben werden.

London, 14. Dezember. Staatssekretär Grey hat heute die türkischen und darauf die bulgarischen Delegirten im auswärtigen Amte empfangen.

London, 14. Dezember. Wie das „Reuter-Bureau" erfährt, begibt sich Sobranjepräsident Danew mit seinem Privatsekretär heute nach Paris, um mit dem Ministerpräsidenten Poincaré und anderen französischen Staatsmännern zu konferiren.

Der Beginn der Verhandlungen.

London, 14. Dezember. Das „Reuter-Bureau" meldet: Die Missionen der vier Balkanstaaten traten gestern Abends zu einer Berathung zusammen, die bis Mitternacht dauerte. In derselben wurden die auf den Modus procedend in der Konferenz bezüglichen Fragen eingehend besprochen. Venizelos schlug Novakovics als den ältesten der Delegirten zum Vorsitzenden vor. Dieser Vorschlag wurde angenommen, doch kamen die Delegirten überein, daß, falls die Türken dagegen Einwendungen erheben sollten, die Führer der einzelnen Missionen abwechselnd den Vorsitz führen sollen. Es wurde festgestellt, daß bei der Unterzeichnung des Waffenstillstandes die Türken in klarer Weise verständigt werden sollen, daß Griechenland, obwohl es den Waffenstillstandsvertrag nicht unterzeichnet habe, an den Friedensverhandlungen theilnehmen werde. Die Führer der vier Missionen gelangten weiter zu einem vollen Einvernehmen bezüglich der zu stellenden Friedensbedingungen. Die Versammlung schloß mit dem Austausch der loyalsten und freundschaftlichsten Versicherungen über die Einigkeit der Balkanstaaten.

London, 14. Dezember. Die Friedenskonferenz wird Montag Mittag beginnen. Der türkische Botschafter in London, Tewfik, hatte heute im Carlton-Hotel, wo die türkischen Delegirten abgestiegen sind, eine Besprechung mit Reschid Pascha. Der hiesige bulgarische Gesandte stattete später Osman Nisami Pascha einen längeren Besuch ab.

Das Programm der Friedenskonferenz.

London, 14. Dezember. „Daily Mail" stellt folgendes Programm der Friedenskonferenz auf:

Zuerst wird die Balkanliga Frieden mit der Türkei schließen und dann das von der Türkei abgetretene Territorium auftheilen.

Die Balkanliga verlangt von der Türkei die bedingungslose Abtrennung des Sandschaks, dann Mazedoniens und jenes Theiles Thraziens, dessen Ostgrenze eine Linie vom Golf von Saros nach Midia am Schwarzen Meer bildet.

Weiter wird verlangt die Abtretung der ägäischen Inseln mit nichttürkischer Bevölkerung.

In Bezug auf Albanien schlagen die Balkandelegirten vor, daß Albanien zu einer autonomen Provinz unter einem vom Sultan ernannten und von den Mächten bestätigten Gouverneur gemacht werde, jedoch muß ein Streifen albanesischen Gebiets an Serbien abgetreten werden, damit dieses Zugang zur Adria erhält.

Serbien übernimmt die Verpflichtung, den Hafen nur als Handelshafen zu benützen, ihn nicht zu befestigen und fremden Flotten zu verschließen.

Hat die Türkei alle diese Zugeständnisse gemacht, so beginnt die delikate Aufgabe der Auftheilung der Beute.

Bulgarien verlangt Saloniki und die Insel Thasos und billigt nicht die Umwandlung Salonikis in einen internationalen Freihafen. Saloniki würde dann ein Intriguenherd werden und Bulgarien gezwungen sein, im Golf von Enos mit großen Geldopfern einen eigenen Hafen anzulegen.

Griechenland verlangt gleichfalls Saloniki, Serbien und Montenegro wollen Theile des Sandschaks, Serbien auch einen Theil Mazedoniens und Montenegro das albanesische Skutari.

Ein englischer Rath an die Balkanalliirten.

London, 14. Dezember. „Morning Post" räth den Balkanalliirten, durchaus einig vorzugehen, albanesisches Gebiet nicht anzutasten und unter Einschluß Albaniens einen Zollverein zu bilden. Dann könnte man eine Bahn durch Albanien führen und San Giovanni oder Durazzo zu Zollvereinshäfen machen. Vor Allem aber könnte Serbien im Zollverein seinen natürlichen Hafen Saloniki benützen.

Der österreichisch-ungarisch-serbische Konflikt.

Die Affaire Prochaska.

Wien, 14. Dezember. Der Bericht des Konsuls Edl über die Vorgänge in Mitrowitza und Prizren liegt der Oeffentlichkeit nicht vor. Allein man darf wohl als gewiß annehmen, daß die serbische Militärbehörde sich eine Reihe von notorischen Völkerrechtsbrüchen hat zuschulden kommen lassen. Das hat auch das Belgrader Regierungsorgan „Samouprava" bereits zugegeben und eine dementsprechende Genugthuung in Aussicht gestellt. Auch die Presse des ganzen Auslandes hat es als vollkommen berechtigt anerkannt, wenn Oesterreich-Ungarn in einem solchen Falle auf volle Satisfaktion

---

Erzieher und Vorbild verehren und bewundern mag, in seinen Beziehungen zu den Frauen liegt, wie man sieht, nichts Erzieherisches und Vorbildliches. Wie leicht ließe sich im Gegentheil daraus ein Antrieb zur Frivolität schöpfen! Der Deuter der Persönlichkeit Goethe's steht sonach hier vor einem schweren Problem. Sollen wir, so fragt auch Chamberlain, dem genial besonnenen Goethe einen gänzlichen Mangel an sittlichem Ernst bis ins hohe Alter zuschreiben? Und wenn nicht, wie erklären wir es, daß immer wieder die Liebe zu irgend einer holden Weiblichkeit in ihm erwacht, zur glühendsten Leidenschaft heranwächst und dann nicht nur verlischt, sondern keinen Schmerz, keine Reue hinterläßt, nichts als schöne, beglückende Gedächtnißbilder? Es war eben, so sagt man, Dichterliebe.

Aber damit ist nichts erklärt. Goethe war keine frivole Natur wie Byron oder wie Chateaubriand. Im Uebrigen ist die Beständigkeit in der Liebe ein Kennzeichen vieler bedeutender Dichter. Hat auch mancher Poet nicht die lebenslängliche Treue eines Petrarca bewährt, so weihte er doch der neuen Liebe die gleiche Inbrunst und Ungetheiltheit, die er der früheren Jahre hindurch bewahrt hatte. Schiller bietet ein leuchtendes Beispiel hiefür. Sein Eheleben speziell ist ein Muster reinen Glücks. Will man also die Bedeutung der Liebe in Goethe's Leben ergründen und sie in ihrer widerspruchsvollen Eigenart verstehen, so muß man in die Tiefen seiner Persönlichkeit greifen. Goethe besaß eine außerordentliche Kraft der Anschauung, die nur dann Beruhigung fand, wenn bedeutende schöne Erscheinungen seine Augen erquickten. Sein Schauen war ein leidenschaftlicher Vorgang, unbesonnen, aus elementarer Gewalt sprühend. Daher seine heftige Abneigung gegen das Häßliche, Mißgestaltete, Pathologische. Schon eine Brille auf der Nase eines Besuchers genügte, um ihn zu verstimmen, weil diese Zuthat auf ihn den Eindruck einer Entstellung des Menschenantlitzes machte. Selbst seinem Fürsten verweigerte er den Gehorsam, als es galt, eine monströse Mißgeburt anzusehen. Die schaurige Dichtung „Der arme Heinrich" schleuderte er fort, denn die darin geschilderte Krankheit wirkte so mächtig auf ihn, daß er sich blos durch die Berührung eines solchen Buches schon angesteckt glaubte.

Erwägt man diese ungestüme, am Schönen sich entzündende Kraft seiner Anschauung, so begreift man die heilige Gluth, die ihn jedesmal erfaßte, wenn ein schönes Weib sein Herz in Wallung brachte. Daher das verzehrende Feuer seiner Liebe. Aber bald trat eine andere, kraftvoll ausgeprägte Eigenheit seiner künstlerischen Natur in Aktion. Die Phantasie war bei ihm nicht minder mächtig als das unmittelbare Anschauen. Auf der Höhe seiner vollendeten Reife belehrt uns Goethe, daß sich ihm eine Gestalt erst dann am wunderbarsten aufschließt, wenn sie seinem Auge ganz entschwindet und nur vom Geiste verfolgt werden kann. Das widerfährt ihm auch bei dem Weibe, das ihn fesselt. Mitten im Erschauen entschwindet ihm das leibhaftige Weib aus den Augen und wird zu einem Gedachten. Und dann erfaßt die Phantasie diese gedachte Gestalt, schließt sie auf und strahlt sie mit solcher Kraft der Plastik und der Beleuchtung zurück in die Welt des Sichtbaren, daß sie geläutert, durchklärt dasteht, als habe sie die Zeitlichkeit abgestreift und sei nunmehr ein unvergängliches Sinnbild, eine Idee im Sinne Plato's. Was ist nun die Folge dieses seelischen Prozesses? Das wirkliche Weib verliert seine Bedeutung und wird von dem Idealbild verdrängt, das der Dichter davon in der Seele trägt. Er wendet sich wieder einem andern Weibe zu, wobei sich der gleiche Vorgang von neuen abspielt!"

Einem Don Juan erscheint das Weib blos als Genußobjekt, das sich rasch abstumpft. Darum taumelt er, wie ihn Goethe charakterisirt hat, von Begierde zu Genuß und verschmachtet im Genuß nach Begierde. Goethe war kein Don Juan. Wie er als Botaniker in der Pflanzenwelt die Urpflanze suchte, so trieb er ihn in der Erotik beim Wandel von Weib zu Weib die Idee der Liebe zu erfassen. Diese Idee ist aber nichts Abstraktes, sondern die jeweilige Verklärung eines Weibes, das aus der zeitlichen Bedingtheit zu ewiger Bedeutung emporgeläutert wird, zum erhabenen Weltprinzip der Liebe, zu jenem Ewigweiblichen, das uns hinanzieht. Zu diesem hohen Standpunkt muß man sich aufschwingen, wenn man Goethe's Erotik erfassen will. Dann begreift man auch, warum man an ihn nicht mit dem Maßstabe des sittlichen Splitterrichters herantreten darf. Er soll uns aber auch nicht in erotischer Beziehung Muster und Erzieher sein, deshalb nicht, weil er hier das souveräne Vorrecht des Genies besitzt, seine eigenen sittlichen Münzen zu prägen, weil er das Gesetz seiner Persönlichkeit in sich selbst trägt und nur darnach beurtheilt werden darf.

Anspruch erhebt. Dadurch und ferner durch den weiteren Umstand, daß Konsul Prochaska an Leib und Leben nicht gefährdet war, hat nach Ansicht unterrichteter Kreise die ganze Affaire viel von ihrer Schärfe verloren. Die Veröffentlichung des Berichts des Konsuls Edl steht für die nächste Zeit bevor.

Wien, 14. Dezember. Konsul Edl hat im Laufe des heutigen Tages im Ministerium des Aeußern lange Berathungen gepflogen und später dem Minister Grafen Berchtold ein Referat erstattet. Die Veröffentlichung der Akten ist für die nächste Woche zu erwarten.

Aeußerungen des neuen serbischen Gesandten.

Wien, 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Wiener Vertreter der „Narodni Politika" hatte eine Unterredung mit dem neuen serbischen Gesandten Jovanovics über Fragen, die Oesterreich-Ungarn berühren. Der Gesandte erklärte, er hoffe, daß es gelingen werde, alle gegenwärtig obwaltenden Schwierigkeiten zu überwinden und zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien ein aufrichtiges und dauerndes freundschaftliches Verhältniß herbeizuführen. Die Serben reduziren ihre ursprünglichen Forderungen wesentlich, sie lassen den Anspruch auf Albanien fallen und fordern nur einen Handelshafen zwischen den Grenzen Montenegros und Albaniens. Die Serben sind auch bereit, ihre Bahnen an die österreichischen anzuschließen, sie wollen ihre Handelsverträge revidiren und schließlich einen neuen Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn schließen, der einen wichtigen Punkt in den Friedensverhandlungen zu bilden hätte. Es sei nun an der Monarchie, Serbien freundlich entgegenzukommen. Es sei unwahr, daß Serbien gegen Oesterreich-Ungarn mobilisire. 70,000 Mann stehen vor Adrianopel, der Rest in den neuokkupirten Gebieten.

Eine französische Stimme gegen Serbien.

Paris, 14. Dezember. „Petit Parisien" schreibt: Vom österreichisch-ungarischen Gesichtspunkte wäre die Besitzergreifung Durazzos und San Giovannis seitens Serbiens für Oesterreich-Ungarn mindestens so bedenklich wie die Befestigung Vlissingens für Frankreich und England. Oesterreich-Ungarn denkt nicht an eine politische oder wirthschaftliche Bevormundung Serbiens, dessen wirthschaftlicher Aufschwung seit dem Jahre 1880 zeige, wie sehr die Klagen über eine Bedrückung durch Oesterreich-Ungarn unberechtigt seien. Oesterreich-Ungarn wolle hauptsächlich eine direkte Verbindung mit Saloniki. Die Vorsichtsmaßnahmen Oesterreich-Ungarns seien dadurch provozirt, daß Serbien wiederholt behauptete, es sei des Beistandes gewisser Großmächte sicher.

Die Absichten Serbiens.

Wien, 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die „Südslavische Korr." meldet aus Belgrad: Maßgebende serbische Personen erklären neuerlich, daß alle im Auslande verbreiteten Gerüchte über die Absichten Serbiens, einen militärischen Konflikt zu provoziren, unrichtig seien. Serbien wünsche in guten Beziehungen mit Oesterreich-Ungarn zu leben und begrüße jede Gelegenheit für eine Besserung der Lage. Man macht hier kein Hehl daraus, daß in Serbien keine freundschaftlichen Gefühle für Oesterreich-Ungarn in diesem Moment bestehen, und meint, es werde an der Monarchie liegen, solche günstige Stimmungen zu erzeugen. All diese Momente zeigen, daß es noch reichliche Schwierigkeiten zu überwinden gibt, um die bestehende Krise zu beseitigen und ein zukünftiges gutes Verhältniß zwischen den beiden Ländern vorzubereiten.

Die Balkanstaaten.

Ein griechisch-bulgarischer Konflikt.

Saloniki, 14. Dezember. Die griechischen Behörden ordneten heute die Suspendirung der Zeitung „Bulgaria" wegen tendenziöser griechenfeindlicher Artikel an. Eine bulgarische Wachabtheilung widersetzte sich der Durchführung dieser Anordnung, worauf die Griechen eine starke Truppenabtheilung und Gendarmerie heranzogen. Daraufhin erschien auch eine bulgarische Truppenabtheilung am Platze. Die Griechen besetzten die Straße von der Druckerei des Blattes bis zur Ecke des Gebäudes der Banque Ottomane. Auf beiden Seiten der Straße standen sich Griechen und Bulgaren mit aufgepflanzten Bajonneten gegenüber. Die Angelegenheit wurde dann durch das Einschreiten höherer Behörden beigelegt und die Truppen zogen sich zurück. Die Bevölkerung verfolgte die Vorgänge mit ängstlicher Spannung.

Griechisch-türkische Scharmützel.

Athen, 14. Dezember. Admiral Kunduriotis meldet auf radiotelegraphischem Wege unter dem Heutigen: Der Torpedobootzerstörer „Sfendoni", der am Eingange der Dardanellen den Wachdienst versieht, bemerkte heute einen feindlichen Torpedobootzerstörer, der von Kum-Kaleh kam und vor Sedil-Bahr hielt. Der „Sfendoni" näherte sich bis auf eine Entfernung von 3000 Metern und gab mehrere Kanonenschüsse gegen das türkische Schiff ab. Ein den „Sfendoni" begleitender zweiter Torpedobootzerstörer, „Lonchi", gab auf die Forts von Kum-Kaleh und Sedil-Bahr Schüsse ab. Die Forts, sowie die Küstenforts erwiderten das Feuer, ohne jedoch zu treffen. Der feindliche Torpedobootzerstörer flüchtete sich in das Innere der Dardanellen, ohne auf die Schüsse der griechischen Schiffe zu reagiren.

Die Mächte und der Balkan.

Die internationale Situation.

Wien, 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) Zur internationalen Situation schreibt das „Neue Wiener Tagblatt" unter Anderem: Was die Friedensverhandlungen betrifft, so sind zur Stunde die Aussichten auf eine baldige Einigung keine sonderlich günstigen. Es bestehen zwischen den kriegführenden Theilen hinsichtlich der Gebietsabtretungen beträchtliche Differenzen. Die Meldung, daß zwischen Serbien und Bulgarien bezüglich Monastirs ein Konflikt bestehe, wird an unterrichteter Stelle nicht für glaubhaft gehalten. Mit ungleich größerer Zuversicht als den Friedensverhandlungen sieht man der Botschafterreunion entgegen. Die Dispositionen der Mächte werden als durchaus friedlich bezeichnet.

Die Autonomie Albaniens.

Wien, 14. Dezember. Nach einer der „Pol. Korr." aus Paris zugehenden Meldung bestätigt man an unterrichteter Stelle, daß der Gedanke, das autonome Albanien als neutral zu erklären und unter den Schutz der Großmächte zu stellen, allgemeinen Anklang findet. Es dürfte daher schon jetzt damit gerechnet werden, daß die Anregung Oesterreich-Ungarns und Italiens, die bisher den Kabineten blos in vertraulicher Form zugegangen sein soll, sobald sie als bestimmter Antrag zur Erörterung gelangt, die Billigung der Mächte der Tripelentente erhalten wird.

Gerüchte über den Beitritt Bulgariens zum Dreibund.

Paris, 14. Dezember. „Figaro" kommt heute auf das schon wiederholt aufgetauchte Gerücht vom Beitritt Bulgariens zum Dreibund zurück und behauptet, König Ferdinand sei vorgestern in Wien gewesen und stehe im Begriff, einen Allianzvertrag mit Oesterreich-Ungarn zu unterzeichnen. Die Konsequenz dieses Schrittes, meint „Figaro", muß schwerwiegend sein: Serbien verliert seine hauptsächlichste Unterstützung in der Frage der Theilung des ottomanischen Reiches und alle Hoffnung auf den angesprochen Adriahafen. Serbien und Griechenland werden blos sehr wenig Früchte aus ihrem Siege ziehen, aber wenigstens wäre der Frieden Europas nicht mehr bedroht. Während das türkische Reich an Kraft zunimmt, verlieren die Balkanalliirten ihren inneren Zusammenhang. Es geschieht das, was der deutsche Kaiser vom ersten Tage an gewünscht hat: Kein europäischer Krieg, keine Ausrottung der Türkei.

Eine Loyalitätskundgebung des Prager Gemeinderaths.

Prag, 14. Dezember. In der heute Nachmittag abgehaltenen Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums verwies Bürgermeister Dr. Gros auf die bewegte Situation und sagte:

In diesen schweren Zeiten blicken wir Alle zu der erlauchten Person unseres Herrschers, als Beschützer des Friedens und väterlicher Schirmer der ihm treu ergebenen Völker empor. Ich glaube, daß uns Alle der Wunsch vereinigt, der Allmächtige möge Se. Majestät noch lange Jahre in voller Gesundheit erhalten. Diese Kundgebung wurde von den Mitgliedern des Stadtverordnetenkollegiums, die sich von den Sitzen erhoben hatten, mit brausendem Beifall angenommen.

Die Ausnahmsgesetze.

Sitzung des Magnatenhauses.

Rekrutenbewilligung. — Ausnahmsverfügungen. — Parlamentswache.

Das Magnatenhaus hatte heute eine aus dreizehn Punkten bestehende Tagesordnung zu bewältigen, doch gaben nur zwei der zur Verhandlung gelangten Gesetzvorlagen zu lebhaften Debatten Veranlassung: die über die Ausnahmsverfügungen für den Kriegsfall und jene über die Parlamentswache. Gegen diese Vorlagen zeigte sich im Plenum des Magnatenhauses dieselbe Opposition, deren Wortführer: Graf Hadik und Graf Dessewffy, schon im Ausschuß ihren bezüglichen, scharf gegnerischen Standpunkt betonten; zu diesen gesellte sich heute auch der Bischof von Székesfehérvár Prohászka, der von höherem ethischen Gesichtspunkte eine wuchtige Philippika gegen die Parlamentswache losließ, sich aber bei den namentlichen Abstimmungen über diesen Gesetzentwurf absentirte, gegen welchen von den anwesenden Bischöfen blos Graf Wilhelm Batthyány stimmte. Das Rekrutenbewilligungsgesetz wurde ohne Bemerkung votirt.

Präsident Baron Samuel **Jósika** eröffnete die Sitzung des Magnatenhauses um 4 Uhr Nachmittag.

Nach Erledigung des Einlaufs widmet Präsident Baron **Jósika** dem verstorbenen Prinzregenten von Baiern einen warmen Nachruf und meldet, daß er nach München ein Kondolenztelegramm abgesendet habe, das inzwischen auch bereits beantwortet wurde. Er meldet ferner das Ableben des ernannten Mitglieds Joseph Gáll. Das Haus gibt seinem Bedauern über diesen Verlust im Protokolle Ausdruck.

Im Zusammenhang mit der Meldung über die Ernennung Johann Csernoch's zum Fürstprimas gedenkt Zsolt **Beöthy** in warmen Worten der Verdienste des scheidenden Fürstprimas Klaudius Vaßary, der Glauben und Wissenschaft, Menschenliebe und glühenden Patriotismus in seltener Harmonie zu vereinigen vermochte.

Einige erledigte Ausschußstellen werden im Wege der Wahl besetzt; zum Schriftführer wird Baron Albert Radvány gewählt.

Die Berichte des Immunitätsausschusses und des Verifikationsausschusses werden zur Kenntniß genommen.

Die Gesetzentwürfe über die 1913er Rekrutenbewilligung, über die Kriegsleistungen, über die Beistellung von Pferden und Fuhrwerken, über die Wirkung der vis major auf Rechte aus Wechseln, Checks und kommerziellen Anweisungen und über die Steuerpflicht der Miether und Pächter werden im Allgemeinen und in ihren Details ohne Debatte angenommen.

Es folgte nunmehr der Gesetzentwurf über die Ausnahmsverfügungen für den Kriegsfall.

Graf Johann **Hadik** bemerkt, nachdem er vorausgeschickt, daß alle seit dem 4. Juni im Abgeordnetenhause geschlossenen Gesetze vom Magnatenhause a limine zurückgewiesen werden müßten, daß er die Ausnahmsverfügungen für den Kriegsfall auch seinerseits für nothwendig erachte, daß jedoch zwischen seiner Auffassung und jener, welche sich in der Vorlage widerspiegelt, ein ungeheurer Unterschied bestehe, nämlich der, daß Redner die Verfügungen nur für den Kriegsfall für nothwendig erachtet, die Regierung aber die Verfügungen schon im Falle einer Kriegsgefahr anzuwenden beabsichtigt. Das aber sei gefährlich, wenn es sich um eine Regierung handelt, die alle Rechte und Gesetze, die Verfassung des Vaterlandes mit Füßen tritt. Es sei eine Schande, daß sich ein Ungar zu solchen Dingen hingibt. (Baron Desider **Pronai:** So ist's! Bewegung) Von der gegenwärtigen Regierung könne man voraussetzen, daß sie die zu ertheilende Ermächtigung mißbrauchen werde. Seinen Modifikationsantrag werde er bei der Spezialdebatte unterbreiten.

Bischof Franz **Gyurácz** vertheidigt die Regierungsvorlage. Die Regierung müsse schon im Momente der Gefahr im Besitze aller Vollmachten sein, welche sie bedarf, um in solchen kritischen Zeiten die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten. Redner nimmt deshalb die Vorlage an und gibt nur dem Wunsche Ausdruck, daß der Zeitpunkt für das Inslebentreten der Ausnahmsverfügungen und für das Aufhören der Ermächtigung genauer umschrieben werde.

Die Debatte wird geschlossen.

Ministerpräsident Ladislaus **Lukács** reflektirt auf

die Ausführungen des Grafen Hadik. Er werde sich hiebei vollständiger Objektivität befleißen, denn er weiß, was er der Würde dieses Hauses schuldig ist.

Graf Hadik: Das weiß ich auch, aber (leiser) mit solchen Herren kann man nicht anders sprechen.

Ministerpräsident **Lukács:** Auch Graf Hadik anerkennt die Nothwendigkeit der Ausnahmsverfügungen, nur will er sie erst nach dem Ausbruch eines Krieges in Kraft treten lassen. Nun gebe es aber zahlreiche Verfügungen administrativer und politischer Natur, die, wenn sie nicht rechtzeitig getroffen werden, überhaupt wirkungslos bleiben, da ist beispielsweise die Spionage, gegen welche man nur mit scharfen Präventivmaßregeln aufkommen kann, sodann die Aufreizung der Blätter, welche oft großen Schaden anrichten können, und schließlich die Geldbeschaffung, mit der man auch nicht bis zum letzten Augenblick warten kann. Wenn die Regierung die Ausnahmsverfügungen mißbrauchen wollte, dann hätte sie überhaupt kein Gesetz eingebracht oder sie hätte sich nur eine Generalvollmacht geben lassen. So aber wollte sie die Verantwortlichkeit für die zu treffenden Verfügungen nicht allein tragen und sie ging nur streng verfassungsmäßig...

Baron Desider **Pronay**: Sie und verfassungsmäßig?

Ministerpräsident **Lukács** ... vor, indem sie das auf alle Eventualitäten sich erstreckende Gesetz unterbreitete, welches er zur Annahme empfiehlt. (Zustimmung.)

Die Vorlage wird im Allgemeinen angenommen. (Bei der Abstimmung erhebt sich auch Graf Hadik.)

Es folgte die Spezialdebatte.

Graf Johann **Hadik** unterbreitet zu §. 1 eine Modifikation, wonach die Ausnahmsverfügungen nur nach Ausbruch des Krieges in Anwendung kommen können.

Der Paragraph wird mit Ablehnung der Modifikation des Grafen Hadik unverändert angenommen. Bei den übrigen Paragraphen ergibt sich keine Diskussion.

Es folgte der Gesetzentwurf über die Errichtung der Parlamentswache.

Graf Aurel **Dessewffy** bemerkt, daß wir gegenwärtig in einer Zeitepoche des Absolutismus, der Willkür- und Parteiherrschaft leben. Die Gesetze, welche vom Rumpfparlament unter dem Schutze der Bajonnete geschaffen werden, können nicht als solche betrachtet werden. Wenn er dennoch das Wort nimmt, ist es nur, weil er voraussetzt, daß trotz alldem sicherlich auch diese Vorlage Gesetzeskraft erlangen wird, und er es als seine Pflicht erachtet, seine schwerwiegenden Bedenken gegenüber dieser Vorlage Ausdruck zu geben; dieser Gesetzentwurf gehöre nicht ins Magnatenhaus, welches zu einer Frage, welche die Autonomie des Abgeordnetenhauses betrifft, nicht Stellung nehmen dürfe. Redner schildert sodann die Gefahren, welche die Vorlagen vom verfassungsrechtlichen Gesichtspunkte in sich bergen, und erklärt, daß er die Vorlage entschieden ablehnt. (Zustimmungsrufe.)

Baron Erwin **Rosner** nimmt die Vorlage gegenüber dem Vorredner in Schutz. Der Gesetzentwurf habe mit der Hausordnung des Abgeordnetenhauses nicht viel zu thun; er bedeutet vielmehr eine Interpretation und Ergänzung des 48er Gesetzes. Redner beruft sich auf das Beispiel Englands und Frankreichs, wo ähnliche Institutionen bestehen, ohne daß die Verfassungsmäßigkeit darunter leiden würde. Man bedürfe der Wache auch gegen die Straße, die stets schwankend ist...

Baron Desider **Pronay**: Der Polizist, der ist verläßlich! (Bewegung.)

Baron Erwin **Rosner:** Das Parlament dürfe sich in keinem Falle von der Straße terrorisiren lassen. Redner erklärt, daß er die Vorlage annimmt.

Graf Johann **Hadik** erinnert Vavrik daran, daß er mit seiner Rede, die er im Sommer gehalten hat, in Widerspruch gekommen sei. Damals habe er betont, daß sich das Magnatenhaus in die Rechtssphäre des Abgeordnetenhauses nicht einmischen dürfe, jetzt aber redete er im Ausschuß dieser Vorlage das Wort, welche doch gleichfalls eine Einmischung in die Autonomie des anderen Hauses des Reichstags bedeute. Bei dieser Gelegenheit müsse Redner noch bemerken, daß man es hätte wissen können, daß die Regierung auf dem abschüssigen Wege der Gewaltthätigkeit nicht werde stehen bleiben können. Sie bedürfe der gegenwärtigen Vorlage blos, um ihre Gesetzwidrigkeiten mit dem Prestige des Magnatenhauses und der Krone zu decken.

Béla **Vavrik** vertheidigt sich gegen den Vorwurf der Inkonsequenz und meint, daß sich bezüglich der Hausordnung des Abgeordnetenhauses durch dieses Gesetz nichts geändert habe.

Graf Johann **Hadik:** Man wird die Abgeordneten niederschießen, wenn es dem Präsidenten so gefällt.

Béla **Vavrik:** Das 1848er Gesetz konnte nur im Wege eines neuen Gesetzes interpretirt und ergänzt werden.

Bischof **Prohászka** sieht mit Befremden, daß es so weit kommen mußte, daß dem Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses eine militärisch organisirte Wache zur Seite gestellt wird. Seine Seele wird von tiefem Schmerz erfüllt über die entschiedene Dekadenz, welche in der Entwicklung des ungarischen Parlaments eingetreten sei und die auf das sinkende Niveau desselben zurückgeführt werden müsse. Das Niveau des Parlaments könne aber unmöglich mit Gewalt, sondern nur mit moralischen Mitteln gehoben werden. Man dürfe sich da keineswegs auf das 1848er Gesetz berufen, welches von idealen Voraussetzungen ausgegangen sei. Redner ist entsetzt von den Dingen, welche im Abgeordnetenhause vorgehen, und apostrophirt das Parlament, auf diesem verderblichen Wege nicht fortzuschreiten und es nicht dem völligen Verderben zuzuführen. Er fragte, ob der gegenwärtige Zeitpunkt geeignet sei für die Verhandlung einer Vorlage, welche das Abgeordnetenhaus ohne Opposition, sozusagen im Rahmen der bewaffneten Macht geschaffen hat. Der vierte Juni, schließt Redner, war kein Sommertag, es war ein Wintertag des ungarischen Parlaments, das krank dahinsiecht, ohne daß sich ein Arzt fände, der es heilen könnte. Aus der Gewaltthätigkeit dürfe kein System gemacht werden. Er lehnt die Vorlage ab.

Géza **Antal** erklärt, daß er die Vorlage gegen seine Empfindung, jedoch als zwingende Nothwendigkeit acceptirt, damit eine Sanktion für die Strafbestimmungen der Hausordnung des Abgeordnetenhauses geschaffen werde.

Nach einer polemischen Bemerkung des Grafen Johann **Hadik** erklärt Bischof Vazul **Hossza**, daß er die Vorlage acceptirt. Er vertheidigt das Vorgehen der Regierung am 4. Juni und meint, was wäre im Hinblick auf die auswärtigen Verwicklungen aus uns geworden, wenn die Militärvorlagen nicht Gesetzeskraft erlangt hätten? Die Vorlage sei sicherlich kein schönes Gesetz, aber sie entspreche einer zwingenden Nothwendigkeit.

Die Debatte wird geschlossen.

In namentlicher Abstimmung wird die Vorlage mit 90 gegen 25 Stimmen angenommen.

Bei den Details ergaben sich keine Debatten.

Nach Authentikation des Protokolls wurde die Sitzung um 8 Uhr Abends geschlossen.

Die neuen Steuergesetze.

Mißtrauensvotum gegen die Regierung. — Die Abdankung Bárczy's von der Oberbürgermeister-Stellvertretung. — Verstimmung in der Regierungspartei. — Die Bewegung in der Provinz.

Was vorauszusehen war und was wir vorausgesagt haben, ist eingetroffen: der Zusammenstoß zwischen der Hauptstadt und der Regierung ist heute in der außerordentlichen Generalversammlung des hauptstädtischen Munizipalausschusses in einer Weise erfolgt, die keinen Zweifel über die Stimmung der hauptstädtischen Bevölkerung zuläßt. Die Generalversammlung hat in einem von Dr. Wilhelm Vázsonyi unterbreiteten Antrag der Regierung mit erdrückender Majorität Mißtrauen votirt, und die Nebenerscheinungen dieser Beschlußfassung, die Begeisterung, mit welcher sich die sonst regierungsfreundliche Majorität des Munizipalausschusses neben die gerechte Sache Dr. Wilhelm Vázsonyi's und des Bürgermeisters Stephan Bárczy stellte, läßt nur den einen Rückschluß zu, daß der gegen die Regierung in überaus scharfer Weise geführte erste Ansturm noch eine Fortsetzung haben wird, welche der durch den Grafen Stephan Tißa und den Finanzminister Johann Teleßky so schlecht berathenen Regierung und deren Partei noch manche bittere Ueberraschung bringen dürfte. Der Stein ist ins Rollen gerathen, und es ist ganz unabsehbar, wo er stehen bleiben wird. Man kann mit Gewißheit annehmen, daß die Provinzmunizipien, die von der Hauptstadt nun die Richtschnur für ihre Stellungnahme erhalten haben, ihrem Beispiel folgen werden, und innerhalb weniger Tage wird die Regierung wohl in der Lage sein, die ihr ertheilten Mißtrauensvoten in namhafter Anzahl verzeichnen zu können. Der Umstand, daß sie bis zu einer gewissen Grenze dem allgemeinen Wunsche der Bürgerschaft Entgegenkommen zeigte, spricht durchaus nicht für ihr Wohlwollen. Im Gegentheil: die Regierung hat damit dokumentirt, daß keine triftigen, staatsschädigenden Momente bestehen, die gegen eine fixirte Stundung der Einführung der neuen Steuergesetze vorherrschen, vielmehr erhellt aus ihrem Verhalten, daß ihre Halsstarrigkeit lediglich darauf zurückzuführen ist, daß sie den Bürgern zeigen will, daß auf Seite der Macht auch das Recht steht, oder, wie Vázsonyi in seiner Rede treffend ausführte, die Regierung mit Argusaugen darüber wache, daß ihr Prestige keinen Schaden erleide. Die Bürger indeß dürfen zugrunde gerichtet werden. Diese Wahrheit wird auch durch die Haltung einiger blindtreuen Anhänger der Regierung, die von Undankbarkeit der Hauptstadt sprechen, nicht abgeschwächt. Die Arbeitspartei ist der hauptstädtischen Bevölkerung zumindest ebenso viel Dank schuldig, wie die Hauptstadt der Arbeitspartei. Es wäre nicht gar schwierig, dem Gedächtniß der dankdurstigen Herren diesbezüglich zu Hilfe zu kommen.

Gewiß ist heute soviel: Die Regierung hat mit ihrer unbegreiflichen Halsstarrigkeit eine Situation geschaffen, die das ganze Land in Bewegung setzen wird. Sie hat den oppositionellen Elementen einen wirksamen Agitationsstoff geliefert, der unbedingt Erfolg haben wird, weil es sich um einen Kampf für die Existenzbedingungen handelt. Die Agitation gegen die neuen Steuergesetze wird sich unaufhaltsam fortpflanzen und gleichmäßig in Paläste und Hütten dringen. Heute noch fühlt sich die Regierung über die Bewegung erhaben und tröstet sich mit der Hoffnung auf die Zeit, die alle Wunden heilt. Wir befürchten jedoch, daß die Wunden, die sie zu schlagen im Begriffe steht, nicht heilen werden, weil sie beim Erscheinen des Steuerexekutors immer neu aufgerissen werden. Wenn die Regierung an dem Ernst der Bewegung gezweifelt hat, so hat sie, wie wir glauben, heute einen unzweifelhaften Beweis ihres fatalen Irrthums erhalten. Vielleicht besinnt sie sich noch in letzter Stunde, um dem allgemeinen Sturm des Unwillens vorzubeugen.

Aus den Couloirs.

Die Aktion gegen die neuen Steuergesetze bildete heute auch in den Couloirs des Abgeordnetenhauses den Gegenstand lebhafter Diskussionen. In einer Gruppe, in welcher der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Paul Beöthy, ferner die Abgeordneten Alexander Erdélyi sen., Philipp Darvai und Graf Theodor Pejacsevich standen, erklärte Handelsminister Ladislaus Beöthy, daß er die Aktion gegen die Steuerreform mißbillige, weil eine derartige Bewegung dem Prestige der Partei nur schaden könne.

In einer anderen Gruppe machte der Quästor des Abgeordnetenhauses Joseph Angyal die Bemerkung, daß die Aktion ausschließlich das Werk Wilhelm Vázsonyi's sei. Darauf erwiderte der Abgeordnete Baron Anton Radvánßky:

— Das ist nicht die Sache eines Einzelnen, sondern die des gesammten Bürgerthums.

Graf Stephan Tißa begab sich von Gruppe zu Gruppe und erklärte überall, daß die Regierung in dieser Frage nicht nachgeben könne und das Gesetz unbedingt durchgeführt werden müsse.

Der Abgeordnete Géza Kubinyi zog in heftiger Weise gegen Diejenigen los, die die Aktion unterstützen. Er leistete dabei sich folgende „geistreiche" Bemerkung:

— Wir werden vielleicht demnächst in einem Witzblatte zwei Bilder sehen mit der Ueberschrift: 1848 und 1912. Auf dem ersteren wird ein ungarischer Edelmann mit Fokos und Kulacs, auf dem anderen ein Jude mit „Pajeß" abgebildet sein und beide werden ausrufen: „Wir zahlen keine Steuern!"

Während die Diskussion in den Wandelgängen immer heftiger wurde, erschien Bürgermeister Stephan Bárczy im Hause. Er wurde sofort vom Ministerpräsidenten Ladislaus Lukács empfangen, der ihm mittheilte, daß er das Präsidium der Nationalen Arbeitspartei zu sich gebeten habe, um die Angelegenheit mit ihm zu besprechen. Der Bürgermeister möge das Ergebniß dieser Besprechung abwarten.

Die Konferenz des Ministerpräsidenten mit dem Präsidium der Arbeitspartei war nur von kurzer Dauer. Alsbald wurde es bekannt, daß um 12 Uhr im Klublokale eine Parteikonferenz stattfinden und die Stellungnahme gegenüber der Regierung zur Besprechung gelangen werde.

Die Konferenz der Regierungspartei.

Die Nationale Arbeitspartei hat in einer heute Vormittags 11 Uhr unter dem Vorsitze Baron Gabriel Daniel's stattgehabten, überaus zahlreich besuchten Konferenz die im Interesse der Stundung des Inslebentretens der neuen Steuerreform eingeleitete tiefgehende Aktion berathen und zu derselben Stellung genommen. Das Ergebniß der Berathungen, an welcher Ministerpräsident Ladislaus Lukács, Graf Karl Khuen-Héderváry, Finanzminister Johann Teleßky, Paul Sándor, Franz Heltai und Graf Stephan Tißa das Wort führten, kulminirt in der folgenden, vom Finanzminister vorgeschlagenen und von der Konferenz angenommenen

Konzession: „In den Appropriations-Gesetzentwurf soll ein Absatz Aufnahme finden, worauf in dem Falle, als mit Rücksicht auf die kritischen wirthschaftlichen Verhältnisse die Steuerbemessungen auf Grund des neuen Steuergesetzes bis zum Juni 1913 nicht vorgenommen werden können, die Steuern für das Jahr 1913 auf Grund der Gesetze aus dem Jahre 1875 zu leisten werden und daß jede einzelne Steuerleistung in demselben Maße erfolgt, wie das im Jahre 1912 der Fall gewesen ist. Außerdem wird der Steuerzuschlag für den Landeskrankenfonds nicht wie das §. 12 vorschreibt mit 10, sondern auch weiter mit 5 Perzent bemessen werden."

Die Konferenz nahm folgenden Verlauf:

Ministerpräsident Ladislaus **Lukács** ergreift als erster Redner das Wort und gibt vor Allem seinem Befremden darüber Ausdruck, daß die Partei die Appropriationsvorlage, die doch stets als Vertrauensfrage par excellence betrachtet wurde, überhaupt verhandelt. In Folge einer Bewegung, die zu einer Legion von Mißverständnissen und Weiterungen Anlaß geben kann, ist jetzt die Regierung gezwungen, die Appropriationsfrage zu verhandeln. Der Abgeordnete Wilhelm Vázsonyi hat, um seine verblaßte Popularität wieder aufzufrischen, eine Bewegung gegen die Steuerreform initiirt. Redner würde es sehr bedauern, wenn auch Mitglieder der Partei — und wäre es auch optima fide — sich dieser Bewegung, die absolut keine Berechtigung habe, anschließen würden.

In Erkenntniß und Würdigung der in der That ungünstigen wirthschaftlichen Verhältnisse ist die Regierung geneigt, durch Aufschub der Steuerbemessung helfend einzugreifen, aber sie kann unmöglich dem zustimmen, daß die Agitation gegen ein bereits sanktionirtes Gesetz mit Erfolg weiter betrieben werde. Auch die Opposition verlangt die Revision einiger bereits sanktionirter Gesetze, und dem hat sich die Nationale Arbeitspartei mit aller Kraft widersetzt. Wir dürfen der Opposition nicht zeigen, daß man gegen ein sanktionirtes Gesetz mit Erfolg ankämpfen kann, denn das würde ein gar gefährliches Präzedens liefern. Der Ministerpräsident bittet die Partei, an der Agitation gegen die Reform nicht theilzunehmen und sich dem Standpunkt der Regierung und des Finanzministers anzuschließen. Die Partei dürfe nicht das aus den Augen verlieren, was bisher die Kraftquelle der Partei gebildet hat. Unser Jungbrunnen, dem wir unsere unversiegbare Kraft und unsere Erfolge verdanken, war die unverbrüchliche Eintracht im Schoße unserer Partei. Hüten wir uns davor, diese Eintracht wegen einer so belanglosen Frage zu zerrütten und einen Schwächezustand zu offenbaren, der dem Lande unberechenbaren Schaden, den Gegnern der Partei aber Freude verursachen würde. (Lebhafter, langanhaltender Beifall und Applaus.)

Graf Karl **Khuen-Héderváry** theilt in Allem den Standpunkt der Regierung und des Finanzministers. Redner hat zu den Fachministern volles Vertrauen und hält seinerseits die Steuerreform nicht nur für annehmbar, sondern geradezu für nothwendig gerade im Hinblick auf die derzeitige wirthschaftliche Situation. Die Reform — sagt Redner — dürfe auch schon aus dem Grunde nicht verschoben werden, weil dieselbe für den kleinen Mann wesentliche Begünstigungen enthält. Die Praxis werde erst zeigen, wie heilsam die Steuerreform ist. (Beifall.)

Finanzminister Johann **Teleszky** ergreift das Wort zu einer großangelegten Rede, welche darauf gerichtet war, in der Stimmung der Partei eine Wendung herbeizuführen, und dieses Ziel wurde auch erreicht. Der Minister erörterte sehr eingehend die den kleinen Mann ganz erheblich begünstigenden Bestimmungen der Reform und erklärt, die Reform müsse umso mehr durchgeführt werden, als sie berufen ist, die Lücken und Mängel der früheren Steuergesetze gutzumachen, respektive zu ersetzen. Redner bespricht die wirthschaftliche Lage und gedenkt auch der Erscheinung, daß ganz besonders in der Provinz förmliche Runs auf die Sparkassen veranstaltet und die Einlagen herausgenommen werden. Das sei weder patriotisch noch klug, denn trotz der wirthschaftlichen Depression sei ein Grund zu solcher Furcht gewiß nicht vorhanden. Ich bin — so schließt der Finanzminister seine Rede —, der derzeitigen wirthschaftlichen Situation Rechnung tragend, bereit, in den Appropriations-Gesetzentwurf einen Absatz aufzunehmen, wonach in dem Falle, als die Steuerbemessungen bis zum Juni des Jahres 1913 nicht in Angriff genommen werden könnten, die Erwerbsteuer, die Steuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmen, der Kapitalszins-, der Bergsteuer und die allgemeine Einkommensteuer für das Jahr 1913 auf Grund der Gesetze aus dem Jahre 1875 und ihrer Abänderungen zu leisten sein werden und daß jede einzelne Steuerleistung in demselben Maße erfolgt, wie das im Jahre 1912 der Fall gewesen ist. Außerdem wird der Steuerzuschlag für den Landeskrankenfonds nicht, wie das §. 12 vorschreibt, mit 10, sondern auch weiter mit 5 Perzent bemessen werden.

Einer Aenderung dieser Reform aber könnte ich, bevor sie im Leben erprobt wurde, nie zustimmen. (Lebhafte Zustimmung und Beifall.)

Paul Sándor tritt für den Aufschub auf ein Jahr ein. Die Erklärung des Finanzministers — sagt Redner — genügt nicht, da die Möglichkeit eines Wechsels in der Regierung oder einer Aenderung in der Parteibildung nicht ausgeschlossen ist. Was ist dann ein solches Versprechen werth? Was schadet es, wenn das Inslebentreten der Steuergesetze mit klaren Worten auf ein Jahr verschoben und damit der Wunsch sämmtlicher Städte erfüllt wird? Redner erklärt zum Schlusse, daß er in dem Falle, wenn man glauben sollte, daß sein Vorgehen mit der Parteitreue nicht vereinbar sei (**Rufe:** Das ist nicht der Fall!), bereit sei, die Konsequenzen abzuleiten.

Franz **Heltai** erklärt, daß er nicht an der Spitze der vom Ministerpräsidenten erwähnten Bewegung stehe und gegen die Reform in merito niemals Stellung genommen habe. Der Finanzminister — sagt Redner — hat unseren Standpunkt honorirt und daher schließt sich Redner der Auffassung des Finanzministers vollkommen an. Der Finanzminister hat uns Alle vollkommen beruhigt und der Redner gibt seiner Befriedigung und Freude darüber Ausdruck, daß der Finanzminister und die Regierung in dieser Frage bis an die äußerste Grenze gegangen sind.

Graf Stephan **Tißa** theilt die Auffassung des Finanzministers. Redner sowohl als auch die ganze Nationale Arbeitspartei haben der Stellungnahme der Hauptstadt stets große Bedeutung beigemessen. Redner hofft auch, daß die Hauptstadt, die bisher immer unerschütterlich an der Regierung festgehalten hat, die weiß, was in dem Kampfe, den wir heute führen, auf dem Spiele steht, uns nicht wegen einer verhältnißmäßig so geringen Sache im Stiche lassen wird. Sollte das dennoch geschehen, so wird es unsere Aufgabe sein, uns von der schlecht informirten Hauptstadt an die besser zu informirende Hauptstadt zu wenden.

Da nach der Ansicht des Redners alle berechtigten Interessen des Landes nunmehr befriedigt sind und er es für außerordentlich schädlich halten würde, wenn die Partei- und Klassenkämpfe neuerdings ausbrechen würden, empfiehlt er die Annahme der vorgelegten Formel auf das wärmste. (Langanhaltende Eljenrufe und Applaus.)

Nach der Rede des Grafen Stephan Tißa meldete sich Niemand mehr zum Wort und es folgte die Beschlußfassung.

Vorsitzender Baron Gabriel **Daniel** enunziirte den Beschluß, daß die Konferenz den vom Ministerpräsidenten und vom Finanzminister dargethanen Standpunkt der Regierung billigt und sich ihm vollinhaltlich anschließt.

Paul **Sándor** bat hierauf noch um einen Beschluß über die Frage, ob es ihm gestattet sei, im Abgeordnetenhause einen Antrag auf Stundung der Steuergesetze einzubringen. Die Konferenz beschloß, dem Abgeordneten Paul Sándor diese Erlaubniß zu ertheilen.

Damit war die Berathung zu Ende.

Hauptstädtischer Munizipalausschuß.

Mißtrauensvotum für die Regierung. — Abdankung Stephan Bárczy's von der Oberbürgermeisterstelle.

Der Verlauf der heutigen außerordentlichen Generalversammlung des hauptstädtischen Munizipalausschusses hat selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen. Schon beim Bericht des Bürgermeisters Stephan Bárczy über das Ergebniß der Verhandlungen mit der Regierung betreffs der neuen Steuergesetze hatte man die Empfindung — was übrigens schon vor Beginn der Generalversammlung bemerkbar war —, daß sich heute im Sitzungssaale der Repräsentanz große Dinge ereignen werden. Zur ersten stürmischen Demonstration kam es, als Bürgermeister Stephan Bárczy als Konsequenz seiner mißlungenen Intervention bei der Regierung von seiner Demission als Oberbürgermeisterstellvertreter Mittheilung machte. Die Erbitterung aber machte sich erst während der Rede Dr. Wilhelm Vázsonyi's vollends Luft. Seine argumentenreiche, geistvolle, von beißender Satire strotzende fast einstündige Rede löste Beifallsstürme aus, wie sie in diesem Sitzungssaale wohl kaum noch gehört wurden. Den Höhepunkt erreichte die Begeisterung, an der sich auch die dichtbesetzte Galerie betheiligte, als Vázsonyi seinen Antrag verlas, wonach der Regierung Mißtrauen votirt werden soll. Dr. Franz Heltai vertrat in sympathischer Weise seinen Standpunkt und erklärte schließlich, den Antrag Vázsonyi's, ausgenommen den auf das Mißtrauen bezüglichen Theil, vollinhaltlich anzunehmen. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Vázsonyi's mit erdrückender Majorität unverändert und unter stürmischer Begeisterung, die sich bis auf die Straße verpflanzte, angenommen.

Ueber den Verlauf der denkwürdigen Sitzung berichten wir in Folgendem:

Der Bericht des Bürgermeisters.

Bürgermeister Stephan **Bárczy** verliest den auf die Erhöhung der Krankenpflegezuschlagssteuer bezughabenden Generalversammlungsbeschluß und knüpft daran die Bemerkung, daß dieser Beschluß der Ausgangspunkt zu der Bewegung gegen die Einführung der neuen Steuergesetze gewesen ist. Redner berichtet sodann in chronologischer Reihenfolge die Geschehnisse. Er und mehrere Führer waren beim Ministerpräsidenten, um ihn auf die Schwierigkeiten, die die Einführung der neuen Steuern bereiten würden, aufmerksam zu machen. Der Ministerpräsident bemerkte bei dieser Gelegenheit, die neue Steuer werde ein um 30 Millionen geringeres Erträgniß abwerfen.

Emil **Vértes**: Das ist Betrug.

Bürgermeister Stephan **Bárczy**: Wir haben den Minister auf die Unmöglichkeit aufmerksam gemacht, die neuen Steuern jetzt einzuführen, weil sie die ohnehin wirthschaftlich bedrückte Bevölkerung zugrunde richten würde. Ein weiterer Schritt in dieser Angelegenheit geschah auf Antrag Dr. Franz Heltai's, aus der Sitzung des Exekutivkomités hervorgehend, als sich eine Deputation zum Finanzminister begab, um ihn zu bewegen, die Einführung der neuen Steuer zu suspendiren. Redner schildert nun den von uns bereits mitgetheilten Verlauf dieser Audienz und ergänzt denselben dahin, daß sich der Finanzminister schroff jeder Konzession gegenüber verschlossen habe. Weitere Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten und dem Finanzminister führten zu einer heute stattgehabten Konferenz der Arbeitspartei. (Den Beschluß der Konferenz der Regierungspartei finden die Leser an anderer Stelle.) Diese Proposition sieht einer Konzession ähnlich, doch deckt sie sich noch lange nicht mit dem Wunsche der Hauptstadt. Er muß die Erfolglosigkeit seiner Bemühungen eingestehen, und als Konsequenz derselben hat er von der Oberbürgermeisterstelle abgedankt. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) Er bittet seinen Bericht zur Kenntniß zu nehmen.

Die Rede Dr. Wilhelm Vázsonyi's.

Dr. Wilhelm **Vázsonyi** konstatirt, daß man Versuche gemacht hat, diese Bewegung zu verunglimpfen, und man hat gegen die Führer derselben mit giftigen Waffen gekämpft. Für die Bemühungen des Bürgermeister um diese Agitation bittet er, ihm Dank und Anerkennung auszusprechen. Der Finanzminister ist in die fraglichen Gesetze verliebt, trotzdem die liberale Partei seinerzeit gleichfalls gegen diese Gesetze gekämpft hat. Das Expediens des Finanzminister kann man nicht annehmen, da der Minister keine Garantie dafür bietet, daß er die wirthschaftliche Krise dann als beendet erklären wird, wenn dies wirklich der Fall sein wird. Es bleibt nichts übrig, als die Agitation fortzusetzen und die leider aufgepeitschten Empfindungen der Bevölkerung gegen dieses Attentat auszunützen. Wir haben uns um das Prestige der Regierung nicht zu kümmern, noch um ihre Empfindlichkeit (Stürmischer Beifall). Wir werden kein Mittel unbenützt lassen, die Absicht der Regierung zu vereiteln. (Stürmischer Beifall.) Redner verliest eine Rede Lorand Hegedüs', die er in der Steuerfrage, freilich extra dominium (Heiterkeit) gehalten und in welcher er die Steuergesetze in der unbarmherzigsten Weise gegeißelt hat. Er verstehe nicht, warum sich die Regierung an dieses Gesetz, welches ihr ein fremdes Kind ist, so sehr klammert. Er hat, obwohl er niemals Mitglied des leitenden Ausschusses der Koalition war, gegen das Gesetz agitirt und agitirt auch heute gegen dasselbe. Der Unterschied zwischen ihm und der Regierung ist eben der, daß er in der Liebe und dem Haß gleich konsequent bleibt. Die Regierung aber hütet sorgsam ihr Prestige gegenüber der Stimme der Bürger (Stürmischer Beifall), die das minimalste Recht für sich beanspruchen. Wer Kraft und Macht hat, braucht sein Prestige nicht zu fürchten. Wir haben keine Uchatiuskanonen, wir sind schwache Bürger. Mag die Regierung ihr Prestige nach oben hin, dort, wo sie größerer Macht gegenübersteht, wahren. (Stürmischer Beifall.) Nicht ihr Prestige fürchtet die Regierung. Ihr Verhalten ist herausfordernd, kleinlich und hochmüthig. (Stürmischer Beifall.) Sie fordert die Bürger heraus und beugt sich immer, wo sie einer größeren Macht gegenübersteht. Was die Regierung treibt, ist die Demagogie von oben, die die verschiedenen Berufsklassen gegen einander hetzen will, um selbst obenauf bleiben zu können. Redner weist nun nach, daß die Agrarbevölkerung langsam auch dahinterkommt, daß sie von diesem Gesetz nicht Gutes zu erwarten hat. Es steht in der Geschichte beispiellos da, daß ein Finanzminister sich an die Einführung eines Steuergesetzes klammert, welches angeblich um 30 Millionen weniger Erträgniß bringt als das alte Gesetz. Wir glauben es ihm nicht, daß er ein Nationalgeschenk von 30 Millionen zurückweist. (Beifall.) Den Vorwurf, daß die Bewegung verspätet sei, kann in letzter Linie die Regierung erheben, die in 48 Stunden Novellen fabrizirt und im Parlament zum Gesetz erhebt. (Beifall.) Redner erörtert nun mit beißender Satire die Progressivität des fraglichen Gesetzes, welches er eine Spiegelfechterei nennt. Bürgermeister Stephan Bárczy hat schon damals, als in diesem Saal auf dem Städtekongreß die Steuerfrage verhandelt wurde, in seiner Rede ausgeführt, daß die Agitation gegen dieses Gesetz der Koalitionsregierung nichts schade, weil über dieses Gesetz jene Regierung stürzen wird, die es in Kraft treten lassen wird. (Beifall.) Unsere Agitation als Verbrechen anzurechnen, ist kleinlich. Als ob der ein Verbrechen begehen könnte, der nichts für sich, sondern für andere, für die Allgemeinheit fordert. (Stürmischer Beifall.) Exzellenzen, erinnern Sie sich daran, als wir zur Zeit der Koalition, Sie und ich,

im Asyl für Obdachlose lagen, erinnern Sie sich daran, denn es kann die Zeit kommen, wo wir uns dort wieder treffen werden. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) Redner unterbreitet folgenden Antrag:

„Die Generalversammlung des Munizipalausschusses nimmt den Bericht des Bürgermeisters billigend zur Kenntniß und spricht ihm für die gewissenhafte und energische Vertretung der Angelegenheit Dank aus. Die Generalversammlung betrachtet die geplante Erhöhung der Krankenpflegezuschlagssteuer und die unveränderte Durchführung des Gesetzes über die direkten Steuern, mit Rücksicht auf die wirthschaftliche Krise, besonders aber mit Rücksicht auf die Lage des Handels, Gewerbes und der städtischen Bevölkerung, als einen die Lebensinteressen der arbeitenden Bürgerschaft tief verletzenden Angriff. Die Generalversammlung erklärt, daß sie sich mit der unveränderten Durchführung der neuen direkten Steuergesetze niemals zufrieden geben werde; sie wird auch in Hinkunft alle zur Verhinderung der Durchführung der schädlichen Gesetze, sowie die zur Abänderung derselben geeigneten gesetzlichen Mittel unausgesetzt in Anwendung bringen und jeden Bürger des Landes zum Anschluß an diesen Kampf auffordern. Die Generalversammlung hält jene Regierung, die sich gegen diesen billigen Wunsch der Bürgerschaft verschließt, des Vertrauens für unwürdig."

Ich flehe Sie an, meine Herren — schließt Redner —, geben Sie dem Antrage Ihre Stimme, ich flehe Sie an, verrathen wir uns nicht selbst. (Stürmischer, frenetischer Beifall.)

Dr. Franz **Heltai**: Nach der glänzenden Rede, die wir eben hörten, ist es schwer, in diesem Saale populär zu sein. In der Konferenz des Exekutivkomités des Städtekongresses war davon die Rede, die Regierung aus den bekannten Gründen zur Suspendirung der neuen Steuergesetze zu veranlassen. Redner schildert den Verlauf des Empfanges beim Finanzminister, der damals erklärte, er werde die Gesetze bis zum Eintritt besserer wirthschaftlicher Verhältnisse suspendiren, dagegen hat er sich dem Wunsche, diesen Termin bis zum Jahre 1914 zu verschieben, schroff entgegengestellt. Redner erklärt jedes Bestreben für richtig, das die Abänderung der neuen Gesetze bezweckt. Der Standpunkt des Finanzministers sei demgegenüber der, daß die Gesetze zuvörderst in Kraft gesetzt werden müssen und dann erst jene Fehler zu eliminiren seien, die sich in der Praxis ergeben. Es fragt sich, ob jener Standpunkt den Interessen der Bevölkerung entsprechen wird, den die heutige Konferenz der Arbeitspartei feststellte, oder nicht. Die Gesetze werden vorläufig nicht in Kraft treten und die Bürger werden die Steuer bezahlen, die sie bis jetzt bezahlt haben. Es heißt, dieser Standpunkt sei labil. Die Hoffnung des Finanzministers, daß sich die wirthschaftlichen Verhältnisse bessern werden, muß anerkannt werden, denn ein Finanzminister, der das Gegentheil behaupten würde, verdient fortgefegt zu werden. Redner ist von dem Bewußtsein durchdrungen, daß die neuen Steuergesetze im Jahre 1913 nicht zur Durchführung gelangen werden. Er ist bereit, die von Vázsonyi unterbreitete Resolution, ausgenommen jenen Theil, der der Regierung Mißtrauen votirt, vollinhaltlich anzunehmen. Bis auf den erwähnten Theil acceptirt er jede Bestrebung, und er müsse konstatiren, daß es noch keine Bewegung gab, die solche Dimensionen angenommen hätte, wie die gegen die Steuergesetze. Er kann ferner konstatiren, daß der Städtekongreß das, was er begonnen, auch ehrenvoll zu Ende geführt hat. Er bittet, den Antrag Vázsonyi's mit der von ihm beantragten Modifikation anzunehmen.

Desider **Benedek** kann nur mit schwerer Mühe zu Worte gelangen. In dem großen ununterbrochenen Lärm ist jedoch kein Wort seiner Rede verständlich.

Dr. Wilhelm **Vázsonyi** polemisirt mit den Ausführungen Helta i's und konstatirt, daß er in dessen Rede mehr politische Empfindlichkeit als Treue zu seinem ursprünglichen Standpunkt entdecke. Er anerkenne, daß Heltai der Sache große Dienste geleistet hat, die verdienen, voll anerkannt zu werden. Er bittet, seinen Antrag unverändert anzunehmen.

Präsident ordnet nun die Abstimmung über den Antrag Vázsonyi's an. Der Antrag wird mit erdrückender Majorität unverändert angenommen.

Präsident schließt unter stürmischen Eljenrufen und Händeklatschen auf Vázsonyi um 6 Uhr die Generalversammlung.

Die Begeisterung wollte kein Ende nehmen. Alles drängte sich an Dr. Wilhelm Vázsonyi heran, um ihm die Hand zu drücken, und Viele umarmten und küßten ihn in ihrer Begeisterung. Unterdessen demonstrirte die Galerie weiter und unter Tücherschwenken ertönten immer wieder die Eljenrufe auf Vázsonyi, unterbrochen von solchen auf den Bürgermeister Stephan Bárczy. Parterre und Galerie wetteiferte im Demonstriren, als plötzlich von der Galerie Abzugrufe ertönten. Sie galten den Abgeordneten Paul Sándor, Baron Julius Madarassy-Beck und Dr. Philipp Darvai, die ganz verdutzt dreinschauten. Die Abzugrufe begleiteten sie bis zu ihren Wagen. Im Treppenhaus und im Flur standen die Menschen dicht gedrängt und harrten Vázsonyi's. Als seine gedrungene Gestalt sichtbar wurde, brach ein orkanartiger Sturm der Begeisterung aus, und ehe er sichs versah, saß er auf den Schultern einiger kräftiger Männer, die ihn im Triumph forttrugen. Vázsonyi schien sich aber in der Höhe nicht wohl zu fühlen, denn er bat, man möchte ihn doch wieder mit den Füßen den Boden berühren lassen. Endlich erbarmten sich die Träger seiner und ließen ihn herunter.

Was sich bis jetzt im Innern des Stadthausgebäudes abspielte, fand nun auf der Straße seine Fortsetzung. Hunderte von Menschen, darunter in überwiegender Zahl Stadtrepräsentanten, gaben dem derzeit populärsten Menschen Ungarns unter fortgesetzten Eljenrufen auf Vázsonyi das Geleite bis zur Redoute, in deren Kaffeehaus seine Stammtischgenossen bereits seiner harrten. Auch hier wurde er stürmisch begrüßt, während seine Begleiter noch lange vor dem Redoutengebäude demonstrirten.

Die Stimmung in der Regierungspartei.

Der Klub der Nationalen Arbeitspartei wies heute zweimal überaus zahlreichen Besuch auf. Mittags fand die Konferenz statt; zu derselben hatten sich die Abgeordneten in großer Anzahl eingefunden. Vor der Berathung fand ein lebhafter Ideenaustausch statt, in dessen Verlauf es zu einer gereizten Auseinandersetzung zwischen Paul Sándor und Géza Kubinyi kam. Ersterer sagte dem Ministerpräsidenten, gegen die Verschiebung der neuen Steuergesetze habe blos Kubinyi Einwendungen; kaum hörte dies Kubinyi, so rief er laut: Ich stehe nicht allein! Die ganze Partei verurtheilt das Vorgehen Jener, die aus unserer Mitte gegen die Regierung agitiren. Sándor protestirte gegen diese Insinuation. Er berief sich auf mehrere Abgeordnete, die auch Stadtrepräsentanten sind, daß er überall für die Regierung eingetreten sei, dies könne ihn aber nicht daran hindern, hier dafür zu plaidiren, daß man die unter den gegenwärtigen Verhältnissen unerschwinglichen Steuern nicht einführe, womit sich die Partei bei der Bürgerschaft einen Stein ins Brett legen werde. Der sehr erregt geführten Kontroverse machte der Ministerpräsident mit der Bemerkung ein Ende, er hoffe, daß die in der Konferenz abzugebenden Erklärungen der Regierung die ganze Partei befriedigen werden. Der Verlauf der Konferenz bestätigte diese Annahme des Kabinetschefs; aus dem an anderer Stelle veröffentlichten Bericht geht hervor, daß die vom Finanzminister Teleßky angemeldete Lösung die Zustimmung beinahe aller Mitglieder gefunden habe, blos Paul Sándor meldete sein Separatvotum an.

Am Abend stand man schon einer neuen Situation gegenüber. Die Voraussetzung des Grafen Stephan Tißa, daß die „falsch informirte" Hauptstadt nach den Aufklärungen des Finanzministers richtig informirt sein wird, und sich nicht von falschen psychologischen Momenten leiten lassen werde, erwies sich als trügerisch. Gegen 1/2 7 Uhr Abends brachte Franz Heltai die Nachricht von dem in der hauptstädtischen Generalversammlung beschlossenen Mißtrauensvotum. Es war unverkennbar, daß der Eindruck, den diese Kunde hervorrief, kein angenehmer war. Man machte für diese Stellungnahme des hauptstädtischen Munizipiums nicht in letzter Reihe den Bürgermeister Bárczy verantwortlich, weil er sich in der Aktion vollständig von Vázsonyi ins Schlepptau habe nehmen lassen. Später wurde bekannt, daß die Regierung die Demission des Bürgermeisters Bárczy von seiner Betrauung als substituirender Oberbürgermeister bereits angenommen habe, was als ein weiteres Zeichen der Verschärfung des Verhältnisses zwischen dem Kabinet und der Hauptstadt beurtheilt wurde. Die im Klub anwesenden Minister thaten so, als ob sie das Mißtrauensvotum der Hauptstadt nicht allzu tragisch nehmen würden, aber sie bedauerten, daß die hauptstädtische Vertretung in solcher Weise gegen das Kabinet demonstrirte. Man hofft in gouvernementalen Kreisen, daß es sich um eine nur vorübergehende Verstimmung handle, aus welcher große politische Konsequenzen nicht entstehen werden. Allerdings wurde auch die Befürchtung laut, daß dem Beispiel der Hauptstadt auch die übrigen Munizipien folgen werden, worauf von regierungsfreundlichen Abgeordneten die Einwendung gemacht wurde, die Obergespäne werden es schon zu verhindern wissen, daß ähnliche Kundgebungen arrangirt werden. Lebhafter bedauerte man aber im Regierungsklub, daß einzelne Abgeordnete über diese Angelegenheit geschmacklose konfessionelle Bemerkungen gemacht haben, was gegen alle Intention der Partei verstoße. Es wurde auch fast einmüthig konstatirt, daß die betreffenden Herren mit ihren Ansichten vollständig isolirt stehen. Die in der Konferenz abgegebenen Erklärungen des Finanzministers wurden eingehender besprochen; man führte aus, daß das Zugeständniß, wonach die neuen Steuergesetze vorerst auf ein halbes Jahr suspendirt bleiben, eine bedeutende Erleichterung bilden; gegen den Einwand des Ministerpräsidenten aber, daß man die Durchführung eines sanktionirten Gesetzes nicht verschieben dürfe, verwies man darauf, daß das Nationalitätengesetz vom Jahre 1868 auch bis heute noch nicht durchgeführt ist. Graf Stephan Tißa nahm im Verlaufe des Abends an mehreren Gesprächen theil und bemühte sich überall, die Abgeordneten davon zu überzeugen, daß nach den Erklärungen der Regierung für die Pester kein weiterer Anlaß vorliege, verstimmt zu sein.

Die Demission Bárczy's angenommen.

Wie wir erfahren, hat die Regierung die Demission des Bürgermeisters Stephan Bárczy als stellvertretender Oberbürgermeister angenommen. Offiziös wird hiezu gemeldet, daß die Regierung schon in nächster Zeit betreffs der Besetzung der Oberbürgermeisterstelle ihren Vorschlag der Krone unterbreiten werde. In eingeweihten Kreisen behauptet man jedoch, daß diese Vakanz noch gute Weile dauern werde.

*

Aus der Provinz.

Aus Sopron wird uns telegraphirt: Das Munizipium der Stadt Sopron richtete an die Regierung telegraphisch eine Repräsentation, in welcher sie um die Suspendirung der neuen Steuergesetze ersucht. — Aus Keßthely wird berichtet: Die hiesige Filiale des Kaufmännischen Landesvereins hielt heute eine Konferenz, in welcher gegen die neuen Steuergesetze protestirt und an den Ministerpräsidenten Ladislaus Lukács folgende Depesche gerichtet wurde: „Die Keßthelyer Kaufleute und Gewerbetreibenden unterbreiten Ew. Exzellenz die Bitte, mit Rücksicht auf die krisenhaften Verhältnisse die Einführung der neuen Steuergesetze auf ein Jahr zu verschieben." — Aus Székesfehérvár wird berichtet: Die Szekesfehérvárer Kaufmannshalle hat den Ministerpräsidenten telegraphisch ersucht, die Einführung der neuen Steuergesetze bis zur Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse zu suspendiren. — Der Verwaltungsausschuß der Stadt Kassa hat beschlossen, an den Finanzminister eine Eingabe wegen Verschiebung der Einführung der neuen Steuern zu richten.

Die Lage.

— Vertagung des Abgeordnetenhauses. — Die Revision der Hausordnung. — Die Abstimmung der Opposition. —

In der nächsten Woche erfolgt die Vertagung des Reichstags. In politischen Kreisen wird die Frage erörtert, ob die Vertagung des Abgeordnetenhauses mittels kön. Reskripts oder mittels eigenen Beschlusses erfolgen soll. Es dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach der erstere Fall eintreten, um die vorzeitige Einberufung des Abgeordnetenhauses zu verhindern. Die Parlamentsferien dürften einige Wochen andauern. Während dieser Zeit wird der Hausordnungs-Revisionsausschuß sein Elaborat fertigstellen, damit beim Wiederzusammentritt des Abgeordnetenhauses auch diese Angelegenheit, welche man jetzt als die dringendste Aufgabe erachtet, verabschiedet werden könne. Die Berathung der Wahlreform, deren Unterbreitung demnächst wird, soll bereits unter der Wirksamkeit der neuen Hausordnung stattfinden.

In gouvernementalen Kreisen ist man darauf gespannt, ob die Opposition auch der Wahlreform gegenüber die Abstinenzlerpolitik beobachten werde. Nach 5—10 Sitzungen läuft für alle gemaßregelten Abgeordneten die Ausschließungsfrist ab. Allerdings werden im laufenden Jahre die oppositionellen Abgeordneten nicht mehr im Parlament erscheinen. Ob aber beim neuerlichen Zusammentritt die Taktik nicht doch abgeändert wird, darüber gehen die Ansichten sehr auseinander. Wir berichteten schon wiederholt, daß mehrere oppositionelle Abgeordnete der schon seit Juni anhaltenden Passivität überdrüssig sind. Die Solidarität bröckelt langsam ab.

Die Majorität würde jetzt schon, wo alle

heiklen Vorlagen erledigt sind, das Erscheinen der Opposition mit aufrichtiger Befriedigung sehen, und erwartet sie von der Opposition, daß sie normale Berathungsformen einhalte. Werden wieder Tumulte inszenirt, so will auch das Präsidium des Abgeordnetenhauses sein Vorgehen gegen die Renitenten wiederholen, denn, wie Graf Tißa erklärte, es könne in dieser Sache keine Nachgiebigkeit oder Schwäche geben.

Budapest, 14. Dezember.

* Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht die auf den **Wechsel im Kriegsministerium** bezüglichen Handschreiben. Gleichzeitig werden in dem Verordnungsblatt für das k. u. k. Heer zwei Handschreiben betreffend die Enthebung des Feldmarschall-Lieutenants Schemua von seinem Dienstposten und die Ernennung des G. d. J. Freiherrn v. Conrad zum Chef des Generalstabs publizirt. Von den im Amtsblatte veröffentlichten königlichen Handschreiben sind zwei an den Grafen Berchtold, zwei an den ungarischen Ministerpräsidenten Ladislaus Lukács, die Verständigung über die Enthebung des Kriegsministers Moriz Ritter von Auffenberg und die Ernennung des Feldzeugmeisters Ritter v. Krobatin zu seinem Nachfolger enthaltend, gerichtet. Die restlichen zwei Handschreiben sind an den zurücktretenden und an den neuen Kriegsminister gerichtet. Das an den Ritter v. Auffenberg gerichtete Handschreiben lautet: „Lieber General der Infanterie Ritter v. Auffenberg! Ich gebe Ihrer Bitte um Enthebung von Ihrem Dienstposten Folge, verleihe Ihnen bei diesem Anlasse Meinen Orden der Eisernen Krone I. Klasse mit Nachsicht der Taxe und behalte Mir Ihre Wiederverwendung vor."

* Der Ausschuß zur **Ueberprüfung der zu sanktionirenden Gesetzentwürfe** wird am Montag, den 16. d., um 1 Uhr Nachmittags eine Sitzung abhalten; auf deren Tagesordnung stehen die Gesetzentwürfe: über die Kriegsleistungen, über die Beistellung von Pferden und Fuhrwerken, über die Bewilligung des Rekrutenkontingents für 1913, über die Ausnahmsverfügungen im Kriegsfalle, über die Wirkung der vis major auf Rechte aus Wechseln, Checks und kommerziellen Anweisungen, über die Steuerpflicht der Miether und Pächter und über die Parlamentswache.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Die Obstruktion vorläufig beigelegt.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 14. Dezember. Das Abgeordnetenhaus setzt die Spezialdebatte über das Pferdestellungsgesetz fort. Als erster Redner sprach Minoritätsberichterstatter Daszynski. Es hieß, die Czechischradikalen hätten die Absicht, die Obstruktion im Plenum wieder aufzunehmen, jedoch nicht erst das Gesetz über die Kriegsleistungen abzuwarten, sondern schon die Verhandlung des Gesetzes über die Beistellung von Pferden zu obstruiren. Ihr Vertreter in der Debatte, Abgeordneter Exner, begann thatsächlich eine Obstruktionsrede. Nachdem er jedoch anderthalb Stunden gesprochen hatte, wurde ein Kompromiß geschlossen, daß das Gesetz über die Kriegsleistungen erst Dienstag verhandelt werden soll. Die Berathung der Vorlage über die Beistellung von Pferden wurde dann zu Ende geführt und dieser Entwurf angenommen.

Nächste Sitzung Dienstag.

Obstruktion im Budgetausschuß.

Wien, 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Budgetausschuß hielt heute eine Dauersitzung; die Südslaven setzen die Taktik fort, durch welche sie während der Delegationen in Budapest die Erledigung des Budgets unmöglich gemacht haben, auch gegenüber dem Budgetprovisorium fort. Der Kroate Dubilics ergriff um 8 Uhr Abends das Wort und erklärte, unter Ablehnung aller Kompromißanträge, bis in die tiefe Nacht hineinsprechen zu wollen. Die Südslaven verweigern jede Begründung ihrer Obstruktion. Sie verweisen auf die Zustände in Kroatien und fordern die Abberufung Cuvaj's. Hinter den Coulissen ist bekannt, daß sie die Obstruktion nur gegen die Gewährung des Betrages von sechs Millionen Kronen für die südslavischen Reichseisenkassen einstellen wollen. Die Ruthenen unterstützen vorläufig die Obstruktion nicht, da die Verhandlungen bezüglich der ruthenischen Universität mit den Polen günstig verlaufen sind.

Wien, 14. Dezember. (Budgetausschuß.) Zu Beginn der Sitzung stellen die Slovenen Anträge auf Schluß der Sitzung, beziehungsweise auf Behandlung eines anderen Gegenstandes, welche nach längerer Debatte abgelehnt wurden. In fortgesetzter Berathung des Budgetprovisoriums sprachen die Abgeordneten Diamant und Kotlars, worauf die Debatte geschlossen wurde. Sodann sprachen die Abgeordneten Goll, Choc, Franta, Markhl, Teufel und Loser. Mehrere Redner wenden sich entschiedenst gegen die slovenische Obstruktion, welche den Ausschuß in seiner sachlichen Berathung behindert. Abg. Bugatto erklärt, im Interesse der Beschleunigung der Berathung der italienischen Fakultätsvorlage auf das Wort zu verzichten. Abg. Tresic-Pavicic erklärt, die Kroaten und Serben mögen für oder gegen die Regierungsvorlagen stimmen, sie bekommen immer den gleichen Lohn. Die Regierung thut für Dalmatien nichts. Nach einem mehr als 20jährigen Kampfe um die Anerkennung der Prüfungen und Studien an der Agramer Universität antwortete der Unterrichtsminister, daß die Regierung darüber mit der ungarischen Regierung verhandle. So habe vor zwanzig Jahren auch Graf Taaffe geantwortet. Im ganzen Süden, nicht nur in Kroatien, herrsche der krasseste Absolutismus. In Dalmatien werden die größten Gemeinden aufgelöst.

Abgeordneter Dulibic ergreift sodann das Wort und spricht um 10 Uhr noch fort.

Prinzregent Luitpold †.

Erzherzog Joseph und Erzherzogin Augusta, welch Letztere in dem verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Baiern ihren Großvater betrauert, werden sich mit ihrer Suite Mittwoch zum Leichenbegängniß nach München begeben.

Ueberführung des Leichnams.

München, 14. Dezember. In aller Stille erfolgte heute Vormittags unter Vorantritt der Hofgeistlichkeit die Ueberführung der Leiche des Prinzregenten Luitpold aus der Residenz nach der Allerheiligen-Hofkirche statt, nachdem Stiftspropst v. Hecher die Einsegnung vorgenommen hatte.

Ein Telegramm des Kaisers Wilhelm.

München, 14. Dezember. Kaiser Wilhelm hat an den Prinzregenten Ludwig folgendes Telegramm gerichtet:

Herzlichen und innigen Dank für die treuen Gefühle, die Du mir in Deinem freundschaftlichen Telegramm ausgesprochen hast. Die alte Freundschaft, die uns verbindet, wird in der neuen verantwortungsvollen Stelle, die Du jetzt einnimmst, für unseres Reiches Wohl besonders fruchttragend sein. Ich bin überzeugt, daß dieses innige Verhältniß, das unter Deinem gottseligen treuen Vater zwischen Wittelsbach und Hohenzollern bestand, auch zwischen uns in guten und bösen Zeiten sich erproben wird. Wilhelm Imperator Rex.

Der neue Prinzregent und das Ministerium.

München, 14. Dezember. Die „Korrespondenz Hoffmann" meldet: Prinzregent Ludwig hat heute Vormittags im Wittelsbacher Palais die Vorstellung des gesammten Staatsministeriums entgegengenommen. Er zog jeden der Minister in ein längeres Gespräch und gab wiederholt der Hoffnung auf ein erfolgreiches und gutes Zusammenwirken Ausdruck.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 14. Dezember.

* **Der hauptstädtische Munizipalausschuß** hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Julius Rózsavölgyi eine außerordentliche Generalversammlung. An der Hand der Einläufe theilte Präsident mit, daß Johann Kauser von seiner Stelle als Stadtrepräsentant abgedankt hat. Auf seine Stelle wird das Ersatzmitglied Johann Kössy einberufen. Vor der Tagesordnung unterbreitete Magistratsrath Dr. Emil Vita die von uns heute avisirte Vorlage über die Beschaffung von 60 Waggons Briquetts, die zum Selbstkostenpreise an das Publikum abgegeben werden sollen. Sowohl diese Vorlage als auch jene, die den Magistrat bevollmächtigt, die auf dem kommunalen Holzlager befindlichen 100 Waggons Brennholz an das Publikum abgeben zu dürfen, wurden einstimmig angenommen. Bezüglich der Wahl eines Magistratsraths und des Magistratsrath-Obernotärs wurde auf Antrag des Präsidenten beschlossen, da die an zweiter und dritter Stelle kandidirten Beamten zurücktraten, die Wahl beider Oberbeamten in der am 18. d. stattfindenden Generalversammlung zu vollziehen. Der übrige Theil der Generalversammlung galt der Verhandlung über die Einführung der neuen Steuergesetze.

* **Erweiterung kommunaler Betriebe.** Morgen, Sonntag, wird die Hauptstadt im Hause Szigonygasse 16 eine neue Pferdefleischbank eröffnen. Dies ist das 26. Geschäft dieser Art. — Die Generalversammlung beschloß noch im Oktober des Jahres 1911, die hauptstädtische Brodfabrik mit einem Kostenaufwand von 1.100,000 Kronen ausbauen und die Produktion von 50,000 auf 80,000 Kilogramm Brod steigern zu lassen. Der Minister des Innern hat den Beschluß der Generalversammlung genehmigt.

* **Stiftungsplätze.** Der Magistrat hat die Zinsen aus der Plattschläger'schen Stiftung dem Zoltán Somlyay-Szabó, Victor Hincz jun., Eugen Filon und Anton Strache zugesprochen.

* **Die Jury für den Jubiläumspreis.** Der Magistrat schlägt vor, die Jury für den Franz Joseph-Jubiläumspreis wie folgt zu konstituiren: Präsident Vizebürgermeister Johann Vaßilievits, Mitglieder Magistratsrath Dr. Emil Vita und die Stadtrepräsentanten Emil Fischer, Emerich Földváry, Joseph Girardi, Julius Pintér, Jakob Simon und Anton Székács.

* **Gegen das Rechtsauskunftsbureau.** Der Landes-Advokatenbund hat in Angelegenheit des hauptstädtischen Rechtsauskunftsbureaus gegen den Beschluß des Munizipalausschusses an den Minister des Innern appellirt; in dem Rekurs wird ausgeführt, daß die Errichtung eines solchen Bureaus das Gros der Advokaten schädigt und Anlaß zu Mißbräuchen gibt. Außerdem sei das Bureau überflüssig.

* **Unterrichtsbeginn.** Auf Ersuchen des I. Schulstuhls im VII. Bezirk hat der Magistrat angeordnet, daß in diesem Rayon in der I. und II. Klasse der Elementarschulen der Unterricht auch in den Wintermonaten um 8 Uhr beginne.

* **Eingestellter Unterricht.** Der Magistrat hat gestattet, daß der Unterricht in den Gewerbelehrlingsschulen anläßlich der am 22. d. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung des Landesvereins der Gewerbeschullehrer für diesen Tag in den Gewerbeschulen unterbleibe.

* **Kontrolirung der elektrischen Wagen.** Der Magistrat hat den Oberphysikus Dr. Mladen Magyarevits aufgefordert, sämmtliche im Verkehr befindlichen Waggons der elektrischen Bahnen überprüfen und feststellen zu lassen, ob sie gehörig reingehalten und vorschriftsmäßig beleuchtet sind. Der Oberphysikus hat die Ueberprüfung bereits angeordnet und wird dem Magistrat seinerzeit Bericht erstatten.

* **Steuerbemessungen.** Die hauptstädtischen Steuerkommissionen werden folgende Vorschläge der Erwerbsteuer III. Klasse verhandeln:

Im V. Bezirk: die III. Kommission: Montag, Dienstag und Mittwoch die besonders Vorgeladenen. — Im VI. Bezirk: die III. Kommission: Montag di Gr.-Nr. 3359 bis 3449/56, Dienstag die Gr.-Nr. 3453—54/9/1 bis 3494 und die Ersatzliste; die IV. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 1751/13 bis 2969/3, Dienstag die Gr.-Nr. 2963/3 bis 3089, Mittwoch die Gr.-Nr. 3089 bis 3939—41/b und die besonders Vorgeladenen, Donnerstag die besonders Vorgeladenen. Zur Ersatzbesteuerung wurde jeder neue Steuerpflichtige per Post berufen. — Im VII. Bezirk: Montag die Gr.-Nr. 4493 bis 4541/a, Dienstag die Gr.-Nr. 4542/b bis 4720, Mittwoch die Gr.-Nr. 4722 bis 4872, Donnerstag die Gr.-Nr. 4873 bis 4929, Freitag die Gr.-Nr. 4940—45 bis 5098, Samstag die Gr.-Nr. 5102 bis 5238. Montag, den 23., 5238 bis 5292. — Im VIII. Bezirk: Die C-Kommission: Montag, Dienstag und Mittwoch die besonders Vorgeladenen. — Im IX. Bezirk: die II. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 9379 bis 9453, Dienstag die Gr.-Nr. 9456 bis 9580, Mittwoch die Gr.-Nr. 9580/8/4 bis 9583—9670/3 und die besonders Vorgeladenen.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal".

Mit 16. Dezember beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. Dezember zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfinde. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adreßschleife beizulegen.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Die Liebesheirath einer Erzherzogin.

Erzherzogin Eleonore und Linienschiffs-Lieutenant v. Kloß.

Die heutigen Amtsblätter melden im nichtamtlichen Theile:

Ihre k. und k. Hoheit Frau Erzherzogin Eleonore, älteste Tochter Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Karl Stephan und Ihrer k. und k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Theresia, hat sich, einer mehrjährigen Herzensneigung folgend, mit Wissen Seiner k. und k. Ap. Majestät des Kaisers und Königs und Zustimmung ihrer durchlauchtigsten Eltern, im Laufe des Monats September mit Linienschiffs-Lieutenant Alphons v. Kloß verlobt. Erzherzogin Eleonore hat aus eigenem Willen auf alle ihr gebührenden Rechte und Ansprüche verzichtet.

Die Vermählung wird im engsten Familienkreise Ende Januar stattfinden.

Das Brautpaar.

Erzherzogin Eleonore ist am 28. November 1886 zu Pola geboren worden, steht also im 27. Lebensjahre. Sie ist Sternkreuzordensdame. Von ihren jüngeren Geschwistern ist Erzherzogin Renata Maria mit dem Prinzen Radziwill vermählt, Erzherzog Karl Albrecht unverehelicht, Erzherzogin Mechthildis mit dem Prinzen Czatoryski verheirathet, während die Erzherzoge Leo und Wilhelm noch im kindlichen Alter stehen.

Erzherzogin Eleonore ist eine brünette, liebreizende Erscheinung. Sie ist nicht oft am Wiener Hofe und in größeren Gesellschaften erschienen. Die Prinzessin zog den Aufenthalt auf den ausgedehnten Gütern ihrer Eltern in Galizien und Seereisen vor. Sie ist allen Künsten hold und entwickelte als Dilettantin auf verschiedenen Künsten ein anerkanntes, vielfach bewundertes Talent. Eine besondere Vorliebe hat Erzherzogin Eleonore für den Sport, bei dem sich ihr muthiger Charakter und ihre Fähigkeiten, Strapazen zu überwinden, bethätigen können.

Der Bräutigam der Erzherzogin, Linienschiffs-Lieutenant Alphons v. Kloß, steht im 32. Lebensjahre. Er ist ein Sohn des gewesenen Hafenkapitäns in Triest R. v. Kloß, der erst vor wenigen Jahren in Pension versetzt und bei diesem Anlasse von Sr. Majestät in den Adelsstand erhoben wurde, nachdem er schon früher durch Verleihung des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse ausgezeichnet worden war. Die Familie Kloß stammt aus Schlesien. Alphons v. Kloß absolvirte die Marineakademie in Fiume. Vor einigen Jahren, als Erzherzog Karl Siephan, der bekanntlich den Rang eines Admirals bekleidet und auch à la suite der deutschen Kriegsmarine gestellt ist, mit seiner Familie auf einer Yacht eine längere Reise unternahm, lernte Alphons v. Kloß die Erzherzogin Eleonore kennen, die bald eine tiefe Neigung zu ihm faßte, welche ihren erzherzoglichen Eltern nicht unbekannt blieb. Für Alle, welche die vornehme Bürgerlichkeit der ganzen Gesinnung und Lebensführung des Erzherzogs und seiner Familie kennen zu lernen Gelegenheit hatten, kam es nun durchaus nicht überraschend, daß der Erzherzog, nachdem er sich von der tiefen und dauernden Neigung seiner Tochter überzeugt hatte, und nachdem ihm auch die Gewißheit geworden war, daß Lieutenant v. Kloß ein Offizier von noblen und ritterlichen Qualitäten ist, sich entschloß, der Neigung und dem Glücke seiner Tochter kein Hinderniß in den Weg zu legen und ihr von ganzem Herzen seine Zustimmung zu ertheilen. Gelegentlich seiner vor einigen Wochen stattgehabten letzten Anwesenheit in Wien erschien der Erzherzog in Audienz bei Sr. Majestät, in welcher er dem Monarchen als dem Familienoberhaupt pflichtschuldigst die Mittheilung von der Wahl seiner Tochter unterbreitete und die Zustimmung des Monarchen zu der Verbindung, natürlich unter den entsprechenden Modalitäten, erbat. Nun hat der Monarch vor Kurzem dem erzherzoglichen Paar mittheilen lassen, daß er seine Zustimmung ertheile. In den letzten Tagen wurde der glückliche junge Offizier zum Monarchen in Audienz beschieden, in welcher Se. Majestät ihm auch direkt in huldvoller Weise die Erlaubniß zur Verlobung mit der Tochter des Erzherzogs bekanntgab.

*

In den Hofkreisen war die tiefe Neigung, welche Erzherzogin Eleonore zu Linienschiffs-Lieutenant v. Kloß gefaßt hatte, schon geraume Zeit kein Geheimniß mehr. Wiederholt hatte die Erzherzogin in Briefen an weibliche Mitglieder des Herrscherhauses nach Wien sich über ihre Liebe geäußert und erklärt, es sei ihr fester Entschluß, keinen anderen Mann zu heirathen als Alphons v. Kloß, an dessen Seite sie ein glückliches Leben zu führen hoffe. Diese Aeußerungen kamen auch Sr. Majestät zu Ohren und waren mitbestimmend für den Entschluß des Monarchen, seine Zustimmung zu dieser Eheschließung nicht zu versagen.

Es fällt in Hofkreisen auf, daß die Ankündigung der Verlobung der Erzherzogin in einer von dem bisherigen Usus abweichenden Form erfolgte. Schon der Umstand, daß die Publikation drei Monate später vorgenommen wurde, zeigt diesen Unterschied, und auch die Kundmachung, die im nichtamtlichen Theile der Amtsblätter angezeigt wird, muß so gedeutet werden, als ob die erzherzogliche Familie die Verlobung als eine außerhalb des herkömmlichen Ceremoniels stehende Familienangelegenheit betrachte. Eine formelle Renunziation der Erzherzogin hat noch nicht stattgefunden, der der Verlobungskundmachung beigegebenen Erklärung von dem freiwilligen Verzicht auf die der Erzherzogin zukommenden Ansprüche und Rechte wird aber zweifellos die in den Hausgesetzen vorgesehene feierliche Verzichtleistung in die Hände Sr. Majestät folgen.

Budapest, 14. Dezember.

* **Wetterbericht.** Das Wetter war heute theilweise bewölkt und windig. Nachmittags verregnet. Die Temperatur, etwas erhöht, betrug Früh 7 Uhr + 2·6 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 5·0 Gr. C., Abends 7 Uhr + 6·1 Gr. C. Es ist veränderliches, windiges Wetter, an vielen Orten mit Niederschlägen und unwesentlicher Temperaturänderung voraussichtlich.

---

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: Aus dem Abgeordnetenhause, Literatur, Sport, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Hotel-Anzeiger, Getreidebörsen, Centralmarkthallen-Preise, Marktberichte, Schiffsverkehr, Witterungsbericht, Wasserstand, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, sowie die Feuilleton-Zeitung (Die Siegesmode der Belgrader Damen, „Allerlei" und die Fortsetzung des Romans „Sir Martin's Heirath"), Der Weihnachtsmarkt, „Kleiner Anzeiger" und Inserate; ferner Technische Rundschau (Heizungsanlagen, Technische Neuigkeiten) und Inserate.

* **Weihnachten bei Hofe.** Aus Wien telegraphirt man uns: Wie in den dem Hofe nahestehenden Kreisen verlautet, wird Se. Majestät das Weihnachtsfest heuer nicht in Wallsee, sondern in Schönbrunn feiern. Erzherzog Franz Salvator und Familie werden die Feiertage bei Sr. Majestät verbringen. — Das für den 19. d. anläßlich des Geburtstages des russischen Kaisers anberaumt gewesene Diner bei Sr. Majestät findet wegen des Ablebens des Prinz-Regenten von Baiern nicht statt.

* **Das Triester Elisabeth-Denkmal.** Aus Wien meldet man uns: Am Sonntag, den 15. d., Vormittags 11 Uhr findet in Triest die feierliche Enthüllung des von dem Wiener akademischen Bildhauer Franz Seifert in großen Dimensionen geschaffenen Kaiserin-Königin Elisabeth-Denkmals statt. Zu diesem Behufe begibt sich am Samstag, den 14. d., Abends Erzherzog Franz Salvator in Begleitung seines Kammervorstehers Baron Lederer nach Triest, um in Vertretung Sr. Majestät der Enthüllung beizuwohnen. Das Denkmal wird zu den schönsten figuralen Zierden Triests zählen und hat auch einen seiner würdigen Platz gefunden und zwar in den nächst dem Südbahnhofe befindlichen Parkanlagen. Das Standbild der verewigten Kaiserin-Königin hat eine Höhe von 2 Meter 70 Centimeter, ist sonach überlebensgroß. Besonders gelungen ist dem Künstler die Porträtähnlichkeit, sowie nicht minder die ganze hoheitsvolle Erscheinung und die Liebenswürdigkeit, die in den edlen Zügen der Kaiserin-Königin zur vollen Geltung kommt. Die reizend schöne Figur steht seitwärts (vom Beschauer links) bei einem Thronsitze. An der linken Seitenarmlehne des Thrones ranken sich Rosenguirlanden, an der rechten Lorberguirlanden empor. Der Kopf der Kaiserin-Königin ist ein wenig nach rechts gewendet. Das reiche Kopfhaar ist derart geordnet, wie man es an der hohen Frau immer zu sehen gewohnt war: die Zöpfe sind kronenartig auf dem Scheitel geordnet und von diesen zum Theile wieder auf den Nacken in zwei mit einander verbundenen Flechten herabfallend. Die Toilette ist sehr einfach gehalten. Sie besteht aus einem hochgeschlossenen Kleide, das um die Hüften durch einen einfachen Gürtel festgehalten wird, wodurch die schlanke elegante Gestalt um so vortheilhafter sich präsentirt. Von den Schultern wallt in reichem Faltenwurf ein langer durchsichtiger Schleierüberwurf leicht herab, der von der rechten Hand vor der rechten Brustseite leicht gehalten wird. Die linke Hand ist auf die linke Armlehne des obbezeichneten Sitzes gestützt. Rückwärts vom Thronsitze befindet sich eine über die Höhe des Sitzes hinaufragende Balustrade. Besonders schön sind die an der Flächenwand derselben rechts und links angebrachten großen figurenreichen Reliefs, von denen das rechtsseitige eine Huldigung der Völker Oesterreich-Ungarns darstellt. Das Standbild ist in Bronzeguß ausgeführt, die Reliefs in Carraramarmor, und der übrige architektonische Aufbau in istrianischem Stein hergestellt.

* **Erzherzog Joseph für die Grenzsoldaten und für die Marine.** Erzherzog Joseph hat an den Kriegsminister FZM. v. Krobatin folgendes Telegramm gerichtet:

Ich habe meinen Güterdirektor angewiesen, an das Kriegsministerium die Summe von 10,000 Kronen zu senden und ich bitte Ew. Exzellenz, diese für unsere an der Grenze wachenden Soldaten und die Marine als Weihnachtsgeschenk von mir annehmen zu wollen. Mit bestem Gruß

Erzherzog Joseph, FML.

Kriegsminister FZM. Krobatin antwortete:

Für die gnädigst unseren Soldaten in den Grenzgebieten gewidmete Weihnachtsgabe bitte ich Ew. k. u. k. Hoheit, meinen, der Armee und der Kriegsmarine unterthänigsten Dank gnädigst entgegennehmen zu wollen. In den Herzen unserer Soldaten wird die Dankbarkeit für das gnädige Gedenken das Pflichtgefühl bis zur Begeisterung entflammen. Ew. kais. und kön. Hoheit unterthänigster

FZM. Krobatin.

* **Prinzessin Stephanie, Gräfin Elemér Lónyay** traf heute Nachmittags in Gesellschaft ihrer Hofdame Baronin Gagern aus Oroßvár in Budapest ein und begab sich vom Bahnhofe sofort in das Heim für Mütter- und Säuglingsschutz auf der Thökölystraße. Hier waren zum Empfang Ihrer Hoheit erschienen die Präsidentin des Vereins Baronin Ernst Daniel, Chefarzt Dozent Dr. Richard Temesváry und der vollzählige Damenausschuß. Nach Begrüßung der Anwesenden begab sich Gräfin Lónyay in die Krankenzimmer, wo derzeit 24 Wöchnerinen sammt ihren Neugeborenen verpflegt werden und zeichnete mehrere derselben mit Ansprachen aus, wobei sie den in wilder Ehe lebenden Müttern aufs wärmste die Legitimirung ihres Bündnisses empfahl. Von hier begab sich die Prinzessin in das Asyl des Vereins auf der Villámstraße, das sie ebenfalls eingehend besichtigte. Von dieser Anstalt fuhr die hohe Frau in das Alice Weiß-Wöchnerinenheim, dessen gediegene Einrichtung und musterhafte Ordnung ihren vollsten Beifall errang. Gräfin Lónyay, die im „Hotel Hungaria" Absteigquartier nahm, verbrachte den Abend in der Gesellschaft der Familie des Erzherzogs Joseph; morgen, Sonntag, wird sie an der Sitzung des Vereins für Mütter- und Säuglingsschutz theilnehmen.

* **Fürstprimas Klaudius Vaßary**, der mit Anfang des nächsten Jahres von seiner hohen kirchlichen Würde scheidet, wird sich nach Weihnachten in einem Rundschreiben von den Geistlichen seiner Diözese verabschieden. Der greise Kirchenfürst war dieser Tage an einer leichten Influenza erkrankt, von der er indeß bereits genesen ist. Die Weihnachtsfeiertage wird Fürstprimas Vaßary in stillster Zurückgezogenheit in seinem Palais verbringen. Am 1. Januar beginnt die Uebergabe der Primatialgüter in Anwesenheit der Delegirten des neuen Fürstprimas und des Unterrichtsministers.

* **Ehrung des Professors Hofrath Karl Kétly.** Anläßlich des 50jährigen Doktorjubiläums des Universitätsprofessors Hofrath Karl Kétly's findet Sonntag, am 15. d., Mittags 12 Uhr im Prunksaale der Universität eine Feierlichkeit statt. Aus diesem Anlasse wird dem Jubilar vom Rektor das Ehrendiplom der Universität überreicht und vom Dekan Professor Dr. Hugo Preuß im Namen der medizinischen Fakultät die Festrede gehalten werden. Dozent Dr. Béla Imrédy wird im Namen der Hörer eine Festgabe, die ihre Arbeiten enthält, sowie das Porträt des Jubilars, das für den Lehrsaal der I. internen Klinik bestimmt ist, überreichen. Seitens des Landes-Aerzteverbandes, deren Präsident Professor Karl Kétly ist, wird ihm ein prächtiger Ring übergeben werden.

* **Automobilunfall des Erzherzogs Joseph.** Heute Morgens wurde Erzherzog Joseph von einem Automobilunfall ereilt, welcher glücklicherweise ohne ernste Folgen verlief. Der Erzherzog begab sich in Begleitung seines Adjutanten mittels Automobils nach dem an der Soroksárerstraße gelegenen Exerzierplatz, um die ausgerückten Truppen zu inspiziren. Bei der Waffenfabrik angelangt, wurden plötzlich die Pferde eines aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Wagens von der Laterne des Automobils scheu. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, bremste der Chauffeur des erzherzoglichen Automobils mit voller Kraft. Das Automobil gerieth hiebei auf das Geleise der Elektrischen, auf welchem ein Wagen mit großer Geschwindigkeit heranrollte. Der Chauffeur bemerkte die Gefahr und steuerte den Kraftwagen mit starker Hand abseits. Das Automobil erhielt einen heftigen Ruck und fuhr gegen eine Straßenlaterne, wobei ein Kothschützer des Automobils verbogen wurde. Der Erzherzog stieg aus dem Wagen, als er sich jedoch überzeugt hatte, daß die Beschädigung des Automobils nur eine geringfügige sei, setzte er die Fahrt fort.

* **Aus dem Armeeverordnungsblatt.** Se. Majestät hat angeordnet die Uebernahme in den Ruhestand des FML. Lothar Freiherrn Unterrichter von Rechtenthal auf sein Ansuchen und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen; des GM. Rudolf Freiherrn von Dürfeld auf sein Ansuchen und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen; des Obersten Alois Urbanek, Kommandanten des FKR. 5, auf sein Ansuchen und ihm bei diesem Anlaß den Orden der Eisernen Krone III. Klasse verliehen; die Transferirung des Obersten Hugo Machaczek, Kommandanten des FHR. 11, in gleicher Eigenschaft zum FKR. 5.

* **Personalnachrichten.** Der König von Italien hat dem Ministerialrath Dr. Alexander Haláß, Direktor der ungarischen Postsparkasse, das Großoffizierskreuz des italienischen Kronenordens, dem Ministerialrath und Vizedirektor der Postsparkasse Géza Baross das Komthurkreuz desselben Ordens verliehen. — Se. Majestät hat dem Gyulaer reformirten Seelsorger, Senior und Mitglied des Munizipalausschusses des Békéser Komitats Ludwig Domby in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten erworbenen Verdienste den Titel eines kön. Rathes verliehen. — Se. Majestät hat dem Reservelieutenant im Váczer 6. Honvédhusarenregiment Dr. Joseph v. Semsey die Würde eines k. u. k. Kämmerers verliehen. — Obergespan Dr. Andreas Baán hat den Budapester Advokaten Dr. Paul Bancsó zum Honorärfiskal der kön. Freistadt Sopron ernannt. — Universitätsdozent königl. Rath, Primarius Dr. Franz Taußk befindet sich seit längerer Zeit im See-Sanatorium in Portoré und benützt das herrliche Wetter (30 bis 35 Grad Celsius) zu weiten Boot- und Automobilausflügen in der schönen Umgebung. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Wie die „Korr. Wilhelm" meldet, wurde dem rumänischen Generalkonsul Hans Reitzes der Freiherrnstand verliehen. — Aus Belgrad telegraphirt man: Der neue Gesandte am Wiener Hofe Jovanovics trifft morgen in Wien ein.

* **Die heimliche Ehe des Großfürsten Michael.** Ueber die heimliche Vermählung des Großfürsten Michael Alexandrowitsch gehen dem Berliner „Lokalanzeiger" aus Petersburg folgende Mittheilungen zu: Die Ehe des Großfürsten Michael Alexandrowitsch mit Frau v. Wrubel ist vor drei Wochen in Paris geschlossen worden. Die Ehe ist in Rußland ungiltig, da sie ohne Erlaubniß des Czaren stattfand. Besondere Strafen jedoch dürften den Großfürsten nicht treffen, da die Czarin-Mutter energisch dagegen protestirt und ihre Rückkehr aus Kopenhagen nach Petersburg davon abhängig macht. Dem Kriegsministerium sind wegen eines eventuellen Ausschlusses des Großfürsten aus der Armee noch keine Befehle zugegangen.

* **Einen gelungenen Weihnachtsbazar** veranstalteten im Prunksaale des Ofner Katholikenklubs der Verband der Ofner katholischen Damen und die Mitglieder der Marienkongregation. Die Eröffnung fand heute Nachmittags 5 Uhr statt; Erzherzogin Augusta, die durch das Ableben ihres Großvaters am Erscheinen verhindert war, ließ sich durch Markgräfin Eduard Pallavicini vertreten, in deren Begleitung sich Gräfin Raphael Zichy befand. Bischof Dr. Medard Kohl und Prälat Karl Kanter empfingen die Vertreterin der Erzherzogin, welche die einzelnen Verkaufszelte besichtigte und größere Einkäufe machte. Als Verkäuferin fungiren: Marie Maker, Ilma Molnár, Schwestern Almássy, Margit Forgách, Nandine Burián, Schwestern Strakoniczky, Melanie Ticsinßky, Margit Szobota, Irma Buzik, Ludmilla Opatrny, Mariska Zofcsák, Hilda Patta, Margit Bakocs, Annuska Bayer, Schwestern Wacsek und Mariska August. Der Bazar, dessen Erträgniß für ein in Ofen zu errichtendes katholisches Frauenheim bestimmt ist, bleibt noch morgen, Sonntag, und Montag geöffnet.

* **Graf Albin Csáky** befindet sich in Agonie. Seine Familie ist um ihn versammelt; die Katastrophe kann jeden Augenblick eintreten. Um zwei Uhr nach Mitternacht lebte Graf Csáky noch.

* **Die Petöfi-Gesellschaft** hielt heute unter Vorsitz Franz Herczeg's eine Sitzung, in welcher die Wahl der neuen Mitglieder durchgeführt wurde. Nach Erledigung der Schlußrechnungen und des nächstjährigen Kostenvoranschlages wurde zunächst Joseph Pakots, der die Agenden des Sekretärs und des Direktorkustos des Petöfi-Hauses provisorisch versah, für diese beiden Stellen endgiltig gewählt. Für die erledigte Stelle eines ordentlichen Mitgliedes waren Sigmund Móricz und Wolfgang Gyalui empfohlen. Bei der Abstimmung erhielt Ersterer 18, Letzterer 10 Stimmen, während ein Stimmzettel leer war. Der Präsident erklärte demnach Sigmund Móricz für gewählt. Zu auswärtigen Mitgliedern wurden der italienische Petöfi-Uebersetzer Umberto Norsa, der bekannte Wiener Schriftsteller Heinrich Glücksmann und der slovakische Petöfi-Uebersetzer Joseph Margócsy gewählt. Ueber Antrag Julius Pekár's wurde beschlossen, daß fortab jedes neugewählte Mitglied über seinen Vorgänger eine Denkrede zu halten hat. Schließlich wurde das Präsidium mit der Zusammenstellung des Programms der am 6. Januar abzuhaltenden Jahresversammlung betraut.

* **Das Kommando der Leibgarden.** Zum Nachfolger des verstorbenen Gardekapitäns Prinzen Alois Esterházy ist — nach dem „N. W. Tagblatt" — Baron Géza Fejérváry, der jetzt Kapitän der ungarischen Trabanten-Leibgarde ist, ausersehen. An seine Stelle wird zum Kommandanten der ungarischen Trabanten-Leibgarde G. d. K. v. Gaudernak ernannt werden.

* **Oesterreichisch-ungarisches Generalkonsulat in Berlin.** Der österreichisch-ungarische Generalkonsul in Berlin Johann Baumgartner, der zwei Jahre lang an der Spitze des Generalkonsulats stand, geht Ende Februar nach Odessa, um den Platz des vor Kurzem verstorbenen Generalkonsuls Alois Pogacar einzunehmen. Die Leitung des Berliner Generalkonsulats wird dem Baron Konstantin Baum-Appelhofen übertragen werden.

* **Der Gefangene von Prizren.** Wenn man noch dazu setzt: „oder die beiden Konsuln", so klingt das wie der Titel eines Sensationsstückes, das ständig auf dem Repertoire steht und auf das Publikum die größte Zugkraft ausübt. Denn die Handlung des vermeintlichen Sensationsstückes interessirt die Menge, ja sie regt die Menschen auf, die seit Wochen sich mit den beiden Hauptgestalten des mysteriösen Dramas mehr als angelegentlich beschäftigen. Und die Handlung des Dramas malt sich die Menge selbst aus, denn der Vorhang ist noch nicht in die Höhe gegangen und ein näherer Aufschluß über die Vorgänge des Konsuldramas fehlt noch immer. Man stellt sich also Vieles vor und kombinirt noch Mehreres. Man sieht in Prochaska den unglücklichen Gefangenen eines Barbarenstammes und in Edl den Befreier, den der Herrscher ausgesendet hat, um seinen treuen Diener der Gewalt der Barbaren zu entreißen und ihn heimzubringen. Auf diesem Punkte ist die Handlung des Dramas ins Stocken gerathen. Seit Wocheu hofft man auf die Befreiung Prochaska's durch Edl, und heute ist die Handlung des Konsuldramas nur insoferne vorwärtsgekommen, als man erfahren hat, daß der Befreier heimgekehrt ist, jedoch ohne den Befreiten. Bis es aber so weit gekommen ist, hat die erhitzte Phantasie der Menge, angeregt durch stets wechselnde Gerüchte, wahrhafte Schauerlegenden um die Gestalt des Gefangenen von Prizren gewoben. An ihm soll die siegestrunkene Soldateska des übermüthigen Serbenlandes ihren Haß gegen unsere Monarchie gekühlt haben in einer Weise, wie das blos Kannibalen zuzutrauen ist. An diesem Opfer seiner Pflicht sollen sich die Serben in unglaublicher Art vergangen haben. Jeder Tag brachte die Nachricht über neue Gräuel, die man an dem armen Gefangenen verübt hat. Bei der Aufzählung der Verunglimpfungen bekundete die Fama eine erstaunliche Lungenkraft. Nie ging ihr der Athem aus, wenn sie mit der Rezitation der an Prochaska verübten Atrozitäten anhub. Erst wurde er von den ins Konsulat eindringenden Soldaten angeschossen, dann, hieß es, habe ihm ein Serbe sein Bajonnet in den Schenkel gerannt. Aber das war des Leidens noch nicht genug. Die Phantasie der Kaffeehausdichter erfand für den armen Prochaska immer neue Qualen. Eines Tages ersann man das Schauermärchen, daß Prochaska in die Konsulatsflagge eingewickelt und erst von den Soldaten in unaussprechlicher Weise besudelt und dann vom General Jankovics eigenhändig geohrfeigt wurde. Man hatte noch das Herz, hinzuzufügen, daß General Jankovics dem Gepeinigten im Vertrauen die Mittheilung machte, daß er nach seinem siegreichen Einzug in Budapest oder in Wien dem Gebieter des Gefangenen dieselben liebevollen Handreichungen zu widmen gesonnen sei. Bei den eben reproduzirten Mißhandlungen ist Herr Prochaska verhältnißmäßig noch gut weggekommen, da er wenigstens in der Integrität seiner physischen Persönlichkeit unangetastet blieb. Aber nur verläufig. Denn als das Kombinationsvermögen der Schauermärchenerzähler sich einige Tage Ruhe gegönnt hatte, trat sie mit der Verbreitung neuer Schreckensnachrichten über die Behandlung Prochaska's hervor. Nun wurde nicht mehr mit Bajonnet und Gewehr gearbeitet, sondern mit dem berüchtigten Yatagan der Balkankrieger, jener landesüblichen Waffe, der sich die Unholde mit besonderer Vorliebe bedienen, wenn sie die Gefangenen in ihrer körperlichen Integrität um das eine oder das andere unentbehrliche Organ zu verkürzen pflegen. Diese grausame Operation wurde in einer so blutrünstigen Ausmalung dargestellt, daß man bei der Reproduktion derselben darauf achtgeben mußte, daß die schauerlichen Details weiblichen Ohren entzogen werden. Und von keiner Seite geschah etwas, um die Gerüchte auf ihren wahren Werth zu reduziren. Sie wurden weder bestätigt noch dementirt. Selbstverständlich hatte die Fama auch dafür ihre Begründung. Man wolle die Details erst veröffentlichen, wenn unsere Heereskolonnen gegen die serbische Grenze sich in Bewegung setzen würden, um durch sie die Soldaten unserer Armee in die gehörige Stimmung zu versetzen, wenn sie das Vergnügen haben sollten, mit den Siegern von Kumanowo nähere Bekanntschaft zu machen. Und die vielcitirte Militärpartei soll es gewesen sein, die diese Gerüchte unwiderlegt ließ, um damit die Kriegslust in der Monarchie zu schüren. Darum fragt man noch heute überall mit banger Miene: „Was ist mit Prochaska geschehen?" Und die Stellen, wo man sich die Antwort holen könnte, bleiben stumm. Sie sagen nichts, am wenigsten aber, was mit Prochaska geschehen ist. Heute endlich weiß man es aus den Aeußerungen des in Wien eingetroffenen Konsuls Edl, daß mit Prochaska nichts geschehen ist. Er soll sich bei bestem Wohlbefinden in Prizren befinden. Warum er jedoch in Prizren ist und mit seinem Kollegen nicht die Heimreise angetreten hat, ist wieder ein Räthsel. Aber das Wohlbefinden Prochaska's ist das wichtigste an den bisher so geheimnißvoll verhüllten Geschehnissen. Prochaska ist gesund und das ist der Frieden. Jetzt soll nur noch die Frage des Adria-Hafens gelöst werden und dann bricht der Frieden auf allen Linien aus. Das liest man aus der sehnsüchtig erwarteten Wiener Reise des Konsuls Edl heraus. Er ist vorderhand der Bote des Friedens. Nun werden sich die Wolken am südlichen Horizont theilen, dann erscheint auf dem himmelblauen Hintergrund auch der Engel des Friedens: Prochaska!

* **Auf dem Weihnachtsmarkte des Budapester Mädchenvereins** erschien heute Korpskommandant FML. Karl Terßtyánßky in Begleitung mehrerer Generale. Der Korpskommandant sprach seine vollste Anerkennung über das gelungene Arrangement des Marktes aus und wünschten demselben vollen Erfolg, damit den Familien der Budapester Reservisten fröhliche Weihnachten beschcert werden könnten.

* **Der Budapester Eislaufverein** veranstaltet am 26. Januar auf der Eisbahn des Vereins eine internationale Konkurrenz für Schnell- und Kunstlaufen. An der Konkurrenz können sich Herren und Damen betheiligen. Es gelangen Gold-, Silber- und Bronzemedaillen nebst Ehrenpreisen zur Vertheilung. Meldungen sind bis zum Abend des 22. Januar an die Adresse des Vereins zu richten.

* **Jubiläum.** Heute feierte der Budapester Apothekerpraktikantenkurs das 25jährige Jubiläum seines Bestandes.

Aus diesem Anlasse erschienen in Vertretung des Kultusministers Ministerialrath Ludwig Tóth, seitens der medizinischen und philosophischen Fakultät der Universität die Professoren Dr. Arpád Bókay, Béla Lengyel, Alexander Mágócsy-Dietz und Béla Fenyvessy, sowie die Vertreter der inländischen und des österreichischen Apothekervereins. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten des Ungarischen Apothekervereins Anton Bayer schilderte der Kursleiter Alois Stöcker die 25jährige Geschichte des Kurses, worauf Ministerialrath Dr. Ludwig Tóth die Glückwünsche so-

wie den Dank des Ministers für die Bemühungen der Kursleiter um die Ausbildung der Pharmazeuten aussprach und zugleich in Aussicht stellt, daß bald eine höheren Ansprüchen genügende Bildung gewährleistet sein wird. Nachdem Dr. Otto Koritsánßky im Namen der Hörer und Dr. Eugen Horváth im Namen der Apothekerbesitzer gesprochen hatten, schloß die Feierlichkeit.

* **Professor Dr. Gustav Dirner †.** Der Direktor der Budapester Hebammenschule Universitätsdozent Dr. Gustav Dirner, einer der bekanntesten und gesuchtesten Frauenärzte der Hauptstadt, ist heute Vormittags nach kurzem Leiden im 57. Lebensjahre gestorben. Prof. Dirner war nicht nur ein großer Gelehrter, er war auch ein edler Mensch, der neben seiner ausgebreiteten ärztlichen Thätigkeit stets Muße fand zur Entfaltung einer umfassenden humanitären Wirksamkeit. So war er unter Anderem der Präsident der Männerliga für das Frauenwahlrecht, für das er sich mit dem ganzen Gewicht seiner Persönlichkeit einsetzte. Dirner wurde in Gölniczbánya im Jahre 1855 geboren. Er wirkte mehrere Jahre hindurch als Assistent der zweiten gynäkologischen Klinik, wurde 1892 Dozent für gynäkologische Operationslehre, 1898 Direktor und vortragender Professor der Budapester Hebammen-Bildungsanstalt. Vor acht Tagen wurde Prof. Dirner im Lehrsaale plötzlich unwohl. Es entwickelte sich eine Lungenentzündung, die scheinbar einen regelmäßigen Verlauf nahm. Gestern zeigten sich indeß Störungen in der Herzthätigkeit und Universitätsprofesser Hofrath Dr. Sigmund Purjeß fand den Zustand des Patienten bedenklich. Die Herzthätigkeit wurde immer schlechter und heute Vormittags 11½ Uhr trat in Folge von Herzlähmung der Tod ein. Das Leichenbegängniß findet Montag, 16. d., 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Horánßkygasse 12, aus statt. — Die Männerliga für Frauenwahlrecht hielt heute Abends anläßlich des Ablebens Dr. Dirner's unter Vorsitz des Prof. Karl Zipernovßky eine Sitzung, in welcher der tiefen Trauer über das Ableben des Präsidenten Ausdruck verliehen und Verfügungen betreffs der Theilnahme an der Leichenfeier getroffen wurden.

* **Wohlthätiges Monstrekonzert.** Zu Gunsten des Isabella-Tagesheims und des Theresienstädter Arbeitergymnasiums fand heute Abends im Prunksaale der Musikakademie eine große Künstlersoirée statt, die einen überaus glänzenden Verlauf nahm und für den wohlthätigen Zweck eine bedeutende Summe abwarf. Auf dem Monstreprogramm, das erst nach Mitternacht absolvirt war, standen lauter Nummern ersten Ranges. Das unter Führung der Frau Dr. Wilhelm Vázsonyi wirkende Arrangirungskomité hatte dafür gesorgt, daß alles Versprochene auch gehalten wurde. Den ersten Theil des Programms bildeten ausschließlich musikalische Vorträge. Géza Wehner spielte Bossi's G moll Scherzo auf der Orgel, der Cellist Prof. Arnold Földessy brachte unter Klavierbegleitung Prof. Elemér Polónyi's Pièçen von Chopin und Rubinstein zum Vortrag, Miß Helen Ware ließ ihre feine, durchgeistigte Kunst in der duftigen Widergabe mehrerer Violinpièçen leuchten, Elsa Szamosi sang eine Arie aus „Aida" und mußte sich zu einer Zugabe bequemen. Schließlich entzückte Elemér Polónyi durch den Vortrag von Stücken Chopin's und Lißt's auf dem Flügel. Der zweite Theil des Programms war der dramatischen Kunst gewidmet. Eine Ueberraschung bereitete Frl. Aranka Várady, die, ohne angekündigt zu sein, auf das Podium trat und zwei Gedichte ihres Vaters Anton Várady mit schlichter Innigkeit zum Vortrag brachte, wofür sie rauschenden Applaus erntete. Die darauffolgende ergötzliche Dialogszene Juliska D.-Ligeti's und Koloman Rózsahegyi's entfesselte einen veritablen Sturm von Heiterkeit im Publikum. Zuletzt kam der Clou des Abends. Frida Gombaßögi und Julius Csortos brachten eine von Franz Molnár eigens für diesen Anlaß geschriebene Bluette „Szinészek" zur Aufführung. Es war dies ein kleines karrikirtes Segment aus dem Schauspielerleben, das sich über die Launenhaftigkeit und Ueberspanntheit der Mimen in höchst liebenswürdiger Weise lustig macht. Das Publikum nahm die Molnár'sche Novität mit stürmischem Beifall auf. Als Conférencier fungirte Eugen Faragó, der das Publikum stets heiter zu stimmen wußte.

* **Der Mönch Iliodor.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der durch seine Hetzreden gegen die Juden berüchtigte Mönch Iliodor, der vor einigen Monaten auf Veranlassung des sonderbaren Heiligen Rasputin aus Zarizyn entfernt und strafweise versetzt worden war, wurde gestern vom heiligen Synod seiner Mönchswürde entkleidet, obzwar er einen langen Widerruf eingesendet hatte, den er mit seinem Blute unterfertigte, um darzuthun, daß der Widerruf ernst gemeint sei.

* **Ein sonderbarer Konflikt.** Aus Nagyvárad wird telegraphirt: Vor Kurzem ernannte der hiesige Bürgermeister einen gewissen Dr. Arthur Rosinger zum Oberchemiker der städtischen Untersuchungsanstalt. Als die Kommune sich um das Oeffentlichkeitsrecht der Untersuchungsanstalt beim Ackerbauminister bewarb, stellte dieser die Bedingung, daß die Stadt den Betrieb der Anstalt dem Staate überlasse, in welchem Falle der Minister einen königlichen Oberingenieur mit der Leitung der Anstalt betrauen werde. Die Kommune Nagyvárad hätte diese Bedingungen gerne acceptirt, wenn Dr. Rosinger, der den Amtseid schon geleistet hatte, seine Rechte aufgegeben hätte. Da der Ackerbauminister das Ersuchen der Stadt, Dr. Rosinger mit dem Betriebe zu betrauen, abwies, weil in der Regel an die Spitze von Untersuchungsstationen ältere, erfahrenere Oberchemiker gestellt werden, sah sich der Magistrat genöthigt, der städtischen Repräsentanz vorzuschlagen, daß man den Minister schriftlich um die Uebernahme des Dr. Rosinger in den Staatsdienst bitten solle, da dieser sonst berechtigt wäre, seine Ansprüche gerichtlich zu wahren. Diese interessante Affaire hat dadurch eine unerwartete Komplikation erfahren, daß der Bürgermeister-Stellvertreter Franz Bordélj, als diese Angelegenheit in der Repräsentanz verhandelt wurde, den Ausspruch that, daß Dr. Rosinger bei seiner Ernennung den Bürgermeister irregeleitet habe. Dr. Rosinger ließ den Bürgermeister-Stellvertreter fordern, worauf dieser seine Worte als übereilt erklärte und gegenüber dem Oberchemiker sein Bedauern aussprach.

* **Vermählung.** Herr Hugo Haraßti, Prokurist der Ganz'schen Bureaux in Kairo, wird sich am 17. d. vor dem österr.-ung. Konsul in Kairo mit Fräulein Aranka Markovits, Tochter unseres Administrationsbeamten Herrn Simon Markovits, vermählen.

* **Schauturnen.** Der Nationale Turnverein veranstaltete heute Abends um 7 Uhr aus Anlaß seines 50jährigen Bestandes ein Schauturnen und lieferte den Beweis, daß er, das Beste aus den deutschen und schwedischen Turnsystemen wählend, die Grundlage eines unseren Bedürfnissen entsprechenden Turnens gelegt hat. Nebst der Reichhaltigkeit des Programms bewies die Präzision, mit welcher die Turnübungen ausgeführt wurden, daß die Körperkultur beider Geschlechter und aller Altersgruppen seitens des Nationalen Turnvereins ernst genommen und gepflegt wird. Anläßlich der Jubelfeier des Vereins waren erschienen FML. Joseph Palkovits, Ministerialrath Ludwig Péterffy, Reichstagsabgeordneter Béla Bernáth, der Oberdirektor der Post Karl Demény, Sektionsrath Heinrich Holfeld, Kurialrichter Julius Wettstein u. A. Die dargebotenen Produktionen boten einen unvergeßlich schönen Anblick. Es nahmen an ihnen über 90 weibliche und etwa 100 männliche Turner theil. Das Keulenschwingen wurde nach den Klängen ungarischer Musik mit staunenswerther Präzision ausgeführt. Direktor Johann Bernáth hat hiedurch einen Beweis seiner ganz besonderen Tüchtigkeit im Einschulen geliefert. Großen Beifall fand die Gruppe der „alten Herren" unter der Führung Alfred Stern's. Dann folgte das Einzelturnen, aus welchem Béla Hoffer als Erster und Arpád Pédery als Zweiter siegreich hervorgingen. Die Gruppe der 25 Turnlehrerinen-Kandidaten bot musterhaften Sport. Für ihre Fertigkeit erhielt der Turnfachinspektor Alexander Horváth viel Beifall. Nachdem sich noch eine aus achtzehn Herren bestehende Mustermannschaft unter der Führung Nikolaus Simon's produzirt hatte, folgte unter der Leitung Joseph Kereßtessy's eine Gruppe von Springern und unter der Führung des Turnprofessors Johann Martos eine Gruppe von Stabturnern. Alle Produktionen wurden durch stürmischen Applaus honorirt. Mit einer Rede des Präsidenten Julius Kun fand das Schauturnen seinen Abschluß. Zum Schlusse fand in der Nationalen Turnhalle ein Banket zu 100 Gedecken statt.

* **Ungarländisches Journalisten-Pensionsinstitut.** Anläßlich des 30jährigen Bestandes des ungarländischen Pensionsinstituts sind für dasselbe neuerlich folgende Spenden eingelaufen: von der kön. Freistadt Pécs 80 K., vom Komitatsmunizipium Tolna 209 K., vom Komitatsmunizipium Bereg 100 K., von Frau Dr. Eduard Krauß 100 K., von der Witwe Frau Jakob Holzer 25 K., aus dem Nachlasse Albert Darázsy's 1052 K., vom hauptstädtischen Lehrer Fran Schlegel 40 K., von Joseph Schick und Frau 30 Kronen. Die Direktion des Pensionsinstituts spricht auch auf diesem Wege den Spendern ihren besten Dank aus.

* **Die Benützung der hauptstädtischen Bibliotheken.** Ueber dieses Thema hielt heute Nachmittags der Direktor der hauptstädtischen Bibliothek Dr. Erwin Szabó einen anregenden Vortrag. Zu dem Vortrage war im großen Saale des Pädagogischen Seminars ein zahlreiches und vornehmes Publikum erschienen. Der Vortragende führte aus, daß in Budapest täglich 1500 Personen durchschnittlich je 1¾ Stunden in Bibliotheken zubringen. Der Forscher sei sich zumeist selbst überlassen, da die Arbeit der wissenschaftlichen Unterweisung von den Buchhändlern nur unvollständig und von den Bibliothekaren auch nur bis zu einer gewissen Grenze geübt werden kann. Die Bibliotheken seien unvollständig, theils wegen des Mangels entsprechender materieller Mittel, theils in Folge ihrer Organisation. Wir besitzen zwar zwei Millionen Bücher, aber von diesen sind fünfundsiebzig Perzent nutzlos. Wichtig wäre eine entsprechende Bibliotheksreklame, da wir zwanzig Spezialbibliotheken besitzen. Auch gute Kataloge wären vonnöthen. In den Budapester Bibliotheken befindet sich viel überflüssiges und gleichartiges Material, andererseits seien gewisse Bücher nirgends zu finden. Der Vortragende behandelte sodann in interessanter Weise die Art des Lesens und hob hervor, daß man nicht jedes Buch lesen und nicht jedes Buch zu Ende lesen müsse. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Interesse angehört und mit wohlverdientem Beifall honorirt.

* **Die Bewegung der Mittelschulprofessoren.** Der Budapester Professorenklub hielt heute unter Vorsitz Moses Gaál's eine Versammlung, in welcher die Frage der Dienstzeit besprochen wurde. Professor Richard Oblath führte in einer längeren Rede aus, daß den Professoren durch die Annahme des Pensionsgesetzes ein schweres Unrecht zugefügt wurde. Die Professoren müssen Alles aufbieten, damit die 30jährige Dienstzeit wieder hergestellt werde. Nach einer eingehenden Diskussion wurde ausgesprochen, daß die Professoren ihre Rechte niemals aufgeben und die Frage so lange auf der Tagesordnung halten werden, bis eine Reparatur der gravaminösen Bestimmungen des Gesetzes auf novellarischem Wege erreicht sein wird. In einer engeren Kommission des Kongresses der Bürgerschulprofessoren wurde ein ähnlicher Beschluß gefaßt und ausgesprochen, an die in den Weihnachtsferien einzuberufende Versammlung des Hunderterkomités betreffs der weiteren Aktion mit konkreten Vorschlägen heranzutreten.

* **Angriff auf eine militärische Brückenwache.** Aus Máramaros wird gemeldet: Auf der Eisenbahnbrücke, die zwischen Hußt und Királyháza über die Theiß führt, versieht das 12. Infanterieregiment den Brückenwachdienst. In den Morgenstunden von Mittwoch auf Donnerstag wurde der Brückenposten auf einen Gewehrschuß aufmerksam, der aus der Richtung der der Brücke gegenüberliegenden Berge kam. Bald darauf knallte ein zweiter Schuß, welcher die Wand des für den Posten aufgestellten Holzhäuschens durchschlug. Es war nun zweifellos, daß es sich um ein Attentat auf die Brückenwache handle, weshalb der Posten zurückschoß. Inzwischen waren auch die übrigen Mannschaften herausgekommen und schossen in der vom Posten angegebenen Richtung. Die Schüsse wurden von den im Gebirge verborgenen Attentätern erwidert; auf die Wache wurde etwa fünfzehnmal geschossen. Eine der Kugeln durchlöcherte den Mantel eines der Infanteristen. Das Hin- und Herüberschießen währte bis zum Morgengrauen, doch dürfte von den Attentätern keiner getroffen worden sein. Ueber Anzeige der Brückenwache hat die Militärbehörde sofort die umfassendsten Recherchen vorgenommen. Eine Kompagnie Honvéd-Infanterie durchsuchte in Schwarmlinienformation das Gebirge, jedoch ohne Erfolg.

* **Redaktionswechsel.** Der Unterrichtsminister hat den Redakteur der Zeitschrift „Néptanitók Lapja" kön. Rath Julius Berecz von dieser Stelle enthoben und mit der Organisirung der Ujpester Schulinspektorats-Expositur betraut. An die Spitze der Redaktion hat der Minister den Schulinspektor kön. Rath Heinrich Köröši berufen.

* **Die Auktionsausstellung zu Gunsten des Frauenwahlrechtskongresses** findet am 18. und 19. d. im Salon des „Hotel Bristol" statt. Die Auktion wird an beiden Tagen um ½6 Uhr abgehalten. Als Auktionäre fungiren am 18. Frau Marie Jáßai und am 19. Gräfin Ilka Kinsky-Pálmai. Entrée 1 K.

* **Fachlehrkurse.** Das technologische Gewerbemuseum veranstaltet vom 1. Januar bis 29. April Buchbinderfachlehrkurse für Gehilfen. Es finden Lehrkurse für Marmorirung, Maschinvergolden, Handvergolden und Buchbindertechnik statt. Einschreibungen werden vorgenommen und nähere Auskünfte erteilt in der Fachorganisation der Buchbindereiarbeiter und im technolo-

zischen Gewerbemuseum während der Amtsstunden. Die Kurse sind unentgeltlich.

* **Ein ungarischer Forscher in Kleinasien.** Dr. Desider Milleker, der unlängst von einer erfolgreichen Expedition aus Kleinasien zurückgekehrt ist, wird sich demnächst wieder dahin begeben, um dort archäologischen und geographischen Studien obzuliegen. Die Vorstudien zu dieser wissenschaftlichen Reise hat der junge Gelehrte in Paris gemacht. So hat er unter Anderen den berühmten Orientalisten Chavanne aufgesucht und von diesem viele werthvolle Informationen erhalten. Die Kosten der Expedition werden von der Turanischen Gesellschaft bestritten.

* **Eine ungarische Geologin in Nordafrika.** Die Professorin des hauptstädtischen Mädchengymnasiums Fräulein Dr. Margarethe Balogh, von der wir kürzlich berichteten, daß sie sich im Sommer mit Unterstützung des Unterrichtsministeriums und des Ungarischen Geologischen Instituts auf eine Forschungsreise nach Nordafrika begeben habe, ist mit reichem Fundmateriale in die Hauptstadt zurückgekehrt. Die muthige Forscherin hatte schon vor Jahren, als sie die Gegend des Atlasgebirges zum ersten Male besuchte, den Entschluß gefaßt, dieses vom geologischen Standpunkte höchst interessante Gebiet eingehend zu durchforschen. Sie begab sich zuerst nach Berlin, wo sie Vorstudien zu ihrer Forschungsreise betrieb, und dann nach Algier, wo sie das hochgelegene Städtchen Constantine als Hauptquartier wälte. Von hier unternahm sie in Begleitung eines Kabylen Namens Serif ben Brahim, dem sie täglich 3½ Francs zahlte, Studienausflüge in die Umgebung, die sie genau durchforschte. Später zog sie nach der Oase Biskra und nach El Kantara, dem Städtchen, das wegen seiner Lage das „Thor der Sahara" genannt wird. Frl. Balogh bringt mehrere Kisten mit sich, in welchen sich viele Fundgegenstände befinden. Auch die ethnographischen Beobachtungen, die Frl. Balogh auf ihrer Reise gemacht hat, sind beachtenswerth. So daß die Einheimischen noch immer die Franzosen und nicht ohne Grund fürchterlich hassen. Denn die französischen Legionäre und Kolonisten gehen mit unglaublicher Brutalität gegen die Einheimischen vor. Unsere Landsmännin hat aber nirgends irgendwelche Behelligung erfahren; es genügte blos zu sagen: „Ich bin keine Französin" und sie war aufs beste geschützt. Dagegen hat Frl. Balogh der Malaria und der in der Wüste epidemischen Augenkrankheit nicht entrinnen können. Aber nach Europa zurückgekehrt, hat sie beide Leiden überwunden und kann sich schon gänzlich der Sichtung und Katalogisirung ihrer reichhaltigen Sammlung widmen.

* **Die Zahl der ungarischen Hochschüler** betrug laut einer im Amtsblatt publizirten Zusammenstellung für das erste Semester des Schuljahres 1912/13 an der Budapester Universität 7814 gegen 7667 im ersten Semester des vorigen Schuljahres, an der Kolozsvárer Universität 2343 (gegen 2405). Es hat also die Zahl der Universitätshörer an der Budapester Universität um 147 zugenommen, während sie an der Kolozsvárer Universität um 62 sank. Was die Vertheilung der Hochschüler auf die einzelnen Fakultäten betrifft, so entfällt sowohl in Budapest als auch in Kolozsvár die Mehrzahl der Inskribirten auf die juridische Fakultät. Es haben sich in Budapest 3383, in Kolozsvár 1467 Hörer an der juridischen Fakultät inskribiren lassen. Trotz dieser hohen Frequenzziffer an der juridischen Fakultät blieb die Zahl der inskribirten Juristen heuer in Budapest um 202, in Kolozsvár um 157 hinter derjenigen im ersten Semester des Vorjahres zurück. Nächst den Juristen ist auch die Zahl der Mediziner an beiden Universitäten eine große. Sie betrug heuer in Budapest 2824 und in Kolozsvár 2495, um 329, beziehungsweise um 29 mehr als im Vorjahre. Beträchtlich ist die Zahl der Techniker gestiegen, von 1963 auf 2325; die Zunahme betrifft hauptsächlich die Fachgruppe der Ingenieure und Maschineningenieure. An den 10 Rechtsakademien des Landes waren insgesammt 1490 Hörer (gegen 1476 im Vorjahre) inskribirt. Zu den meistfrequentirten Rechtsakademien gehören die Pozsonyer, Nagyváradér und Eperjeser.

* **Die Erste k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft** gibt bekannt, daß wegen Niederwassers in der Drau der gesammte Schiffsverkehr zwischen Drávatorok—Essegg—Barcs für dieses Jahr eingestellt werden mußte. Weiters gibt dieselbe Gesellschaft bekannt, daß die Zeitungsnachrichten, wonach die Zimony—Belgrader Lokalschifffahrten eingestellt wurden, der Wahrheit nicht entsprechen. Diese Fahrten werden wie bisher auch weiterhin unbehindert aufrechterhalten.

* **Selbstmordversuch einer Dame.** Aus Szatmárnémeti wird gemeldet: In einem hiesigen Hotel trank heute Nachmittag eine Dame Namens Janka Geiger, die Mittag aus Budapest gekommen war, eine Laugensteinlösung. Sie wurde in bewußtlosem Zustand ins Spital gebracht. Die Dame wechselte mit einem hiesigen jungen Manne im Laufe des Nachmittags mehrere Briefe und verübte dann den Selbstmordversuch.

* **Der Theresienstädter Arbeitergymnasium-Verein** hielt gestern Nachmittags unter dem Vorsitze Dr. Adolf Leitner's seine Generalversammlung, in welcher Direktor Eduard Zettner den Jahresbericht erstattete. Im letzten Vereinsjahre haben 202 Hörer an 506 Unterrichtsstunden theilgenommen. Der Verein wurde von der Regierung, der Kommune, vom Demokratenklub und von Privaten unterstützt.

* **Katzer's Pelzwaaren** sind weltberühmt, ersten Ranges und anerkannt preiswürdig. Die nach Katzer's patent. Neuzeit-System verfertigten Pelzwaaren sind mit der registrirten Schutzmarke versehen. Die Vortheile dieses Systems bestehen hauptsächlich in der bedeutend erhöhten Dauerhaftigkeit und unerreichten Präzisität.

* **Die Rache der Amerikanerin.** Wie aus Paris telegraphirt wird, wurde auf ein Mitglied der bekannten Champagnerfirma Mumm, den 27 Jahre alten Walter v. Mumm, am letzten Donnerstag ein Revolverattentat verübt. Wie jetzt bekannt wird, feuerte eine Amerikanerin, mit der er Beziehungen unterhalten hatte, zwei Schüsse auf den jungen Mann ab, der jetzt schwer verletzt in einer Privatklinik in Neuilly bei Paris liegt. Walter v. Mumm, dessen Bruder Harry, der bekannte Rennstallbesitzer ist, hatte seit längerer Zeit mit einer jungen Amerikanerin, einer Frau Barnes, die eine blendende Schönheit und seit einigen Monaten von ihrem Gatten geschieden ist, ein Verhältniß, das vor vor Kurzem eine Trübung erlitt. Mumm wollte die Beziehungen lösen. Als er nun Donnerstag wieder auf das Thema zu sprechen kam, verweigerte sie rundweg eine Trennung, da sie sicher gehofft hatte, daß Mumm sie heirathen werde. Nach einem Disput ergriff Frau Barnes einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf Mumm ab. Eine Kugel traf ihn in die Magengegend, eine andere in die rechte Schulter. Nach der That ergriff Frau Barnes die Flucht nach England. Sie traf gestern Abends in London ein. Die Familie Mumm's wollte zuerst die Angelegenheit verheimlichen und sie setzte die Version von einem Autounfall in die Welt. Gestern wurde aber der wahre Sachverhalt bekannt. Die beiden Kugeln sitzen sehr tief, so daß sie bisher operativ nicht entfernt werden konnten. Harry v. Mumm ließ unter dem Vorwand, seinem Bruder sei ein Automobilunfall zugestoßen, seine Pferde aus dem Rennen von Auteuil zurückziehen.

* **Konzert und Tanzunterhaltung.** Die Beamten der kön. ung. staatlichen Eisenfabriken veranstalteten heute eine mit Konzert verbundene Tanzunterhaltung. An dem gelungenen Konzerte wirkten die Geschwister Kalina, Irene Mutschenbacher und Isabella Sötér mit. An dem Tanze nahmen theil:

Frauen: Aladár Iványi, Julius Vogel, Johann Corti, Dr. Franz Hauer, Friedrich Balassa, Dr. Béla Orvényi, Paul Skotniczky, Victor Mutschenbacher, Ignaz Robitsek, Joseph Cechner, Joseph Boldog, Michael Luspay, Witwe Franz Goldburg, Aurel Bagotay-Lengyel, Adolf Temmer, Aurel Karay, Franz Kleckner, Otto Ritter, Paul Roth, Anton Tomka, Géza Bruck, Wilhelm Spolarits, Johann Tillmann, Hugo Stark, Ferdinand Muranyi, Emerich Lukácsovits, Wilhelm Suppán, Joseph Eöry, Witwe Ludwig Szöke, Ludwig Szöke, Ludwig Lichtscheidl, Alexander Farkas, Alois Müller, Franz Csengery, Eduard Dankovßky, Rudolf König, Joseph Strofinßky, Bruno Birkner, Witwe Michael Mechlich, Franz Gerö, Nikolaus Szolga, Alexander Haranghy, Karl Müller, Johann Tillmann, Wenzel Fialla.

Mädchen: Elisabeth Iványi, Irene Mutschenbacher, Irene Skotniczky, Juliska Boldog, Ilonka Boldog, Ilonka Bagotay-Lengyel, Annuska und Jolan Ritter, Ella Roth, Mariska und Ilonka Tomka, Olga Spolárits, Ancsi Jerusz, Janka und Ilonka Tillmann, Lillike Stark, Manyóka und Jankicza Király, Ilus Muranyi, Muczi Lukácsovits, Elsa Kainberg, Böske Szilágyi, Gizi und Annus Szöke, Bella Blaskovits, Lilli Csengeri, Manczi Csengeri, Annus Merlich, Ilonka Merlich, Erzsike Gerö, Erzsike Keglovich, Janka Tillmann, Ilona Tillmann, Klárika Harangy, Ilona Killinger, Manczi Killinger, Rosa Strofinßky, Margit Klepáts, Eta Dániel de Szamosujvárnémet, Ilona Weber.

* **Ein schönes Christbaumfest** zu wohlthätigem Zwecke veranstaltet am 22. d., 4 Uhr Nachmittags, unter dem Patronat der Frau Ludwig Neßmély der Lehrkörper der Mädchenschule in der Gömbgasse. Moses Gaál wird bei dieser Gelegenheit ein Märchen vortragen, dann folgen Darbietungen vom Chor: Lotti Triebler, Ducika Hiveffi, Ella Armbrußter, Johann Timár, Ivan Géci, Diduka Cavenessy, Frau Julius Major, Victor Hyrosz, Felicia Jávorßky. Das Fest beginnt mit der Beschenkung von 530 Kindern. Entrée 1 und 2 Kronen.

* **Sozialhygienische Ausstellung in Székesfehérvár.** Die Kaposvárer Sozialhygienische Ausstellung des Sozialen Museums wurde am 14. November geschlossen. Die Ausstellung hatte während ihrer zwölftägigen Dauer 17,134 Besucher. Auf Anordnung des Handelsministeriums wurde das Kaposvárer Material dieser Tage nach Székesfehérvár gebracht, wo die Ausstellung am 21. d. feierlich eröffnet wird. Dies ist nun schon die dritte Provinzausstellung des Sozialen Museums.

* **Todesfälle.** Graf Béla Klebelsberg von Tumburg ist in Kolozsvár nach langem Leiden im 77. Lebensjahre gestorben. — Aus Wien wird telegraphirt: Der Maler Friedrich Grätz, der namentlich als Karrikaturist einen begründeten Ruf genossen, ist gestorben.

* **Praktisch, gut, billig!** Schaukelfauteuil aus gebogenem Holz in Mahagoni- oder Nußfarbe, Sitz und Lehne aus Rohrgeflecht, 104 Cm. hoch à K. 26, bequeme Ausführung, 110 Cm. hoch à K. 35, Schaukelfauteuilläufer, persisches Muster mit Fransen, 50×170 Cm. à K. 5.25, Klavierstockerl in Mahagoni- oder Nußfarbe, drehbar, à K. 14.50, Notentischchen, in jeder Farbe, 76 Cm. hoch, Plattengröße 40×80 Cm. à K. 29. Beliebteste Weihnachtsgeschenke. Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 und 14. Versand nur per Nachnahme bei ausdrücklicher Berufung auf dieses Blatt.

* **Weihnachten der Taubstummen.** Die Direktion des staatlichen Taubstummeninstituts in der Mosonyigasse bittet das Publikum, durch Geldspenden und sonstige Gaben es zu ermöglichen, daß die zahlreichen armen Zöglinge der Anstalt zu Weihnachten mit warmer Kleidung und sonstigen nützlichen Dingen betheilt werden können. Die Geschenke werden am 21. d., Nachmittags 3 Uhr, im Institut öffentlich vertheilt.

* **Kinderbekleidung.** Der Kinderbekleidungsverein im Budapester II. Bezirk beging heute das 30. Bekleidungsfest. Aus diesem Anlasse wurden 253 arme Schulkinder aus der Wasserstadt mit warmen Kleidern im Werthe von 2000 K. beschenkt. Der Präsident des Vereins Kämmerer Joseph Tobódy sagte in warmen Worten Dank für die Opferwilligkeit der Mitglieder.

* **Nemo propheta ...** Aus Paris wird uns geschrieben: Niemand ist Prophet in seinem Lande. So eigentlich steht das doch nicht! Das Land im Ganzen pflegt gewöhnlich stolz zu sein auf seine großen Söhne. Nur die Geburtsstädte sind zuweilen undankbar. Wurde Jules Védrines nicht in ganz Frankreich enthusiastisch gefeiert, wo immer hin er sich mit seinem Aeroplan wandte und Vorlesungen hielt. Blos in Saint-Denis wurde er jetzt ausgepfiffen, und gerade dort hatte er auf das liebevollste Entgegenkommen gerechnet, weil er in dieser Stadt zur Welt kam. Erstaunt werden Sie ausrufen: Also der muntere Védrines, der von allen französischen Aviatikern den meisten Mutterwitz hat und ebenso wie die Lüfte auch das Argot des Boulevards vollkommen beherrscht, der ist kein geborener Pariser, sondern nur ein Kind der Provinz? Nicht eigentlich, denn Saint-Denis ist kaum weiter von Paris entfent, als Köbánya von Budapest. Wenn Paris wollte, könnte es Saint-Denis und noch manches Andere verschlingen, wo ohnedies sämmtliche Vororte in der Runde sich dicht berühren und ihrer Masse förmlich an der Hauptstadt kleben. Das hindert doch nicht, daß wer in Saint-Denis geboren, kein Parisien, sondern Dionysien ist. Diese letztere Bezeichnung erscheint Ihnen als philologisch seltsam? Es ist eben nicht Alles so leicht wie mit Paris — Parisien. Wer in Marseille geboren, ist ein Marseillais, und wer aus Bordeaux ist, sogar ein Bordelais. Die Kinder der Stadt Tours sind Touraingaulx, und ein Mann aus Poitiers ein Poitevin. Nun rathen Sie erst, was Einer ist, der in Saint-Etienne das Licht der Welt erblickte? Ein Stéphanois! Doch genug mit diesen wenigen Stichproben. Wir wollen ja das Mißgeschick Jalot's, des Dionysien, erläutern. Dasselbe Wort, Dionysien, als Mehrzahl und Fremdwort, bedeutet: Bacchusfeste... Bezeichnend für den wilden sozialistischen Gemeinderath von Saint-Denis, dessen Mitglieder einmal voll Weinlaune in der dortigen Kirche, die die Königsgräber enthält, einen Skandal veranstalteten, der in Cancantänze por dem Altar ausartete. Also wundere man sich nicht über die Störung der Conférence des geistreichen Védriné's, die im Theatersaale vor sich ging. Er wollte seinen bekannten Vortrag halten: „Wie ich Aviatiker wurde." Darauf waren die Dionysiens gar nicht besonders neugierig, da sie ohnehin den Lebenslauf Védrines' kannten, der ein schlichter Arbeiter, Maschinenschlosser war, große Intelligenz bekundete und in des Wortes ureigenster Bedeutung sich „emporschwana". In Saint-Denis hatte man

sich gebührend darüber gefreut. Was man ihm aber nicht verzeihen konnte, war, daß Jules, als er zuletzt auch ein Deputirtenmandat anstrebte und im Aeroplan überall zum Vortrage seiner Programmrede eintraf, in dieser ziemlich unverblümt das sozialistische Prinzip verleugnete. Einst gehörte er doch zur „Partei". Diese Flucht von der rothen Fahne trugen ihm seine einstigen Arbeitskameraden bis heute nach. Darum störten sie seine Vorlesung, ließen sie ihn durch Pfeifen und Johlen gar nicht zu Worte kommen. Der Mann ist darob wie aus den Wolken gefallen! Ihm war „Manches schon passirt", darunter das thatsächliche Abstürzen aus Wolkenhöhe, trotz welchem Unglück er auf seinem langwierigen Leidensbette voll guten Humors blieb und die theilnehmenden Besucher mit allerlei Witzen ergötzte. Aber so etwas, das Uebelwollen seiner einstigen Genossen, stimmte ihn traurig wie noch nie.

* **Spionage-Affairen.** Aus Kaposvár wird berichtet: Auf der Station Nagyatád bemerkte gestern der diensthabende Polizist einen verdächtigen Fremden. Zur Ausweisleistung verhalten, gab der Fremde an, aus Belgrad gekommen und nach Steiermark zuständig zu sein. Man fand bei ihm ein Verzeichniß der ungarischen Armeekorpsfarben und ihrer Erkennungszeichen. Er wurde in Haft behalten und die Untersuchung eingeleitet. — Aus Baja wird gemeldet: Auf der Baja-Bátaszéker Donaubrücke wurde gestern ein serbisch sprechender Mann festgenommen, der trotz des Verbotes die Brücke passiren wollte. Bei der Gendarmerie gab er an, daß er in der Brückenabtheilung der königlich ungarischen Staatsbahnen gearbeitet habe. Man fand bei ihm einen geladenen Revolver und Reservekugeln. Es dürfte ein serbischer Ingenieur sein. Da er auf die ihm gestellten Fragen keine zuverlässige Antworten gab, wurde er verhaftet. — Aus Vácz wird gemeldet: In der Gemeinde Szöd wurde gestern der Maler Ladislaus Pintér vom Volke für einen Spion gehalten und er wäre, falls die Gendarmerie nicht dazwischen getreten wäre, thätlich insultirt worden. Dieser Vorfall ist umso bemerkenswerther, als die Bewohner durchwegs Slovaken sind. — Aus Balassagyarmat wird gemeldet: Heute Vormittags wurden hier ein Russe und eine Russin, die Spenden sammelten, von der Polizei wegen des Verdachtes der Spionage festgenommen. Auf das Stuhlrichteramt gebracht, bat der Mann, nicht an Rußland ausgeliefert zu werden, da man ihn dort erschießen würde. Man glaubt, daß es sich um einen Militärflüchtling handelt. Er wird mittels Schub entfernt werden. — Aus Fiume wird berichtet: Auf Grund einer anonymen Anzeige wurde bei dem gestern verhafteten Journalisten Mario Rocco und dem Mechaniker Napoleon Fuls, die Beide italienische Unterthanen sind, eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Hiebei wurden viele Briefe und Aufzeichnungen gefunden, aus denen man auf die Schuld Beider schließen konnte. Wenn die Beweise für die Spionage der Verhafteten beisammen sein werden, wird die Sache den Militärbehörden übergeben werden. Von dem Urtheile der Militärsachverständigen hängt der Verlauf der Affaire ab. — Aus Köln telegraphirt man uns: Wie die Blätter melden, wurden drei ausländische Offiziere unter dem dringenden Verdacht der Spionage verhaftet. Die Offiziere waren bei ihrer Verhaftung als Nonnen verkleidet.

* **Vorträge.** In der Reihe der Vorträge, die das Nationalmuseum zur Verbreitung der Wissenschaft arrangirt, sprach heute Dozent Dr. Tibor Gorevics über „die künstlerische Entwicklung der Barockmalerei". — In der Pädagogischen Gesellschaft sprach heute Prof. Dr. Paul Nádai über „Lichtwark und die künstlerische Erziehung". Lichtwark, der in Hamburg wirkte, hat nebst der Forderung der Städteästhetik viel zur Erziehung der Gewerbetreibenden beigetragen, und dieselbe Rolle in Deutschland innegehabt wie Ruskin in England. Der Vortrag fand lebhaften Beifall. — Am 17. d. um ½7 Uhr Abends wird in der Sozialwissenschaftlichen Gesellschaft der Wiener Dozent Dr. Paul Kanner er einen Vortrag unter dem Titel „Die Vererbung der erworbenen Eigenschaften und deren soziologische Bedeutung" halten. — Die Ungarische Geographische Gesellschaft hält am 19. d., Abends um 6 Uhr eine Vortragssitzung, in welcher Dr. Gabriel Strömpl einen Vortrag über die Morphologie der Mezőség halten wird. — Die Kunstgewerbe-Gesellschaft veranstaltet im Zusammenhange mit der graphischen Ausstellung einen Vortragscyklus, welchen gestern Dr. Ladislaus Radványi mit einem Vortrage über „die wirkungsvolle Reklame" eröffnete. Den nächsten Vortrag über „Die Kunst der Reklame" wird Dr. Alexander Tonelli am 16. d., Abends um ½7 Uhr, halten. — Als Gast des Landesvereins der Kleintrafikanten hält Dr. Ignaz Kadelburg Sonntag, 5 Uhr Nachmittags, im alten Abgeordnetenhause über die neuen Steuergesetze einen Vortrag. — Die beliebte Schriftstellerin Ego (Frau Dr. Friedl Rózsavölgyi) hält Mittwoch, 18. d., einen Vortrag im Landesverein der Beamtinen. Beginn ½9 Uhr Abends.

* **Wegen Demolirung** des Hauses Wien, I., Fleischmarkt Nr. 3, verkauft das Teppichhaus Reper zu spottbilligen Uebersiedlungspreisen. — Uebersiedlungskatalog gratis.

* **Ballnachricht.** Der Privatbeamten-Ball, welcher vom Landesverband der Privatbeamten veranstaltet wird, findet am 11. Januar 1913 im Lloydsaale statt. Die Ballkanzlei befindet sich VI., Eötvösgasse Nr. 44, 2. Stock, Telephon Nr. 172—13.

* **Touristen-Ausflug.** Der Ungarische Touristenverein veranstaltet am 15. d. einen Ausflug von Dömös nach Dobogókö und retour. Abfahrt vom Westbahnhofe 5 Uhr 25 Minuten Früh.

* **Jugendbücher-Ausstellung.** Das Komité für Volksschul-Jugendbüchereien veranstaltet am 18. und 19. d. Nachmittags von 3 bis 7 Uhr im Saale des früheren Abgeordnetenhauses eine Ausstellung von empfehlenswerthen Jugendbüchern. Am 18. d. Nachmittags um 5 Uhr wird Universitätsprofessor Dr. Bernhard Alexander in der Ausstellung über die Bedeutung der Jugendbücher einen Vortrag halten.

* **Tod im Amtslokal.** Gestern Abends wurde der Hilfskassier bei der Staatskasse Gustav Andriska in seinem Amte plötzlich von Unwohlsein befallen und gab bald darauf den Geist auf. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende bereitet.

* **Gottesdienste.** Sonntag, 15. d., Vormittags 11 Uhr findet englischer Gottesdienst in der Presbyterianerkirche (VI., Vörösmartygasse 51) statt; Abends ½7 Uhr Weihnachtsfest mit Bescherung der Armen. — Am Sonntag, 15. d., 10 Uhr Vormittags findet Gottesdienst in der deutsch-ref. Kirche in der Mondgasse statt. Die Gastpredigt hält Pastor Collins aus Dittersbach. — Morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr findet in der deutschen reformirten Kirche in der Mondgasse französischer Gottesdienst statt.

* **Aus dem Vereinsleben.** Die „Tischgesellschaft der gemüthlichen Freunde" veranstaltet am 15. d., Nachmittags 5 Uhr, im Werner'schen Restaurant (VII., Karlsring 19) ihr fünfundzwanzigstes Kinderbekleidungsfest. — Der „Südungarische Kulturverein" veranstaltet im Landes-Kunstgewerbemuseum einen Hausindustriemarkt, der von 9—1 und von 4—7 Uhr geöffnet ist. — Der unter dem Protektorate der Prinzessin Stephanie Gräfin Elemér Lónyay stehende „Landes-Mutter- und Säuglingsschutzverein" hält Sonntag, am 15. d., Vormittags 11 Uhr im Prunksaale der Budapester Advokatenkammer (V., Szalaygasse 7) eine Festsitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Eröffnungsrede der Präsidentin Baronin Ernst Daniel; 2. Ansprache der Prinzessin Stephanie; 3. Schriftführer Ferdinand Gerö: Vom Mutter- und Säuglingsschutz; 4. Chefarzt Doz. Dr. Richard Temesváry: Die bisherige Thätigkeit des Vereins; 5. Begrüßungsansprachen; 6. Bürgermeister Stephan Barczy: Schlußwort. — Der „Ungarische Esperantoverein" veranstaltet am 16. d., Abends 8 Uhr, in seinen Lokalitäten ein Zamenhof-Bankett. An diesem Tage feiern alle Esperantovereine der Welt den Geburtstag des Begründers dieser Sprache.

* **Fővárosi Orfeum.** Die Direktion bringt dem g. Publikum zur Kenntniß, daß sich Frl. Grete Wiesenthal von ihrer Unpäßlichkeit bereits erholt hat und allabendlich wieder auftritt. Sonntag, 15. d., finden zwei Vorstellungen statt, welche um ½4 und 8 Uhr ihren Anfang nehmen. Nachmittags ermäßigte Preise.

* **Royal-Orpheum.** Dieses beliebte Rauchtheater entzückt sein Publikum mit einem Festprogramm allerersten Ranges, das von der ersten bis zur letzten Nummer aus sensationellen Attraktionen besteht. Großen Gefallen finden Mlle. Bordin und Bonfiglio, Naero, Kussy's gelehrte Hunde, Mr. Teddy, Christy and Willis, Sallo Polet, Hildegarde 2c. Montag, 16. d., findet die Reprise der Zerkovitz'schen Schlageroperette „Der blaue Fuchs" statt. Sonntag, 15. d., Nachmittags 3½ Uhr findet eine große Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt, bei welcher Gelegenheit das vollständige Abendprogramm zur Aufführung gelangt. Im Royal-Cabaret treten jede Nacht 40 sensationelle Gesangs- und Tanzattraktionen auf.

* **Lebensmüde.** Heute Früh ist der 48jährige Paul Nyesti in selbstmörderischer Absicht in die Donau gesprungen; er wurde von Schiffern gerettet und in das Rochusspital gebracht.

* **Die Sonntagssensation** des Mozgókép-Otthon bildet im Rahmen des köstlichen Programms der vierte Akt „Ewige Zeugen" und der dritte Akt „Auf Dornenpfade".

* **Berichtigung.** Die in unserer Nummer vom 13. d. ausgewiesene Spende von 20 Kronen für das an der Grenze stationirte Militär ist uns von Herrn Karl Grübel (nicht Gabel) zugekommen, was wir hiemit richtigstellen.

* **Das „Párisi Nagy Áruház"** ladet das P. T. Publikum zur Besichtigung der Weihnachts-Spielwaarenausstellung ein, welche in dem im I. Stock befindlichen Lotz-Saal veranstaltet wird. Zugleich macht es das kaufende Publikum höflichst darauf aufmerksam, daß das Waarenhaus während des Monats Dezember von Früh ½8 Uhr bis Abends 9 Uhr offen ist. Der illustrirte Katalog wird Jedermann auf Verlangen gratis und franko zugesendet.

* **Interessant.** Einer der vornehmsten Juweliere der inneren Stadt, die Firma Brüder Zirner Nachf. Hugo Lißt (Váczi-utcza 2), hat in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse die Preise seiner auf Lager befindlichen modernen Gold- und Silberwaaren und Juwelen tief herabgesetzt.

Familien-Nachrichten.

Herr Ludwig Szegö, Direktor der Landes-Industriebank, vermählt sich am 15. d. M. mit Fräulein Gizi Pollak in Verebély.

Herr Mór Neumann aus Nyitra verlobte sich mit dem liebenswürdigen Fräulein Jetti, Tochter des Herrn Philipp Reiß in Tót-Megyer. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Leopold Beck, Dévényujfalu, verlobte sich mit Fräulein Rózsika, Tochter des Herrn Bernhard Kácser in Illava. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Dr. Melchior Láng vermählte sich mit Fräulein Ilonka Wollner in Budapest.

Herr Jakob Sonnenfeld, Istvánlak, verlobte sich mit Fräulein Hermine Grünblatt in Budapest.

Herr Menyhért Iványi, Arad, verlobte sich mit Fräulein Fancsyka, Tochter des Herrn Leopold Rosenzweig, Oberkantor in Abony. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Simon Frey, Dunaszerdahely, verlobte sich mit Fräulein Emmi, Tochter des Herrn Mór Lunzer zu Boldogasszony.

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Kecskemétergasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

Violinsaiten feinster Qualität liefert Béla Méry, Musikalienhandlung und Konzertbureau, József-tér 11.

Das zweckmäßigste und billigste Weihnachtsgeschenk ist eine vorzügliche Photographie, angefertigt im Filial-Atelier Strelißky, Kecskemétergasse 19 (Pintérudvar). Die Ausarbeitung der Bilder erfolgt im Hauptgeschäfte Dorotheagasse 1, (Palais Gerbeaud).

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella"-Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Zoltán, Szabadság-tér.

Im Tuchgeschäfte Andr. Eckbauer, V., Gizellatér 4, dauert der Weihnachts- und Neujahrsmarkt bis 31. Dezember, bis zu welchem Termine die gesammten Waaren zu außerordentlich herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Brillanten, Gold, Silberwaaren, echte Schweizer Taschenuhren zu billigsten Preisen in großer Auswahl bei Heinrich Schlesinger, Váczi-körut 17. Telephon 91—71.

In Rösler's Geschäften, Budapest, V., Harminczad-utcza (Ecke József-tér) und IV., Koronaherczeg-u. 18 (Ecke Kronengasse), große Weihnachts-Occasion in Schürzen.

Zu den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen empfiehlt die Firma Steiner József és fia, Bäckerei und Konditorei, IV., Vámház-körut 9 (größtes Unternehmen in Ungarn) als Spezialität: Leipziger Stollen, außerdem empfehlen wir unsere Mohn- und Nußbeugel und prima Theegepäck.

Ganz gratis erhalten die p. t. Leser unseres Blattes von der bestrenommirten Firma R. Braun, Wien, I., Wipplingerstraße 18, Spezialhaus für komplette Kücheneinrichtungen, eine prima Holzetagere (80×90 cm.) als Weihnachtsgeschenk bei Einkauf einer Garnitur, bestehend aus 25 Stück Reinaluminium Kochgeschirr zum Preise von 40 Kronen. Auf das heutige Inserat dieser Firma wird aufmerksam gemacht.

Eine Sensation der Saison bilden die Schaufenster sowie die Preise des Weihnachts-Occasions-Marktes der Firma Munk Miksa (Koronaherczeg-utcza Nr. 3.)

Ihre Gesundheit können Sie zurückerhalten, von sämmtlichen Schmerzen können Sie sich befreien, wenn Sie den echten Diana Franzbranntwein für 44 Heller gebrauchen. Aeußerlich zum Einreiben, innerlich auf ein Stück Zucker getropft, das beste Hausmittel.

Auf das heutige Inserat des „Emir"-Schuh-Geschäftes (Rákóczi-ut 42) wird aufmerksam gemacht. Erstklassige Damen-Schuhe zu 14—16 Kronen, echte amerikan. Herren-Schuhe zu 20 Kronen.

Haben Sie schon einen Grammophon?! Wenn nicht, so verlangen Sie sofort einen Preiskatalog gratis und franko von Deményi & Co. (Teréz-körut 6). Die Firma ist in der Lage — durch den Ankauf eines Riesenquantums — einen berühmten „Hungaria"-Grammophon staunend billig abzugeben. Das geeigneteste und billigste Geschenk!

Seiden- und Modestrümpfe in allen Farbenschattirungen bei Josef Schneider, IV., Váczi-utcza 17.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthskranke Herren und Damen), I., Lenke-ut. Kelenföldér elektrisch Haltestelle.

Yes Porzellan Pouder

Bester Pouder der Welt
Preis 3 und 5 Kronen.

Budapester Spaziergänge.

— Einkäufe. —

Sonst um diese Zeit gab es helles Menschengewühl in den Straßen Budapests, und geheimnißvoll lächelnde Gesichter, ganz erfüllt vom Effekt, der sich an Weihnachtsüberraschungen knüpft, gaben den Straßen einen eigenartig anheimelnden Zug. Wenn man so unsere süßen Frauen mit Päckchen beladen gurtig dahinschreiten sah, that sich Einem nicht nur die Börse, sondern auch das Herz weit auf, und helle Bewunderung blieb für das Christkind übrig, das es zuwege bringt, daß Menschen, die Sorgenlast für einige Tage abschüttelnd, sich mit Schachteln beladen. Es scheint, als wäre man heuer für solch holde Selbsttäuschung weniger empfänglich. Ist es wirklich Kriegsfurcht, die uns durch die Glieder fährt und uns den Schritt auf dem Weg zum Weihnachtseinkauf schwer macht? Ist es wirklich wirthschaftliche Noth und wirthschaftlicher Niedergang, die uns so lustlos machten, daß wir selbst an die Freuden des Christkinds vergessen? Es hat immer schwere Zeiten gegeben, und je schwerer sie waren, umso heftiger war das Verlangen, sich, sei's auch für einen Tag lang, vom Drucke zu befreien und die eingebildeten Freuden einer Stunde selbstgeschaffenen Glückes zu genießen. In Tagen, wie wir sie jetzt leben, müßte solche Sehnsucht, glaube ich, noch üppiger reifen. Wie kommt es doch, daß die Handelsleute unserer Stadt über schlechten Weihnachtseinkauf klagen, wie kommt es, daß der Geschäftsmann über den schlechten Weihnachtsmarkt jammert, dem nichts bisher anhaben konnte. Börse, Theater, Großindustrie mögen immerhin von der Unsicherheit der Verhältnisse in Mitleidenschaft gezogen werden, das Christkind war immer hors concours und ihm opferte auch der Aermste immer mit Freuden seinen letzten Heller. Die Diplomaten im St. James-Palast zu London mögen ihre letzten Weisheiten auskramen, der eintägige Friede, den das Christkind der Menschheit bringt, ist aller Opfer werth. Warum wird's den Leuten so schwer, sie gerade heuer zu bringen?

Wir sind förmlich über Nacht abscheuliche Pessimisten geworden, Schwarzseher, die die Großmuth des Gemüths eingebüßt haben und die der Egoismus kleinmüthig gemacht hat. Habe ich nicht vor wenigen Wochen erst, meine Gnädigste, Ihnen inständigst ans Herz gelegt, sich wegen Serbiens kein graues Haar wachsen zu lassen? Habe ich Ihnen nicht zu verstehen gegeben, daß der Hafen Ihrer Ehe viel gefährdeter ist als der Adriahafen, um den sich die serbischen „Vicse" augenblicklich reißen? Habe ich Sie nicht dringend gebeten, Ihre gute Laune zu bewahren, Ihren Frohsinn nicht politischen Fluktuationen zu opfern? Es ist seither nichts geschehen, was die Situation noch mehr verdüstert hätte. Im Gegentheil. Unsere serbischen Nachbarn bemühen sich als die Klügeren zu erscheinen und geben nach, und in London setzen sich die Botschafter aller Mächte zusammen, um die Welt einmal von der Nothwendigkeit ihrer Existenz zu überzeugen. Eine Reunion nennen die Herrschaften diese Zusammenkunft. Die Bezeichnung ist eher faschingsgemäß als dramatisch. Die auswärtige Politik hat überhaupt viel Faschingsmäßiges. Man tanzt Extratouren, man veranstaltet Reunionen, man schließt Bündnisse und schlichtet häusliche Kriege, ganz wie nach einem Ball. Wo die Sorgen- und Würdenträger des Landes zu so gemüthlichem Zeitvertreib sich zusammenfinden, haben auch die Bürger keinen Grund, Trübsal zu blasen und sauertöpfisch in die Zukunft zu blicken. Und vollends Weihnachten befreie sich Alles vom Bann der Stunde und nehme sich sein Theil heraus von den Freuden des Lebens, gleichviel wie immer wir zu Serbien und Rußland stehen. Weder das Christkind noch unsere Kaufleute haben es verdient, daß die leidige Politik den Weihnachtsmarkt störe.

Ach, wo sind die schönen Zeiten, da unsere Frauen noch herzhaft einzukaufen verstanden haben und der Kaufmann von den häuslichen Kriegen lebte! Von Weihnachten war noch keine Spur und Madame eilte von Geschäft zu Geschäft und ließ sich ein kleines Waarenlager nachhause liefern. Ich kannte eine kleine blonde Frau, die nicht genug Lobesworte für ihre Sparsammkeit fand und ihren freigebigen Mann täglich mit neuen Unentbehrlichkeiten für die Wirthschaft und den darüber ausgestellten Rechnungen überraschte. Eine Andere wieder traf ich einmal auf der Straße. Sie erklärte mir, sie gehe Knöpfe kaufen, und ich dürfe sie, da es sich doch nur um eine Kleinigkeit, die rasch erledigt sei, handelt, begleiten. Madame ging von Geschäft zu Geschäft, fand aber die Knöpfe nicht, die sie suchte. Da blieb sie plötzlich vor dem Schaufenster eines Damenkonfektionärs stehen und rief ekstatisch aus: Hier sind die Knöpfe! Weil aber die Knöpfe auf einem sehr theuren Mantel letzter Mode aufgenäht waren, so kaufte Madame gleich den Mantel zu den Knöpfen. Und weil der Konfektionär etliche Eide darauf leistete, daß so fein aparter Mantel mit so aparten Knöpfen nur über eine aparte, dem Knopfstil angepaßte Toilette getragen werden könne, so ließ sie sich auch die Toilette dazu verfertigen. Und weil man doch zu solchem Kostüm auch einen aparten Hut tragen muß, so machte sie auch das entsprechende, sehr chike Hutmodell ausfindig. Und weil ein solcher Hut doch auch seine eigene Frisur braucht, so ließ sich Madame bei Monsieur Peßl eine solche anfertigen und stürzte sich wegen etlicher Einlagen in weitere Auslagen. Und weil man in solcher Ausstattung nicht bloßfüßig auf dem Donaucorso erscheinen kann, so kaufte sich Madame ein paar entzückende „Shoe" und vergaß nicht, auch die entsprechenden Seidenstrümpfe sehen zu lassen. Und weil das Alles viel Geld kostet, so stellten sich die paar Knöpfe, die Madame eines Vormittags in meiner Gesellschaft kaufen wollte, auf insgesammt dreitausend Kronen, die der Herr Gemahl zu bezahlen hatte und auch bezahlte, trotzdem ihm kein Knopf mehr in der Tasche blieb, die Sache also wieder von neuem hätte anfangen können.

So kauften die Frauen früher. So kaufen sie auch, wenn Weihnacht noch lange nicht in Sicht war, wo die Kauflust naturgemäß eine gesteigerte sein sollte. So kauften unsere süßen, leichtsinnigen Frauen früher, als sie sich von ihren Männern noch nicht einschüchtern und mit Serbien und Rußland, Balkankrieg und Adriahafen foppen ließen. Meine Damen! Nehmen Sie sich des Weihnachtsmarktes unserer bedrückten Kaufleute an und schütten Sie nicht das Christkind mit dem Blutbad auf dem Balkan aus. Mögen die Zeitungen über unser Verhältniß zu den auswärtigen Mächten was immer berichten: wir stehen mit Europa in bester Freundschaft. Und kleine Geschenke sind es, die alle Freundschaft erhalten. Kaufen Sie sie gütigst ein ...

R—ó.

Aktendiebstahl.

Ein verschwundenes Aktenstück der Staatsbahnen.

In letzterer Zeit herrschte zwischen der Direktion der Ungarischen Staatsbahnen und den verschiedenen Betriebsleitungen derselben ein lebhafter Aktenverkehr, in dessen Rahmen den einzelnen Betriebsleitungen verschiedene Aktenstücke besonders militärischen Charakters zugegangen sind. Ein solches Aktenbündel, welches Detailverfügungen enthielt, ist unter Anderem auch der Arader Betriebsleitung der Staatsbahnen zugeschickt worden. Das Aktenbündel ist vorige Woche in Arad eingetroffen; bei seiner Eröffnung bot sich aber — wie uns aus Arad telegraphisch gemeldet wird — dem Beamten, der es übernommen hatte, eine Ueberraschung dar. Es stellte sich nämlich heraus, daß von dem aus mehreren Aktenstücken bestehenden Faszikel ein besonders wichtiges Schriftstück fehlte. Der Beamte erstattete von der Wahrnehmung sofort dem Betriebsleiter Julius Pfeifer Meldung, der die unangenehme Entdeckung sofort der Staatsbahndirektion mittheilte.

Die Direktion und die Arader Betriebsleitung nahmen sofort die Recherchen auf, um festzustellen, ob das Aktenstück in der Centrale, auf dem Wege nach Arad oder bei der Arader Betriebsleitung in Verlust gerathen ist. Die Nachforschungen ergaben weder in Budapest noch in Arad ein Resultat, weshalb die Budapester Staatspolizei mit der Aufhellung des Falles betraut wurde. Während die Budapester Polizei in der Hauptstadt und in Arad am Werke war, um den mysteriösen Fall klarzustellen, traf an den Arader Betriebsleiter Julius Pfeifer ein anonymer Brief ein, in welchem ein „Nagyvárader Unbekannter" der Betriebsleitung mittheilt, daß er sich im Besitze des abhanden gekommenen Aktenstückes befinde und bereit sei, dasselbe gegen den Betrag von 10,000 Kronen zurückzustellen. Interessant ist, daß der Anonymus in seiner Vorsicht so weit gegangen war, daß er den Brief nicht schrieb, sondern dessen Inhalt aus ausgeschnittenen Zeitungslettern zusammensetzte. Der Absender des anonymen Briefes forderte die Betriebsleitung auf, ihm unter den kleinen Anzeigen eines Budapester Abendblattes ihre Zustimmung wissen zu lassen.

Auf Anrathen der in dieser Sache thätigen Budapester Polizeiorgane ging die Arader Betriebsleitung auf die Sache ein und ließ in das bezeichnete Abendblatt eine Annonce folgenden Inhalts einrücken:

„Die Arader Betriebsleitung theilt dem Nagyvárader Unbekannten mit, daß sie geneigt ist, für das in seinem Besitze befindliche Material dreitausend Kronen Belohnung zu geben. Er möge dem Arader Betriebsleiter mittheilen, wo und wann er sich mit dem Unbekannten treffen und das Material gegen die Belohnung übernehmen könnte."

Die Annonce war vor einigen Tagen erschienen, zeitigte jedoch leider nicht das erhoffte Resultat, denn der Unbekannte ging auf den ihm gestellten Antrag nicht ein. Offenbar war ihm der angebotene Betrag von 3000 K. zu gering. Die Polizei setzt ihre Recherchen auch weiterhin fort und ist, wie man uns mittheilt, dem Aktendiebe bereits auf den Fersen.

Poste restante.

Die Verordnung des französischen Postministers.

Als vor sechs Jahren am Dritten Internationalen Kongreß zur Bekämpfung des Mädchenhandels in Paris das fünfte Thema: „Verbot der Herausgabe der Poste restante-Korrespondenz an Jugendliche" unterbreitet wurde, dachte kein Mensch daran, daß einst dieses Verbot gerade in Frankreich, dem klassischen Lande des fröhlich-sentimentalen Liebesspieles, erlassen werden wird. Auf der Estrade der Vorsitzenden saß Senator Bérenger, der wie ein Lord aussieht, für die Tugend wie ein echter Puritaner kämpft und dabei so liebenswürdig und galant ist, wie ein Franzose es nur zu sein vermag. Neben ihm saß der Advokat Dreyfus, der mit seinem mächtigen, graumelirten Barte und den dunkeln Augen einem Provengalen ähnlich sieht, und zwischen den Beiden thronte als Tagespräsident Monsieur Meuron, Deputirter des großen Rathes in Genf, schlank, geschmeidig wie ein Diplomat, mit klugen, braunen Augen in dem feingeschnittenen, bleichen Gesichte, und einem Zug um die Lippen, der verräth, daß dem Manne Ironie nicht fremd ist. Selbstverständlich war Senator Bérenger der Urheber dieses Themas, aber er hatte es nicht leicht, einen Beschluß des Kongresses zu erlangen. Eine große Anzahl der Kongreßmitglieder wollte von einem solchen Verbot überhaupt nichts hören. Es erschien ihnen unausführbar, als ein Eingriff in die persönliche Freiheit, als eine lächerliche Belästigung des Publikums und hauptsächlich als völlig werthlos. Einige hielten nur die Verweigerung der Herausgabe von offenen Postkarten zweideutigen oder obszönen Inhaltes an Jugendliche nöthig, worauf Senator Bérenger meinte, daß ein solches Verbot absolut nichts tauge, da in diesem Falle die Leute ihre Mittheilungen eben in geschlossenen Couverts versenden würden. Es wurde auch die Meinung geäußert, daß man Unmündigen, die in eine schlechte Umgebung gerathen sind, durch dieses Verbot die Möglichkeit nehme, sich mit ihren Verwandten oder Leuten in Verbindung zu setzen, die sich ihrer annehmen könnten, wogegen Andere vorschlugen, daß in solchen Fällen die Postbeamten mit Delikatesse die Mädchen an Persönlichkeiten empfehlen sollen, die die Verbindung dieser Mädchen mit ihren Rettern herstellen können. Trotzdem wurde der Beschluß: „Der Kongreß äußert den Wunsch, die Postverwaltungen mögen Maßregeln treffen, um die Herausgabe der poste restante-Briefsendungen an Kinder zu verhindern, die nicht von älteren Personen begleitet sind oder von ihren Eltern zu Uebernahme der Briefschaften nicht beauftragt wurden", angenommen, und darum thut man vielleicht dem Postminister Chaumei Unrecht, wenn man heute über ihn ob dieses Verbots Witze macht und Cabaretlieder singt. Denn hat er auch seiner Ueberzeugung gemäß gehandelt, die Idee stammt nicht von ihm und die Veranlassung dazu gaben sicherlich jene Persönlichkeiten, die gegen den Mädchenhandel und die Prostitution kämpfen.

Ob aber diese Verordnung etwas nützen wird? Ich glaube, man kann, ohne für Polizei- und Zwangsmaßregeln zu schwärmen, diese Frage bejahen. Wohl erwächst dem Reisenden, der, nicht wissend, wo er an fremden Orten absteigen wird, seine Postsendungen postlagernd empfängt, durch sie die Mühe, sich ein Legitimationspapier anzuschaffen. Was bedeutet aber diese Mühe gegen die Vortheile, die ihm der Besitz eines solchen Papiers bietet? Ist er doch dadurch dessen sicher, daß seine Briefe nicht in unrechte Hände gerathen und hat dabei das für jeden rechtlich empfindenden Menschen angenehme Bewußtsein, daß so manche Schelmenstreiche unausgeführt und manche Jugendliche vor dem Entgleisen bewahrt bleiben.

Möglich, daß diese Auffassung eine optimistische ist. Schließlich können Betrüger und Schwindler Mittel und Wege finden, um ihre Mitmenschen zu schädigen, auch wenn sie sich nicht

hinter die Anonymität verbergen können, die die poste restante-Korrespondenz bietet, da die Leute, die um jeden Preis betrogen werden wollen, nicht aussterben. Auch Mädchenhändler und Verführer werden sich durch dieses Verbot nicht davon abhalten lassen, Opfer zu werben, und was gar die Liebenden betrifft, so bürgt ihr bekannter Scharfsinn dafür, daß sie sich zu helfen wissen werden. Auch weiß ich, daß nicht jede poste restante-Korrespondenz zum Verderben, Entgleisen oder gar zu einer Katastrophe führt, ja daß manche dieser Korrespondenzen für Viele nur ein artiges Spiel, ähnlich einem Maskenscherze, bedeutet, bei dem sich beide Theile amüsiren und das keine ernsteren Konsequenzen nach sich zieht. Man sagt sich kleine Bosheiten oder Liebenswürdigkeiten, erzählt sich Dinge, die nicht wahr sind, oder die man nur erzählt, weil man sich nicht kennt, und läßt dann, wenn man sich nichts mehr zu sagen hat, die Korrespondenz „einschlafen". Aber bei der Chaumet'schen Verordnung handelt es sich weder um diese „Geistreichen" und „Unverstandenen", noch um Erwachsene überhaupt, die für ihre Handlungen selbst einzustehen und sie selbst zu verantworten haben. Wenn sie auch unter dieser Verordnung, wie unter der Einschränkung persönlicher Freiheit „leiden", so handelt es sich doch dabei nur um Jugendliche. Um diese Mädchen und Jungen handelt es sich, die abenteuerlustig, das thörichte Herz voll Sehnsucht nach dem Unbekannten, Ungewöhnlichen und Wunderbaren, durch die poste restante Gelegenheit haben, auf leichte Art die Befriedigung ihrer Wünsche zu suchen und dabei zu verderben. Man darf die Sache nicht als jugendlichen Unsinn betrachten, wenn sie auch gottlob für die Meisten harmlos verläuft und mit der Erinnerung an die ausgestandene Angst am Postschalter endet. Die Thatsache, daß junge, unreife Menschenkinder, die nicht die Fähigkeit besitzen, die Menschen und ihre Handlungen richtig zu beurtheilen, so leicht Gelegenheit haben, um heimlich, Lügen und Vorwände gebrauchend, mit fremden Leuten zu korrespondiren und zusammenzukommen, birgt für sie eine so große Gefahr in sich, daß die Erschwerung dieser Gelegenheit wie eine Präventivmaßregel zu betrachten und zu begrüßen ist.

Daß die poste restante nicht den Zweck hat, der Anonymität zu dienen oder als Vermittler von Liebesabenteuern benützt zu werden, und daß sie solche Dienstleistungen verweigern sollte, möchte ich hier nur nebenbei bemerken. Denn wen ernste Gründe daran verhindern, seine Briefe in seiner Wohnung zu empfangen, der kann sie mit seinem Legitimationspapier in der Hand ohneweiters an der Post beheben. Für ihn und für den Fremden ist die poste restante eingerichtet worden, und diese Institution dürfte für unlautere Zwecke nicht mißbraucht werden.

Malvi Fuchs.

Theater, Kunst und Literatur.

* **(Lustspieltheater.)** Das Henri Bernstein'sche feinpsychologisirte Spielerdrama „Baccarat", das vor sechs Jahren eben von Budapest aus seinen Siegeszug durch ganz Europa antrat, ging heute auf der Bühne des Lustspieltheaters als Reprise in Szene. Das aufgefrischte Stück, das in der ursprünglichen Rollenbesetzung gegeben wurde, übte auf das überaus gut besuchte Haus auch diesmal seine nervenpeitschende Wirkung aus, die jedoch durch das meisterhafte Spiel des Ehepaares Góth, ferner der Herren Hegedüs, Fenyvesi und Szerémy auf das Niveau feinster Artistik erhoben wurde. Die Darsteller durften sich nach den Aktschlüssen in einen wahren Applaussturm theilen.

* **(Konzert.)** Die künstlerische Relation zwischen Ferdinand Löwe, seinem prächtigen Orchester und unserem Publikum gewinnt mit jedem Konzert, das die Wiener Gäste in Budapest veranstalten, an Festigkeit und Intimität. Man bringt den künstlerischen Offenbarungen, welche von dem Dirigentenstab Löwe's ausgehen, verständnißvolle, dankbare Bewunderung entgegen, und der außerordentlich rege Besuch der Konzerte beweist, daß man gewillt ist, die alljährlichen Veranstaltungen des „Wiener Konzertvereins" als einen integrirenden Bestandtheil unserer Musiksaison einzuschätzen. Das Hauptstück des heutigen Konzerts bildete Tschaikowsky's in den Ecksätzen sarmatisch-wilde, in dem Andantino tatjanisch melancholische, in dem Scherzo französisch geistvolle vierte Symphonie. Die unvergleichliche Wiedergabe, welche aus dem Stück alle dynamische und rhythmische Eindringlichkeit hob, und durch welche namentlich die äußerliche Dramatik des ersten Aktes zu fast tragischer Bedeutsamkeit gesteigert wurde, täuschte fast darüber hinweg, daß sich in der Symphonie steppenöde Strecken der Gedankenarmuth dehnen. Für den begeisterten Beifallssturm des Auditoriums mußte mit dem genialen Dirigenten auch sein Orchester danken. Noch enthielt das Programm Berlioz' „Corsar"-Ouverture — deren phantastische Kühnheit von unseren straußgehärteten Nerven als ehrbare Tonsittsamkeit empfunden wurde —, Mihalovich' geistvoll-charakteristische Dichtung „Die Nixe" und zwei der oft gewürdigten Prunkstücke der Wiener Gäste. Das „Tristan"-Vorspiel (mit dem „Liebestod") und das Vorspiel zu den „Meistersingern". Löwe und seine Künstler wurden auch diesmal mit Beifall überhäuft; wir freuen uns, ihnen bald wieder begegnen zu können. —y.

* **(Kindervorstellung im Lustspieltheater.)** Wie alljährlich, stellte sich auch heuer zur Weihnachtszeit das von den Kleinen so innig herbeigesehnte Märchenstück Julius Komor's pünktlich ein. Im Lustspieltheater hatte sich eine vielhundertköpfige freudestrahlende Kinderschaar eingefunden, Kopf an Kopf gereiht saßen die Blonden und Braunen mit gerötheten Wangen und hell leuchtenden Augen da und folgten mit verhaltenem Athem den märchenhaften Vorgängen, die sich um die Gestalt des „Maszatos Pali" sponnen. Welcher Jubel, welch helles Jauchzen, welch prasselnder Applaus folgte jedem Scherz, jeder überraschenden Wendung, jedem feenhaften Bühnenbilde! Die Kleinen griffen förmlich in die Speichen der Handlung ein, ihre unbändige Laune brandete wiederholt tosend über die Schranken hinweg, die die Bühne vom Zuschauerraume trennen. Auf der in Märchenstimmung getauchten Szene siegte der Gute über den Bösen und fand sich Herz zum Herzen zur reinen, kindlichen Seligkeit der pausbackigen Lockenköpfe. Die bekannten Figuren der lieben alten Märchen wurden lebendig, rissen Possen, schäkerten und sangen muntere, schnurrige Lieder, deren Melodien Karl Stephanides komponirt hat. Selbstverständlich hatten sie einen Riesenerfolg, und wurden die Darsteller, allen voran der ergötzliche Sarkadi, dann die Damen Molnár, Lenkeffy und Pallay und die Herren Balassa, Stella, Kemenes und Tihanyi mit Beifall überschüttet. Schließlich mußte auch der Autor erscheinen.

* Im Nationaltheater wird Donnerstag das Weihnachtsspiel Géza Gárdonyi's „Karácsonyi álom" neu einstudirt wieder aufgeführt. In der Reprise wirken mit die Damen Rákosi, Hegyesi, Váradv, die Herren Szacsvay, Iványi, Gyenes, Rózsahegyi, Somlay, Rajnay, Mészáros und Hajdu.

* Im kön. ung. Opernhause findet Donnerstag, am 19. d., die Erstaufführung von Richard Strauß' „Salome" statt. Die Titelpartie singt Fräulein Ilona Dömötör, den Herodes Herr Joseph Gábor als Gast, den Johannes Herr Szemere und die Herodias Frau Fodor. Die Novität gelangt Sonntag zur zweiten Aufführung. Samstag wird „Troubadour" mit Frau Ilona K. Durigo als Gast gegeben. Die Künstlerin wird im Laufe des nächsten Monats noch zweimal als Gast auftreten. Montag, am 16. d., geht „Carmen" als Jugendvorstellung bei billigen Preisen in Szene. Dienstag findet wegen der Generalprobe von „Salome" keine Vorstellung statt. Vom 27. d. wird das russische Ballet im Opernhause gastiren und bei dieser Gelegenheit mit einer Reihe von berühmten Novitäten debutiren.

* In der Volksoper erfolgt Mittwoch und Freitag das gemeinsame Auftreten Hermann Jadlowker's und der Frau Eva von der Osten in „Carmen" und in „Mignon" statt. Sonntag Nachmittags singt Jadlowker die Partie des Hoffmann in „Hoffmann mesei". An den übrigen Abenden geht die erfolgreiche Operette „A kedves Augusztin" mit Frau Szoyer in Szene.

* Im Lustspieltheater findet Freitag die Première des Lustspiels „Berg-op-Zoom" von Sacha Guitry statt. Die führende Männerrolle der Novität spielt Herr Góth, seine Partnerin ist Frau Varsányi. Eine namhafte Rolle wird auch Herr Szerémy innehaben. In der Vorstellung wirken noch die Damen Kende, Lenkeffy, Molnár, die Herren Tanay, Tapolczay, Tihanyi und Ditrói mit. Bis zur Première wird „Baccarat" an drei Abenden gegeben. Donnerstag und Samstag Nachmittags wird das Kinderstück „Maszatos Pali" von Julius Komor wiederholt.

* Im Königstheater haben die fünf ersten Aufführungen der Rajna-Szirmai'schen Operette „A mexikoi lány" bei ausverkauftem Hause und unter ungetheiltem Beifall stattgefunden. Die Operette, mit Sári Fedák in der Titelrolle, mit Frl. Lonzay, den Herren Rátkai, Király und Szirmai in den übrigen Hauptrollen gelangt an allen Abenden der Woche zur Aufführung.

* Im Budapester Theater finden morgen, Sonntag, zwei volksthümliche Vorstellungen bei halben Preisen statt. Nachmittags wird „Bánk bán", Abends „A szökött katona" gegeben. Das Passionsspiel, das Leben, Leiden und den Tod Christi darstellend, gelangt Samstag, den 21. d., in der prachtvollen Ausstattung des Wiener Burgtheaters zur ersten Aufführung. Auch diese Vorstellungen finden bei mäßigen Preisen statt.

* Nächste Woche glangt in der „Urania" das Stück „Der Balkankrieg" zur Aufführung. Dasselbe wurde vom Kriegskorrespondenten des „Est" Andor Adorján verfaßt und bringt die interessantesten Episoden des Balkankrieges in Begleitung gelungener kinematographischer Aufnahmen zur Darstellung. Die Première findet am 20. d. statt.

* Die Liedersängerin Eugenie Svanics veranstaltet unter Mitwirkung der Violinkünstlerin Piroska Dalnoki einen Liederabend am 19. d. im Royalsaale. Sitze bei der Harmonia.

* Emil Sauer hält am 7. Januar seinen einzigen Klavierabend im Redoutensaale. Karten bei der Harmonia.

* Der Wiener Konzertverein veranstaltet unter Leitung Ferdinand Löwe's weitere zwei Abonnements-Konzerte am 14. und 15. Januar. Das Programm lautet: I. Abend: Bruckner: VII. Symphonie; Liszt „Orpheus"; Strauß: „Don Juan"; Brahms: Akademische Festouverture. — II. Abend: Goldmark: Ouverture „Penthesilea"; Brahms: IV. Symphonie; Wagner: Vorspiel und Bacchanale aus „Tannhäuser" (Pariser Bearbeitung); Beethoven: VII. Symphonie. Karten bei der Harmonia.

* Tilly Koenen gibt ihren einzigen Liederabend am 20. Januar im Royalsaale. Karten bei der Harmonia.

* Willy Burmester veranstaltet am 21. Januar seinen Soloabend im großen Redoutensaale. Karten bei der Harmonia.

* Jan Kubelik's einziges Konzert wird am 20. Dezember in den Sälen der Redoute stattfinden. Der Meister hat für diesen Abend folgendes hochinteressante Programm gewählt: 1. Vieuxtemps: Konzert D moll; 2. a) Beethoven: Romanze F dur, b) Bach: Präludium E dur, c) Corelli: „La Folia"; 3. Klaviernummer; 4 a) Paganini: Caprice, b) Tschaikowsky: „Valse Scherzo", c) Wieniawski: „Souvenir de Moscou". Karten nur in geringer Zahl bei der Lyra erhältlich.

* Wilhelm Backhaus, der seit seinem vorjährigen Besuch in Budapest 90 Konzerte in Amerika mit fabelhaftem Erfolg absolvirte, veranstaltet Dienstag, den 7. Januar, ein einziges Pianorecital im Royalsaale. Sitze bei Méry.

* Alexander Moissi, der erste dramatische Künstler des Berliner Reinhardt-Theaters, veranstaltet Donnerstag, den 9. Januar, im großen Saale der Musikakademie einen Goethe-Abend. Der vielgefeierte Künstler legt besonderes Gewicht darauf, seine hiesigen Verehrer durch ein glänzendes Programm dafür schadlos zu halten, daß er voriges Jahr wegen Zugsverspätung seinen Vortrag versäumen mußte. Sitze bei Béla Méry.

* Mittwoch, 18. d., Abends 1/28 Uhr findet im großen Redoutensaale das V. philharmonische Konzert unter Kerner's Leitung und Mitwirkung des ersten Konzertmeisters der kön. ung. Oper, Prof. Baré, als „Slavischer Abend" mit folgendem Programm statt. 1. Smetana: Ouverture „Die verkaufte Braut"; 2. Novák: „Slovakische Suite" (zum ersten Male); 3. Wieniawsky: Violinkonzert D moll (Baré); 4. Tschajkowsky: V. Symphonie.

* Das Streichquartett Waldbauer-Kerpely hält heute, am 15., Abends sein zweites Konzert im Abonnement mit folgendem Programm: 1. Haydn: Streichquartett C dur; 2. Radnai: Trio; 3. Beethoven: Es dur, op. 74. Sitze bei Rózsavölgyi.

* Der Sängerbund Mährischer Lehrer hat durch gestern aufgetauchte Reisestörungen beschlossen, in Budapest nur ein Konzert zu veranstalten, und zwar Dienstag, den 17. Dezember. Die auf den 16. Dezember lautenden Billets sind die giltigen; die für das zweite Konzert lautenden werden bei Béla Méry eingezogen und auf neue umgetauscht. Das neue Programm lautet nun: Nesvera: „Mein Mährenland"; Neumann: „Sommernacht"; Saint-Saëns: „Serenade d'hiver"; Hegar: „Todtenvolk"; Dvorak: „Festmahl"; Suk: „Der Banus von Warasdin"; Thomas: „Nacht der Geister"; Krizkovsky: Liebesgabe", „Mährische Volkslieder". Sitze zu populären Preisen von 6, 4, 3, 2 K. bei Mér.

* Bronislaw Hubermann, einer der größten Geiger der Gegenwart, gibt sein nächstes Konzert Freitag, den 20. Dezember, im Royalsaale mit folgendem Meisterprogramm: Brahms: „Zweite Sonate" A dur; Tschaikowsky: „Violinkonzert"; C. Cui: „Berceuse"; Elgar: „La Capricieuse"; Paganini: „La Clochette". Emerich Kris, der Hubermann begleitet, spielt als Solonummer die Tarantella „Venezia e Napoli" von Liszt. Sitze bei Méry.

* Morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr findet im großen Saale des Protestantenvereins (VIII., Alföldigasse 13) das zweite jüdische Volksliederkonzert statt.

* Die III. Klasse der Ung. Akademie der Wissenschaften hält am 16. d., Nachmittags 5 Uhr, eine Sitzung, in welcher Donat Bánki, Georg Butskits, Anton Schmidt, Rudolf Sztankovics und Aladár Vendl Vorträge halten. Um 6 Uhr findet eine Plenarsitzung statt, in welcher die Modifikation der Statuten, sowie ein Antrag auf Herausgabe der Tagebücher und Briefe Graf Stephan Széchenyi's verhandelt werden.

* Die Direktion der Gesellschaft für bildende Künste beschloß, um auch den ärmsten Volksschichten die Besichtigung der neuesten Kunstschöpfungen zu ermöglichen, von nun ab jeden Sonntag Nachmittag von 4 bis 7 Uhr die Winterausstellung in der Kunsthalle offen zu halten. Der Eintrittspreis ist mit 30 Heller und die Garderobe mit 10 Heller per Person festgesetzt. Morgen, Sonntag, wird die Kunstausstellung zum ersten Male zu diesen ermäßigten Preisen geöffnet sein.

Offener Sprechsaal.*)



Guter photographischer Apparat jetzt das willkommenste Weihnachts-Geschenk! Reichste Auswahl v. Apparaten in Preislagen v. K 20.— bis K 500. bei A. Moll, k. u. k. Hoff., Wien, I., Tuchlauben 9. Auf Wunsch illustrirte Preisliste franko.

Reiszmann Leontine
Trencsénbán
Berger Zsigmond
Ürmény
jegyesek

Statt jeder besonderen Anzeige.
Anna Marmorstein
Johann Haas,
Baumeister,
empfehlen sich als **Verlobte.**
Vöröskő. Wal.-Klobouk.

XXIX. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke.

21.146 **Treffer** im Betrage von **625.000 Kronen,** welche alle baar ausbezahlt werden.

Haupttreffer: 200.000 Kronen

Ziehung schon am 19. Dezember 1912.

Lose á 4 Kronen sind in Tabaktrafiken, Wechselstuben, bei Post- und Steuerämtern etc. erhältlich.

FRANÇOIS
„TRANSYLVANIA"
SEC.

Aviso! **Restaurant „Redoute", Brassó,** habe von G. Forkert übernommen. Die p. t. Kreditoren werden ersucht, bis 23. Dezember 1912 bei mir ihre Forderungen anzumelden, sonst stehe für dieselben nicht mehr ein.
Gottsmann Ede
Brassó, Hirscher-utcza 26.

Die echten Berger'schen Medizinalseifen

insbesondere: 40prozentige Teerseife, Schwefelteer- und Glyzerinteerseife, dann die Kompositionen: Borax-, Schwefelmilch-, Tannin- und Thymolseife usw. haben sich seit dem Jahre 1868 bei Waschungen und Bädern, besonders gegen Hautausschläge und unreinheiten glänzend bewahrt. Echt nur mit dem Namenszug der Firma und der hier abgedruckten Schutzmarke.

En gros G. HELL & Comp.
Troppau u. Wien, I., Biberstr. 8.
In allen Apotheken, Droguerien und einschlägigen Geschäften.

Stadtpelz Prachtstück (Kostenpreis K. 1200.) für die Hälfte zu verkaufen. Adr. zu ersr. bei Josef Schwarz, Annoncenexp., Andrássystr. 7, 1.

Elsőrangu budapesti kávéház

kitünő jó menetelü, 25 év óta fennálló, ujonnan, fényesen átalakitva, a város forgalmas központjában, eladó. Több elökelő egyletnek állandó összejöveteli helye. Erös nappali és igen elénk esti forgalmi kávéház elökelő állandó publikummal. Esténkint elsőrendü cigányzene. Bekövetkezett haláleset miatt eladó. (Ügynökök kizárva.) Komoly reflektánsok sziveskedjenek ajánlataikat „Elsőrendü kávéház" jelige alatt Hegyi Lajos hirdetési irodájába, Budapest, Király-utcza 67, leadni.



HEUFFEL Juweliergeschäft
befindet sich jetzt
IV., VÁCZI-UTCZA 58.
Empfiehlt sich zum **billigen** Einkaufe von **WEIHNACHTS-GESCHENKEN** in Gold-, Silber- und Juwelen-Arbeiten.

Spatenbräu München.
Tägliches Getränk Sr. Majestät.
Überall erhältlich in Flaschen, pasteurisirt. Generalvertreter:
Ifj. Lőwy Adolf és Társa,
Budapest VI. Tel. 144-00.

Lussinpiccolo-Cigale (Winterkurort und Seebad) Verlangen Sie für den **Winteraufenthalt** Prospekt von der **Strandhotel Pension „Bellevue"** in welcher Tuberculose-Kranke keine Aufnahme finden.

UNIFORMEN, FELDAUSRÜSTUNGEN,
Mobilisirungs-Sorten bei
MORITZ TILLER & Co. Hoflieferanten
BUDAPEST, VÁCZI-UTCZA 35.

Nyilatkozat.

A „Magyar Kereskedők Lapja", amely nem egy izben már téves közléseket hozott, most is azt irja, hogy szappangyáramat beszüntettem és nyers anyagaimon tuladni iparkodom; nem kell megjegyeznem, hogy e czikknek tartalma elejétől végig szemenszedett koholmány és az ez által okozott kárért e lapot illetékes helyen felelősségre fogom vonni.

Brázay Kálmán-czég.

GELB M. és FIA

cs. és kir. udv. szállitók
butorgyárosok, kárpitosok és diszitők
Gyár és mintatermek:
Budapest, VII., Dohány-utcza 98. sz.

Behufs Gründung eines vornehmen **Konzertbureaus** wird vermögender
THEILHABER
gesucht. Zuschr. unt. „LUKRATIV 832" an die Exp.

Ausgleich insolventer Kaufleute
besorgt bestens
Vaterländische Ausgleich u. Finanzirungsbank Aktien-Gesellschaft,
Budapest, Andrássy-ut 95.

Danksagung.

Ausser Stande, allen Jenen zu danken, welche uns anlässlich des Hinscheidens unseres Herrn

Fülöp Ludwig Joel

Chefs unserer Firma **Adolf Joel und Söhne,** ihre herzliche Antheilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiemit auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Gleichzeitig theilen wir unseren gesch. Kunden mit, dass wir unser seit 54 Jahren bestehendes Geschäft **auf derselben soliden Basis wie bisher** weiterführen werden.

Adolf Joel & Söhne.

Fizetésképtelen czégek

kiegyeztetésére és moratoriumok kieszközlésére vállalkozik budapesti czég, melynek módjában áll egyezségek előnyös lebonyolításához az egyezségi hányadat az adósnak készpénzben előlegezni. Előzetes költségeket fizetni nem kell, a közbenjárási dij csakis gyors siker esetében fizetendő. Vidéki meghivások is azonnal elintéztetnek. Esetleges indiszkréczió elkerülése végett az ajánlati felhivás harmadik személyek által is eszközölhető. Levelek „Biztos siker" jeligével Győri és Nagy hirdetőjébe, Erzsébetkörut 5 küldendők. **Közbenjárókat dijazunk.**

Gesichtshaare

der **Damen** vom **Gesicht** und **Armen** werden gänzlich unter Garantie entfernt, nur mit **„Miracle"** ges. gesch, **Haarentfernungsmittel.** Unschädliche, schmerzlose Behandlung durch
Charlotte Pollak
Haarentfernungs-Spezialistin. (Kosmetisches Institut.)
VI. Andrássy-ut 38, I. St.
vis-á-vis dem Pariser Waarenhaus. Telephon 157-98.
Provinzversand mit Gebrauchsanweisung. Empfang den ganzen Tag. Moderne Gesichtspflege. Pariser kosm. Ausstellung prämiirt. Vor Nachahmung, sowie vor gefährlichen elektrischen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, wird gewarnt.

Telegramme.

Keine Differenzen.

Berlin, 14. Dezember. Die „Nordd. Allg. Zeitung" schreibt: Die in mehreren Blättern verbreiteten Gerüchte über Differenzen, die wegen militärischer Forderungen zwischen dem Kriegsminister und dem Reichsschatzsekretär entstanden seien und sogar zu einem scharfen Briefwechsel geführt hätten, entbehren gutem Vernehmen nach jeder Begründung.

Die Präsidentenwahl in Frankreich.

Paris, 14. Dezember. Der Deputirte Painlevé theilte einem Redakteur des „Figaro" mit, der Minister für öffentliche Arbeiten und soziale Fürsorge Leon Bourgeois habe ihm erklärt, sein Gesundheitszustand verbiete ihm durchaus, die Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik anzunehmen. Dieser Entschluß sei unwiderruflich. Bourgeois habe hinzugefügt, die republikanische Partei werde unter den Männern, die im Inneren und nach Außen zum Nutzen des Ansehens Frankreichs die Regierungsgewalt ausgeübt haben, gewiß einen geeigneten Kandidaten finden. Unter anderen habe Bourgeois hiebei die Namen Poincaré und Ribot genannt.

Der Friedensvertrag von Lausanne.

Rom, 14. Dezember. (Senat.) Saal und Galerie sind dicht besetzt. In Verhandlung steht der Friedensvertrag von Lausanne.

Senator Fiena erklärt, der Friedensvertrag sei in Italien mit Genugthuung aufgenommen worden. Giolitti habe es verstanden, den Muth der Entscheidung zu haben und die volle Verantwortung für diesen sehr ernsten Akt auf sich genommen. (Lebhafte Zustimmung.) Die Kriegsbegeisterung habe deutlich gezeigt, daß Giolitti's Vorgehen dem nationalen Gefühl entsprach. Redner hebt die Einigkeit der Nation und die Tapferkeit der Armee und der Marine und ferner den Beweis hervor, den wir von unserer finanziellen Kraft gaben und der Europa in Erstaunen versetzte. Er habe Vertrauen, daß die Regierung Lybien die Wohlthaten der Civilisation und Befreiung bringen werde. (Beifall.)

Senator Barzelotti spricht in gleichem Sinne unter Beifall des Hauses.

Senator Cancvaro stimmt gleichfalls der Vorlage zu.

Ministerpräsident Giolitti hebt hervor, daß in dieser Diskussion keine Bedenken gegen den Friedensvertrag erhoben wurden. Und in der That verwirkliche der Vertrag vollständig das Programm, welches Land, Parlament und Regierung sich gesetzt hatten. Das dem Lande gezollte Lob sei ein Akt der Gerechtigkeit, weil das ganze Land ohne Unterschied der Klassen und Parteien daran arbeitete, das Ziel zu sichern, dessen engen Zusammenhang mit der Ehre des Landes die Nation begriffen habe. (Lebhafter Beifall.) Der Krieg dauerte ein Jahr, ohne irgendeinen Mißerfolg, weder einen großen noch einen kleinen, weder zu Lande noch zu Wasser. Ich betrachte es als meine Pflicht, hervorzuheben, daß Soldaten und Offiziere ihre Schuldigkeit erfüllt haben. Der Ministerpräsident dankt den Rednern für die liebenswürdigen Worte, die sie an ihn richteten und sagte: Die lybische Expedition hat, wie der Senator Barzelotti konstatirte, das Prestige Italiens sehr gehoben. Es genügt nur, die Sprache der europäischen Presse zu Beginn des Krieges mit der nach Schluß desselben zu vergleichen (Lebhafte Zustimmung.) Jetzt beginnen die Pflichten Italiens gegenüber der neuen Kolonie, wo wir Spuren einer vergangenen Civilisation finden werden, die uns an unsere Mission erinnern. (Lebhafte Zustimmung.)

Der Senat nimmt hierauf einstimmig unter Beifall folgende Tagesordnung an: Indem der Senat die Politik der Regierung bei der Vorbereitung und Durchführung des lybischen Krieges billigt, entbietet er herzlichen Gruß, Glückwunsch und Dank den heldenmüthigen Führern der Armee und der Marine und den tapferen Soldaten aller Waffen, die die Bewunderung der Nation hervorgerufen haben. Der Senat nimmt sodann mit 155 gegen 2 Stimmen in geheimer Abstimmung den Friedensvertrag und die Maßnahmen für Lybien an.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

König Ferdinand.

Berlin, 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) Wie aus der Umgebung des Königs Ferdinand von Bulgarien gemeldet wird, hat sich das Aussehen des Königs in den letzten Wochen derart verändert, daß ihn selbst Bekannte kaum wieder erkennen würden. Der König ist schrecklich gealtert, seine Haare und sein Bart sind schneeweiß geworden, seine Haltung ist die eines gebeugten alten Mannes. Unter diesen Umständen sei die Umgebung des Königs ernstlich um ihn besorgt.

Von der Reichsduma.

Petersburg, 14. Dezember. Die Reichsduma hat den gewesenen Vizepräsidenten der dritten Duma Fürsten Wolkonski, der schließlich einwilligte, sich einer Stichwahl zu unterziehen, mit 289 gegen 75 Stimmen zum ersten Vizepräsidenten gewählt.

Demission des Generals Botha.

Kapstadt, 14. Dezember. Premierminister General Botha ist wegen Meinungsverschiedenheiten mit den holländischen Radikalen, welche unter Führung des Generals Herzog stehen, zurückgetreten.

Der Dampfer „Mauretania".

Triest, 14. Dezember. Nach einer der hiesigen Agentur der Dampfschifffahrtsgesellschaft Cunard Line aus Newyork zugekommenen Depesche ist der Gesellschaftsdampfer „Mauretania", über welchen vor einigen Tagen das Gerücht im Umlauf war, daß er auf einer Fahrt nach Newyork verunglückt wäre, gestern um 6 Uhr Abends wohlbehalten eingetroffen. An Bord Alles wohl.

Explosion auf einem Torpedoboot.

Kiel, 14. Dezember. An Bord des Torpedobootes G VIII explodirte auf der Förde ein Oelrohr. Von der Besatzung wurde ein Mann schwer und zwei leicht verletzt.

Nachtrag.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Ein türkisches Siegesbulletin.

Konstantinopel, 14. Dezember. (Amtlich.) Ein Telegramm aus dem Vilajet von Janina an das Ministerium des Innern meldet über einen dreitägigen Kampf mit dem Feinde, der die Positionen von Konstantinopel und Kentriko besetzt hielt. Der Feind wurde gezwungen, sich mit großen Verlusten zurückzuziehen. Eine feindliche Gebirgsbatterie wurde vernichtet.

Konstantinopel, 14. Dezember. Die Nachricht vom türkischen Siege bei Janina ruft lebhafte Befriedigung hervor. Die Nachricht wurde von der Pforte den Provinzbehörden mitgetheilt. Der Großvezir verständigte unverzüglich in einem Telegramm den Sultan und den Kronprinzen. Dem „Alemdar" zufolge wird der Ministerrath in Folge der Niederlage der Griechen die den Friedensunterhändlern bereits ertheilten Instruktionen bezüglich Griechenlands abändern.

Paris, 14. Dezember. (Fondsbörse.) Dank der freundlicheren Beurtheilung der politischen Lage konnten in fast allen Renten, sowie in Bank- und Industrie-Aktien kräftige Steigerungen eintreten. Kupferaktien waren gleichfalls fester, ebenso russische Industriewerthe und De Beers. Schluß sehr fest.

London, 14. Dezember. (Fondsbörse.) Der Markt war in der ersten Zeit schwächer veranlagt, erholte sich aber im Verlaufe im Anschluß an Paris, das für Kupfer- und Diamantaktien Kaufordres sandte. Schluß stetig.

Newyork, 14. Dezember. (Fondsbörse, Kabeltelegramm.) Bei kleinem Geschäfte verkehrte die heutige Börse bei durchaus schwacher Haltung. Die Spekulation beobachtete in Hinblick auf die eventuell Montag erfolgende Entscheidung des obersten Gerichtshofes große Zurückhaltung, und auch die ungeklärte politische Lage in Europa ließ keine größere Unternehmungslust aufkommen. Schluß schwach. Aktienumsatz 170,000 Stück.

Newyork, 14. Dezember. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld —.— (4⅜%), Taggeld —.— (4¼), Wechselauf London (60 Tage) 481.— (480.80), Cable Transfers 486.— (485.70), Wechsel auf Paris (60 Tage) 519⅜ (520.—), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 15/16 (94⅞), Silber Bullion 63⅞ (64), Nothern Pacific 3% bond 68 (68), Atchinson Topeka and Santa Fé Com. 105½ (105⅞), Baltimore & Ohio Com. 103½ (104.—), Canada Pacific 255½ (255⅞), Chesapeake and Ohio 78 (78¼) Chicago Milwankee & St. Paul Com. 110½ (111¼), Denver & Rio Grande Com. Shares 20¼ (20¼), Erie Common Shares 31 (31¾), Illinois Central 126.— (126), Louisville & Nashville 139¼ (140¼), Missouri Kansas and Texas Common 26¼ (26¼), Missouri Pacific 41 (41⅝), Newyork Central Railway 107½ (108.—), Newyork Ontario and Western Shares 31¼ (31½), Norfolk and Western Common Shares 111¾ (111¾), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 120⅞ (121¼), Philadelphia and Reading Com. 163⅛ (164¾), Rockisland Company 227⅛ (23¼), Southern Pacific 107⅝ (108½), Southern Railway Comm. 27½ (27¾), Union Pacific 155⅜ (156⅜), Wabash Preference 13.— (13), Amalgamated Copper Com. 72⅞ (74), American Sugar Ref. Com. 116.— (116½), Anaconda Mining Comp. 37½ (38⅜), Unit. Staates Steel Corp. 65¼ (65⅝), United States Steel Pref. 108⅞ (109). Aktienumsatz 170,000 Stück.

Newyork, 14. Dezember.

	14. Dezember Cents	13. Dezember Cents	Differenz
Weizen loko	108.—	108.—	—.—
„ Dezember	91.63	92.—	— 0.37
„ Mai	95.88	96.13	— 0.25
Chicago, 14. Dezember.			
Weizen Dezember	84.50	84.75	— 0.25
„ Mai	89.75	90.—	— 0.25
„ Juli	86.63	87.—	— 0.37
Mais Dezember	47.50	47.75	— 0.25
„ Mai	48.25	48.38	— 0.13

Newyork, 14. Dezember. Schmalz Western Steam 10.85; Schmalz Rohe & Brothers 11.30.

Chicago, 14. Dezember. Schmalz per Dezember 10.17, Schmalz per Januar 10.05; Speck Shork Clear 9.75, Schweinefleisch per Januar 18.47.

Newyork, 14. Dezember. Petroleum Stand white in Newyork 8.50; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.50; Petroleum Raffined in Cases 10.40; Petroleum Credit Balances at Oil City 200.

Newyork, 14. Dezember. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loko 13.20, Baumwolle per Dezember 12.74, Baumwolle per Februar 12.90, Baumwolle in New-Orleans loko 12⅞.

Newyork, 14. Dezember. Zinn 49.45 bis 49.75, Kupfer 17.— bis —.—.

Newyork, 14. Dezember. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14.—, Kaffee per Dezember 13.33, Kaffee per Februar 13.40; Mehl Spring Wheat Clears 3.90; Zucker fair Refining Muscovade 3.92; Zucker Raffinade Nr. 1 4.90

Newyork, 14. Dezember. Weizen. Tendenz: Willig. Rother Winterweizen loko 108 Cents (= K. 10.02); Weizen per Dezember 91⅝ Cents (= K. 8.43), Weizen per Mai 95⅞ Cents (= K. 8.45), Weizen per Juli —.— Cents (= K. —.—). Getreidefracht nach Liverpool 4½ P. (= K. 1.62). Mais. Tendenz: Willig. Mais per Dezember —.— Cents (= K. —.); Mais per Mai —.— Cents (= K. —.—).

Chicago, 14. Dezember. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen. Tendenz: Willig. — Weizen per Dezember 84½ Cents (= K. 7.79), Weizen per Mai 89¾ Cents (= K. 8.26). — Weizen per Juli 86⅝ Cents (= K. 7.98). — Mais. Tendenz: Willig. Mais per Dezember 47½ Cents (= K. 4.69), Mais per Mai 48¼ Cents (= K. 4.76).

Antwerpen, 14. Dezember. Weizen ruhig, per Dezember 20.60 (20.47), Weizen per März 20.30 (20.20), Weizen per Mai 19.97 (19.90).

Buenos-Ayres, 14. Dezember. [Schlußkurse.] Weizen stetig, per Februar 7.70 (7.70), per März 7.60 (7.60), Mais stetig, per Februar 4.95 (5.95), Hafer per März 5.05 (5.05), Leinsamen fest, per Februar 11.— (11.—), per März 10.95 (10.90).

Rosario, 14. Dezember [Schlußkurse.] Weizen stetig, per März 7.55 (7.55), Mais fest, per Februar 4.80 (4.75), Leinsamen fest, per Februar 10.85 (10.75). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Der Kapitalist.

Politik und Wirthschaft.

— Von einem Universitätsprofessor. —

Wir leben in einem historischen Zeitalter. Man glaubt die unheimlich-düsteren Flügelschläge des Schicksals über sein Haupt dahinbrausen zu hören, man hat das Gefühl, jeden Moment von den dröhnenden Schritten eines unerbittlichen Ungeheuers ereilt und in einen tiefen, schwindeligen Strudel hinabgezogen zu werden. Was ist dieses mächtige Etwas, welches sich plötzlich, unerbeten zum Lenker unserer Geschicke aufdrängt, welches sich anmaßt, über unsere gesammten kulturellen und wirthschaftlichen Werthe die Todtenglocke ertönen zu lassen? Leben und Sicherheit vieler Millionen sind in der jetzigen Krise in die Hand Einzelner gelegt. Handeln diese Führer nun nach freiem Ermessen und Gutdünken, auf Grund absoluter Freiheit des Willens oder werden sie selber gelenkt?

Staatspolitik ist das auf dauernde Aufrechterhaltung des Staates gerichtete Verhalten der Staatsverwaltung. Es geht daraus hervor, daß die Verwalter der Staatsgeschäfte in erster Reihe darauf bedacht zu sein haben, Alles zu unternehmen, was den Staat stärken, und Allem entgegenzutreten, was ihm den Lebenssaft zu entziehen droht. Das heißt, man wird trachten, den drohenden und stets wechselnden Gefahren gewachsen zu sein. Zu diesem Behufe werden die riesigen Armeen gestellt, diplomatische Verträge eingegangen. Diese Verträge werden aber nur dann einen Werth besitzen, nur dann ihre Berechtigung haben, wenn sie nicht gleich einem Kartenhause vom ersten Windhauch umgestoßen werden, also nur dann, wenn sie auf festen, reellen und dauernden Grundlagen aufgebaut sind. Es liegen demnach jeder Politik unwandelbare Prinzipien zu Grunde, welche seit Entfaltung des konstitutionellen Staates stets die gleichen sind. Auch in einem absolutistisch regierten Staate bestehen zwar jene natürlichen Grundprinzipien der Politik, sie treten jedoch hier nicht so stark in Erscheinung, da auch andere, vielfach egoistische Gefühlsmomente des Monarchen die Politik mitbestimmen. Heutzutage ist die ehedem so stark befolgte Temperamentspolitik in einem halbwegs entwickelten Staatswesen, wo das ganze Volk — wenn auch vielfach nur in der Theorie — an der Gesetzgebung und Verwaltung der Staatsgeschäfte theilnimmt, kaum mehr möglich. Hier können die oberwähnten Richtlinien, welche nur hinsichtlich der Stärke variiren, nicht aber auch bezüglich der Qualität, umso krasser zum Durchbruch kommen.

Mit dem Vorbehalt der Temperamentspolitik kann behauptet werden, daß die Politik im Wesentlichen von drei Haupttönen, welche den Generalbaß der Weltgeschichte bilden, beherrscht wird: Religion, Ethnographie und Wirthschaft. Diese wechseln einander stetig ab, ohne aber jemals vollständig zu verschwinden. Es hat Perioden in der Weltgeschichte gegeben, wo das Glaubensbekenntniß der Mehrheit richtunggebend für die ganze Außenpolitik war, andere wieder, wo die Rassenverwandtschaft und die Rassenunterschiede den Grundton der Politik gaben, dabei waren aber



auch die Spuren der beiden anderen Initiativen der Politik nicht zu verkennen. Damals war eben der Zeitgeist ein entsprechender, die Kulturstufe des betreffenden Volkes und der Nachbarvölker hat eine Stellungnahme nach dieser Richtung bedingt; die religiöse Strömung, der zugespitzte Rassengegensatz hat Gefahren mit sich gebracht, gegen welche sich der Staat im Interesse seines Bestandes wehren und wappnen mußte. In der Gegenwart treten diese beiden Prinzipien bei den Kulturvölkern immer mehr in den Hintergrund vor dem dritten und stärksten Rückgrat der Außenpolitik, der Wirthschaft. Dieser Zusammenhang zwischen Politik und Wirthschaft war wohl in verschwommenen, kaum bemerkbaren Linien stets vorhanden, ist aber erst seit dem kolossalen Aufschwung der Volkswirthschaft zum Lenker der Staatspolitik geworden. Die stark entwickelten tausenderlei Führer der Volkswirthschaft, welche die entferntesten Länder in einem regen Verkehr mit einander verknüpfen und dadurch den neuen Begriff der Weltwirthschafft geschaffen haben, ziehen die Staatspolitik immer mehr in ihren Bann, dessen sie sich umso weniger zu entledigen sucht, als sie richtig erkannt hat, daß das beste Unterpfand für die Stärkung eines Staates — wenn auch nicht in gleichem Maße für das Staatswesen als solches — eine richtige Wirthschaftspolitik ist. Staats- und Wirthschaftspolitik gehen heute Hand in Hand und ergänzen einander gegenseitig; die entwickelteste und gesündeste Politik ist diejenige, welche sich an die Bedürfnisse der Volkswirthschaft am stärksten anlehnt und je mehr die Richtung der Wirthschaftspolitik verfolgt. Natürlich wird das Maß des Zusammengehens von Staats- und Wirthschaftspolitik von der Entwicklungstufe der betreffenden Volkswirthschaft abhängen. England wird bei der Politik mehr auf seine Wirthschaft bedacht sein müssen als zum Beispiel Serbien, welches viel eher Gefühlsmomenten nachhängen kann.

Der Grundsatz des Parallelismus zwischen Staats- und Wirthschaftspolitik ist vielleicht niemals so augenfällig illustrirt worden, wie gerade in der Gegenwart, in dem Balkankonflikte. Sämmtliche Mächte sind um ihre Verkehrswege, um Absatzgebiete, überhaupt um ihre Wirthschaftsinteressen besorgt, und dies bestimmt ihre Politik. Und selbst dort, wo scheinbar andere Beweggründe an der Arbeit sind, ist das Wirthschaftsmoment nicht zu verkennen. Der Balkanbund hat die Befreiung der christlichen Völker der Balkanhalbinsel auf seine Fahne geschrieben, seine Schwungkraft und das innere Feuer verdankt er aber eher dem slavischen Elemente in ihm, und im eigentlichen Grunde ist der Krieg um Wirthschaftszwecke willen in Szene gesetzt worden. Die Richtung der Außenpolitik unserer Monarchie wird heute im Wesentlichen durch zwei Momente bestimmt: dem Westen gegenüber trachtet sie stets im Einklange mit ihrer Wirthschaftspolitik in den Weststaaten zu bleiben, hier sucht sie also die Vortheile zu erhaschen, welche sich einer richtigen Wirthschafts- und Zollpolitik eröffnen, dem Osten und Südosten gegenüber ist sie der niedrigeren Kulturstufe dieser Staaten entsprechend genöthigt, der sie umfassenden slavischen Rasse fremde Elemente entgegenzuhalten, um auf diese Weise das nöthige Gleichgewicht herzustellen und den Bestand des Staates zu sichern. Hier sucht sie also eine drohende Gefahr abzuwenden, sie verfolgt daher nach dieser Richtung eine negative Politik. Mit der fortschreitenden wirthschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Internationalisirung der Wirthschaft wird der Rassenfrage wie in Westeuropa so hoffentlich bald auch im Osten die Spitze genommen werden. Die Nationalitätenfrage, als Triebkraft der Politik, ist nicht mehr lebensfähig, der Wirthschaft gehört die Zukunft.

Vornehmste Marke
VILÁGOSER
MARTY COGNAC
Besser als französischer Cognac.

Die Reformen an der Getreidebörse.

Wahrscheinlichkeit eines Kompromisses.

Die von den Börsemitgliedern mit so großer Energie eingeleitete Aktion, die Durchführung der vom Direktionsausschuß projektirten Reformen an der Getreidebörse zu verschieben, dürfte von Erfolg begleitet sein. Wie wir erfahren, finden zwischen dem Direktionsausschuß des Börseraths und dem von den Börsemitgliedern entsendeten Zwölfer-Komité Verhandlungen statt, deren Zweck es ist, sowohl das Wesen der projektirten Reformen abzuändern, als auch das Insslebentreten der Reformen zu verschieben. Es besteht die Absicht, die für den 17. d. anberaumte Enquête abzuhalten, die Berathungen aber auf Grund eines Kompromisses zu einem Resultat zu führen, welches beide Parteien befriedigen soll. Ueber den Stand der Angelegenheit können wir Folgendes melden:

Das Zwölfer-Komité der Getreidehändler hielt heute Nachmittags eine Sitzung, in welcher bezüglich eines mit dem Präsidium der Börse angebahnten Kompromisses berathen wurde. Da das Börsepräsidium auf einen entgegenkommenden Standpunkt gebracht wurde und gelegentlich der Verhandlungen mit den Delegirten des Zwölferausschusses der Präsident selbst sich über das Reformelaborat in dem Sinne äußerte, daß dasselbe immer nur als ein unfertiger Entwurf betrachtet wurde, der noch dringend der Feile seitens praktischer Kaufleute bedarf, ist auf das bestimmteste zu erwarten, daß das Kompromiß schon am Montag zustande kommen werde. Schwerwiegende Bedenken wurden jedoch dagegen laut, daß das Börsepräsidium hinsichtlich des Aufschubes der Reformen auf friedlichere Zeiten keine bindende Verpflichtung übernehmen will.

Morgen, Sonntag, findet übrigens, wie wir erfahren, eine Konferenz von circa 25 Börseräthen statt, in welcher gegen den Reformentwurf des Börserathes Stellung genommen werden soll. Seitens der Börsemitglieder wird dieser Berathung mit großem Vertrauen entgegengesehen und von derselben eine entscheidende Wendung in der Angelegenheit erwartet.

Graf Julius Andrássy, der in einem ungarischen Abendblatte sich in warmer Weise für die Wünsche der Terminagenten eingesetzt hat, erhielt in Vertretung des die Aktion der Agenten gegen die Börsereform leitenden Zwölfer-Komités ein von Friedrich Herzfeld, Armin Werkner, Sigmund Zinsenheim und Julius Bing unterfertigtes Telegramm, in welchem dem Grafen für sein Eintreten im Interesse der Gerechtigkeit zum Schutze des ungarischen Getreidehandels und einer wichtigen volkswirthschaftlichen Berufsklasse der ergebenste Dank ausgesprochen wird.

*

Von „Einem Terminagenten" erhalten wir die folgende Zuschrift:

Die Reformvorschläge des Börsenraths haben in den Kreisen der Börsenbesucher eine veritable revolutionäre Stimmung hervorgerufen. Mit einer Einmüthigkeit, wie sie bei den divergirenden Interessen der Börsenmitglieder zu den größten Seltenheiten gehört, werden dieselben verurtheilt, und es dürfte kaum einen der an der Getreidebörse aktiv thätigen Kaufleute und Agenten geben, der die Einführung dieser Reformen für die Börse, den Handel und für die gesammte Volkswirthschaft nicht als überaus gefährlich betrachten würde. Man entrüstet sich darüber, daß der Börsenrath als Depositär des Vertrauens und als berufener Hüter der vielfach angefeindeten Handels- und Börseninteressen, erworbene Rechte konfiszirend, Hunderte Existenzen schädigend und viele zugrunde richtend, den freien Verkehr der Börse hemmen, den Verkehr reduziren und das Geschäft einigen Hochbemittelten überantworten will. Vergebens sucht man eine Erklärung, wie Kaufleute ihren Berufsgenossen, wie Leute, die den freien Handel, die Berufsfreiheit und ihren Stand überhaupt schätzen, so hochnothpeinliche, das größte Mißtrauen ausdrückende Vorschläge machen konnten.

Als ob es überhaupt keine erprobten, arbeitenden, fachtüchtigen Terminagenten gäbe, die es kraft ihrer langjährigen, ehrlichen Thätigkeit verdienen würden, daß ihnen ihr Brod bewahrt bliebe! Wie viele Terminvermittler gibt es, die sich im Laufe der Jahre wohl einen ehrlichen Namen, aber kein nennenswerthes Vermögen erworben haben. Sie alle mögen gehen, sich einen andern Erwerb suchen, Platz machen für die Glücklichen, denen es — vielleicht gerade mit Hilfe der jetzt auszurottenden Mißbräuche — gelungen ist, ein großes Vermögen zu erwerben. Human ist das nicht, moralisch aber auch nicht, denn diese um ihr Brod kommenden Elemente haben bei den Börseraths-wahlen ihre Stimmen für diesen Börsenrath abgegeben, haben ihn mit dem Schutze ihrer Interessen betraut; wenn er dies unterläßt, begeht er einen Vertrauensbruch.

Wenn nun die höheren Interessen vorgebracht werden, so müssen wir fragen, welche Interessen bei dem Vorschlag gewahrt werden. Die des Handels vielleicht, dem es erschwert wird, das legale Arbitragegeschäft zu machen? Die der Volkswirthschaft, welcher die kolossale Aufnahmsfähigkeit des hiesigen Marktes trotz aller Anfeindungen stets in sehr hohem Maße zugute kam? Oder die der Börse selbst, deren Einkünfte sich zufolge der zu erwartenden Decentralisirung des Geschäftes unter allen Umständen und trotz der neuen willkürlichen Extrasteuer empfindlich reduziren muß? Also wem frommt's?

Budapest, 14. Dezember.

** **(Die Börsenwoche.)** Die Börse hatte diese Woche wieder ihre Sensation, und zwar eine recht unangenehmer Art. Von einer Seite, von der sie es am allerwenigsten erwartet hätte, wurden ihr Maßregeln zugemuthet, die danach beschaffen sind, ihr die außerordentlich schwere Lage, in der sie sich befindet, noch unerträglicher zu gestalten, eventuell ihr das Lebenslicht gänzlich auszublasen. Denn nicht blos die vom Direktionsausschuß des Börseraths projektirten Reformen an der Getreidebörse allein sind es, welche in den Kreisen der Börsemitglieder so große Erbitterung hervorriefen, sondern mehr noch die Furcht, daß der Börserath es bei diesen Reformen nicht sein Bewenden lassen wird, sondern daß ihm beim Essen der Appetit kommen und und er dann auf der Bahn der Reformen lustig weiterschreiten und die Börse ganz zu Tode reformiren könne. Und es bedarf wahrlich keiner besonderen Anstrengungen, um unserer Börse ganz den Garaus zu machen. Die Stagnation, welche auf allen Gebieten des Börsenverkehrs, insbesondere aber an der Effektenbörse seit Wochen herrscht, ist nicht blos auf die ungewisse politische Lage, nicht blos auf die Kriegsfurcht zurückzuführen, sondern mehr noch auf den nicht mehr wegzuleugnenden Umstand, daß die Börse nahezu völlig ausgepumpt ist und über keine neuen Elemente verfügt, welche ihr neues Blut zuführen, ihre Kräfte auffrischen könnten. Diese neuen Elemente können der Börse aber auch von außen nicht zu-

Karácsonyi
Szőrme
Occasió!
RÓZSA
szücsáruházában
VI., Andrássy-ut 33. sz.
Nől divat seal-sapkák --- 25 koronától
Sealskin-garniturák --- --- 95 „
Alaskai róka-garnitura --- 195 „
Hosszu sealskin-kabát --- 325 „
Nyest-, czoboly- és hermelin-garniturák nagy választékban, mérsékelt áron.

strömen, insolange die gegenwärtigen außerordentlich tristen Zustände herrschen, die sich auf allen Gebieten unseres Wirthschaftslebens geltend machen. Und wann das Ende dieses Zustandes eintreten wird, ist derzeit noch unabsehbar. Die politische Sachlage rührt sich seit Wochen nicht vom Fleck, immer neue und neue Komplikationen hüllen den Horizont in einen undurchdringlichen Nebel, aus dem nur selten ein Hoffnungsstrahl auf Erhaltung des Friedens blitzt, und die Geldverhältnisse werden von Tag zu Tag schlechter und drückender und machen die Situation der Geschäftswelt zu einer geradezu unhaltbaren. Und dabei findet man bei uns keine wichtigeren Fragen, als an Reformen zu denken. Man will gerade jetzt die Steuerreform inauguriren, welche der gesammten arbeitenden und erwerbenden Bevölkerung eine erhöhte Last aufbürden wird, und man will die Börse reformiren und damit zahlreiche Menschen der Existenzmöglichkeit berauben. Man müßte lachen, wenn die Sache nicht so traurig wäre. Daß die geschäftliche Thätigkeit der Börse während dieser Woche eine ganz reduzirte war, kann angesichts der obwaltenden Verhältnisse nicht verwundern, insonderheit wenn man in Betracht zieht, daß eine weitere Vertheuerung des Geldes auf den großen westlichen Märkten zu erwarten steht. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 7. Dez.	Kurs vom 14. Dez.	Differenz in Kronen
Ungarische Kronenrente	82.85	82.35	— 0.50
Oesterreichische Kredit	598.—	595.—	— 3.—
Ungarische Kredit	768.—	763.—	— 5.—
Staatsbahn	655.—	565.50	+ 1.50
Ung. Bank- und Handel	519.—	512.50	— 6.50
Straßenbahn	639.50	635.—	— 4.50
Stadtbahn	354.—	533.50	— 0.50
Rima	672.—	668.—	— 4.—
Salgó	675.—	787.—	+ 12.—
Ung. Allg. Kohlen	905.—	420.—	+ 15.—
„Adria"	475.—	483.—	+ 8.—
Atlantica	300.—	302.—	+ 2.—
Hypothekenbank	402.—	402.—	—.—
Eskomptebank	484.—	484.50	+ 0.50
Kommerzialbank	3600.—	3560.—	— 40.—
Agrarbank	466.—	462.—	— 4.—
Vaterländische Bank	274.—	274.—	—.—
Lombarden	97.—	95.—	— 2.—
Ganz'sche Eisengießerei	3090.—	3165.—	+ 75.—

⁂ **(Zollkreditwechseln in Oesterreich.)** Wie wir erfahren, beabsichtigt die österreichische Finanzverwaltung nach Muster der bestehenden Verbrauchssteuerwechsel von den größeren Importeuren und Produzenten über die ihnen bisher in offener Rechnung zugestandenen Zollkredite Deckungsaccepte abzuverlangen, um diese erforderlichenfalls zu verwerthen. Man wird es begreiflich finden, daß die österreichische Regierung sich von dem wechselnden Einlaufe der Steuern und Zölle nach Möglichkeit zu emanzipiren trachtet, indem sie eine Maßnahme trifft, welche geeignet ist, die periodischen Schwankungen des rascheren und langsameren Zuflusses dieser Einnahmen auszugleichen, man wird aber gegen diese auch hierseits umso energischer Stellung nehmen müssen, da zufolge der Gemeinsamkeit der Notenbank eine solche Maßnahme auch in die wirthschaftlichen Verhältnisse Ungarns aufs empfindlichste eingreift. Bei dem Umstande, daß die Zolleinnahmen der österreichischen Staatshälfte für das laufende Jahr mit circa 175 Millionen veranschlagt wurden und der Staat die Zollbeträge den importirenden Firmen auf 6 Monate stundet, dürften jederzeit im Durchschnitte ca. 80—90 Millionen Kronen an Zöllen aushaftend sein. Wollte nun die österreichische Finanzverwaltung die Deckungswechsel begeben, würde das ganze Material bei der jetzigen kläglichen Verfassung des Geldmarktes naturgemäß in das ohnehin stark überlastete Portefeuille der Oesterreich-ungarischen Bank wandern. Es wäre sogar der ganz und gar unbillige Fall denkbar, daß wir, nur um der österreichischen Regierung auszuhelfen, uns einen noch weiter erhöhten Zinsfuß gefallen lassen müßten. Und das ist unserer stark heimgesuchten Wirthschaft wohl kaum mehr zuzumuthen.

Zur Beachtung des kaufenden Publikums!

Die Firma BRÜDER ZIRNER Nachf. Hugo Liszt

Budapest, Váczi-utcza Nr. 2.

In Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse stelle ich die Waaren meines neuesten und grossen

Gold-, Geschmeide- und Juwelen-Lagers

zu tief herabgesetzten Preisen

zur Verfügung des kaufenden Publikums. — Bitte meine Schaufenster zu besichtigen, wo auf jedem Gegenstand der **reduzirte Preis** angegeben ist.

Auf die genaue Adresse bitte unbedingt zu achten!

Gegründet im Jahre 1854.



Klaviere

Die besten Fabrikate zu billigsten Preisen auch günstige Zahlungsbedingungen be der seitdem Jahre 1881 bestehenden Firma

Hevesi Balázs Nachf.

Bpest VIII., József-körut, 8, I. St. **Billige Miethe**

⁂ **(Berliner Geldmarkt.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Im Ultimogeld kam heute ein Abschluß zu 8¾ Perzent zustande. Die Börse suchte sich frühzeitig Geld zu Ultimo zu sichern, während die Geldgeber Zurückhaltung zeigen. Tägliches Geld war etwas leichter und zu 5½ Perzent zu haben. Der Privatdiskont blieb unverändert auf 6 Perzent. Die auffallende Aufwärtsbewegung der fremden Wechselkurse macht Fortschritte. Man bringt dies mit den Schatzscheinemissionen Oesterreich-Ungarns in Zusammenhang. Check London stieg um 1½ Pfennige auf 20.46½, Check Paris um 7½ Pfennige auf 81.20. Der Pariser Privatdiskont hält sich auf der Bankrate von 4 Perzent, weshalb man eine Diskonterhöhung der Bank von Frankreich vermuthet. Kurz Wien blieb unverändert. Devise Petersburg stieg von 215.10 auf 215.30 auf Käufe der russischen Regierung, die angeblich eine Stützung der russischen Valuta bezwecken.

⁂ **(Von der Pariser Börse.)** Aus Paris wird uns telegraphirt: Die heutige Meldung des „Figaro" von dem angeblichen Abschluß eines Allianzvertrags zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien wirkte auf die Börse ungemein günstig, da man davon eine baldige Klärung der Lage, namentlich eine Beschleunigung der endgiltigen Lösung der Balkankrise erwartet. Die Contremine schritt daraufhin zu umfangreichen Deckungen, so daß auf allen Gebieten eine erhebliche Erholung erfolgte. Kostgeld für die Medioliquidation war zu 3¼ Perzent bis 3½ Perzent erhältlich. — Der Banktrust hat den Privatdiskont auf 4 Perzent erhöht, also auf volle Höhe der offiziellen Rate.

⁂ **(Das österreichische Zündhölzchenkartell.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die österreichische Zündhölzchenindustrie steht vor einer Neuorganisirung, die in den nächsten Tagen durch Aktivirung des gemeinschaftlichen Verkehrsbureaus zum Abschluß kommen wird. Die Solo A.-G. für Zündhölzchenindustrie und die in der Helios vereinigten Fabriken haben sich auf ein Kontingentirungsübereinkommen und gestützt hierauf auf Schaffung eines gemeinsamen Verkaufsbureaus geeinigt. In Schwebe befinden sich noch die Verhandlungen der ungarischen Zündhölzchenfabriken über einen Zusammenschluß, der in weiterer Folge zu einer Verständigung mit dem österreichischen Syndikat führen solle. Bis dahin wird auch die Frage einer Regulirung der Fabrikspreise offen gelassen.

⁂ **(Die Börse im Kriegsfalle.)** Aus Wien wird uns geschrieben: Die Thatsache, daß unsere Regierungen in den letzten Tagen eine keineswegs bedeutende Post Schatzscheine im Auslande begeben haben, hat die Frage in den Vordergrund der Diskussion gestellt, ob wir im Kriegsfalle von der Börse abhängig sind? Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine mannhafte patriotische Börse im Kriegsfalle dem Lande sehr werthvolle Dienste zu leisten vermag, indem sie die Aufbringung der für die Kriegführung erforderlichen Geldmittel und die Ueberwindung der aus dem Kriegszustande erwachsenden wirthschaftlichen Schwierigkeiten erleichtert. Aber nicht jede Börse ist dafür geeignet, sondern nur jene, die Ansehen und festbegründetes Vertrauen sowohl im eigenen Lande als im Auslande genießt. Beides muß sie sich aber durch ihr Thun und Lassen, besonders aber durch ihre Haltung in kritischen Zeiten selbst erwerben. Und da muß leider gesagt werden, daß unsere einheimischen Börsen diese Prüfung in den letzten Tagen durchaus nicht auf das beste bestanden haben. Die vielfach gehegten Bedenken haben leider eine Bestätigung erfahren in den wiederholten panikähnlichen Zuständen, denen unsere Märkte verfielen, da die Meldungen über die Ereignisse in der Türkei die Trübung der politischen Situation erkennen ließen. Insbesondere die Gestaltung des Anlagemarktes entsprach nicht der Würde und dem Ansehen der Börse eines Großstaates. Jetzt wo die Gefahr eines Weltkrieges wohl so ziemlich beseitigt ist, läßt sich in aller Ruhe darüber sprechen, welche Aufgaben die Börsen im Kriegsfalle haben. Die Jahreskosten eines großen Krieges werden je nach dessen Verlauf auf 8—12 Milliarden Kronen zu veranschlagen sein. Die Geldmittel für die Mobilmachung und für die nächsten folgenden Wochen besitzen wir in den verfügbaren Beständen der Staatskassen. Ein Theil des weiteren Geldbedarfes wird durch Vorschüsse der Notenbank unter Verstärkung ihrer Notenausgabe gedeckt werden können. Die Geldmittel für die nachfolgenden Wochen aber müßten durch andere außerordentliche Maßnahmen beschafft werden, zumal die laufenden Ausgaben der Staatsverwaltung sich nur in verhältnißmäßig geringem Maße beschränken lassen, die Zolleinnahmen aber sich im Kriegsfalle erfahrungsgemäß wesentlich verringern. Es kommen also jetzt auch Kriegssteuern, Kriegsanlehen und die Ausgabe von Papiergeld als letztes Mittel in Betracht. Dieses ergreift man nur, wenn man sich absolut nicht mehr anders helfen kann, da dadurch die nachtheiligste Wirkung auf den Staatskredit des betreffenden Landes und auf dessen gesammtes Wirtsschaftsleben ausgeübt wird. Auch Kriegssteuern sind kein vortheilhaftes Auskunftsmittel. auch sie üben einen empfindlichen Druck auf die einzelnen Steuerpflichtigen aus, gehen überdies nur langsam ein und können schließlich auch nur einen kleinen Theil des Bedarfes decken. Bei einem großen und langen Kriege werden sie sich trotz dieser Nachtheile kaum auf die Dauer ganz vermeiden lassen. Das Hauptmittel wird jedoch stets in der Aufnahme von Kriegsanleihen bestehen, mit deren Hilfe sich die Kosten eines Krieges bequem auf eine kürzere oder längere Reihe von nachfolgenden Jahren vertheilen lassen. Bei solchen Anleihen hat man zwischen ausländischen und inländischen zu unterscheiden. Für die Kontrahirung der ersteren kommen im Kriegsfalle nur die leistungsfähigen neutralen Staaten in Betracht. Die Auswahl ist da sicherlich nicht groß und es gewährt daher eine gewisse Beruhigung, daß unser Kredit ein derart gefestigter ist, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika sich uns unter gewissen Bedingungen zur Verfügung stellen. Umso erfreulicher, als wir auf diese Weise auch Gold bekommen, das ja nicht allein im Kriegsfalle unentbehrlich ist. Der Abschluß solcher Anleihen wird stets nur unter gewissen Opfern, dafür aber ohne Mitwirkung der eigenen Börse möglich sein. Diese braucht man nur für die im Inlande zu placirenden Titres, und da wird es gut sein, Banken und Versicherungsgesellschaften rechtzeitig zu verständigen, damit sie einen gewissen Perzentsatz ihrer Gelder freihalten und dafür Renten übernehmen können. Das Gleiche gilt auch für unsere Postsparkassen, die ja Hauptabnehmer dieser Anlagewerthe zu sein pflegen. In diesem Falle wird man auch für die Inlandsanleihen auf der Börse nicht reflektiren müssen und von dieser gänzlich unabhängig werden.

⁂ **(Gegen die Wiener Winkelbörsen.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Behörden haben eine Aktion gegen die Winkelbörsen eingeleitet, das ist gegen jene Kaffeehäuser, in welchen Abends Börsengeschäfte gemacht werden. Marktkommissäre, denen Polizeiagenten beigegeben sind, haben sich gestern bereits in diesen Kaffeehäusern aufgehalten, um die Schuldigen eventuell zur Rechenschaft zu ziehen.

⁂ **(Liquidirung eines Geldinstituts.)** Man schreibt uns aus Temesvár: Das rumänische Geldinstitut „Pastorul"-Sparkasse-A.-G. hält am 27. d. eine außerordentliche Generalversammlung, auf deren Tagesordnung die Liquidirung des Instituts steht. Das Institut wurde vor acht Jahren mit einem Aktienkapital von 300,000 K. gegründet. In der letzten Bilanz wies es noch bei einem Gesammtverkehr von 21.149,940 K. einen Reingewinn von 32,000 K. auf und zahlte noch eine 5perzentige Dividende und 2perzentige Superdividende. Theils der Tod des leitenden Direktors Erzpriesters Dr. Trojan Puticini, seit welchem es an entsprechender Leitung fehlte, theils die allgemeine Geldknappheit brachten das Institut in Schwierigkeiten, so daß die

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden

Kautionsversicherung

empfehlen wir den Abschluss einer

KAUTIONSVERSICHERUNG

welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionsschwindel gewährt

„Minerva" Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen.

Budapest, V., Eö tvös-tér 2 (im Hause der Gesellsch.

Liquidirung unausweichlich wurde. Die Liquidirung wird die Temesvárer städtische Sparkasse übernehmen.

* **(Das Steigen der Reispreise.)** Wie uns aus London gemeldet wird, hat sich in der letzten Zeit ein starkes Anziehen der Reispreise bemerkbar gemacht und zwar von 8 sh 9 d auf 9 sh 9 d per cwt. (= 112 engl. Pfd.) für Qualität F. A. In Japan herrscht große Nachfrage und es tritt in starkem Maße als Käufer auf dem Reismarkt auf. Die laufende Ernte in Japan wurde anfangs günstig beurtheilt, verheerende Cyklons im September haben aber starke Verwüstungen angerichtet und die Ernte wird jetzt auf nur 66—69 Millionen Meterzentner geschätzt, gegen einen definitiven Ertrag von 71·7 Millionen im Vorjahr. Ueber die gesammte Reis-Welternte läßt sich eine genaue Schätzung noch nicht abgeben. In Siam scheinen die Aussichten etwas besser zu sein als im Vorjahr. Auch aus Birma und Vorderindien lauten die Nachrichten günstig. In Mittelchina gestalten sich die Aussichten gut, so daß das seit Langem bestehende Ausfuhrverbot für Reis aufgehoben wurde. Für den Welthandel hat dies allerdings kaum Bedeutung, da die zur Ausfuhr verfügbaren Mengen zu gering sein dürften. Ueber die Ernteaussichten in Südchina lauten die Meldungen noch stark widersprechend. Für die Preisgestaltung auf dem europäischen Markt kommt noch in Betracht, daß im Frachtverkehr zwischen Ostasien und Europa mit höheren Raten gerechnet werden mußte, eine Preisgestaltung, auf die erst in letzter Zeit eine Reaktion eintrat.

* **(Die Pester Vaterländische Sparkasse)** macht jene Aktionäre, die sich im Besitze von auf 1/3 Aktien lautenden Interimsscheinen des Instituts befinden, auf diesem Wege wiederholt aufmerksam, daß der Termin für die Zusammenlegung dieser Interimsscheine am 31. Dezember 1912 abläuft. Nach diesem Termin werden die auf Drittelaktien lautenden Interimsscheine als ungiltig erklärt und wird der aus der börsenmäßigen Verwerthung resultirende Erlös derjenigen ganzen Aktien, welche der Anzahl dieser Interimsscheine entsprechend ausgestellt werden, zu Gunsten der Besitzer zu Gerichtshanden erlegt.

* **(Erhöhung der oberschlesischen Roheisenpreise.)** Aus Breslau wird uns telegraphirt: Angesichts der großen Materialknappheit und der starken Nachfrage schweben gegenwärtig beim Roheisensyndikat Erwägungen, die oberschlesischen Roheisenpreise heraufzusetzen.

* **(Die Lage des Häute- und Ledermarktes.)** Die Hausse auf dem Häutemarkte hält ungeschwächt an. Nicht nur die Schlachtungen sind erheblich zurückgegangen, der Verbrauch hat in den letzten Jahren einen größeren Umfang angenommen. Die österreichisch-ungarischen Märkte werden von ausländischen Käufern mehr als sonst aufgesucht und diese treiben die Preise in die Höhe. Die jüngsten böhmischen Auktionen beachten durchwegs neue Preisavancen, in Deutschland sind die Preise neuerdings um um 2 bis 4 Pfennig pro Pfund gestiegen, ebenso in Frankreich. Der Bedarf an Leder steigt ununterbrochen. Sowohl die Schuhindustrie, als auch die Automobil- und Ledermöbel-Fabrikation, wie nicht minder andere Industriezweige verbrauchen so große Mengen Leder, wie dies vordem nicht der Fall war. Die Folge davon ist, daß die Lederpreise und alle aus Leder hergestellten Gegenstände eine stark steigende Richtung verfolgen, selbst in der Monarchie trotz der Insolvenzen in der Lederbranche. Denn auch hier herrscht guter Bedarf. Wenn auch allgemein durch die politischen Verhältnisse über den Absatz geklagt wird, so läßt sich nicht verkennen, daß der Militärbedarf ein sehr großer ist, so daß neue Aufträge zu höheren Preisen zum Abschluß gelangen. In den Kreisen der Schuhfabrikanten und Schuhmacher wird eine Erhöhung der Schuhpreise lebhaft erörtert, um solche mit den Preisen der Rohstoffe in Einklang zu bringen.

* **(Argentinischer Getreidebericht.)** Aus Buenos-Ayres wird uns telegraphirt: Die Qualität der Weizenankünfte in Buenos und in den oberen Flußhäfen ist ausgezeichnet, doch sind die

Das kommerzielle und Ausgleichsbureau
Hugo Gyenes, Budapest, V., Korálll-utcza 9
bewerkstelligt
Ausgleiche, Moratorien, finanzielle Transaktionen
Erfolgreich, rasch, verlässlich und coulant.
Erstrangige Referenzen!

ECKBAUER ENDRE
posztókereskedése
(alap. 1853) most BUDAPEST,
GIZELLA-TÉR 4. sz.
alatt van a Haas-féle palotával szemben.

Ladungen gering. Ueber Weizen, Hafer laufen allgemein ermuthigende Nachrichten ein, und hat das Einernten im Allgemeinen unter günstigen Verhältnissen begonnen, ausgenommen im Süden von Buenos-Ayres. Das Einernten der Leinsaat macht wesentliche Fortschritte und ist die Qualität durchschnittlich eine gute. Die sichtbaren Vorräthe sind: Weizen 20,000 gegen 20,000 Tons in der Vorwoche; Mais 110,000 gegen 130,000 Tons in der Vorwoche; Hafer 2000 gegen 20,000 Tons in der Vorwoche; Leinsaat 6000 gegen 5000 Tons in der Vorwoche.

* **(Vom Flachsmarkt.)** Aus Trautenau wird uns telegraphirt: Mit dem heute hier abgehaltenen Markt haben die diesjährigen großen Flachsmärkte ihren Abschluß erreicht. Wie in Breslau war auch hier der Besuch gut, die Umsätze aber mäßig, da die Preisforderungen den Qualitäten nicht entsprechen. Selbst Inlandsflächse, welche vorwiegend guter Qualität, hatten nur beschränkten Absatz. Konstatirt wurde, daß die Ernte in Belgien, Holland un Friesland größer als im Vorjahr war, daß aber die Qualität durch schlechtes Wetter während der Röste gelitten hat. Die geforderten Preise wurden deshalb als zu hoch angesehen und die Umsätze blieben klein. Rußland erntete, trotz größerer Anbaufläche, nur die gleiche Menge wie im Vorjahre. Die Aussaat war befriedigend, theilweise sehr gut, die späteren Saaten haben während der Röste gelitten und die Qualitäten sollen verschieden sein. Die Spinner fordern größere Preisunterschiede.

* **(Konkurse.)** Gegen Alexander Friedmann in Miskolcz. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Benjamin Bárdos, Masseverwalter Dr. Aladár Röck, Stellvertreter Dr. Nikolaus Dévényi. Anmeldungstermin 11. Februar, Liquidationsverhandlung 7. März. (Miskolczer Gerichtshof.) — — Gegen Kaspar Gróß in Nagykörös. Konkurskommissär Gerichtsrath Johann Orbán, Masseverwalter Dr. Desider Révéß, Stellvertreter Dr. Arpád Friedmann. Anmeldungstermin 1. Februar, Liquidationsvorhandlung 12. Februar. (Kecskeméter Gerichtshof.) — Gegen Hermine Löwenrosen in Dévényujfalu. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Armin Polgár, Masseverwalter Julius Nemessányi, Stellvertreter Dr. Bernhard Fürst. Anmeldungstermin 10. Februar, Liquidationsverhandlung 5. März. (Pozsonyer Gerichtshof.) — Gegen Simon Braun in Pozony. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Armin Polgár, Masseverwalter Dr. Géza Bertha, Stellvertreter Dr. Desider Balla. Anmeldungstermin 20. Februar, Liquidationsverhandlung 28. Februar. (Pozsonyer Gerichtshof.) — Gegen Moriz Stern in Fehérgyarmat. Konkurskommissär Gerichtsrath Jakob Tempich, Masseverwalter Dr. Alexander Torday, Stellvertreter Dr. Béla Bornemissza. Anmeldungstermin 22. Januar, Liquidationsverhandlung 19. Februar. (Gerichtshof Szatmárnémeti.) — Gegen Johann Stojka u. Komp. in Temesvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Rudolf Menczer, Masseverwalter Dr. Géza Mály, Stellvertreter Dr. Rudolf Tárczay. Anmeldungstermin 9. Januar, Liquidationsverhandlung 10. Februar.

* **(Agrumenauktion.)** Die Ungarische Bank und Handels-A.-G. bringt Dienstag, den 17. Dezember, um 8 Uhr Vormittags im Magazin II des Donauuferbahnhofes 12,000 Kisten Orangen, Citronen und Mandarin zur öffentlichen Auktion.

* **(Betriebsreduktion der österreichischen Seidenfärbereien.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die österreichischen Seidenfärbereien haben den Betrieb um durchschnittlich zwanzig Perzent reduzirt. Auf Grund einer Vereinbarung der Unternehmer mit der Textilarbeiterunion wird die Reduktion in der Weise durchgeführt, daß die Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden herabgesetzt, aber kein Arbeiter entlassen wird. — Die Baumwolldruckereien des Königinhofer Industriebezirks reduziren ihre Erzeugung um etwa ein Drittel.

* **(Handelsbeziehungen zu Bulgarien.)** Die Firma Georg Schicht A.-G., Aussig, erhielt durch die Vermittlung des Sophiaer Vertreters des k. k. Handelsmuseum in Wien von der königl. bulgarischen Regierung einen Auftrag auf mehrere Waggon Seife zur sofortigen Lieferung.

* **(Zahlungseinstellungen.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Das Oesterreichische Handelsmuseum meldet die Zahlungseinstellung der Firma Fils de Nissim Coronio in Konstantinopel-Galata. Die Passiven werden auf 9500 türkische Pfund geschätzt. Ihnen stehen Aktiven von 6800 Pfund gegenüber. Die Firma offerirt einen Ausgleich von 40 Perzent, zahlbar je 10 Perzent nach 7½, 15, 22 und 36 Monaten. Für die letzten zwei Zahlungen leistet sie Garantie. — Der Kleiderfabrikant Rudolf Novak in Pilsen ist insolvent. Die Passiven betragen 100,000 K.

* **(Die Gegenseitigkeitsgruppe der Börsenmitglieder und Angestellten)** hielt gestern unter dem Vorsitz des Börseraths Robert Auer eine Direktionssitzung, in welcher den Angehörigen der seit Juni verstorbenen neun Mitglieder insgesammt 16,000 Kronen angewiesen wurden. Für 1913 wird vom Börserath die Erhöhung des jährlichen Betrags für die Gruppe angesucht werden, da ein Theil der Mitglieder in Folge der schweren wirthschaftlichen Lage seinen Verpflichtungen nicht nachzukommen im Stande ist und die Direktion diese Mitglieder streichen müßte. Die Direktion nahm sodann die von Eugen Herzmann gemachte Stiftung von 2000 Kronen zur Kenntniß.

* **(Die Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft)** vereinnahmte vom 1. bis 30. November 1.534,742 K. gegen 1.498,870 K. im Vorjahre (+ 35,872), hiezu die Einnahmen vom Schifffahrtsbeginn bis Ende Oktober 14.672,387 K. gegen 14.260,149 im Vorjahre (+ 412,238), zusammen 16.207,129 K. gegen 15.759,019 K. im Vorjahre (+ 488,110).

* **(Mesterségek szótára.)** Der bekannte namhafte Publizist Johann Frecskay hat mit dem nach vieljähriger, mühevoller Arbeit geschaffenen ungarisch-deutschen und deutsch-ungarischen Wörterbuche der Handwerke ein überaus verdienstvolles Werk geschaffen, welches als ein Standardwerk in seiner Art bezeichnet werden kann. Genau drei Jahrzehnte rastloser Mühe hat Johann Frecskay darauf verwendet, um das Werk vollenden zu können. Eine Sammlung von „unter den ungarischen Handwerkern üblichen Kunstworten" hat zu Beginn der Dreißiger-Jahre existirt, ist jedoch ein Torso geblieben. Frecskay hat im Auftrage der ungarischen Akademie der Wissenschaften das Werk, das nun vollendet vorliegt, zu Ende geführt. Das Werk ist nicht nur eine Fundgrube für den Sprachforscher, sondern ein in keinem Falle versagendes praktisches Hilfsbuch für Jedermann. Das Buch setzt sich aus zwei Theilen: aus der Beschreibung von fünfzig Handwerken und aus dem ungarisch-deutschen und deutsch-ungarischen Wörterbuch dieser Handwerke zusammen. Das Werk, das 751 Seiten umfaßt, kostet brochirt 24 K. und kann für jedes Handwerk auch in separaten Heften bezogen werden.

* **(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Jetti Führmann, nichtprot. Manufakturfirma in Czernowitz; Aron Nagler Hausirer in Kolomea; Ferdinand Vicider, Kaufmann in Innsbruck; Ján Navratil, Obertheilerzeuger in Prerau; Wilhelm Kohn, Posamentirer in Budapest, VII., Szövetséggasse; Dumitru B. Jurca in Szászváros; Szöcz & Csiby, Handelsfirma in Gg.-Dittro; Hermann Fried, Kaufmann in Debreczen; Johann Benkö, Kaufmann in Rimaßombat; Adalbert Christen, Dampfwäscherei in Wien, XVI., Odoakergasse 25; Koloman Kató, Damenhutmodesalon in Budapest, IV., Franziskanerplatz 4; Alexander Krenner, Kaufmann in Agram; Joseph Grünfeld, Schneider in Enying; Eduard Fiedler in Wien, XVII., Leopold Ernstgasse 18; Anna Kaspar, Handelsfirma in Bielitz; Kreiner & Schwarz, Handelsfirma in Stanislau; Victor Dringo, Kaufmann in Belényes; Perl Klapholz & Majer Hermele, Firma in Przemysl; H. Klein, Kaufmann in Tißafüred; Hermann Feldheim, prot. Kaufmann in Wien, II., Haidgasse 8.

Wiener Kontumazmarkt für Schlachtvieh vom 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der heutige Markt belief sich auf 433 Stück italienische Ochsen. Da nur wenige Käufer am Markte erschienen sind und bei diesen nur geringe Kauflust herrscht, sind bisher nur einzelne Verkäufe zum Preise von 112 K. bis 120 K. per Meterzentner Lebendgewicht zustande gekommen.

Auffallend schön
werden die Damen durch den Gebrauch von
NEPPON
pouder u. crème
Pouder K 2.— Überall erhältlich. Crème K 1.50

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 14. Dezember. An der Vorbörse herrschte anhaltend Geschäftslosigkeit, da die Meldungen von den westlichen Märkten unbefriedigend lauteten. Die wenigen Schlüsse erfolgten zu niedrigeren Kursen. An der Mittagsbörse kamen auf anhaltend unbefriedigende Nachrichten von den westlichen Märkten, besonders aber auf schwaches Berlin und wegen des Wochenschlusses starke Realisationsbestrebungen zum Vorschein, welche durch die Unsicherheit der politischen Situation noch gefördert wurden. Verhältnißmäßig gut behauptet blieben Ungarische Eskompte- und Wechslerbank, Straßenbahn, Atlantica und Rimamuránver, während Ungarische Kredit und Hypothekenbank schwächer waren. Ungarische Bank und Handelsgesellschaft, Stadtbahn und Salgótarjáner lagen matt. Der Verkehr verlief ruhig.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kredit 595.25 bis 596, Ungarische Kredit 764 bis 765, Eskomptebank 486 bis 487, Hypothekenbank 400 bis 403, Staatsbahn 656.50 bis 657.50, Stadtbahn 354 bis 356, Straßenbahn 635 bis 636.25, Agrarbank 463 bis 466, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 513.50 bis 514.50, Salgótarjáner Kohlen 690 bis 696, Ungarische Zuckerindustrie 2630 bis 2638, Vaterländische Sparkasse-Lose 100.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Vierperzentige Bodenkredit-Kronen-Pfandbriefe 85.80, Agrarbank 462 bis 464, Kommerzialbank 3560, Kreditinstitut ungarischer Holzhändler 219 bis 220, Ungarische Allgemeine Assekuranzgesellschaft 13,900, Neustifter Ziegelei 261 bis 263, Salgótarjáner Kohlen 686 bis 691, Ungarische Allgemeine Kohlen 920, Schwartzer 228, Budapest-Ujpest-Rákospalotaer Straßenbahn 247.50 bis 248.50, Trust 200, Vaterländische Sparkasse-Lose 101 bis 101.25.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 82.35 bis 82.60, Vaterländische Bank 274 bis 275, Ungarische Allgemeine Kreditbank 763.50 bis 764.75, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 512.50 bis 515, Ungarische Hypothekenbank 400.50 bis 401, Ungarische Eskomptebank 484.50 bis 487, Oesterreichische Kredit 595, Rima 666.50 bis 668.50, Budapester Straßenbahn 635.50 bis 638, Elektrische Stadtbahn 354.50, Staatsbahn 656.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien 595.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 6 K. bis 8 K., auf acht Tage von 16 K. bis 18 K., auf Ultimo Januar von von 50 K. bis 52 K.

An der Nachbörse war die Tendenz ruhig. Es notirten: Oesterreichische Kredit 595, Ungarische Kredit 763, Straßenbahn 635.

Herbst-Blousen,
Sammt, Stoffe, Seide in grosser Auswahle bei
FALUDY, — Budapest — Andrássy-ut 56.
Sachlafröcke, Kostüme, Kleider und Sohöss nach Mass. **Modeblatt gratis.**

Wiener Effektenbörse. 14. Dezember. Wenn auch die ungünstigen politischen Gerüchte, die gestern im Auslande cirkulirten, sich als falsch erwiesen haben und daher ohne Einfluß auf die Auffassung des hiesigen Platzes geblieben sind, so haben die Rückgänge in Berlin und Paris doch auf die Tendenz der heutigen Börse stärker eingewirkt. da sie auch vornehmlich mit der Anspannung in den internationalen Geldverhältnissen in Verbindung gebracht wurden und insbesondere die Berliner Meldungen, daß dort ausländische Guthaben zurückgezogen werden sollen, einen verstimmenden Eindruck übten. Der Verkehr war daher, da auch die Mittheilungen über die Verschlechterung der industriellen Lage seit dem Balkankriege größere Beachtung fanden, von einer durchwegs lustlosen, der matteren Richtung zuneigenden Haltung beherrscht. Immerhin zeigte das Kursniveau eine relativ größere Widerstandfähigkeit, da die bessere Beurtheilung der politischen Situation durch die Erwartung, daß die voraussichtlich bevorstehenden Erklärungen über die Affaire des Konsuls Prochaska zur weiteren Beruhigung der Stimmung beitragen werden, eine neuerliche Bekräftigung erhielt und daher auf keinem Gebiete nennenswertheres Verkaufsbestreben hervortrat. — Die Schlußkurse der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
4p. ung. Goldrente	103.90	Oesterr. Kreditbank	595.—
Ung. Kronenrente	82.35	Anglo-österr. Bank	310.—
Theißlose	—.—	Unionbank	551.50
Grundentl., ung.	—.—	Bankverein	490.—
Ung. Kreditbank	765.—	Oesterr. Länderbank	470.80
Ung. Prämienlose	420.—	Oesterr.-ung. Bank	2014.—
Eskomptebank, ung.	476.—	Oest.-ung. Staatsbahn	657.50
Kaschau-Oderberger Bahn	—.—	Südbahn	94.60
Ung. Kommerzialbank	—.—	Donau-Dampfschiff-Ges.	1133.
Ung. Zuckerindustrie	2610.—	Alpine-Montanaktien	947.25
Ung. Hypothekenbank	400.—	Tabakaktien	271.—
4·2p. österr. Papierrente	82.40	20 Francs-Stücke	19.24
4·2p. öst. Silberrente	82.40–85.95	Münzdukaten	11.44
4p. österr. Goldrente	107.90	Londoner Wechsel	24.19
Oesterr. Kronenrente	82.50	Deutsche Wechsel	118.31
1860er Lose	—.—	Poldihütte	798.—
1864er Lose	—.—	Oesterreichischer Lloyd	487.—
Kreditlose	—.—	Türkenlose	206.75

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
1860er Lose	1540.—	Donau-Dampfschiff.-Oblig.	111.50
Ferdinand-Nordbahn	4710.—	Krakauer Lose	—.—
Lemberg-Czernowitzer	503.—	Laibacher Lose	66.—
Elbethalbahn	—.—	Kreuzlose, österr.	45.—
Bodenkredit-Aktien	1130.—	Rudolf-Lose	80.—
Eskomptebank, n.-österr.	708.—	Salm-Lose	—.—
Unionbank	—.—	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	232.—
Pariser Wechsel	96.—	Oesterr. Boden-Oblig. 4p.	87.40
Donau-Reg.-Lose	256.50	„ 3p. Lose 1880	252.—
Serbenlose	101.—	„ „ 1889	240.—
Wiener Kommunal-Lose	472.—	„ Gewinnscheine	40.—
Clary	200.—		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 594.50, Ungarische Kreditaktien 765.50, Anglobankaktien 310.50, Bankverein 490.50, Unionbank 552.—, Länderbank 471.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 656.50, Lombarden 95.—, Tabakaktien 271.—, Salgókohlen 695.—, Rimamuránver 665.50, Alpine-Aktien 945.50, Skoda 687.—, Mairente 665.50, Alpine-Montan 945.50, Skoda 687.—, Mairente 82.40, ungarische Kronenrente 82.35, Russen —.—, Marknoten 118.21 per Kasse, 117.28 per Ultimo, Türkenlose 207.25, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.24.

Karácsonyi Ridikül, Tárczastb.
Budapest csak V., Fürdő-u. 7.
BEIMEL IGNÁCZ a „Turistához"
Óriási választék. Olcsó árak.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 14. Dezember. Die mißlichen Geldverhältnisse, die ungeklärte politische Lage und Befürchtungen wegen Verschlechterung der industriellen Konjunktur hatten in Verbindung mit ungünstigen Berichten von den gestrigen ausländischen Märkten und den schwächeren Wiener Vorbörsekursen zur Folge, daß die hiesige Börse in durchwegs schwächerer Haltung eröffnete. Stärker rückgängig waren namentlich die führenden Montan- und Elektrizitätswerthe, deren Verluste vereinzelt 1 Perzent überstiegen und bei Rombacher, Siemens u. Halske-, sowie Schuckert-Aktien 2 Perzent erreichten. Ferner verloren über 1 Perzent Diskontoantheile, Prinz Heinrich-Bahn- und Kanadabahnaktien. Von Kolonialpapieren büßten Südwestafrikaaktien 4½ Perzent, Ottawi-Minen 3 Perzent ein. Später trat, ausgehend von der Erholung der Kanadaaktien, die mit Londoner Käufen zusammenhing, ein leichte Besserung ein, die schließlich zu einer nachhaltigen Erholung führte, so daß die anfänglichen Einbußen zum größten Theil ausgeglichen werden konnten. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen vorwiegend matt. Tägliches Geld 5½, Privatdiskont 6 Perzent.

Berlin, 14. Dezember. (Schluß.) 4·2perzentige Papierrente —.—, 4·2perzentige Silberrente 81.90, 4perzentige österreichische Goldrente 91.60, 4perzentige ungarische Goldrente —.—, österreichische Kreditaktien 186.20, ungarische Kronenrente 82.—, Südbahn 15.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, russ. Banknoten 215.25, Wiener Wechselkurs 84.37.5, vierperzentige neue russische Anleihe 92.50, italienische Rente —.—, Disconto-Kommandit 180.75, Allg. Elektric. Edison 239.30, Dynamit-Trust 170.50, Gelsenkirchener 187.40, Harpener 179.—, Laura-Hütte 158.40, unifizirte Türken 85.60. — Schwach.

Berlin, 14. Dezember. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 185.20, Südbahn 15.60, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.—. Fester.

Hamburg, 14. Dezember. (Schluß.) 4·2perzentige Silberrente 85.—, österreichische Kreditaktien 185.35, 1860er Lose —.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 15.85, italienische Rente 97.20, 4perzentige österreichische Goldrente 91.—, österreichische Kronenrente 87.—. — Ziemlich fest.

Paris, 14. Dezember. (Schluß.) 3perzentige französische Rente 89.85, österr. Goldrente —.—, ungarische Goldrente 90.—, fünfperzent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 527.—, 3³/₄perzentige italienische Rente 98.15, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 252.—, fünfperzentige Marokkaner 530.—, 4perzentige 1890er rumänische Anleihe —.—, 4perzentige kons. amort. Rumänen 88.—, 4perzentige amortisirte Rumänen —.—, 5perzentige Russen 1906 102.20, 4½perzentige Russen vom Jahre 1909 100.35, 4½perzentige Serben 1906 —.—, 4perzent. panische Exterieurs 90.85, 4perzent. unifizirte Türken 85.35, Türkenlose 187.75, Türkische Tabakaktien 291.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1205, Oest. Länderbank 511.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —.—, Ungarische Hypothekenbank 442.—, Banque de Paris 1713.—, Banque Ottomane 636.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn —.—, Meridionalbahn 588.—, Orientbahnen —.—, Hartmann-Maschinen 658.— Rio Tinto 18.21, Sucrerie d'Egypte 73.—, Tula 880.—, Urikányer Kohlen —.—, Chartered 32.—, De Beers 514.—, East Rand 70.25, Jagersfontein 164.50, Transvaal Land Company 35.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.25, Wechsel auf Wien (kurz) 104.12, Wechsel auf Belgien (kurz) 11/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1⁵/₁₆, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 9/16, Check auf London 252.05, Privatdiskont 4. — Fest.

London, 14. Dezember. (Schluß.) Englische Consols 74⁷/₁₆, 4perzentige Rupien 63⁷/₈, Japanische Rente 88.—, Spanier 89½, 4perzentige ungarische Goldrente 88, Canada Pacific 264¾, Platzdiskont 4¹⁵/₁₆, Südbahn 4, Italienische Rente 97, Silber 29½, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 1.27, East Rand 2.75, Randfontein 1.50, Randmines 6.31, De Beers 20¼. Ruhig.

KINOPLASTIKON
Andrássy-ut 8. ■ Andrássy-ut 8.
Deczember hó 15-én.
Száz év előtti tánczok, plasztikus tánczjelenetek. **Polidor, a nők barátja,** kaczagtató vig jelenet. **Részlet „Mártha" operából,** remek plasztikus énekes jelenet. **A vén muzsikus,** hatásos nagy dráma. **Six Sisters Harrison,** plasztikus, gyönyörködtető tánczjelenetek. **Nauke mozista,** humoros felvétel. **A két Drexler,** plasztikus, énekes és tánczjelenetek. **A balkáni háboru előzményei,** érdekfeszitő nagy dráma a diplomáczia világából, 3 felvonásban. Az évad szenzácziós slágere. **Ágoston mint detektiv,** mulatságos vigjáték.
Vasár- és ünnepnap délelőtt 11 órakor ifjusági előadás válogatott műsorral, 40, 60 és 80 filléres helyárakkal.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die heutige Wochenbörse zeigte trotz festerer Budapester Berichte ein lustloses Aussehen. In Brodfrüchten wiesen die Preise gegen die Vorwoche einen Rückgang von 15 H. auf. Roggen verlor 10 H. In Gerste ruhte das Geschäft fast vollständig. Eine Preisveränderung war nicht zu konstatiren. Mais wurde gegen die Vorwoche um 50—60 H. billiger, war aber trotzdem sehr vernachlässigt. Das Angebot war gut, die Verkäufer abgabswillig. In Hafer ist der Konsum versorgt, weshalb sich das Geschäft auf kleinere Quantitäten beschränkte. Oesterreichische Waare wies einen Rückgang bis 20 H. auf, ungarische Waare war gänzlich geschäftslos.

Berlin, 14. Dezember. (Getreidebörse.) [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per Dezember M. 204.25 (= K. 12.07), per Mai M. 208.50 (= K. 12.32), Roggen per Tonne Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Dezember M. 173.25 (= K. 10.23), per Mai Mark 174.— (= K. 10.27): Hafer per Tonne, per Dezember M. 174.— (= K. 10.27), per Mai M. 172.75 (= K. 10.19), Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Dezember M. 143.50 (= K. 8.47), per Mai Mark 143.50 (= 8.47 K.). — Hafer ruhig, Mais träge, Uebriges stetig.

Breslau, 14. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen loko M. 19.30 (= K. 11.39), gelber Weizen loko M. 19.20 (= K. 11.33), Roggen loko M. 16.10 (= Kronen 9.50), Hafer loko M. 16.20 (= K. 9.56), Reps loko M. 27.50 (= K. 16.23), Mais M. —.— (= Kronen —.—), neuer Mais M. —.— (= K. —.—). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. (= K. 118.—) vista.

Avis für Fabriksbesitzer, Industrielle, Kaufleute und Private!
Vor Erneuerung einer bestehenden oder Abschluss einer neuen VERSICHERUNG wenden Sie sich an die .. ..
HUNGÁRIA Allgemeine ASSEKURANZ-Aktiengesellschaft, welche ausser Kartell die Leben-, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Glas-, Hagel- und Vieh-Versicherungs-Branchen betreibt.
Aktienkapital .. .. 6.000,000 Kronen Organisationsfonds .. .. 1.200,000 Kronen
Centrale: Budapest, IV., Károly-körut 2.
TELEPHON 153—98, 2—11, 2—12. TELEPHON 153—98, 2—11, 2—12.
AUSSER KARTELL. BILLIGE PRÄMIEN, COULANTE BEDINGUNG.

Hamburg, 14. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 184.— bis M. 198.— (= K. 10.86 bis K. 11.68) Roggen, Mecklenburger M. 168.— bis M. 173.— (= K. 9.91 bis K. 10.21), russischer M. 131.— bis M. —.— (= K. 7.73 bis K. —.—). — Alles ruhig.

Paris, 14. Dezember. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 27.55 (= K. 13.22), per Januar Francs 27.55 (= K. 13.22), per Januar-April Francs 27.45 (= K. 13.18), per März-Juni Francs 27.25 (= K. 13.08), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 20.50 (= K. 9.84), per Januar Francs 21.25 (= K. 10.20), per Januar-April Francs 21.10 (= K. 10.13), per März-Juni Francs 20.75 (= K. 9.96), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 37.15 (= K. 17.83), per Januar Francs 36.85 (= Kronen 17.45), per Januar-April Francs 35.95 (= K. 17.26), per März-Juni Francs 35.55 (= K. 17.06), Preis per 100 Kilogramm. Roggen ruhig, Uebriges stetig.

London, 14. Dezember. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig, Mais schwimmend: ruhig. Gerste schwimmend: stetig. Hafer schwimmend: stetig. — Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 14. Dezember. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen stetig, per März Sh. 7 P. 3⅞, per Mai Sh. 7 P. 2½. — Mais (bunter amerikanischer) ruhig, per Januar Sh. 4 P. 10⅞, per Februar La Plata Sh. 4 P. 11½.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaare tendirte heut fest. Schweinefett 177 K. Geld, dreistückiger Speck 150 K. Geld, per 100 Klogramm. — Amtlich notirten per fünfzig Kilogramm: Schweinefett: Budapester Stadtwaare zu K. 177.— Geld, K. 178.— Waare. — Speck: Budapester Stadtwaare, dreistückiger 150.— K. Geld, K. 151.— Waare, Budapester Stadtwaare, vierstückiger K. 134.— Geld, K. 135.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1912er K. 120.— Geld, K. 140.— Waare, Rothklee, kleinkörniger 1912er K. 150.— Geld, K. 160.— Waare, mittelkörniger 1912er K. 160.— Geld, K. 170.— Waare, grobkörniger 1912er K. 170.— Geld, K. 190.— Waare.

Eier. (Preisnotirungen der Budapester Eierbörse.) Theißthalwaare, original 124 K. bis 132 K.; Siebenbürger, sortirte 133 K.; Siebenbürger, original 128 K.; Kühlhauseier 118 K.; Schwimmer 116 K.; kleine (1680 Stück) 112 K.; Korbwaare (22 Stück 2 K.), umgerechnet 131 K. — Tendenz: flau, zurückhaltend. Witterung: heiter, mild. — Bemerkungen: Zufuhr ausgiebig.

Rüböl und Spiritus.

Budapest, 14. Dezember. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loko K. 65.— Geld, K. 66.— Waare.

Wien, 14. Dezember. Prompter kontingentirter Spiritus zu 59 K. bis 60 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Fest.

Berlin, 14. Dezember. Rüböl per Meterzentner per Dezember M. 66.30 (= K. 39.12), per Mai M. 63.— (= K. 37.17). — Spiritus, loko, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent ach Tralles M. —.— (= K. —.—). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechrechnungskurs 100 M. = K. 118.— vista. Oel träge. — Wetter: Regen.

Köln, 14. Dezember. Rüböl, loko (mit Faß) Mark 69.— (= K. 40.71).

Hamburg, 14. Dezember. Rüböl, loko M. 68.— (= K. 40.12), Spiritus per Dezember M. 26.50 (= K. 15.64), per Dezember-Januar M. 25.— (= K. 14.75), per Januar-Februar M. 25.— (= K. 14.75). Umrechnungskurs: 100 M. = K. 118.— vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Alles ruhig. — Wetter: Regen.

Paris, 14. Dezember. Rüböl per laufenden Monat Francs 68.— (= K. 32.32), per Januar Francs 66.25 (= K. 31.49), per Januar-April Francs 65.25 (= K. 31.01), per Mai-August Francs 64.75 (= K. 30.77). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 40.50 (= K. 21.54), per Januar Francs 40.50 (= K. 21.54), per Januar-April Francs 41.25 (= K. 21.95), per Mai-August Francs 43.— (= K. 22.87), Preis per 10,000 Literperzent abzüglich ¼% Eskompte. Oel stetig, Sprit matt. — Wetter: Nebel.



Retiküls Ausverkauf!
zum Selbstkostenpreis
NIE MEHR
so billig beim Taschner CSÁNGÓ,
nur Muzeum-körut 5.
Die Adresse ist wichtig.

Was glänzt, ist für den Augenblick geboren! Da haben wir die vielen pompös ausgestatteten, aber auch theuer bezahlten Abführpräparate, die tagtäglich neu entstehen, um bald wieder vom Schauplatze zu verschwinden! Franz Josef-Bitterwasser dagegen ist ein seit Langem bewährtes, reines Mineralwasser, welches den Franz Josef-Heilquellen in Ofen (Budapest) entspringt und ohne jeden Zusatz, wie es eben dem Boden entquillt, in nur ungebrauchten Glasflaschen zum Versand gelangt. Das echte Franz Josef-Wasser, welches in Apotheken, Drogerien und Kolonialwaarenhandlungen erhältlich ist, muss als ideales Abführmittel angesehen werden, welches auch bei längerem Gebrauch in seiner Wirkung niemals versagt und so besonders geeignet ist, eine bereits chronisch gewordene Verstopfung zu beheben. Erprobt und begutachtet von Forschern und Gelehrten, wie Bamberger, Biermer, Cantani, Gerhardt, Giovanni, Klebs, Krafft-Ebing, Kussmaul, Leube, Leyden, Nussbaum. Porro, Rokitansky, Scanzoni, Semmola, Senator, Spiegelberg, Zweifel und vielen anderen Bahnbrechern der medizinischen Wissenschaft.

Zucker und Kaffee.

Wien, 14. Dezember. Zuckermarkt Rohzucker, prompt Frachtbasis Aussig 22.05 G., 22.15 W., Oktober-Dezember 22.10 G., 22.20 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 78.— G., 78.50 W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 81.50 G., 82.— W., Pilés Centrifugal prima, prompt ab Wien —.— G., —.— W. Rohzucker ruhig.

Prag, 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Perzent franko Aussig zur sofortigen Lieferung 22 K. 5 H. bis — K. — H., neue Ernte — K. — H. — Tendenz: Ruhig.

Prag, 14. Dezember. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aussig ruhig, prompt K. 22.05 bis K. —.—, per Oktober-Dezember K. —.— bis K. —.—. — Wetter: Regendrohend.

Triest, 14. Dezember. Zuckerbörse. Centrifugal Pilés ruhig, prompt K. 29.75 bis K. 30.75, per Dezember-März K. 29.75 bis K. 30.75.

Magdeburg, 14. Dezember. Zuckerbörse. (Schluß.) Ruhig. Kornzucker, exklusive 88gradig M. 9.10 bis 9.20, 75gradig M. 7.45 bis 7.60, Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. 19.— bis M. 19.25. Gemahlene Melis Prima M. 18.50 bis M. 18.75. — Terminmarkt: Basis 88gradig F. a. B. Hamburg. Tendenz: Ruhig, per Dezember M. 9.65, per Januar M. 9.70, per März M. 9.92, per Mai M. 10.12, per August M. 10.32.

Hamburg, 13. Dezember. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. Tendenz: Ruhig. — Per Dezember M. 3.62, per Januar M. 9.70, per Februar M. 9.80, per März M. 9.92, per April M. 10.02, per Mai M. 10.15, per Juni 10.20, per Juli M. 10.27, per August 10.37, per September M. 10.32, per Oktober 10.10, per November M. 10.05. Wetter: Regen, stürmisch.

Hamburg, 14. Dezember. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 62 Pf. bis 9 M. 65 Pf., per Mai 10 M. 15 Pf. bis 10 M. 17 Pf., per August 10 M. 37 Pf. bis 10 M. 40 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Paris, 14. Dezember. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 27.25 bis 27.50 (= K. 13.04 bis K. 13.16), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 30⅝ (= K. 14.67), per Januar Frcs. 30⅞ (= K. 14.79), per Januar-April Francs 31⅝ (= K. 15.15), per März-Juni Francs 32⅛ (= K. 15.39), Raffinade Francs 65.50 bis Francs 66.— (= K. 31.36 bis 31.60), per 100 Kilogramm abzüglich ¼ Perzent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. (Umrechnungskurs 100 Francs (= K. 96.—). — Rohzucker ruhig, weißer Zucker schwach.

London, 14. Dezember. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 9⅞16, Javazucker Sh. 11 P. 4½, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 11 P. 9, Tate Cubes Nr. 1 Sh. 19 P. 3. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 14. Dezember. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Dezember M. 68.25, per März M. 68.75, per Mai M. 69.—, per September M. 69.—. — Tendenz: Stetig.

Havre, 14. Dezember. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per Dezember Francs 87.25, per März Francs 84.50, per Mai Francs 85.—, per September Francs 85.—.

Petroleum.

Antwerpen, 14. Dezember. Raff. Petroleum per loko Francs 23.50 per 50 Kilogramm. Tendenz: Fest.

Jute.

London, 13. Dezember. Native First Marks fest, per November-Dezember 24 Pfd. St. 10 sh. Käufer, per Dezember-Januar 24 Pfd. St. 10 sh. Käufer, per Januar-Februar 24 Pfd. St. 10 sh. Käufer.

Viehmärkte.

Budapest, 14. Dezember. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 319 Stück Schweine, 89 Stück Frischlinge, 1 Stück Spanferkel, Nachtrieb 366 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, der heutige Auftrieb betrug 478 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 1163 Stück Schweine, 89 Stück Frischlinge, 1 Stück Spanferkel. Verkauft wurden 1014 Stück Schweine, 50 Stück Frischlinge. — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 149 Stück Schweine, 39 Stück Frischlinge, 1 Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 38 H. bis 1 K. 46 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. 40 H. bis — K. — H., Ausschuß von — K. — H. bis — K. — H. junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 36 H. bis 1 K. 44 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H., Frischlinge von 72 K. — H. bis — K. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 24 H. bis 1 K. 32 H., Frischlinge, inländische von 96 K. 96 H. bis 1 K. 08 H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war lebhaft, die Preise unverändert.

Köbánya, 14. Dezember. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenviehhändler in Köbánya. Vorrath am 12. Dezember 19,962 Stück. Am 13. Dezember wurden aufgetrieben 111 Stück, abgetrieben 301 Stück, demnach verblieb am 14. Dezember ein Stand von 19,772 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 52 H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 56 H., leichte von — K. — H bis — K. — H. Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 38 H. bis 1 K. 40 H., leichte von — K. — H. bis — K — H. — Tendenz ruhig.

Sopron, 13. Dezember. (Viehmarkt.) [Orignal Bericht.] Auf dem heutigen Viehmarkte wurden aufgetrieben: 24 Stück ungarische Ochsen, die mit 80 H. bis 92 H. per Kilogramm notirten, 116 Stück scheckig Mastochsen, die mit 84 H. bis 1 K. 4 H. per Kilogramm bezahlt wurden, 13 Stück Stiere, die um 86 H. bis 96 H per Kgr. feilgeboten wurden, 330 Stück Wurstvieh, das um 1 K. 60 H. bis 1 K. 64 H. per Kg. offerirt wurde, 234 St. Melkkühe, die Preise von 260 K. bis 740 K. per Stück erzielten, und 160 Stück Kälber, die um 1 K. 10 H. bis 1 K. 22 H. per Kilogramm starken Absatz fanden. Außer dem waren am Markte vorhanden: 649 Stück Mastschweine zu 1 K. 12 H. bis 1 K. 24 H. per Kilogramm 570 Stück Frischlinge zu 92 H. bis 1 K. 8 H. per Kilogramm, 538 Stück Zuchtschweine zu 25 K. bis 50 K per Stück und 214 Stück Spanferkel zu 4 K. bis 12 K per Stück. Nach Oesterreich wurden 290 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn transportirt. Aus Oesterreich waren 31 Händler am Markte erschienen. — Laut Bericht der Vizegespansamtes wurden auf dem Gebiete des Soproner Komitats folgende Thierkrankheiten konstatirt: Die Schweinepest herrscht in den Gemeinden Lócs, Nagyeresd, Farád, Sarród und Kisfalud der Bezirk Csorna, Csepreg und Kapuvár. — Der Schweine rothlauf herrscht blos in der im Csornaer Bezirk befindlichen Gemeinde Rábaßentandrás. — An Maul und Klauenseuche ist kein einziger Fall im Komitat vorgekommen.

Eigenthümer:
„Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
Druckerei: „Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Zarte, schwächliche Kinder

erstarken bald, wenn sie Scotts Lebertran-Emulsion eine Zeitlang regelmässig bekommen. Weit schmackhafter und zuträglicher als gewöhnlicher Lebertran, wird sie meist gern genommen, ist leicht verdaulich, und ihre günstige Wirkung lässt nicht lange auf sich warten. Scotts Emulsion befördert den Ansatz festen Fleisches, sowie die Entwicklung kräftiger Muskeln, ihr Einfluss auf den Knochenbau ist unverkennbar. In Folge der allgemeinen Kräftigung fangen die Kinder bald an, mehr Theilnahme und Lebenslust zu zeigen, und oft schon nach kurzer Zeit wird man sie freudig umherspringen sehen. Als Kinder-Kräftigungsmittel ist Scotts Emulsion, worin der Nährwerth des Trans durch mineralische Zusätze wesentlich erhöht ist, unstreitig an erster Stelle, aber er muss die echte Scotts Emulsion sein.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G.m.b.H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzeti szinház.

Delután fél 3 órakor:

Sappho.

Szinmü három felvonásban. Irta: Daudet Alfonse és Belot Adolphe.

Legrand Fanny	P. Márkus
Jean Gaussin	Ódry
César Gaussin	Gál
Divonne	Rákosi Sz.
Vitalis Irén	Rákos
Déchelette	Pethes
Cacudal	Horváth
De Potier	Hajdu
Sanchez Rozália	Kiss
Nettemáné	Bartos
Francine	Molnár

Este fél 8 órakor Ab. susp.

Falusi bohémek.

Idill 3 felvonásban, előjátékal. Irta Benedek Elek.

A nagymama	Rákosi
Az öreg tiszteletes	Molnár
Fiatal tiszteletes	Mészáros
Biri	D. Ligeti
Juliska	Rákosi A.
Erzsike	Mátrai
Góré Jankó	Náday
Uzoni László	Garamszeghy
Kálmán bácsi	Somlai
Zsófia kisasszony	Nagy
Pe ák	Rózsahegyi
Máriskó	V. Molnár
A kurátor	Bartos
A molnár	Hajdu
Bagolyné	Demjén

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.

Heute Sonntag

zwei grosse Vorstellungen.

Beginn 1/24 und 8 Uhr. — Nachmittag ermässigte Preise. Vorverkauf 10—1 und 3—6 Uhr an der Tageskassa.

Mozgókép Otthon

VI. Teréz körut 28 Telefon 144-98

Heute, Sonntag, den 15. Dezember:

Auf Dornenpfaden.

Dramatisches Werk in 3 Akten.

EWIGE ZEUGEN.

Dram. Lebensbild in 4 Akten.

Steinhardt Mulató

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.

Kezdete 1/4 9 órakor. Kezdete 1/4 9 órakor.

9 órakor. Két ujdonság! 9 órakor.

Haragosok

Népies bohózat, énekes, 1 felv. Irta: Korcsmáros Nándor.

11 órakor

Mindenkit érhet baleset!

Bohózat 1 felv. Irták: Glinger és Taussig.

Steinhardt-Hunyadi uj kuplékkal és elsőrendü külföldi számok. JEGYEK: 10—1-ig, d. u. 3—6-ig a mulatóban. Egész nap a Hirsch nagytőzsdében és a Hungaria fürdő pénztáránál kaphatók.

Palais de Danse

(Táncpalota)

VI., Szerecsen-utcza 35. Telefon 120—77.

A főváros legkedélyesebb és legelegánsabb szinház utáni szórakozó helye.

Kezdete fél 11 órakor. Kezdete fél 11 órakor.

Baronesse Lyetnére, német előadónő. Egy táncosnő látománya czimü nagyszerü jelenetében. — **Les 4 Aragonesas,** a világ legjobb spanyol táncosnői. — **L'école de Paris,** nagy kiállitásos ballett.

Ezeken kivül husz elsőrendü ének- és tánczattrakczió. Kitünő vacsora. Éjjel 1 óra után eredeti párisi tánczmulá ság. American bar. — Reggelig Berkes Berczi kitünö czigányzenekara és a házi szalonzenekar hangversenyez. — Pénztárnyitás fél 10 órakor.



MODERNE PHOTOGRAPHIE

Glanz, VII., Kazinczy-utcza 51. szám

Proben zu sehen: **Andrássy-ut 7.**

Erstklassige Ausführung aller Aufträge **garantirt. — Solide Preise. — Atelier stets gut geheizt.** — Aufnahmen auch in den Wohnungen der hochgeschätzten Damen und Herren. Auf alle Aufträge gebe ich bis Neujahr **10% Rabatt.**

FOLIES CAPRICE

Winter-Lokal.

Révay-utcza Nr. 18. * Telefon 14—22.

Beginn der Vorstellung um halb 9 Uhr.

HEUTE

„Geheime Wege"

Posse in 1 Akt von Satyr. Regie: A. Rott. **Vorher!**

„Amor-csemege"

Bohózat 1 felv. Irta: **Tábori Emil.** Rendező: **Rott Sandor**

Karten im Vorverkauf: An der Tageskassa des Folies Caprice Vorm. v. 9—1 und Nachm. v. 3—6 Uhr, **Hirsch,** Andrássy-ut 19, **Sopronyi,** Rákóczi-ut 1, und in der Administration **„Az Est.,** Nach 12 Uhr im I. Stock **„Casino de Paris"** Auftreten der weltberühmten Gesangs- und Tanznummern.

ROYAL-ORFEUM

Telefon 116-22 | VII., Erzsebet-körut 31. sz. | Telefon 116-22

Heute Sonntag, den 15. Dez., zwei Vorstellungen. Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung zu ermässigten Preisen mit vollständigem Abendprogramm. Abends 8 Uhr das Dez.-Fest-Programm. Maria Bordin, Primaballerine der Milanoer Scala und ihr Partner Mr. Bonfiglio. Naero, phantastischer Feentanz. Teddy, Weltmeister des Hochsprungs. Kussy's gelehrte Hunde. Valja, Mona & Ismaya, Spaziergang in der Luft. Christy und Willis, exz. Jongleure. Les Salls Pollet, französisches Tanzduett. Hildegarde als Bacchantin. Quitt! Bauernkomödie von Sigmund Móricz. King Bailey, coloured entertainers. Arme Mama, Posse von Feydeau. Hermine K. Solti, Ilona Szász, Eugen Virágh und die übrigen sensationellen Attraktionen. Karten sind ohne Vorverkaufsgebühr an der Kassa des Royal-Orfeums und bei den städtischen Verkaufsstellen erhältlich. — Nach der Vorstellung Royal-Cabaret.

Royal Cabaret

VII., Erzsébet körut 31. Telefon 110—22.

Jede Nacht 12 Uhr grosse internationale Cabaret-Vorstellung. 40 sensationelle Gesangs- und Tanzattraktionen u. A.: King Bailez, Horteux Ferrero; Nana, Jenny Lili, Hildegarde, Monika Starken, Miczi Gyárfás, Dijella, Vilma Fodor, Olga Perry, Abonyi Perry, Iréne Abonyi, Ada Corvell, Böske Kelemen etc.

MODERN SZINPAD

NAGY ENDRE CABARETJA

Kezdete 1/4 10-kor. VI., Andrássy-ut 69. Telefon 93-16.

Berchtold és a hunyosdi. — Rajta, rajta! (uj cziklus.) — **Tisza, Lukács és a detektiv. — A pesti utcza** (előadja Nagy Endre). — **A mellékparlament. — Pufit mozgósitják.** — stb. stb. — Fellépnek Medgyasszay, Kökény, Hadrik, Boros, Gózon, Kőváry, Huszár, Boldizsár stb. stb. — Jegyek válthatók egész napon át a városi jegyirodákban és d. u. 4 órától a cabaret pénztáránál.

Speisesäle Deli és Kedvessy

Dunapart, Corso.

Wir beehren uns, die Aufmerksamkeit unserer verehrten Gäste auf die neuumgestalteten Speisesäle zu lenken, welche auf der bekannt soliden Grundlage weitergeführt werden. Separés, kleinere und grössere Ballräumlichkeiten. Bestellungen ausser Hause werden wie bisher pünktlichst ausgeführt.

Nachmittags: Five o'clock Tea.

Quartett-Musik Nachmittags u. Abends. Frdl. Unterstützung erbitten die Inhaber: **Deli & Kedvessy.**

Budapests Sehenswürdigkeit ist das

Amerikan. Buffet

Király-u. 67 in der Nähe des Königs-Theater.

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Amerik. Getranke. Aussergewöhliche billige Preise. Bed.-Syst.-Aschinger, Berlin. „Theater-Soupers"

Brüder Dán,

k. u. k. Hofkürsohner, Budapest, Dorotheagasse 11, verlegen ihr vergrössertes Geschäft im Februar in das nachbarliche Kreditbank-Palais (Dorotheagasse Nr. 5—7), u. verkaufen daher ihre fertigen Pelzwaaren u. Herren-Stadtpelze zu

Weihnachtspreisen.

Kataloge frei.

ERÖFFNUNG!

Der gewesene Oberkellner vom Hotel Pannonia hat seine

Speisesäle zur „Ungarischen Krone"

VII., Dohány-utcza 20, vis-á-vis dem Arkaden-Bazar

eröffnet.

Mit Berufung auf meine seit 32 Jahren gesammelten Erfahrungen als Oberkellner sowohl im Ausland wie auch in Budapest im Hotel Königin von England, Nationalkasino, Hotel Metropole und besonders durch 15 Jahre in den Speisesälen des Hotel Pannonia lassen mich sicher hoffen, dass ich den Ansprüchen des sehr geehrten Publikums bestens entsprechen werde sowohl durch ausgezeichnete ungarische und französische Küche, als auch durch die pünktlichste Bedienung.

Zum Ausschanke gelangen die berühmten Weine der Herrschaft Valy, wie auch Dreher'sche Biere.

Um das gütige Wohlwollen bittet

Adolf Mitrovatz, Restaurateur

Pächter der Grand-Restauration in Ó-Tátrafüred.

CSŐDTÖMEG KIÁRUSITÁS

Akáczfa-utcza 59.

Kézimunkák, diszdobozok, zsebkendők, strucczpamutok (kendőpamut méter 65 fillér) és más egyéb árukban kicsinyben és nagyban.

Dr. Darányi Ferencz

tömeggondnok.

„BLUMENSCHNEE"

die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete HAND- u. GESICHTSCRÊME.

Das hygienisch beste Toilettemittel!

Tube 80h Überall erhältlich! *Dose K 1.60*

Ajándéknak

legalkalmasabb egy KOSZTÜM, KABÁT, ESTÉLYRUHA, BELÉPŐ, PONGYOLA vagy BLUZ

Zoltántól

IV., Váczi-utcza 52

az „Angol kisasszonyok" templomával szemben,

mert szabása és kidolgozása kitünő és a karácsony alkalmából feltünő olcsó!

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Vigszinház.

Délután 3 órakor:

Az aranykalitka.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta: André de Lorde, Funck-Brentano és Jean Marséle. Fordította Heltai Jenő.

Szász Móricz	Hegedüs
Charles Favart	Góth
Justine	Góthné
Toinette	Varsányi
Fejedelemasszony	Hegedüsné
Rochard	Vendrey
Villedieu báró	Tihanyi
Poutorson marquis	ifj. Ditrói
Espagnac marquis	Balassa
Renneville gróf	Kárpáti
Langellerie	Kemenes
D'Esgrigny lovag	Bárdi

Este fél 8 órakor:

Baccarat.

Szinmü 3 felvonásban. Irta: Bernstein Henri. Forditotta: Góth Sándor.

Lebourg Charles	Hegedüs
De Chaceroy	Góth
De Brochebel	Tapolcsa
Lebourg Amédé	Fenyvesi
De Brial herczeg	Balassa
De la Vieillarde	Bárdi
Brag lin	Szerémy
Heléne	Góthné
Leobrrg báróné	Kende
Doullence	J. Kürthi

KONZERTE von

BÉLA MÉRY,

József-tér 11. ◆◆ Telefon 19—61.

Montag, 16., u. Dienstag, 17. Dezember, **Grosser Redoutensaal**

Sängerbund Mährischer Lehrer

2 Chorkonzerte. Dirigent: Prof. Ferd. Vach. Erstes Programm. Nesvera, Mein Mährenland; Neumann, Sommernacht; St.-Saëns, Serenade; Hegar, Todtenvolk; Dvorak, Festmahl; Suk Banus von Warasdin; Thomas A., Geisternacht; Krizkowsky, Liebesgabe; Mährische Volkslieder. — **Populäre Preise:** 6, 4, 3, 2 Kr. Sitze ausschliesslich bei **Béla Méry, József-tér 11.**

Freitag, 20. Dezember, **Royalsaal, Bronislaw**

Hubermann.

Violinvirtuose. Einziges Konzert mit populären Eintrittspreisen.

Sitze: 6—4—3—2 Kr. ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Donnerstag, 9. Januar, **Grosser Saal der Musikakademie, Alexander**

Moissi.

Mitglied des Berliner Reinhardttheaters.

Goethe-Abend.

Sitze: 10, 6, 4, 3, 2 Kr. ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.

Dienstag, 7. Januar, **Royalsaal, Wilhelm**

BACKHAUS

Einziger Klaviervortrag.

Sitze: 10, 6, 4, 3, 2 Kr. ausschliesslich bei **Béla Méry**, József-tér 11.



Die einzig dastehende Leistungsfähigkeit der in Budapest am Kristóf-tér befindlichen Firma

SZÉNÁSY GYULA

beweist auch der hier folgende Artikel. Sie empfiehlt

eine Serie 140 cm. breite

Ratiné für Schlafröcke

per Meter um

nur Kr. 2.90 Hell.

der gesch. Damenwelt.

Dieser Stoff gibt infolge seiner zottigen und weichen Wollqualität einen

warmen Schlafrock, der sich angenehm trägt.

In bordeau, weiss, mandaringelb, Kardinal-lila, „Kopenhagen"-blau, heliotrope und korallen Farben zu haben.

NAGY SZŐRME-OCCASIÓ!

Abból az alkalomból, hogy jövő évben IV., Váczi-utcza 9. szám alatt uj üzletet nyitok, az összes raktáron levő áruimat rendkivül leszállitott áron bocsátom a n. é. vevőközönség rendelkezésére.

Eladásra kerülnek:

Perzsia
Sealskin
Asztrakán és
Szőrmebéléses szövet — **kabátok**

Kőnyest, nemesnyest
Czoboly, hermelin
Sealskin, vakond
Skunksz, alaskai róka
Csincsilla
és mindenféle olcsóbb anyagu — **garniturák**

Szőrme-kucsmák. Kocsitakarók, autó- és utazó-lábzsákok és csizmák. Valódi jegesmedve, valamint imitált medve, leopárd- és farkas-szőnyegek.

ELKÁN GYULA

szücs, szőrmenagyáruháza

Telefon 106—98 **Károly-körut 19.** Telefon 106—98.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Magy. kir. Operaház

Évi bérlet 49.

Lohengrin.

Dalmü 3 felvonásban. Szövegét és zenéjét irta Wagner Richard. Forditották Böhm G. és Ormay F.

I. Henrik	Ney B.
Lohengrin	Antes
Brabanti Elsa	Medek
Gottfried herczeg	Almási
Telramund Fridrik	Takáts
Ortrud, felesége	Haselbeck
A király hirdetője	Várady
1-ső, 2-ik, 3-ik, 4-ik lovag	Pichler, Kertész, Ádám, Kárpát
1-ső, 2-ik, 3-ik, 4-ik apród	Balázs, Szalay, Bartos, Kolozsvári

Kezdete 7 órakor.

HARMONIA
BUDAPEST·IV·VÁCI-UTCA·20·

Royalsaal, am 19. Dezember
Konzert der Liedersängerin **Eugenie**
Svastics
unter Mitwirkung der Violinkünstlerin **Piroska**
Dalnoky
Karten von 3—10 Kronen.

Hauptst. Redoute, am 7. Januar 1913.
Einziges Konzert des Pianisten **Emil**
Sauer
Karten von 3—10 Kronen.

Royalsaal, am 20. Januar 1913.
Einziger Liederabend der Liedersängerin **TILLY**
KOENEN
Karten von 3—10 Kronen.

Hauptst. Redoute, am 21. Januar 1913.
Einziges Konzert des Violinwirtuosen **Willy**
Burmester
Karten von 3—10 Kronen.

Radicure
ärztliches Ordinations-Institut für Kosmetik u. Körperpflege. Garantirt sichere Behandlung von Schönheitsfehlern, Deformirung und Schlaffheit. Gesichtspflege, schwedische Körpermassage, Heissluft-Bäder etc. Ausschliessliche u. unentgeltliche Vorführung des durch Wasserleitung betriebenen amerikan. weltberühmten **Blackstone**schen Saugmassage-Apparates, Budapest, VI., Andrássystrasse 27, II.

Frischluft-Ventilations-Heizung
mit ständiger Zuführung frischer Luft, gesund, billig, einfach. Geeignet für Einfamilienhäuser, Schulen, Kirchen, Säle, Geschäftslokale, in jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko. — Luftheizungsbaugesellschaft. G. m. b. H., Wien, XVII/3.

Nagy
karácsonyi occasió!!
Valódi perzsa és smyrna szőnyegek
minden nagyság és minőségben, továbbá mindennemü **szőnyegek, függönyök, átvetők, teritők, összes kárpitos kellékek, butorszövetek, hazai gyártmányu mokettek és plüschök**
Neumayer Fülöp
Budapest, V., Deák Ferencz-utcza 1. sz.
(Erzsébet-tér sarok.)
Telefon 11—21. Telefon 11—21.

Modern
kleidsam u. schön
frisiert zu sein, ist der Wunsch jeder Dame. Mit Pessl's Transformationen, Wellentheilen, Chignons, Ersatztheilen und Behelfen ist die Kunst des Selbstfrisierens nicht schwer. Dabei gelangt nur bestes Naturhaar zur Verarbeitung u. jede Bestellung wird separat u. sorgfältig ausgeführt. Kostenloses Ausprobiren der neuesten Modelle ohne Kaufzwang.



Wien **PESSL** Karlsbad
IV. VÁCI-UTCA 19
BUDAPEST.
Die neuesten ill. Kataloge werden gratis und franko in Provinz und Ausland versendet. Prompte Effektuirung aller briefl. Bestellungen.



Busenformen
„LADA"
14
Welt-Patente.
Der beste und einzig regulirbare Busenformer der Welt, für jede Dame unentbehrlich.
Verlangen Sie das goldene Buch über **„Lada"** gratis von
POHL MATHIAS
WIEN II/11
Kurzbauergasse Nr. 5.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Rendkivüli alkalom
karácsonyi ajándékok beszerzésére !!
Házlebontás miatt az összes flu- és leánykaruhák és kabátok, kötények, szövöttáruk és czipők minden elfogadható áron eladatnak
Fischer Berta és nővére utóda
czégnél
Budapest, Bécsi-utcza 5. sz.
Katalogus ingyen. 20% engedmény.

„János-Sanatorium"
Városmajor-utcza 68. sz.
°°°
Szülészet és nőgyógyászat

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsschreiben ausgezeichnet **Dr. J. Z. Batizfalvy's** erstes hauptstädtisches
Zahnärztliches Institut
nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 10 verlegt.
Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose)
Kunstzähne ohne Gaumen, Goldbrücken, Zahnkronen. Anfertigung und Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.
Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen.
Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Magyar királyi államvasutak. 285220/1912. számhoz.

A karácsonyi ünnepek alkalmából közlekedő külön személyszállitó vonatok.

A karácsonyi ünnepek alkalmából várható erősebb személyforgalom akadálytalan lebonyolitása, valamint az utazó közönség kényelme érdekében a rendes személyszállitó vonatokon kivül az alább fölsorolt vonalakon külön személy-, vegyes- és személyszállitó tehervonatok fognak közlekedni:

Budapest nyugati pályaudvartól—Marcheggig, illetve **Wienig.** Deczember hó 24-én külön személyvonat közlekedik I., II. és III. osztályu kocsikkal. Indulás Budapest nyugati pályaudvarról 9 óra 40 perczkor, érkezik Wienbe reggel 6 óra 5 perczkor.

Pozsonytói—Budapest nyugati pályaudvarig. Folyó évi deczember hó 22. és 24-én, továbbá 1913. évi január hó 1-én külön személyszállitó gyorstehervonat közlekedik I. és III. osztályu kocsikkal. Indul Pozsonyból éjjel 1 óra 13 perczkor, érkezik Budapest nyugati pályaudvarra reggel 6 óra 55 perczkor.

Budapest nyugati pályaudvartól—Zsolnáig. Deczember hó 24-én külön személyvonat közlekedik I. és III. osztályu kocsikkal. Indul Budapest nyugati pályaudvarról este 8 óra 50 perczkor, érkezik Zsolnára reggel 6 óra 20 perczkor.

Lipótvárostól Pozsonyig. F. évi deczember hó 21, 22, 26, 27 29 és 31-én, továbbá 1913 évi január hó 1. és 2-án külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Lipótvárosról d. e. 11 óra 5 perczkor, érkezik Pozsonyba d. u. 12 óra 49 perczkor.

Budapest nyugati pályaudvar és Czegléd között. F. évi deczember 22, 23 és 24-én, továbbá 1913 évi január hó 1. és 2-án külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Budapest nyugati pályaudvarról d. e. 11 óra 55 perczkor, érkezik Czeglédre d. u. 2 óra 11 perczkor; az ellenvonat pedig indul Czeglédről d. u. 5 óra 2 perczkor és Budapest nyugati pályaudvarra érkezik este 7 óra 30 perczkor.

Budapest keleti pályaudvartól—Szolnokig. Folyó évi deczember hó 24 én külön személyvonat közlekedik I. és III. oszt. kocsikkal. Indul Budapest keleti pályaudvarról délután 2 óra 55 perczkor, érkezik Szolnokra este 6 óra 25 perczkor.

Budapest keleti pályaudvartól—Aradig. Folyó évi deczember hó 21, 22, 23. és 24-én külön személyvonat közlekedik I. és III. oszt. kocsikkal. Indul Budapest keleti pályaudvarról este 9 órakor, érkezik Aradra reggel 5 óra 8 perczig.

Budapest keleti pályaudvarról—Nagyváradig. Deczember hó 21, 22, 23. és 24-én külön személyvonat közlekedik I. és III. osztályu kocsikkal. Indul Budapest keleti pályaudvarról este 6 óra 5 perczkor, érkezik Nagyváradra éjjel 1 óra 42 perczkor.

Áradtól—Budapest keleti pályaudvarig. Két külön személyvonat közlekedik I—III. osztályu kocsikkal. Az egyik, mely f. évi deczember hó 24 és 26-án, továbbá 1913. évi január hó 2-án közlekedik, indul Aradról d. e. 11 óra 10 perczkor és érkezik Budapest keleti pályaudvarra este 6 óra 45 perczkor, a másik pedig, mely f. évi deczember hó 26-án és 1913. évi január hó 2-án közlekedik, indul Aradról este 9 óra 10 perczkor és érkezik Budapest keleti pályaudvarra reggel 5 óra 30 perczkor.

Nagyváradtól—Budapest keleti pályaudvarig. F. évi deczember hó 26-án és 1913. évi január hó 1-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Nagyváradról éjjel 10 óra 25 perczkor, érkezik Budapest keleti pályaudvarra reggel 6 óra 40 perczkor.

Ujvidéktől—Budapest keleti p.-u.-ig. F. évi deczember hó 22., 23., 24. és 27-én, továbbá 1913. évi január hó 2. és 3-án külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Ujvidékről d. e. 10 órakor, érkezik Budapest keleti p. u.-ra este 6 óra 15 p.-kor.

Nagyváradtól—Püspökladányig. Deczember hó 21. és 23-án vegyesvonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Nagyváradról este 8 óra 6 p.-kor, érkezik Püspökladányra éjjel 10 óra 46 perczkor.

Püspökladánytól—Nagyváradig. Deczember hó 22. és 24-én külön vegyesvonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Püspökladányról éjjel 3 óra 51 p.-kor, érkezik Nagyváradra reggel 6 óra 18 perczkor.

Debreczentől—Püspökladányig. Deczember hó 21, 23, 26, 27 és 31-én külön személyvonat közlekedik I—III. oszt. kocsikkal. Indul Debreczenből 11 óra 13 perczkor, érkezik Püspökladányra éjjel 12 óra 18 perczkor.

Püspökladánytól—Debreczenig. F. évi deczember hó 22, 24, 27 és 28-án, továbbá 1913. január hó 1-én külön személyvonat közlekedik I—III. osztályu kocsikkal. Indul Püspökladányról éjjel 1 óra 20 perczkor, érkezik Debreczenbe éjjel 2 óra 31 perczkor.

Szeged—Rókustól—Békéscsabáig. Deczember hó 21 és 23-án külön személyvonat közlekedik I—III. osztályu kocsikkal. Indul Szeged-Rókusról d. e. 9 óra 10 perczkor, érkezik Békéscsabára d. u. 12 óra 42 perczkor.

Orosházától—Szeged—Rókusig. Deczember hó 21. és 23-án külön személyvonat közlekedik I. és III. oszt. kocsikkal. Indul Orosházáról este 6 óra 25 perczkor, érkezik Szeged—Rókusra este 8 óra 45 perczkor.

Hatvantól Miskolczig. Deczember hó 22. és 23-án külön személyszállitó tehervonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Hatvanból d. u. 4 óra 40 perczkor, érkezik Miskolcz személy p. u.-ra éjjel 10 óra 19 perczkor.

Losonczról—Zólyomig. Deczember hó 23. és 24-én személyszállitó tehervonat közlekedik II. és III. oszt. kocsikkal. Indul Losonczról d. u. 1 óra 10 perczkor, érkezik Zólyomra d. u. 3 óra 27 perczkor.

A fölsorolt különvonatok részletes menetrendeiről a kiadott külön hirdetmény nyujt bővebb felvilágositást.

Budapest, 1912 évi november hó 25-én.

Az igazgatóság.

(Utánnyomás nem dijaztatik.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Magyar színház.

Délután 3 órakor:

A miniszterelnök.

Bohózat 3 felvonásban. Irta: Nagy Endre.

Benke Dániel	Z. Molnár
Benkené	Báthory
Dr. Vas	Törzs
Grünfeld, háziur	Huszár
Linka, leánya	Dobos
Gróf Berczey	Szirmai
Gróf Berczeyné	Halmi
A könyvügynök	Kardos
A tankigazgató	Körmendy
a cselédleány	Csatai

Este fél 8 órakor:

A farkas.

Vigjáték három felvonásban. Irta Molnár Ferencz.

Dr. Kelemen	Törzs
Vilma	Gombaszögi
Szabó György	Csortos
Kegyelmes asszony	Gerő
Bitterné	Bera
Mikhál hgy	Vándori
Zágony hgy	Z. Molnár
Főpincér	Körmendi
Pincér	Csiseér
A titkár ur	Réthey
Janika	Lakos
Miczike	Csatai

KUBELIK

Jan, einziges Konzert
Freitag, den 20. Dezember, Abends 1/2 8 Uhr in den Sälen der Redoute
mitwirkend Klaviervirtuose **Alexander Raab.**
Karten von 2—15 Kronen bei der **Lyra,** Andrássy-ut 15. Telefon 174—17.

WEIHNACHTSGESCHENK.

In ewiger Erinnerung ist ein gutes Klavier.

Musica Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.

Grösstes Klavieretablissement.

Budapest, VII. Erzsébet-körut 51.

Telefon 4—81. Telefon 4—81.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavierfabriken: **Ehrbar, Grotrian-Steinweg NF., Gebr. Stingl, Lauberger & Gloss** etc. zu original Fabrikspreisen.



Virtuola, das eigenhändige Spiel der weltberühmten Künstler reproduzirende elektrische Klavier, das auch, wo keine elektrische Anlage ist, durch Fussbetrieb, ferner als jedes andere Klavier gespielt werden kann.

Klavierstimmen u. Reparaturen durch fachgeschulte Techniker

Verkauf zu original Fabrikspreisen gegen Baarzahlung als auch gegen bequeme Theilzahlungen.

Mädchen-Pensionat.

In einem erstklassigen Mädchenpensionate in Wien sind zwei Plätze, die für angemeldete Zöglinge reservirt waren, infolge der eingetretenen politischen Verhältnisse nicht besetzt worden. Die betreffenden Eltern suchen Reflektanten, um diese Plätze unter günstigen Bedingungen abzutreten. Zuschriften sind an die Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeille 11, unter der Chiffre „Mädchen Pensionat Nr. 63480", zu richten.

ACETAN Essigsäure ersetzende Essenz.

Für Säuerungszwecke sehr geeignet. Besondere Konservirungsfähigkeit. Von „Acetan" kann zehnmal soviel essigsaure Flüssigkeit verfertigt werden wie von Essigsäure. Staunend billig! Ueberall erhältlich.

„Acetan" fabrizirt die

„Szent István" Drogerie und Laboratorium

Budapest, VII., István-ut 32.

Telephon: József 26-44. Verlangen Sie Preiscourant.



Elkán és Gerő

szücsök nagyáruházában

Budapest, VI., Petőfi-utcza 5,

saját ház

a nagy

karácsonyi occasió

megkezdődött.

Állandó kiállitás

VI., Andrássy-ut 27. szám

Divatlap dijtalan
Olcsó szabott árak





Bonaparte sec

LORSY L. PEZSGŐBORGYÁRA
BUDAFOK (PROMONTOR)

LADISLAUS FISCHER

Werkzeug- und Eisenwaarenhandlung

BUDAPEST, IV., Károly-utca Gewölb-Nummer 8

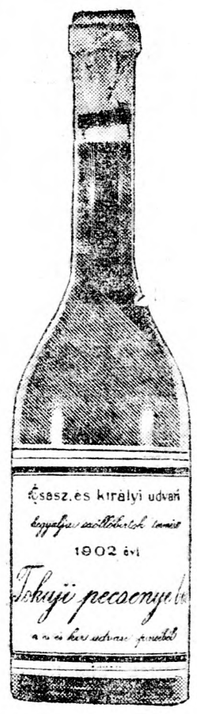
im Centralstadthaus.

Reiche Auswahl in Haushaltungs-Artikeln, sowie Kücheneinrichtungen, Kochgeschirre und Holz-Küchengeschirre. **Preiscourant franko**

TELEPHON 97—02.

Pick J.

füszer-, csemege-, bor-, rum- és tea-kereskedés. Budapest, Lipót-körut 11. Telefon 3-38.



Tokaji és Szamorodni borok Ő Felsége Tokaj Szamorodni szőlőjéből

származó és a **cs. és kir. udvari pince** által palackozott eredeti Tokaj Szamorodni borok lerakatából. E borok csak addig kerülnek eladásra, mig a felesleges készlet tart.

Hochfeuerfeste

Chamotte-Ziegel

von der **Demolirung** der **Wiener englischen Gaswerke** stammend, in vollständig **gutem Zustande, verkauft billigst:**

Strasser Vilmos, Budapest, VI. Bez., Szabolcs-utcza 29.

Vorrath: **100 Waggons.**



Tuberin

Fragen Sie Ihren Arzt

ob er gegen **Husten, Heiserkeit, nächtliches Schwitzen, Athemnoth, Verkühlung, Erkrankung der Athmungsorgane,** zur **Verhütung** oder **Heilung** dieser Übel **TUBERIN** empfiehlt?

Überall erhältlich.

Preis einer Flasche Tuberin **2 Kronen 50 Heller,** einer grossen Flasche **5 Kronen.** Per Post können nur drei Flaschen mit Nachnahme bestellt werden vom einzigen Hauptdepot:

DIANA-APOTHEKE, BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT Nr. 5.

Örkény

Király szinház.

Délután 3 órakor:

ÉVA.

Operett 3 felvonásban. Irták: Willner és Bodansky. Forditotta: Gábor Andor. Zenéjét szerzette: Lehár Ferencz.

Flaubert	Király
Dagobert	Rátkai
Pipszi	Medgyaszay
Laurousse	Németh
Éva	Perczel
Voisin	Simai
Prunelles	Latabár
Jack	Balázs

Este fél 8 órakor

A mexikói lány.

Operett 3 felvonásban. Irta: Rajna Ferencz. Zenéjét Gábor Andor verseire szerz. Szirmai Albert.

Dom Loiz	Szirmai
San Blas	Sáfrány
Parcilagó	Tóth
Celayo	Raskó
Salinas	Simai
Del Soto	Asszonyi
Mario Linaré	Király
Blanco	Krasznai
Prass	Rátkai
A mexikói lány	Fedák
Énekesnő	Lonzay

„TIVOLI" – Lichtspielhaus – VI., Nagymező-u. 8.

Das vollkommenste Budapester Kinomatographentheater.

Montag und Dienstag neues Programm. — Zweistündige Vorstellungen. — Theater-Orchester. — Ueberraschende Bequemlichkeit.

Vorstellungen um 5, 7, 9 und 11 Uhr.

Karácsonyi ajándékul



leghelyesebb egy

zongora

melyet legolcsóbban az általánosan szolid kiszolgálásról elismert

Reményi Mihály czég

a m. kir. zeneakadémia szállitójánál veheti meg.

Budapest, VI., Király-utcza 58.

Kitünő pianinót és zongorát 400 koronától kezdve minden árban. Harmóniumok 100 koronától kezdve. Árjegyzék ingyen küldetik.

Die Zeit ist da, die Weihnachtseinkäufe zu besorgen.

Einzig konkurrenzloses Offert.



Alles zum halben Preis

nur bis 25. Dezember.

Sacco-Anzüge,
Normalpreis K 32.–, jetzt K 26.–
Sacco-Anzüge aus engl. Stoff,
Normalpreis K 52.–, jetzt K 26.–
Winterrock,
Normalpreis K 40.–, jetzt K 20.–
Kurzer Winterrock,
Normalpreis K 26.–, jetzt K 13.–
Englischer Ulster,
Normal-Preis K 40.–, jetzt K 20.–
Herren-Stoffhose,
Normal-Preis K 10.–, jetzt K 6.–
Kinder-Kleider, 3–8 Jahre,
Normal-Preis K 10.–, jetzt K 5.–
Knaben-Winterrock,
Normal-Preis K 24.–, jetzt K 12.–

NEW-YORK Herren- und Knaben-Kleider-Waarenhaus,

Budapest, Dohány-utcza 74, neben Erzsébet-körut.

Nach der Provinz gegen Nachnahme. Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt.

STERN JÓZSEF

k. u. k. Hoflieferant

Budapest, IV. Bezirk, Kalvinplatz Nr. 1.

Grosse Weihnachts-Occasion!

Weihnachtsgeschenk der Firma

Bei Einkauf von 25 Kronen

eine elegante Nähschatulle mit allem Zugehör, welche zum Selbstkostenpreis von K. 2.50 auch käuflich zu erhalten ist.

Bei Einkauf von 50 Kronen

eine schöne Kassette, Leder-Imitation, enthält 6 Seidenbatist-Sacktücher, ein herausnehmbares Haushaltungswäschebuch, Vormerktafel u. ein kleines Fläschchen Parfüm, zum Selbstkostenpreis v. K. 5 ebenfalls käuflich zu haben.

Nur einige Aufsehen erregende Occasions-Artikel aus den 4 Abtheilungen der Firma.

Grosse Preisreduktion in der Konfektions-Abtheilung.

Blousen, aus Schafwollstoff und Seide	K 4.— an	**Kostüme** und **Raglane,** aus engl. Stoff von	K 15.— an
Schlafröcke aus Stoff und Velez	„ 5.— „	**Abendmäntel** und **Soiréekleider,**	„ 30.— „

Seiden- und Putzabtheilung:

Gemusterte Waschsammte	K 1.25
Blousenseide	K —.98, 1.25, 1.50
Franz. Foulardseide 110 cm. breit	K 3.10
Moderner Seidenshawl	„ 2.—

Echte egyptische Echarpes
mit echtem Silber auf weiss und schwarz Fond, früher K 28.— jetzt K 15.—

Leinenabtheilung:

Damenhemd aus haltbarem Lederleinen mit Handschlung	K 2.20
Damenhemd aus Chiffon, mit feiner Schweizer-Stickerei	„ 2.60
Nachtjacke aus gutem Chiffon	„ 2.20
Morgenjacke aus Waschvelez	„ 4.50
Unterrock, Chiffon, mit gesticktem Volant	„ 3.25
Unterrock, Cloth, mit Volant- und Ajoureinsatz	„ 2.50
Flanellgarnitur Rock und Hose	„ 5.10
Flanelldecke gestreift, 140×200 cm.	„ 2.20

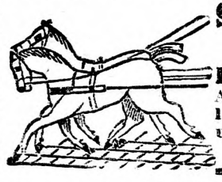
Stoffabtheilung:

Gestreifte Creppe	33 u. 50 Heller	**Waschgrenadine**	70 Heller
Englische Zephire	38 u. 58 „	**Seiden-Foulard-Battiste**	85 „
Englische Blousenflanelle, waschbar	55 „	**Reine Schafwollstoffe,** für Schlafröcke und Blousen	K 2.—, 3.10
Waschkasane, in glatten Farben	70 „	**Damentuche u. engl. Kostümstoffe**	„ 1.55, 3.50
Kleiderleinen, geschnürlt	58 „	**130/135 cm. breite engl. Stoffe**	„ 2.30, 5.80

Die p. t. Provinzkunden werden gebeten

die Occasions-Musterkollektion

und den Weihnachtskatalog dringend zu verlangen.



Schmidt M.

szijgyártó, nyerges és böröndös,

Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.

Ajánlja saját gyártmányu **kocsizó és lovagló szerszámjait mindennemü utazóböröndök, pénz-, szivar- és czigaretta stb. tárczáit.**

Árjegyzék bérmentve.

Echte Prof. Jäger's Unterwäsche

ausschliessliches **Hauptdepot**

IV. Deák-utcza 1. (Vis-á-vis der Redoute.)

Württembergische Metallwarenfabrik

vormals A. Köhler & Cie., Gesellschaft m. b. H.

Budapest, IV., Waitznergasse 18.



Chinasilber- und Alpakkawaren.

Verkupferung von Kinderschuhen, Tannenbrüchen und dergl. Erinnerungsgegenständen.







Messing-, Nickel- und Kupferwaren.

Musterbücher auf Wunsch kostenlos.

Fernsprecher 7047.





Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Népopera.

Délután 3 órakor

Szoyer Ilona felléptével

A lila dominó.

Háromfelvonásos operett. Irta Gatti és Jenbach. Zenéjét szerzette Charles Cuvillier.

Sorize vicomte	Horty
Georgine	Szoyer
Elledon márki	Hajagos
Lony d'Andorcet	Balogh
Saint Vallée gróf	Pázmán
Prosper Duzot	Ujvári
Raymond Constard	Marosffy
33. Pác Jancsi	Pajor
A tánez-csillag	Hajnal
D'Alary bárónő	Havasi

Este fél 8 órakor

Szoyer Ilona felléptével

A kedves Augusztin.

Operett 3 felvonásban. Irta: Bernauer és Welisch. Forditotta Mérei Adolf. Zenéjét szerzette Fall Leo.

Augusztin	Pázmán
Bogumil	Bihar
Helena herczegnő	Szoyer
Nikola herczeg	Ujvári
Gyuro	Mátrai
Burkó	Lóránd
Mi4kó	Németh
Pipsz	Serák
Jasomirgott	Horthy
Anna	Hajnal
Dr. Pasperdu	Fehér
Zalogoff	Hajagos

Die vorzüglichsten Klaviere!



Steinway and Sons
Blüthner
Schiedmayer&Söhne
Förster
Phonola □□□□□□

(Klavierspielapparat mit Solodantvorrichtung)

und adere vorzügliche Fabrikate ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert IV., Kossuth Lajos-utca 1. (Franziskaner Bazar)

Der Schwell u. Kolozsy's Haarersatz ist das Vollkommenste u. Schönste, beim Selbstkämmen unerkennbar.

Ausschliesslich Aufarbeitung von natürlichen Haaren.



Mode-Frisur.

Mit Aufklärungen den sehr geehrten Damen, so auch mit dem Ausprobiren von Haarersatz stehen wir unentgeltlich zur Verfügung

TELEPHON 71--56.



Mode-Chignon.

Auf briefliche Anfragen geben wir präcise Antwort.

Spezialisten für Haarfärberei!!

SOLIDE PREISE!



Mode-Chignon.

Vornehmer Damensalon, Ondulation, Shampooing, Manicure, Pedicure. — Preisliste, sowohl in Budapest, wie auch nach der Provinz gratis und franko.

Schwell u. Kolozsy Damen-Friseure „Hotel Palace" Rákóczi-ut 43

Nagy karácsonyi

OCCASIO!

Összes

Szőrme - különlegességeinket

tulhalmozott raktár miatt olcsó árban árusitjuk



LEHRER A.

női ruha- és szőrmeáru-divatterme

Budapest, Erzsébet-tér 8. I. emelet

Telefon 143-87. Divatalbum ingyen és bérmentve!

Technikum Hildburghausen

umfasst: Höhere Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule, Baugewerk- u. Tiefbauschule. Programme durch d. Sekretariat. Professor M. Tolle, Herzogl. Direktor.

AHOI

Metal Polish ist das beste Metallputzmittel (Flüssigkeit). Überal, erhältlich. Hauptniederlage: JUNGEN SÁNDOR, Budapest V., Honvéd-utcza 4.

EUFON
GRAMMOFON
ÉS HANGLEMEZEK
GYŐRFFY-WOLF fémárugyár rt.
városi EUFON raktárában
BUDAPEST,
ERZSÉBET-KÖRUT
14.

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festsitzend, naturgetreu, unter Garantie von K. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumenlose, unabnehmbare Zahnersatz. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt. Gebißreparaturen sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von K. 3.— aufw. Zahnziehen vollkommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt
Budapest, Erzsébet-körut 44.

Erstes hauptstädtisches zahnärztliches u. zahntechnisches Institut.



TÁTRALOMNICZ

WINTERSPORT-SAISON:

15. Dezember bis 28. Februar.

Ideale Bob-, Ski- und Rodelbahnen mit neuer Drahtseilbahn. Post. Telegraph. Telefon. Eisenbahn- und elektr. Bahnstation.

Gute Bahnverbindungen. ◆◆ Prospekte gratis.

NEUMAN LÁSZLÓ

Budapest, Kálvin-tér 2

nagyszerü karácsonyi vásárja keretében folytatja három-három napos reklámeladásait.

HÉTFŐN december 16-án
KEDDEN december 17-én
SZERDÁN dec. 18-án

a divatház III. számu kirakatában 100 vég mintázott angol pique-kelme van közszemlére kitéve.

Ezen 100 vég angol pique-kelme a nyári idény folyamán 1 korona 35 fillér árban lett árusitva, a fent jelzett napokon, vagyis hétfőn, kedden, szerdán azonban

58 fillér

árban lesznek a hölgyközönség rendelkezésére bocsájtva.

A divatház confectió-áruházában mától a karácsonyi ünnepig

Grenadinbluzok	5.—	kor-tól
Posztóbluzok .	6.—	„
Flanellbluzok	3.50	„
Selyem- és csipkebluzok . .	10.—	„
Posztópongyolák	15.—	„
Flanellpongyolák	9.—	„
Estélyi ruhák	20.—	„

mélyen leszállitott áron árusittatnak.

Vidéki állandó vevőinek

tisztelettel felajánlja a oég ruhakelme, mosókelme, selyem, bársony, vászonnemüek és zsebkendőkből összeállitott 250 csoportot tartalmazó mintagyüjteménye és árjegyzékeinek bérmentes megküldését.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Budapesti szinház.
Délután fél 4 órakor:
Bánk-Bán.
Este fél 8 órakor:
A szökött katona.
Eredeti népszinmü 3 felvonásban. Irta Szigligeti Ede.

Uránia Szinház.
Délután 4 órakor
Téli verőfény.
Este fél 8 órakor:
A párisi asszony.

Diszmü és bőráru

Kossuth Lajos-utcza 12.

Késmárky és Illés

Europa legnagyobb

Játékáruháza

Arkád Bazár

Késmárky és Illés

Budapest, Rákóczi-ut és Sip-u. sarok

SCHULGEIGEN

in immenser Auswahl



von 7.- K. aufw.

Ganze Garnitur mit Etui, Bogen und Zugehöre

von 15.- K. aufw.

Armin Sternberg und Bruder

k. u. k. Hofmusikinstrumentenfabrik

Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.

Katalog gratis und franko.

Grosser Weihnachtsmarkt im Waarenhause

KUNZ

József és Társa, Budapest

V., Deák Ferencz-utcza, Ecke Bécsi-utcza.

Ausnahms-Weihnachtspreise:

	Kronen
Baumwoll-Leinen, 1 Stück 23 Meter	14.—
Rekord-Damenhemden aus gutem Chiffon mit Schlungborte	2.—
Rekord-Damenhosen aus gutem Chiffon mit Schlungborte	2.—
Rekord-Damennachtcorsets aus gutem Chiffon mit Schlungborte	2.—
Morgen-Herrenrock	30.—
Kravatten-Modeselbstbinder	1.—
Tennis-Flanell, gezwirnt, Modestreifen, pro Meter	—.48
Eisbärfell mit Kopf, Imitation	80.—
Graue Flor-Damenstrümpfe, 6 Paar	6.30
Schwarze Ajour-Damenstrümpfe, 6 Paar	4.95
Velvet-Teppichläufer Teppichreste pro Meter	von 4.— aufw.
Tapestry-Teppichläufer Teppichreste pro Meter	von 3.— aufw.
Holländer oder Spagatteppiche pro Meter	von —.70 aufw.
Spitzenblousen	von 3.— aufw.

Allerlei Reste zu auffallend billigen Preisen.

CSÁSZÁRFÜRDŐ (Kaiserbad) in **BUDAPEST.** Sommer- und Winterkurort. Eigenthum des **ung. Barmherzigen Ordens.** Badeanstalt ersten Ranges mit **schwefelhaltigen Thermalquellen;** modern eingerichtetes **Dampfbad,** bequeme **Schlammbäder (Moorbäder), Schwimmbäder, Türken-, Stein- und Marmorbäder. Heissluft-, Kohlensäure- und elektrische Bäder, Trink-Kur und Inhalation.** Die Bäder werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respirations- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise. Keine Kur- und Musiktaxe. Prospekte sendet gratis und franko **die Direktion.**

Ungár

Damen- Modehaus

Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 2.

Grosse

Weihnachts-occasion!

Double-Raglan	jetzt K	30
Engl. Himalaja-Raglan	„ „	40
Peluche-Paletot	„ „	70
Peluche-Mantel 140 cm., letzte Mode	„ „	100
Teater und Abendmäntel	„ „	50
Paletot aus Caracul oder Sealrase-Fell	jetzt K	80
Pelzmantel 140 cm.	jetzt K	180
Reisepelze aus engl. Stoffen	jetzt K	90
Stadtpelze in eleganter Ausführung, gefüttert mit Fehwammen oder Opossum	jetzt K	120
Kostüme Modefaçone	jetzt K	50
Kostüme aus apartem Velourmaterial	jetzt K	80
Battistkleider für Tanzunterhaltungen	jetzt K	50
Abendtoiletten nach Pariser Modellen verfertigt	jetzt K	120
Mentonblouse	jetzt K	4
Stoffblouse	jetzt K	5
Seiden- und Spitzenblouse	jetzt K	10
Schlafröcke aus Velourbarchent	jetzt K	8
Stoff-Schlafröcke	jetzt K	15

Herabgesetzte Preise!

Feste Preise!

Verlangen Sie meinen Modekatalog!

RINGSTRASSENBAD & DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.

Die Dampfwäscherei effektuirt Aufträge prompt und gewissenhaft.

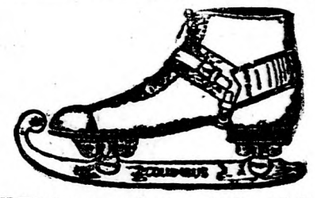
SPORT-SZÁNKÓK



TÉLI-SPORT.

A hirneves „ROHONCZY COLUMBUS“ korosolyák és „ACHILLES“ bokavédők főraktára. Nagy raktár kormányozható sportszánkókból.

Kötött meleg sport keztyük, mellények, sapkák, sweaterek, lábmelegitők stb. nagy választékban.



SVÉD SZÁNKÓ gyermeknek K 5.— felnőttnek . . K 6.50

HALL-VÖLGYI SZÁNKÓ gyermeknek K 7.— felnőttnek . . K 8.50 2 személynek K 10.—

DAVOSI RÓDLI 80 100 115 cm / K 15 20 25 **SKI** Ellefsen 210 200 185 / kötéssel 40 38 36

JÉGHOCKEY BOTOK korona 3.— és feljebb.

Rohonczy „COLUMBUS“ korcsolya párja K 17
Rohonczy „ACHILLES“ bokaszij párja K 2
Les ALEXANDER verseny korsolya . . . K 20
HERKULES korcsolya K 14, KRISTIÁNIA gyorsfutó korcsolya párja K 25, Valódi orosz △ védjegyü SÁR- és HÓCZIPŐK.
AMERIKAI KÖNNYÜ SÁR- és HÓCZIPŐK, Gummi osizmák. HALINA osizma párja K 20

Árjegyzéket bérmentve küld

Weszely István Budapest, IV. NP Váczi-utcza 9. sz.

L·A·X·I·G·E·N

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Abführmittel der Neuzeit für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen, 20 Fruchttabletten, in den Apotheken zu K 1.30 erhältlich, sonst durch den

GENERALDEPOSITÄR: APOTHEKER C. BRADY, WIEN, I., FLEISCHMARKT 15

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Royal-Orfeum.

VII., Erzsébet-körut 31.
Telephon 110—22.

Heute Sonntag, den 15. Dez., zwei Vorstellungen. Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung zu ermässigten Preisen mit vollständigem Abendprogramm. Abends 8 Uhr das Dezember-Fest-Programm. Maria Bordin, Primaballerine der Milanoer Scala und ihr Partner Mr. Bonfiglio. Naero, phantastischer Feentanz. Teddy, Weltmeister des Hochsprunges. Kussy's gelehrte Hunde. Valja, Mona & Ismaya, Spaziergang in der Luft. Christy & Willis, exz. Jongleure. Quitt! Bauernkomödie von Sigmund Mórcz. King Bailey, coloured entertainers. Arme Mama, Posse von Feydeau. Hermine K. Solti, Ilona Szász, Eugen Virágh und die übrigen sensationellen Attraktionen.

OLYMPIA

Erzsébet-körut 26. szám.
Vornehmstes Etablissement für kinematogr. Vorstellungen.
Ein Meisterwerk der Kinematographie!

Der kleine Jacques.
Ergreifendes Drama in 3 Akten nach dem berühmten Roman „Le petit Jacques" von Jules Claretie von der Academie Française. — Gleich spannend und ergreifend von der ersten bis zur letzten Szene. Dieselbe Regie und dieselben Darsteller wie in dem unübertroffenen Meisterwerke „Die Elenden", Vorstellungen von 5 Uhr bis nach Mitternacht. — Gewöhnliche Entréepreise.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 16. Dezember, „Ármány és szerelem". (J.-Ab. 86.) Dienstag, 17. Dezember, „A faun". (J.-Ab. 87.) Mittwoch, 18. Dezember, „Falusi bohémek". (J.-Ab. 88.) Donnerstag, 19. Dezember, „Karácsonyi álom". (J.-Ab. 89.) Freitag, 20. Dezember, „Karácsonyi álom". (J.-Ab. 90.) Samstag, 21. Dezember, „Falusi bohémek". (J.-Ab. 91.) Sonntag, 22. Dezember, Nachm. „Éva boszorkány", Abends „A faun". (Ab. susp.)

Repertoire der kön. ung. Oper. Montag, 16. Dezember, „Carmen". (Ab. susp.) Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. Dezember, geschlossen". Donnerstag, 19. Dezember, zum ersten Male „Salome". (J.-Ab. 50.) Freitag, 20. Dezember, „A walkür". (J.-Ab. 51.) Samstag, 21. Dezember, „A trobadour". (J.-Ab. 52.) Sonntag, 22. Dezember, „Salome". (J.-Ab. 53.)

Repertoire des Festungstheaters. Dienstag, 17. Dezember, „Ármány és szerelem". (J.-Ab. 21, M.-Ab. 5.) Samstag, 21. Dezember, „Francillon". (J.-Ab. 22, M.-Ab. 6.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 16. Dezember, „Baccarat". Dienstag, 17. Dezember, „Az ostrom". Mittwoch, 18. Dezember, „Baccarat". Donnerstag, 19. Dezember, Nachm. „Maszatos Pali", Abends „Az ostrom". Freitag, 20. Dezember, zum ersten Male „Berg-op-Zoom megvétele". Samstag, 21. Dezember, Nachm. „Maszatos Pali", Abends „Berg-op-Zoom megvétele". Sonntag, 22. Dezember, Nachm. „Az ostrom", Abends „Berg-op-Zoom megvétele".

Repertoire der Volksoper. Montag, 16. und Dienstag, 17. Dezember, „A kedves Augusztin". Mittwoch, 18. Dezember, „Carmen". Donnerstag, 19. Dezember, „A kedves Augusztin". Freitag, 20. Dezember, „Mignon". Samstag, 21. Dezember, „A kedves Augusztin". Sonntag, 22. Dezember, Nachm. „Hoffmann meséi", Abends „A kedves Augusztin".

Repertoire des Königstheaters. Montag, 16. Dezember bis inkl. Samstag, 21. Dezember, „A mexikói lány". Sonntag, 22. Dezember, Nachm. „Éva", Abends „A mexikói lány".

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 16. Dezember, bis inkl. Samstag, 21. Dezember, „A farkas". Sonntag, 22. Dezember. Nachm. „A frankfurtiak", Abends „A farkas".

Repertoire des Budapester Theaters. Samstag, 21. Dezember, „Passziójáték, Jézus élete, szenvedése és halála". Sonntag, 22. Dezember, Nachm. und Abends „Passziójáték, Jézus élete, szenvedése és halála".

Mindenkit érdekel! Karácsonyi ajándéknak!

IRIS

◆ GYÖNGYÖK ◆

az összes ékszerek és drágakövek között a legalkalmasabbak

IRIS

◆ ÉKSZEREK ◆

csakis valódi brilliánsokkal és gyémántokkal kapcsolatban, arany és valódi platina foglalatban párisi művészek által a legizlésesebben lesznek előállitva. Az ékszerek megtekinthetők vételkényszer nélkül.

Kaphatók:

IRIS-Társ.-nál Budapest, IV., Váczi-utcza 11B. szám.

4 Schlager zu Weihnachten!



Diana
5 Kronen
Ist praktisch für Strapazen, mit Falten eingesetzt, Modetressengarnierung. Aus engl. dessinierten Mode-Herrenstoffen, durchwegs solide nette Dessins in grau, braun und oliv Farben 5 Kronen. Aus Brünner Tuch in tegetthoffblau, schwarz und braun 6 Kronen.

Minerva
6 Kronen
Ist elegant und hat nach neuester Mode schick seitlich eingesetzte Plisséfalten; die ganze Schoss macht einen besonders schlanken, feschen Eindruck. Aus hübsch dessiniertem grauen Kostümstoff oder in Halbtuch in schwarz, blau und sämmtlichen glatten Modefarben 6 Kronen. Aus Cheviot schwarz, blau, créme 10 Kronen. Aus Hochm.-Tennisstoffen schwarz-weiss, blau-weiss 12 Kronen.

Juno
8 Kronen
Reizende Modeschoss mit zwei gelegten Falten und modern eckigem Vorderteil mit Seidentressen u. Knopfgarnirung aus prima Modekostümstoffen in geschmackvoll gemusterten Farben in braun, oliv, drapp und grau 8 Kronen. Aus Schafwollcheviot oder Kostümtuch in blau oder schwarz 10 Kronen.

Venus
10 Kronen
Die vornehmste, allerneuste Fasson zu billigem Preis herausgebracht aus fein dessiniertem englischen Modestoff in braun, oliv, drapp und grau 10 Kronen. Aus allerfeinsten engl. Modestoffen, dieselben Farben u. Dessinierung 16 Kr. Aus dekadiertem Kostümtuch in blau uud schwarz aus hochprima starkfädigem Schafwollcheviot, ebenf. in blau und schwarz 12 Kronen.

Wir waren bemüht, mit diesen 4 reizenden Modellen etwas hervorragend Preiswürdiges unseren P. T. Kunden zu bieten und glauben auch, unser Ziel erreicht zu haben.

Durch den Ankauf von grossen Konkursmassen Ia-Stoffqualitäten sind wir in die Lage gesetzt, erstklassige, allerbeste, modernste Stoffe um denselben Preis zu kalkuliren und unseren P. T. Kunden abzugeben, wie sonst minderwertige Fabrikate.

Bei Provinzbestellungen, wo ein Besuch nicht möglich ist, bitten wir, sich mit brieflichen Bestellungen vertrauensvoll an uns zu wenden. Wir führen selbe ebenso gewissenhaft und pünktlich aus, als wenn die Damen anwesend sind.

Bei gefl. Bestellungen sind nur Façonname, Preis, Farbe und für Masse Schosslänge vorn, an der Seite, rückwärts, Schluss- und Hüftenweite anzugeben.

Weihnachtskatalog gratis.

„ZUR SCHOSSENFABRIK", Wien, Mariahilferstrasse 51,

KOHLE und KOKS für Industrie und Haushaltung nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen, in Budapest auch in Fuhren u. Säcken

bei JAKOB SALAMON & Co., Budapest, V., Erzsébet-tér 19. szám.

Telephon Nr. 73-96, 73-97, 73-98, 73-99, 172-26.

Verkäufer und Käufer

von Landwirthschaften, Realitäten u. Geschäften

aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten

Central-Fachblatte

„Neuer Wiener Generalanzeiger"

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (Interurb.) 5493. * **Telephon (Interurb.) 5493**

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — **Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.**

Nyilatkozat

Felhivatik az uri közönség figyelme az

Alkalmi áruház, Andrássy-ut 35. em.

levő igen olcsó kiárusitására:

Csillárok, régi és uj **perzsaszőnyegek,** eredeti **olajfestmények, uri szoba** berendezések, **bronz disztárgyak** égőtestekkel, ugyszintén több másféle dolgok mint **alkalmi áruk** eladatnak.

Ihr Schicksal steht in den Sternen geschrieben.

Dieser Mann erstaunt alle, die sich ihr Leben von ihm lesen lassen.



Professor Postel, der bekannte internationale Psychologe, Schriftsteller und Lektor, Mitglied der Leipziger Gesellschaft, Doktor der Psychologie, Professor der orientalischen Wissenschaften, Mitglied des Prüfungs-Vorstandes des **British Institute of Mental Sciences,** hat seine Entdeckungen der Strömungen, die auf die sieben Gehirnschichten wirken, vervollständigt und gibt seine Erfahrungen nunmehr in seinen Zodiagraph - Lebens - Lesungen der Welt bekannt. Das **Kismet Institute** hat die Dienste des Professors Postel ausschliesslich für sich gesichert, und damit jedermann Vorbereitungen getroffen, jedem Leser dieses Blattes auf Verlangen **eine Zodiagraph-Lesung kostenfrei** zuzusenden. Er liest Ihr Leben wie ein Buch und gibt Professor Rath in allen Lebens-Angelegenheiten. Verlangen Sie selbst überzeugen kann, eine freie Lesung, geben Sie Ihren vollen Namen, Adresse, Geburtsdatum (wenn möglich Ort und Stunde), Beruf, Geschlecht, ob ledig oder verheirathet an. Sie können 60 Heller in Briefmarken für Porto usw. beifügen und Ihre Lesung wird Ihnen mit Professor Postels Buch und anderer werthvoller Lektüre zugesandt. **KISMET INSTITUTE, Bureau 225, 15 Vicarage Gate, Kensington, London, W. (England). (Porto nach England 25 Heller.)**

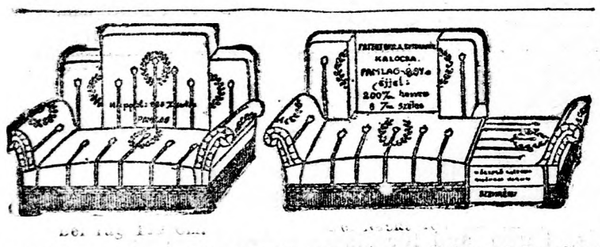
Knaben-Winteranzug	**20 K**	**aufwärts**
Knaben-Winterrock	**28 K**	
Mädchen-Winterrok	**28 K**	
Gestrickte Kappe	**4 K**	
Winter-Sweater	**6 K**	

Jakob Rothberger

k. u. k. Hoflieferant,

Budapest, IV., Váczi-utcza 6.

Verlangen Sie Preiscourant gratis und franko.



Für Strapaz mit Gradlüberzug Kronen 50 portofrei an jeder Station per Nachnahme.

„Patent Wolf" Möbelfabrik Kalocsa Divan-Bett.

Preis mit Stoffüberzug Kr. 60—, Teppichüberzug Kr. 80.—

Városmajor szanatorium és vizgyógyintézet.

Budapest, Városmajor-utcza 64. **Telefon: 88—99.**

A kis Svábhegy lankás hegyoldalán, ősrégi árnyas park közepén, remek kilátással a budai hegyekre, ózondus levegő, Budapest legcsöndesebb területe. Harmincz kényelemmel berendezett szoba, közös és társalgó helyiségek, é.Jkelő és meleg családi otthon. Nagy vizgyógyintézet. A vizgyógykezelés összes eljárásai. Szénsavas, sós, mór, fenyő, villamos és fényfürdők. A szanatorium rendeltetik: **emésztő szervek betegségei, anyagcsere bántalmak, ozukorbetegség, máj, epekőbajok, vesebajok neurasthenia, hátgerinczsorvadás ellen, soványító és hizlaló kurák esetére.** — Igazgató főorvos: **csonyefalvi dr., Kozmitza Béla. Felvétel a szanatóriumba egész nap.**

30 Kronen nach Mass eineleganter

Herrenanzug Ueberzieher oder **Winterrock**

aus reinem Schafwollstoff bei

Krausz F. és Tsa

Herrenschneider-Salon

VIII., Rákóczi-ut 69, I. St.

Muster mit Massanleitung gratis und franko.

Neue Plachen

wasserdicht, per Quadratmeter **2 Kronen** mit 15jähriger Garantie.

Neue Säcke

Reinleinen, per St. **120 Heil**

MAX DUKESZ

Budapest, Ó-utcza 8.

Thiele's Entfett. Thee. bek. wirksam, gar. unschädl. Naturprodukt geg. **Korpulenz.**

Packet Kr. 3, nach ausw. K. 3.45, 2 Pack. Kr. 6.45 franko geg. Voreinsendung zu beziehen durch Apoth. Jos. v. Török, VI., Király-u. 12 oder VI., Andrássy-ut 26.



MIEDER

ververtige nach Maas in elegantester Façon billigst

R. Földes

Miedersalon

Lipót-körut 27. szám.

Provinzbestellungen werden pünklichst ausgeführt.

Ausbesserung und Putzerei wird angenommen.



Nasenumformung.

Schauen Sie sich einmal Ihre Nase an! Haben Sie irgend etwas daran auszusetzen, so lassen Sie sich sofort meinen verbesserten Nasenformer (Aluminium-Kautschuk-Kombination) kommen. — Schreiben Sie mir nur, ob die Nase dick, lang, eingefallen oder hochstehend ist. Sie erhalten dann einen geeigneten Apparat, mit welchem Sie in kurzer Zeit den gewünschten Erfolg erzielen. Der Preis ist K 4.—, scharf regulierbar K 7.— Porto 40 Heller zollfrei. **Dr Ballowitz & Co. Fabrikation med. u. orthopäd. APparate. Berlin 213. Winterfeldstr. 34.**



Badewannen, eigenes Fabrikat, von 14 K aufw.; **heizbare Wannen** von 60 K aufwärts. Übernehme verschiedene Brunnenpumpen- und Haus-Wasserleitungs-Installationen zu den **billigsten Preisen.**

ADOLF LEFKOVICS

Budapest, VII., Wesselényi-u. 51/J Telephon 113—46. — Katalog gratis und franko.

Frauen

seid klug. Meine gratis Aufklärung belehrt, wie Ihr fesch, jugendlich und gesund bleibet. Diskreter Versand. **Apotheker Pesthy Mihály,** Budapest, Alsó erdősor 20.

TRINKEN SIE GERN LIQUEURE, BIER ? eigenes façonirten **COGNAC USW.**

Sie erhalten von mir ohne irgenwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbereitung nebst

1 Flasche Liqueur gratis

gegen Portovergütung von 20 Heil. in Marken.

Max Noa, Hoflief.

v. Spanien u. Griechenland

Bodenbach a. E. 71

Die seit **30** Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veraltetsten **Harnröhrenflüsse, syphilistische** Geschwüre, die üblen Folgen der **Syphilis, Mannesschwäche durch Elektro-Massage** oder **Psychophor, Fluss** bei Frauen **ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden,** die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlichst ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII, József-körut 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr. und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Blutkrankheit nach System Prof. Wassermann. „Ehrlich 606" in Verwendung. Briefe werden beantwortet. **Brieflich sicherer Heilerfolg für Diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen.** Medikamente sammt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.

Wegen gänzlicher

Auflösung

unseres seit

56 Jahren

bestehenden Geschäftes verkaufen wir

en gros & en detail

sämmtliche am Lager befindlichen

Schafwollstoffe

für Herren-Anzüge und Damen-Kostüme

zu tief herabgesetzten Preisen

Grosse Auswahl in Resten.

Izidor Barber & Co.

V., Erzsébet-tér 1.

Zum Bezuge der

reizendsten Weihnachts- u. Neujahrsgeschenke



empfehlen wir unsere **allbekannte Vogelhandlung:**

früher: IV., Városház-utcza 10. sz.

jetzt: IV., Semmelweis-utcza 19. sz.

Hochachtungsvoll

TOBLER & SCHINDLER.

Sie wissen es schon?

daß Sie in jeder Preislage die besten und die billigsten selbst erzeugten, sowie Weltfabrikat **amerikanische Schuhe** erhalten können. Versand in alle Gegenden des Landes. Nichtentsprechendes wird umgetauscht. Sendungen über 20 Kr. frankirt. Verlangen Sie Gratis-Katalog. — **Solide und pünktliche Bedienung!**

Auszug aus dem Katalog:

Elegante Herrenschuhe aus Box- u. Chevreauxleder, letztmodern, Zug, Schnür von 10 Kr., Knöpfel von 11 Kr. aufwärts.

Amerik. und engl. Schuhe, unzerreißbar, 14, 16, 18, 20 Kr. und aufwärts.

Prachtvolle Damenschuhe aus Box- und Chevreauxleder, Zug 9 Kr., Schnür 9·50 Kr., Knöpfel 10 Kr. und aufwärts. Chike amerik. u. engl. Schuhe, Schnür u. Knöpfel 13, 15, 18, 20 Kr. und aufwärts. Hygienische Kinderschuhe in jeder Preislage.



Maßbestellungen in allerfeinster Ausführung.

Telefon 142—28.

„Neue Methode" Orthopädschuhe für leidende Füße werden nach der Fußsohlezeichnung angefertigt.

PONGRÁCZ S. SÁNDOR

BUDAPEST, VI., Szondy-utcza 23/a, nahe dem Westbahnhof.

Uebersiedlungshalber

werden sämmtliche auf Lager befindlichen

TEPPICHE

zu aussergewöhnlich reduzirten Preisen verkauft bei

N. & G. ZACCHIRI'S Nfg., Budapest, IV., Mária Valéria-utcza 9. sz.

GRÓF MONTE CRISTO a század legérdekesebb regénye.

Ezt a világhírü, 1686 oldalra, 4 vaskos kötetre terjedő óriási regényt, mely fűzve 16 korona, diszkötésben 24 koronába kerül, fűzve teljesen

ingyen adjuk

mindenkinek, aki **Ohnet, Mackó** vagy a **Fiatal leányok könyvel**-ből legalább 50 korona árut rendel.

Akiknek Gróf Monte Cristo már megvan, azoknak a nagy munka folytatását, a „Világ Ura" cimü rendkivül érdekes regényt adjuk ingyen.

A világjáró

Mackó ur és Tányértalpu Koma

kalandos utazásával és vidám csodálatos kalandjai. Hét kötetben.

1. **Mackó úr utnak indul.** Diszkötésben ... ... 7.—
2. **Mackó úr utazásai.** Diszk. 7.—
3. **Mackó úr szárazon és vizen.** Diszkötésben ... ... 7.—
4. **Mackó úr ujabb utazásai.** Diszkötésben ... ... 7.—
5. **Tányértalpu koma a repülőgépen.** Diszkötésben... 7.—
6. **Tányértalpu koma csodálatos kalandjai.** Diszkötésben ... ... 7.—
7. **Tányértalpu koma vitézi tettei Boszniában.** Diszk. 7.—
8. **Az Én Ujságom.** Pósa Lajos képes gyermek heti lapja. Előfizetési ára az 1913. évre . . . . . **10 korona.**

20 koronán felüli rendelés **2 koronás,** 50 koronán felüli megrendelés **3 koronás** havi részletekben törleszthető. Utóbbi esetben **dijtalanul** küldjük meg Dumas: Gróf Monte Cristo 1686 oldalas óriási regényét.

OHNET GYÖRGY REGÉNYEI

A dicsőség utja	A faviéresi lelkész	Pierre lelke
A méregvásár	A képviselő leánya	Utolsó szerelem
Ut a szerelemhez	Hiábavaló gazdagság	Rameau orvos
Alkony	Régi harag	Akarat
A könnyüvérüek	A gyermek joga	Sarah grófnő
A szirén	Nimród és Társai	Croix Mort grófnők
Az örvény fenekén	A gyülölség adója	Lise Fleuron
Páris királya	A vasgyáros	A bánya

A 24 regény ára kötve 64 korona. Havi részlet 3 korona.
Dumas: Gróf Monte Cristo cimü regényét ingyen adjuk hozzá.

Fiatal leányok legszebb tiz könyve.

1. **Cilike viszontagságai.** Irta **Tutsek Anna** . . Diszk. 7 K.
2. **Cilike mennyasszony lesz** „ „ „ „ „ 7 „
3. **Cilike mátkasága** „ „ „ „ „ 7 „
4. **Rózsák között** „ „ „ „ „ 7 „
5. **Marietta** „ „ „ „ „ 5 „
6. **Az édes otthon** „ „ „ „ „ 5 „
7. **Szélvész kisasszony** „ „ „ „ „ 5 „
8. **Katóka szakácskönyve** „ „ „ „ „ 7 „
9. **A kézimunka mint kereseti forrás.** Irta **Gineverné-Győry Ilona** kötve . . . . . 7 „
10. **Zsófika naplója.** Irta: **Szabóné-Nogáll Janka.** . . 5 „
11. **Magyar Lányok.** Képes hetilap fiatal lányok számára. Szerkeszti **Tutsek Anna.** Előfizetési ár egész évre **12** „

20 koronán felüli rendelés **2 koronás**, 50 koronán felüli rendelés **3 koronás** havi részletekben törleszthető. Utóbbi esetben **dijtalanul** küldjük meg Dumas: Gróf Monte Cristo cimü 1686 oldalas óriási regényét

Itt kérjük kitölteni és az alanti cégnek beküldeni.

SINGER és WOLFNER könyvkiadóknak Budapest, Andrássy-út 16.

Alulirott megrendelem önöknél:

1. **Mackó ur könyveiből a következő kötetet:** .....
.....
.....**kor.-ért. Fizetendő** .....**kor. részl.**
2. **Fiatal Leányok könyveiből a következő köteteket** .....
.....
..... **kor.-ért. Fizetendő** .....**kor. részl.**
3. **Ohnet György regényeit 64 kor. Fizetendő 3 kor. részl.**
4. **Dumas: Gróf Monte Cristo-t 4 vaskos kötetben, fűzve, dijtalanul.**
5. **Dumas: Gróf Monte Cristo-t diszköt., a 8 kor. bekötés felszámitásával.**

A nem kivánt gyüjteményt kérjük törölni. 17595

Kérem a gyüjteményt Dumas: Gróf Monte Cristo cimü 4 kötetes művével (utóbbit fűzve dijtalanul, diszkötésben 8 kor. felszámitással) cimemre elküldeni. A részletek az első szállitástól kezdődőleg minden hó 1-én Singer és Wolfner könyvkereskedésében Budapesten fizetendők mindaddig, mig a mű teljes vételára kiegyenlitve nincsen. Az esedékes és le nem fizetett részleteket a cégnek jogában áll költségemre postai megbizással bevonni. A részletek be nem tartása az egész mű árát azonnal esedékessé teszi. A szállitásnál kérem az első részletet utánvenni.

Név és állás .....

Lakhely .....



Die Firma steht bezüglich der Modelle mit Paris in ständiger und reger Verbindung.

Spezialität:

Pelz-Mäntel

Die bei den ersten und grössten **Chicagoer, Pariser** Kürschner-Mode-Häusern

Maison Doucet, Revillion Fréres

langjährig thätig gewesenen Geschäftsleiter etablirten sich in **Budapest** unter der Firma

SCHNELL & ZAY

VI., Harisbazár 4 (Halbstock).

Kürschner-Modeneuheiten werden in schönster Ausführung zu billigen Preisen ganz nach Pariser Façon ausgeführt.

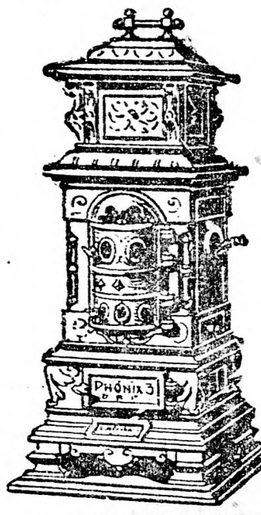
Umarbeitungen auf neue Modelle promptest und billigst.

Un parle français.

English spoken.

N. P. J.

Riessner-Öfen



sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamsten **Dauerbrenner** der Welt.

Hygienisch das idealste System.

Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Anfeuerns werden dadurch erspart.

Sichtbares Feuer.

Original-Sicherheits-Regulator.

Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen **stets gleichmässige** und **gesundheitsgemässe** Erwärmung der Räume, insbesondere auch in den unteren Luftschichten.

Erhältlich in allen Grössen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

Alleinverkauf und **grosses Lager** bei:

Brüder Ringeisen

BUDAPEST, **Hold-és Bathory utca sarkán.**

Platten für Grammophon



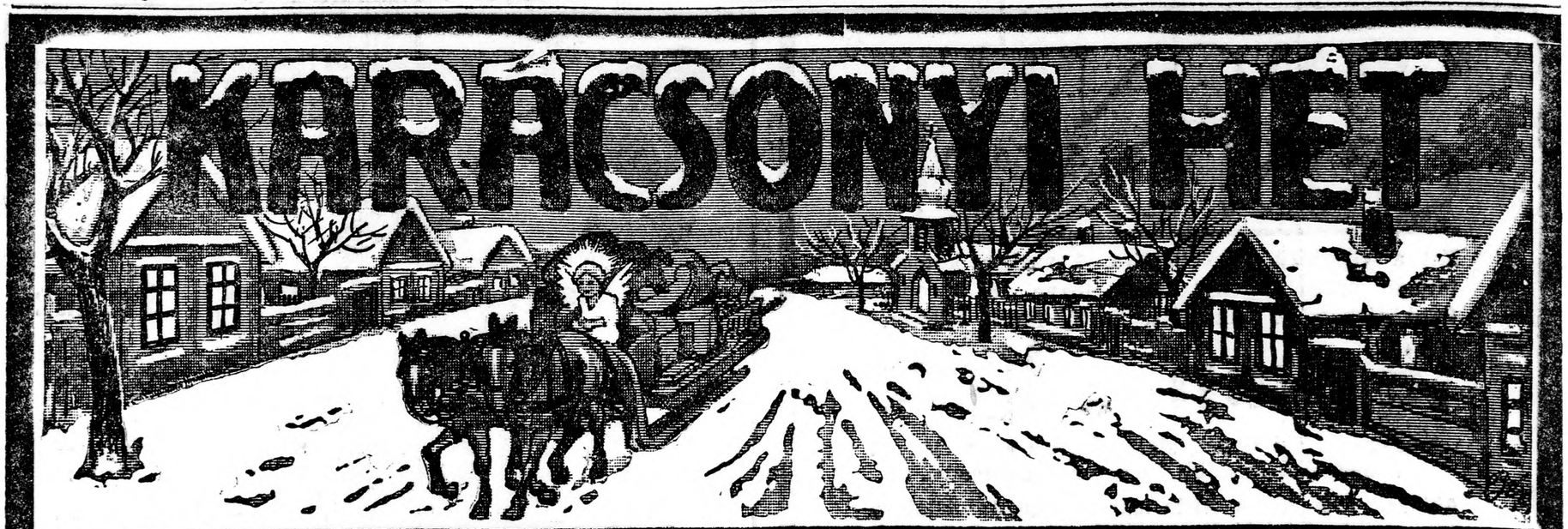
billiger wie überall!

á K. 1.50

Verlangen Sie sofort Kataloge, welche Ihnen gratis und franko ins Haus gesandt werden. (Postkarte genügt.)

GRAMMOPHON-HAUS „THALIA"

WIEN, XVI., Thaliastrasse 60J.



PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

LIFT! ANDRÁSSY-UT 39. LIFT!

Weihnachts-Occasion
Parterre, Mitte.

Circa **5000 Paar Kinder-Gamaschen** aus Tricot, hoch, zum Knöpfeln, für 1—10jährige in jeder Farbe, per Paar **1** Krone

Circa **5000 Stück Männer- und Kinderkappen** aus haariger Wolle, weiss, grau und braun, per Stück **80** Heller

Circa **2000 Stück geschl. Damen-Rodelhosen,** ausgezeichnete Qualität, in jeder Farbe **2** Kron. 80

Circa **10.000 Paar gestrickte Herrenstrümpte,** grau, braun, per Paar . . **32** Heller

Circa **2000 Stück abgepasste Seidenblousen,** mit sehr eleganter Seidenstickerei, in hellen u. dunklen Farben, prachtvolle Muster, per Stück **1** Kron. 90

Circa **5000 Meter gestickte Madeira,** prachtvolle Muster, per Meter . . . . **62** Heller

Circa **6000 Stück mod. Damenschürzen** aus Waschkarton, prachtvolle geblumte Muster, echtfärbig, pr. Stück **90** Heller

Circa **500 Stück Flanell-Damenplaids** aus dickem warmen Flanell, glatte und karrirte Muster, mit Fransen, der Stück **3** Kron. 80

Herrenmode.
Parterre, rückwärtiger Saal.

Hemd, aus weissem Chiffon mit steifer glatter Brust . . . . . **2** Kron. 90
farbig, französische Webe, ohne Kragen und Manchetten . . . . **3** Kron. 20
weisser Chiffon, mit weicher französischer Damastbrust . . . . . **3** Kron.
Nachthemd, prima Chiffon, mit farbiger Bordüre . . . . . **3** Kron. 90

Unterhosen, weiss, Köper, zum Schnüren, beste Qualität französ. Köper, zum Knöpfeln, mit farbiger Bordüre . . **1** Kron. 90 / **2** Kron. 50

Mode-Gilet, aus gestr. Sammt, mit Seidenpaspoil, grau, braun, drapp **9** Kron.
aus engl. Stoff, grau, braun, grün, neueste Mode . . . **9** Kron. 50

Kravatte, Seidenmasche, zu Doppelkragen **30** Heller
Seidenmasche, mit Halstheil, glatte Modefarbe . . . . . **75** Heller
Seiden-Selbstbinder, neueste Muster . . . . . **70** Heller

Damenmode
Parterre, Mitte.

Damenhemd aus Chiffon, mit Spitzen geputzt . . . . . **1** Kron. 80
aus Chiffon, gezackt . . . . . **2** Kron. 30
aus Battist, mit Handstickerei, prachtvoll **3** Kron. 70

Damenhosen aus glänzendem Cloth, Reform . . . . . **3** Kron. 50
Feinst Cloth mit Flanellfutter, Reform mit Seidenbändchen geputzt . . . . . **5** Kron. 20

Damen-Battistgarnitur Hemd und Hose aus feinstem Battist, Prima Qualität, mit feinen Spitzen u. Einsätzen geputzt, Reform und glatte Façon, sehr elegante Garnitur **10** Kr. 50

Damen-Pelzgarnitur Boa, 25 Cm. breit, 2 Meter lang, Astrachan-Imitation, vom echten kaum zu unterscheiden, mit schwarzem Seidenfutter, Boa u. Riesenmuff zusammen **25** Kronen
Aus Muflon, weiss, braun und in Rohfarbe, 2 Meter lang, 25 cm. breit, mit 6 Schweifen, vollständige Garnitur . . . . . **45** Kronen

Damenkonfektion.
I. Stock. Lift!

Madeira-Blouse mit Spitzenaufputz, in schönen Mustern **2** Kron. 50
Schwarzer Cloth-Unterrock mit breitem Volant . . **2** Kron. 70
Damen-Unterrock aus farbigem Barchent, gut waschbar . . . . **2** Kron. 90

Delikatessen und Kanditen
IV. Stock. Lift!

Salonzuckerl, im Karton 1 Kilo . . **1** Kron. 50
Salonzuckerl mit Staniolpapier überzogen, 1 Kilo-Kassette . **2** Kron.
Christbaumzukerl . . . **2 und 4** Kron.

1 Zierkorb frische Ananas **12** Kron.
1 Zierkorb Südfrüchten . . **12** Kron.
1 Zierkorb frisches Obst . **12** Kron.

1 Flasche **ungarischer Champagner** 4 Kron., 1 Flasche **Tokajer Ausbruch** 4 Kron., 1 Fl. **Somorodner** 2 Kron., 1 Kassette **Pariser Jardinett** 3 Kron. } Im Korb adj. **12** Kron.

1 Flasche **Jamaika-Rum** Kron. 3.60, 1 Kassette **russischer Thee** Kron. 2.40, ½Kilo **Pariser Kaffee** Kron. 2.80, 1 Kassette **Südfrüchten** Kron. 3,20 . . } Im Korb adj. **12** Kron.

1 **Cognac** 2 Kron., 1 **Likör** Kron. 1.50, 1 **Punos** 3 Kron., 1 **Rum** 2 Kron., 1 Paquett **Thee** 1 Kr., ¼ Kilo **gebrannter Kaffee** K. 1.30, 1 **Rizling** K. 1.20 } Im Korb adj. **12** Kron.

1 Flasche **alkoholfreier Wein** Kron. 1.60, 1 Kassette **Ananas** 3 Kron., 1 Flasche **alkoholfreier Muskateller** 2 Kron., 1 **Kiste Mandarin** Kron. 2.40, 1 **Pariser Jardinette** 3 Kron. . . . } Im Korb adj. **12** Kron.

Porzellan und Glas.
III. Stock. Lift!

Speiseservice aus echtem Karlsbader Porzellan, mit prachtvollem eingebrannten Guirlandmuster, bestehend aus 26 Stück, komplett, für 6 Personen . . . . . **13** Kr. 30

Theeservice in derselben Ausführung, mit derselben eingebrannten Guirlande, komplett, für 6 Personen . . . . . **6** Kron. 85

Kaffeeservice, in derselben Ausführung wie oben, 1 Kaffeekanne, 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose, 6 Kaffeeschalen, mit Untertassen, zusamen **6** Kron. 85

Moccaservice, in demselben Ausführung, dieselbe Malerei wie oben, für 4 Personen . . . . . **3** Kron. 30
für 6 Personen . . . . . **6 Kron. 85**

Wassergläser, circa 20,000 Stück, prima belgisches Glas, per St. . . . . **10** Heller

Uhren und Musikwerke.
II. Stock Lift!

Leder-Armband mit Uhr, pünktlich regulirt, mit sehr gutem Werk, dreijährige Garantie, Handriemen sammt Uhr . . . . . **5** Kron. 50
Herrentaschenuhr, elegant, flach, aus Stahl oder Nickel, dreijährige Garantie . . . . . **4** Kron. 50
Küchenuhr aus Porzellan, in Teller oder Schüsselform . . . . **2** Kron. 80
Eufon, original, ohne Trichter . . . . . **18** Kron.
Platten, doppelseitig spielend, neuest . . **1** Kron. 60

Teppiche u. Vorhänge
II. Stock. Lift.

Fensterschützer, dick, gleichseitig, Chenillwebe, per Stück . . . . . **1** Kron. 90

Stoffvorhänge, zweiflügelig, Chenillwebe, gute Qualität, Bordeaufarbe, 1 Fenster . . . . . **3** Kron. 90

Tüllstor, gestickt, 150 cm. breit, 250 cm. lang mit reichem Volant, 1 Fenster . . . . . **4** Kron. 90

Doppelbettdecke aus gesticktem Tüll auf beiden Seiten mit reichem Volant, 320 cm. breit, 220 cm. lang . . . . . **8** Kron. 90

Bettdecke, dick, warm, aus Halbwolle in drapp und braun, auf beiden Seiten Bordüre . . . . . **4** Kron. 90

Laufteppich, sehr starke Spagatteppiche, 70 cm. breit, bordeau, grün und drapp, per Meter . . . **90** Heller

Weihnachts-Galanteriegegenstände.
II. Stock. Lift!

Poesiebuch, Leinen- od. Peluche-Einband . . . . . **1** Krone
feiner **2, 3, 4, 5. 6** Kronen

Ansichtskarten-Album, Leinen- oder Peluche-Einband . **1** Krone 30
feiner **2, 3, 4, 5, 5.50, 6** Kronen

Nähservice, aus Peluche, vollständig eingerichtet . . . . . **1** Krone
feiner **2, 3.50, 6.50, 8** Kronen

Kasetten aus Lederimitation für Krägen, Manchetten, Taschentücher und Handschuhe pr. Stück **2** Kron.

Japanische Holzkasette . . . **1** Krone 50
grösser **2.50, 3, 4** Kronen

Rauchtischchen, aus Holz gedrechselt und aus Bronz . . . **4** Kron. 50
feiner **6, 9, 12, 18, 22** Kronen

Aufsatz aus Chinasilber . . **5** Kron. 50
feiner **650, 750, 12** Kronen

Zuckerdose aus Chinasilber **3** Kron. 50
feiner **5, 6** Kronen

Eierservice aus Chinasilber **9** Kron.
feiner **12, 15** Kronen

Leuchter aus Chinasilber . . **3** Kron. 50
grösser **450, 5, 6** Kronen

Leder-Bijouterien.
Parterre, rückwärtiger Saal.

Damen-Retiküle, länglich, moderne Façon (combinége) **90** Heller
feiner Kron. **1.80, 3, 4, 5.**

Echte Goldringe, 14-karätig . . . **2** Kron. 80
schwerer **4, 6** und **8** Kron.

Amulett mit Marienbild, echt Silber **2** Kron.
feiner Kron. **2.50, 3** und **4.**

Manikür-Garnitur . . . . . **1** Kron. 80
feiner Kron. **2.50, 3, 4, 5.70.**

Geldbörse für Damen und Herren, aus Ziegenleder . . . . . **1** Kron. 70

Hufeisen-Börse m. Nickelrahmen, aus braunem Ziegenleder **1** Kron. 48

Buchstaben-Ring, echt Silber, vergoldet, mit jedem Buchstaben vorräthig . . . . . **48** Heller

Bücher und Papier
III. Stock. Lift.

Heldenromane aus den Hunnen- und Arpadenzeiten, Riesenalbumform mit Schwarzdruck und farbigen Bildern, statt 6 Kronen . . . . . **1** Krone 10

Babérerdő, Sammlnng aus den Werken d. berühmtesten ungarisch. Dichter. Zusammengestellt von Alexander Endrődy. In reichvergoldetem Leineneinband, mit 350 Seiten Inhalt, statt 6 Kronen **1** Krone 90

Märchenbuch, Prachtband mit zahlreichen hübschen Bildern. Bechstein-Märchen, Tausendundeine Nacht, Csókvilág, Andersen, Grimm, Hauff, jeder Band **1** Krone

Gebetbuch „Das heilige Herz Jesu" oder „Sei gepriesen Marie" in feinem weissen Beineinband, mit Bildern, statt 3 Kronen jetzt . . . . . **1** Krone 60

Briefpapier, als Geschenk geeignet, in schöner grosser Kassette **90** Heller

Papierservietten, 100 St. schneeweiss fein gekreppt . . **60** Heller
100 Stück farbige, fein gekreppt . . . . **90** Heller

Handarbeiten.
Parterre, Mitte!

Molino Wand-Schützer vorgedruckt **56** Heller
Sultan-Polster, vorgedruckt, moderne Muster . . **80** Heller
Gestickter Läufer oder Milieus (Congrée), ganz fertig, prachtvolle Muster . . . . . **2** Kron. 40

Aus dem Abgeordnetenhause.

Eine kurze Sitzung. — Das Finanzbudget. — Ermächtigungsgesetz.

Heute stand das Abgeordnetenhaus ganz unter dem mächtigen Eindruck der Agitation wegen Verschiebung des Inslebentretens der neuen Steuergesetze. Darum dauerte die Plenarsitzung blos einige Minuten, darum ergriff zu dem noch restlichen Budget des Finanzministeriums kein einziger Redner das Wort, so daß auch dieses Ressortbudget sofort unverändert angenommen wurde. Finanzminister Teleßky reichte nun das übliche Ermächtigungsgesetz für das nächstjährige Budget ein, worauf die Sitzung geschlossen wurde, damit die improvisirte Konferenz der Regierungspartei um die Mittagsstunde beginnen könne.

Der Kordon vor dem Parlamentspalais.

Der Kordon vor dem Abgeordnetenhause ist nunmehr schon zu einer so gewohnten Institution geworden, daß er kaum mehr beachtet wird und die tägliche Aufgabe des Polizeiinspektors Pavlik hat sich zur wahren Sinecure ausgewachsen, indem ihm jetzt sogar schon die Erklärung, daß den ausgeschlossenen Abgeordneten das Betreten des Abgeordnetenhauses verwehrt sei, erspart bleibt. Die oppositionellen Abgeordneten, heute 18 Mann hoch, machten den gewohnten Spaziergang zum Kordon, beschauten sich Herrn Pavlik und zogen stumm wieder ab.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Präsident Graf Stephan **Tißa** eröffnet die Sitzung um 10½ Uhr Vormittags.

Das zur Verlesung gelangte Anträge- und Interpellationsbuch enthält keine neue Eintragung.

Oliver **Almay**, Referent des Wirthschaftsausschusses, unterbreitet den Bericht des Ausschusses über die Kostenüberschreitungen und Ersparnisse im Jahre 1912 und über die Bewilligung eines Nachtragskredits von 123,123 K. für die Zeit bis zum 31. März 1913.

Der Bericht wird in Druck gelegt, vertheilt und seinerzeit auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Folgt die Tagesordnung: die Verhandlung des Budgets des Finanzministeriums.

Das Budget des Finanzministeriums.

Referent Roland **Hegedüs** erstattet sein Referat mit folgender Rede: Ich war bestrebt, sämmtliche Hauptfragen des Finanzportefeuilles im Laufe der allgemeinen Debatte zu beleuchten. Ich glaube also, daß mich das geehrte Abgeordnetenhaus entheben wird, diese Fragen nochmals zu erörtern. Ich glaube keine Pflichtunterlassung zu begehen, wenn ich von weiteren Ausführungen absehe. Doch würde ich mich eines Versäumnisses schuldig machen, wenn ich dem geehrten Abgeordnetenhause nicht die einmüthige Stellungnahme des Finanzausschusses übermitteln würde, wonach er der hervorragenden Thätigkeit des Finanzministers das vollste Vertrauen entgegenbringt. (Lebhafte Zustimmung und Eljenrufe.) Der Finanzausschuß hob hervor, daß der Finanzminister seine Aufgaben mit mustergiltiger Pflichterfüllung, großer Voraussicht und voller Geltendmachung seiner hervorragenden Eigenschaften erfüllt hat, und ich hoffe daher, daß das geehrte Abgeordnetenhaus der Vertrauenskundgebung des Finanzausschusses zustimmen werde. (Lebhafte Zustimmung und Eljenrufe.)

Das Budget des Finanzministeriums wird ohne Debatte im Allgemeinen sowohl als auch in den Details unverändert angenommen.

Finanzminister Johann **Teleßky** unterbreitet das Finanzgesetz für das Jahr 1913 und einen Bericht über die Kosten der auf Grund früherer Gesetze durchgeführten Investitionen.

Der Gesetzentwurf und der Bericht werden an den Finanzausschuß geleitet.

Nach Authentikation des Protokolls wird die Sitzung hierauf geschlossen. Nächste Sitzung Montag Mittags 12 Uhr. Tagesordnung: Verhandlung von Immunitätsangelegenheiten.

Das Finanzgesetz pro 1913.

Das vom Finanzminister Johann Teleßky in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses eingebrachte Finanzgesetz für das Jahr 1913 enthält die Feststellung der ordentlichen Ausgaben der Länder der heiligen ungarischen Krone für das Jahr 1913 mit 1,721.781,426 K., der transitorischen Ausgaben mit 106.928,930 K. und der Investitionsausgaben mit 244.043,840 K. Den gesammten Ausgaben von 2,072.754,196 Kronen stehen 2,072.809,031 K. an Einnahmen gegenüber, so daß sich ein Ueberschuß von 54,835 K. ergibt, der zur Vermehrung der Kassenbestände zu verwenden ist.

Mit §. 5 des Gesetzentwurfes wird der Regierung die Ermächtigung ertheilt, die im Gesetze aufgezählten direkten und indirekten Steuern und sonstigen Einnahmen für das Jahr 1913 zu den im Budget vorgesehenen Zwecken zu verwenden. Insolange die auf Grund der am 1. Januar 1913 ins Leben tretenden direkten Steuergesetze vorzunehmende Bemessung und Vorschreibung nicht erfolgt, ist die Steuereinzahlung für das Jahr 1913 auf Grund der Bemessung und Vorschreibung für das Jahr 1912 zu leisten.

§. 6 verfügt, daß die im §. 3 des Gesetzentwurfes präliminirten Einnahmen nur für die in diesem Gesetze bewilligten Ausgaben verwendet werden dürfen und daß ein Virement unter den Abschnitten, Titeln und Rubriken dieser Ausgaben nur ausnahmsweise in den im Gesetze angeführten Fällen zulässig ist.

§. 7 ermächtigt die Regierung, die nicht verwendeten Theile jener Kreditbeträge, die auf Grund des G.-A. XIV: 1904 in den Staatsbudgets früherer Jahre präliminirt waren, im Jahre 1913 auch dann verwenden zu dürfen, wenn die in dem betreffenden Jahre nicht verbrauchten Kreditreste nicht gebunden wurden oder diese Bindungen verjährt sind.

Im §. 8 wird jene Verfügung des Finanzministers genehmigt, durch die er die Steuerfreiheit des zur Verfertigung von Essig vom 1. September 1913 verwendbaren Spiritus auch auf den dem größeren Satze der Konsumsteuer unterliegenden Spiritus ausgegehnt hat.

Mit §. 9 wird den auf dem kroatisch-slavonischen Grenzgebiete befindlichen sogenannten passiven Vermögensgemeinden das ihnen im Jahre 1881 vom Finanzminister bewilligte zinsfreie Anlehen von 120,000 Kronen erlassen und die zu bildende Likaer Vermögensgemeinde von der Zahlung jener Schuld befreit, die sich aus der Verwaltung des Vermögens der genanten Gemeinde durch das Ackerbauministerium diesem gegenüber ergeben hat.

§. 10 verfügt, daß den auf Grund des §. 11 G.-A. XIV: 1911 unter Einstellung der Alterszulagen in die VI. Gehaltsklasse ernannten Mittelschuldirektoren, deren in die Pension einberechenbare Bezüge zur Zeit ihrer Pensionirung in der VI. Gehaltsklasse geringer sind als sie mit den höheren Personal- und Alterszulagen gewesen wären, wenn sie in der VII. Gehaltsklasse geblieben wären, ein dieser Differenz entsprechender Betrag ihrer 600 Kronen betragenden Funktionszulage in die Pension eingerechnet werden darf.

Im §. 11 wird der Finanzminister ermächtigt, behufs Beschaffung der Beträge, die auf Grund der einschlägigen Gesetze im Wege einer Kreditoperation noch beschafft werden können, sowie der in den Abschnitten I und X dieses Budgets als außerordentliche Einnahmen präliminirten 219.580,886 Kronen den Verhältnissen des Geldmarktes entsprechend verzinsliche und auf Kronenwährung oder zum Theil oder zur Gänze auf ausländische Valuta lautende steuerfreie Rentenobligationen zu emittiren. Der Finanzminister wird gleichzeitig ermächtigt, bis zur Abwicklung der Verwerthung dieser Rentenobligationen den sich ergebenden Bedarf im Wege transitorischer Kreditoperationen zu decken.

§. 12 setzt jene Verfügung des §. 2 Gesetzartikel XXI: 1898, laut der der Landes-Krankenverpflegszuschlag drei Perzent der direkten Staatssteuern nicht übersteigen darf, für das Jahr 1913 außer Kraft und stellt den Schlüssel des für das Jahr 1913 zu bemessenden Krankenverpflegszuschlages mit zehn Perzent fest.

§. 13 setzt die Verfügung des §. 7 G.-A. IV: 1888 für das Jahr 1913 außer Kraft, laut der das Staatsbudget unter dem Titel der Subventionirung der Lokalbahnen nicht mit einem 600,000 Kronen übersteigenden Betrage belastet werden darf.

§. 14 endlich verfügt, daß dieses Gesetz am 1. Januar 1913 in Kraft tritt und daß mit seinem Vollzuge der Finanzminister betraut wird.

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses wird den Entwurf des Finanzgesetzes am Montag, den 16. d., Vormittags 10 Uhr, in Verhandlung ziehen.

Literatur.

* **Dante Komédiája.** Első rész. Apokol. Forditotta Babits Mihály. — In Ungarn hat es zu allen Zeiten Dante-Verehrer und -Kenner gegeben, wovon das ausgezeichnete Werk Joseph Kaposi's „Dante Magyarországon“ Zeugniß ablegt. Eine vollständige Uebersetzung der „Göttlichen Komödie“ indeß hat bisher nur Karl Szász geliefert, eine Arbeit, die ihre großen Verdienste hat, aber einerseits längst vergriffen, andererseits etwas antiquirt ist. Nun überrascht uns Michael Babits, ein Berufener, mit einer neuen Uebertragung, von welcher der erste Theil, „Die Hölle“, vorliegt. Spielend bewältigt er die Schwierigkeiten, die sich der Nachbildung der Terzinen des unsterblichen Italieners in den Weg stellen, und seine Leistung, welche Dante dem ungarischen Lesepublikum näherbringt, ist mit Freuden zu begrüßen. Daß die herrliche Ausstattung — schöner, großer Druck, prächtige Randleisten, Reproduktionen alter Dante-Illustrationen ꝛc. — und der vom Uebersetzer gebotene Kommentar, der alles Dunkle und schwer Verständliche zu erklären sucht, den Werth des Buches, das sich als Prachtband in jeder Hinsicht präsentirt, nur erhöht, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Hoffentlich wird die Fortsetzung des verdienstlichen Werkes — einer der schönsten Gaben für den Weihnachtstisch dieses Jahres — nicht lange auf sich warten lassen. (Verlag der Brüder Révai, Preis brochirt 9 K., gebunden 12, 20 und 22 K.)

* **Jugend-Literatur.** Im Verlage des Athenäum sind die folgenden reizenden und als Weihnachtsgeschenk sich ausgezeichnet eignenden Jugendschriften erschienen: Piros mesekönyv, von Alexius Benedek, ein Märchenbuch für Kinder und die reifere Jugend. Der beliebte Jugendschriftsteller hat diesmal seinen Stoff aus allen Welttheilen gewählt. Daß Benedek ein prächtiger Märchenerzähler ist, braucht wohl nicht erst hervorgehoben zu werden. Das schön ausgestattete Buch ist mit meisterhaften Illustrationen Willy Pogány's und anderer Künstler geschmückt. Preis 6 K. — Angenehme Stunden wird der Kinderwelt sicherlich Albin Gombos' Buch: Hájas Muki kalandjai bereiten. Auch Erwachsene werden sich an den schnurrigen Abenteuern vergnügen. An den heiteren Streichen der kleinen Helden merkt man es ganz wohl, daß der Verfasser diese Geschichten nicht erdichtet, sondern aus der Kinderstube erlauscht hat. Der Werth des Buches wird durch die feinen und charakteristischen Federzeichnungen Karl Kotáß' erhöht. Preis in Leinenband 4 K. — Die größte Ueberraschung des Jugendbüchermarktes ist wohl ein neues Buch Forgó Bácsi's (Adolf Agai), in welchem er unter dem Titel: „Rontó Pál viselt dolgai“ wieder gar manche unterhaltliche Dinge der Kinderwelt zu erzählen hat. Die prächtigen Illustrationen Karl Kotáß' sind des gediegenen Inhalts dieses Buches würdig. — Az eltünt hadifutárokés más elbeszélések, von Franz Donáßy. Der Verfasser schöpft seine interessanten und lehrreichen, hiebei spannenden Erzählungen aus der Geschichte, deren Gestalten er mit großer Lebenstreue charakterisirt. Das mit vielen schönen Illustrationen geschmückte Buch kostet im Leinenband 3 K. — Aus der Feder des beliebten Jugendschriftstellers Karl May sind gleichzeitig zwei Bücher in ungarischer Sprache erschienen; „Az olajkirály“ und „Az inkák hagyatéka“. Die Uebersetzung hat Dr. Ludwig Mikes in mustergiltiger Weise besorgt. Beide Jugendromane sind typische May-Bücher, das Produkt seiner kühnen Phantasie und seines großen Wissens. May ist ein Meister im Ausdenken von Abenteuern, in der Schaffung heiterer und ernster Verwicklungen und in der Ausmalung der Details. Preis eines jeden Buches: broschirt 3 K. 60 H., im Prachtbande 5 K. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

* **Sajtójogi dolgozatok** von Johann Tarnai, Der Autor des vorliegenden Buches, betitelt: „Preßgerichtliche Abhandlungen“, bekanntlich einer unserer hervorragendsten Rechtsgelehrten, der auch für unser Blatt manch werthvollen Beitrag geliefert, hat seine auf das Preßgericht bezüglichen, zu verschiedenen Zeiten geschriebenen, und von der jeweiligen Aktualität eingegebenen Studien in einem Bande vereinigt herausgegeben. Wenn aber auch in Folge des erwähnten Umstandes kein organischer Zusammenhang zwischen den einzelnen Theilen des Werkes bestehen kann, so thut dies dem Werth des Werkes dennoch keinen Abbruch; in jedem Falle bereichert das Werk unsere ohnedies genug dürftige preßgerichtliche Literatur in erheblichem und erfreulichem Maße. Die einzelnen Arbeiten des gelehrten Verfassers waren seinerzeit dazu bestimmt, als Material für die Klärung einzelner Prinzipienfragen, die während der Judikatur der Kurie strittig geworden waren, zu dienen, und die von Tarnai erörterten Prinzipien fanden auch thatsächlich die Zustimmung des Fachsenats unseres obersten Gerichts. Dieser letztere Umstand rechtfertigt auch vom praktischen Gesichtspunkte die Reproduktion der überaus gediegenen Abhandlungen, welche im Verlage der Franklin-Gesellschaft erschienen sind. Preis 5 K.

* **Anekdoták a magyar közéletből** von Géza Kenedi. Die Arbeiten Géza Kenedi's sind immer lesenswerth, besonders aber gilt dies von seinen anekdotischen Arbeiten, die sich stets durch reinen Stil, humorvollen Vortrag auszeichnen und die in ihrer Gesammtheit stets ungarische Kulturgeschichte darstellen. Das vorliegende Buch enthält charakteristische Geschichten über Männer, welche in den letzten 25—30 Jahren im öffentlichen Leben Ungarns eine Rolle gespielt haben. Verlag des Athenäums, Preis 3 Kronen.

* **Das goldene Lachen.** Da kommt ein Buch auf unseren Tisch, ein großes, dickes Buch — ganz angefüllt mit Humor. Nicht ein einzelner hat es geschrieben, denn das fröhlichste Leben reichte nicht aus, soviel liebe Sonne zusammenzutragen, sondern alle deutschen Künstler, die in den letzten hundert Jahren Humoristisches ersonnen, geträumt und erzählt haben, sind hier vertreten. Wo man das Buch auch aufschlägt, blitzt es daraus auf wie ein einziger Jubel: das goldene Lachen! Ganz hell und zärtlich zeigt es die Dinge in dieser Welt, die, wie man hier lernt, doch voll heimlicher Narrheiten ist, voller Munterkeiten und Humor. Und keine Spielart der fröh-

Sport.

Fußball.

Ein angefochtenes Resultat.

Mit einer interessanten Angelegenheit hatten sich diese Woche das Schiedsrichterkomité, sowie der Exekutivausschuß des Ungarischen Fußballverbandes zu befassen. Gelegentlich des vorige Woche abgehaltenen, für zehn Minuten anberaumten Nachtragswettspiels zwischen dem 33as Football-Club und Budapesti Atletikai-Club kamen die 33er in der achten Minute zu einem zweiten Treffer, welcher von dem Unparteiischen, Herrn Schaár, angeblich wohl regelrecht abgeschossen worden sein soll. Hiernach soll es dieser Spielleiter jedoch „übersehen" haben, den Ball von der Spielplatzmitte nach kurzer, eingetretener Pause, so wie es die Regeln vorschreiben, wieder in Bewegung setzen zu lassen, sondern er ließ das Spiel ganz einfach ungestört seinen Fortgang nehmen, als ob nichts geschehen wäre. Das mit 3:2 formell beendete Wettspiel wurde sodann natürlich angefochten.

In seinem Motivenbericht, welchen der Spielleiter an das vorgesetzte Komité gerichtet hat, berief sich derselbe auf „momentane" Ermüdung, demzufolge er es ganz einfach „übersehen" habe, das Spiel von der Mitte wieder beginnen zu lassen.

Die Ausschüsse haben sich nun auf den ganz richtigen Standpunkt gestellt, daß eine derartige Entschuldigung für die Folge Anlaß zu recht unliebsamen Zwischenfällen bieten könnte, und haben das Resultat dieses Wettspiels mit 2:2 endgiltig festgestellt.

*

Fußball. Morgen, Sonntag, Nachmittags finden folgende Entscheidungen statt: Terézvárosi Torna Club—Magyar Testgyakorlók Köre auf der Hungariastraßen-Bahn. Ferenczvárosi Torna Club — „33" TC auf der Uellöerstraßen-Bahn. Budapesti Atlétikai Klub — Törekvés auf der Uellöerstraßen-Bahn. Magyar Atlétikai Club — Ujpesti Torna-Egylet auf der Amerika-Bahn.

Die Einweihung der Lokalitäten des „Rigler-Sportklubs" im „Café Zita" (Ecke Lövölde-tér und Königsgasse) findet morgen, Sonntag, Abens 8 Uhr statt.

Juwelen nur gute Qualitäten, eigene Erzeugung in modernen Platina- u. Goldfassungen, so auch geschmackvolle Silberwaaren empfiehlt in gut sortirter Auswahl zu wirklich billigen Preisen **ADLER J., V., Dorottya-utcza 10** :: Juwelenarbeiter. ::
Umfassungen u. Reparaturen für hier u. Provinz exakt u. prompt

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: 1/4 Hausantheil des Franz Wolf, 10. Bezirk, Reménygasse Nr. 10, auf Frau Franz Wolf um 10,000 K.; halber Hausantheil des Mark Reitzer, 7. Bezirk, Klauzálplatz Nr. 13, auf Alfred Reitzer und Frau Wilhelm Acheibel (Erbschaft); Haus des Dr. Alexander Gerle, 6. Bezirk, Forgáchgasse Nr. 67, auf Franz Niedermann um 38,000 Kronen; Haus der Oskar und Hugo Kaiser, 9. Bezirk, Dandárgasse Nr. 17, auf Max Dukeß und Frau um 285,000 K.; halber Liegenschaftsantheil des Hermann Halmos, 10. Bezirk, untere Rákoser Wiese Nr. 2012/7, 2012/8, auf die minderjährige Kornelie Halmos (Erbschaft); Hausantheile der minderjährigen Geschwister Lißnyay, 8. Bezirk, Körisgasse Nr. 14/b, auf Heinrich und Ignaz Grünfeld um 65,000 K.; Haus der Frau Johann Rözsér, 8. Bezirk, Prátergasse Nr. 52, auf Joseph Sinagel um 17,120 K.; Hausantheile des Julius Gold, 5. Bez., Göttergasse 22, auf Frau Julius Gold und Frau Lagny geb. Ilona Gold (Erbschaft); halber Hausantheil des Ludwig Brunhuber, 8. Bezirk, Dobozygasse Nr. 17 und Louisengasse Nr. 14, auf Frau Witwe Lorenz Brunhuber um 7000 K., beziehungsweise 9000 K.; Haus des Johann Munkai, 10. Bezirk, Zalángasse Nr. 22, auf Stephan Munkai (Muka), Erbschaft; Hausantheile des Joseph Bachmayer, 8. Bezirk, Kenyérmezögasse Nr. 3/b, auf Frau Anton Jamniczky um 19,500 K.; halber Hausantheil der Frau Nathan Gruber, 5. Bezirk, Katona Józsefgasse Nr. 4/b, auf die Geschwister Gruber, Erbschaft; Haus der Frau Joseph Hackspacher, 8. Bezirk, Erdélyigasse Nr. 5, auf Michael Hackspacher und Frau um 44,000 K.; Liegenschaft des Guido Dlauchy und Interessenten, 10. Bezirk, Ohegy Nr. 7996/14, 7997/4, auf Joseph Balázs um 9200 K.; Haus des Moriz Deutsch und Frau, 4. Bezirk, Schiffgasse Nr. 8, auf die Budapester (Deákplatz) ev. A.-K. Kirchengemeinde als Vertreter der weil. August Simonyischen Schulstiftung um 200,000 K.; Haus des Bernhard Heller, 10. Bezirk, Endregasse Nr. 7, auf die Aktiengesellschaft des Wohnhauses 10. Bezirk Endregasse Nr. 7.

In Ofen: Liegenschaften der Frau Karl Rohmann, 3. Bezirk, Péterhegy Nr. 5403, Nr. 5404, Nr. 5406, Nr. 5396/1, auf Karl Rohmann, Erbschaft; ein Vierundzwanzigstel-Hausantheil des Joseph Petz, 1. Bezirk, Apródgasse Nr. 6, 1. Bezirk, Zentagasse Nr. 3, 1. Bezirk, Attilaring Nr. 56, Nr. 46, Nr. 42, 1. Bezirk, Aprógasse Nr. 8, Nr. 6, ein Sechstel-Hausantheil, 1. Bezirk, Ivgasse Nr. 1, 2. Bezirk, Schulgasse Nr. 40, ein Viertel-Hausantheil, 2. Bezirk, Dónátigasse Nr. 60, auf Therese Petz, Erbschaft; 47 Sechzigstel-Hausantheile des Joseph Gráf jun. und Interessenten, 3. Bezirk, Szölökertgasse Nr. 53, und vier Fünftel-Liegenschaftsantheile, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 5252, auf Anton Gráf und Frau um 16,763 K. 30 H.; Liegenschaft der Frau Mathias Hetzmann, 3. Bezirk, Filatoriried Nr. 6373, auf Emil Schulz und Frau um 2000 Kronen; vier Fünftel Liegenschaftsantheile der Frau Franz Thaller u. Interessenten, 3. Bez., Testvérhegy Nr. 3172, auf Joseph Gráf und Interessenten um 640 K.; Haus des Zvetkó Rajkovics, 1. Bezirk, Istenhegyerstraße Nr. 71, auf Mathias Hermann und Interessenten um 12,500 K.; halber Hausantheil der Frau Géza Sitz, 3. Bezirk, Tavaßgasse Nr. 13, auf Jakob Fechner und Frau um 20,000 K.; Liegenschaft des Stephan Páldi und Frau, 3. Bezirk, Zaporgasse Nr. 1522/5/d, auf Stephan Magyarics und Frau um 29,000 K.; ein Achtel Liegenschaftsantheil des Karl Rohrmann, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 1631/8a—8b, auf Wilhelm Kostyál und Frau um 5000 K.; 37/3960 Hausantheile, 3. Bezirk, Vörösvárerstraße Nr. 9 und Nr. 69, sowie 1/132 Hausantheil des Oskar Angermann, 3. Bezirk, Velenczegasse Nr. 18, auf Frau Huber geb. Klara Angermann und Oskar Angermann (Erbschaft); Liegenschaft der Frau Joseph Haßmann und Interessenten, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 5286, auf Martin Schlosser um 1900 K.; 1/9 Hausantheil der Frau Karl Rohrmann, 3. Bezirk, Wienergasse Nr. 87, auf Stephan Laubál und Frau, 1/8 Liegenschaft, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 4915, 4923, 4924, 4905—4906, 4919—4924, auf die Ujlaker Ziegel- u. Kalkfabriks-A.-G.; Liegenschaft der Frau Franz Thaller und Interessenten, 3. Bezirk, Kaßásried Nr. 7097/2, 7098/2, 6772, 7097/1, 7098/1, auf Friedrich Henthaler um 12,000 K.; Halber Liegenschaftsantheil der Frau Peter Lutz, 3. Bezirk, Vörösvárerstraße Nr. 135 und 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 2777, auf Frau Stephan Szommer, Erbschaft; Liegenschaft der Witwe Jakob Preißler, 3. Bezirk, Mátyáshegy Nr. 4904/2, 3, 4c, auf Georg Tolnay und Frau um 6500 Kronen; Liegenschaft des Adolf Schwartz, 1. Bezirk, Blocksberg Nr. 13188/3, auf Koloman Csomay um 8500 K.; Haus der Witwe Georg Presiniger und Béla Preisinger, 1. Bezirk, Németvölgygasse Nr. 80, auf Irma Janetska um 22,260 K.; Liegenschaften der Witwe Gräfin Emerich Széchenyi, 2. Bezirk, Rézmál-Ried Nr. 6126, 6127, 6128, 6139, auf Eugen Révéß um 248,636 K. 30 H.; Liegenschaft des Mathias Bauer und Frau, 1. Bezirk, Mártonhegy Nr. 10311/1, auf Karl Csukács, Erlöschen der Vermögensgemeinschaft; halber Liegenschaftsantheil des Karl Csukás und Frau, 1. Bezirk, Mártonhegy Nr. 10311/2, auf Mathias Bauer und Frau, Erlöschen der Vermögensgemeinschaft; ein Drittel Liegenschaftsantheil der Frau Franz Deigner, 1. Bez., Pösingermeierei 11083, auf Mathias Kindtner und Interess., Erlöschen der Vermögensgemeinschaft; Haus des Eugen Betztróczy, 1. Bezirk, Németvölgyerstraße Nr. 51, auf Desider Reitlinger und Frau um 19,362 K.; Liegenschaft der Budapest-Virányosrieder Beamten-Hausbau-Genossenschaft, 1. Bezirk, Virányosried Nr. 8757/1, auf Otto Aigner um 10,316 K. 80 H.; Liegenschaft der Budapest-Virányosrieder Beamten-Hausbau-Genossenschaft, 1. Bezirk, Virányosried Nr. 8757/8, auf Albert Lindner und Frau um 9114 K.; Liegenschaft der Frau Stephan Bromß, 1. Bezirk, Farkasvölgy Nr. 10685, auf Johann Domladisch um 3200 K.; Liegenschaft der Budapest-Virányosrieder Beamten-Hausbau-Genossenschaft, 1. Bezirk, Virányosried Nr. 8762/8, auf Eugen Szabó um 10,276 K. 50 H.; Haus des Ludwig Joó und Frau, 1. Bez., Bársfokgasse 16, auf J. Gaßner und Frau um 342,769 K.; Liegenschaft des Gregor Miklós, 1. Bezirk, Blocksberg Nr. 13053/a/2/1, auf Frau Dr. Zoltán Pap um 27,370 K.; ein Achtel Liegenschaftsantheil des Georg Nick, 1. Bezirk, Szemlöhegy Nr. 5946/1, 5946/2, 5515/2, auf die minderjährigen Geschwister Nick, Erbschaft; zwei Drittel Liegenschaftsantheile der Frau Florian Feldhoffer, 1. Bezirk, Kőérberekried Nr. 14903/2, 14904, und ein halber Liegenschaftsantheil Nr. 15336/1/2, 15337/1 auf Franz Feldhoffer, Erbschaft; Haus des Bernhard Blum, 1. Bezirk, Hárshegyerstraße Nr. 6, auf den hauptstädtischen Baurath, Expropriation; Liegenschaft der minderjährigen Rosina Bayer, 1. Bezirk, Oermezö Nr. 14268, auf Stephan Kiss und Ludwig Németh um 6680 K. 80 H.



Der geeignetets Apparat für Sportaufnahme ist ein

KODAK.

Zu haben in jedem Amateurgeschäft und **KODAK-FILIALE**

Budapest, Váczi-utcza 9.

lichen Laune fehlt — außer der Zote. Denn das Buch soll dem Hause gewidmet sein, der Familie, der heranwachsenden Jugend ebenso wie den reifen, mitten im Leben stehenden Menschen und allen Jenen, die Sinn haben für die geistreichen Einfälle ihrer Dichter. Neben amüsanten Illustrationen, die die vielen hundert Erzählungen, Gedichte und Schwänke liebenswürdig unterstreichen, fügen sich köstliche Zeichnungen, kecke Karrikaturen, wie zahlreiche geniale Farbenskizzen in das Ganze ein. Wer da mit liebevollen Augen hineinsieht, dem kommt bald Molière's „Bourgeois gentilhomme" in den Sinn, wo er sagt: „Schlagen Sie mich lieber, aber lassen Sie mich lachen." Und man lacht recht herzlich. Es ist das beste Plaidoyer für dieses vornehm gebundene, über 400 Seiten starke Prachtwerk, das nur 24 Kronen kostet und durch die Versandbuchhandlung Schallehn u. Wohlbrück, Wien, XV/1, Schwendergasse 59 sofort ohne Anzahlung, gegen Zahlung von blos 2 K. monatlich bezogen werden kann.

* **Oglán bég kincse,** ein neuer, für die Jugend bestimmter Roman von Victor Rákosi, ein prächtiges Buch aus der Türkenzeit in Ungarn. All die bekannten hervorragenden schriftstellerischen Qualitäten Rákosi's kommen in dieser Erzählung zur Geltung: sein schwungvoller Vortrag, seine staunenswerthe Phantasie, sein tiefes Gemüth und sein unerschöpflicher Humor. Das mit zahlreichen schönen Illustrationen geschmückte Buch ist im Verlage von R. Lampel (F. Wodianer u. Söhne) erschienen. Preis 5.60 K.

* **Berühmte Musiker.** Soeben ist im Verlage der Schlesischen Verlagsgesellschaft (vorm. Schottlaender), Berlin W. 35, der 19. und 20. Band der Sammlung: „Berühmte Musiker" erschienen. Der eine Band behandelt W. A. Mozart und hat Dr. Leopold Schmidt, den Musikreferenten des „Berliner Tageblatt", zum Verfasser, der andere hat Richard Wagner zum Gegenstande. Als Verfasser der letzten Biographie zeichnet der Wiener Musikhistoriker Dr. Richard Batka. Beide Bände sind außerordentlich geschmackvoll, mit zahlreichen Illustrationen, Kunstbeilagen, Porträts, Facsimiles 2c. ausgestattet. Jeder Band kostet im Leinenband M. 5.—, in Liebhabereinband M. 7.50.

* **Durch Amerika zum Südpol.** Von Sven Hedin's erfolgreichem Jugend- und Volksbuch „Von Pol zu Pol" ist soeben im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig der dritte und Schlußtheil unter obigem Titel erschienen. Das mit reichem Schmuck an bunten und schwarzen Bildern und Karten ausgestattete Buch kostet 3 M.

* **Spiel und Gegenspiel** von Józsi Freiherrn von Nadherny-Borutin, eine Sammlung kleinerer und größerer Novellen, ein buntes Bild von Lebensmöglichkeiten und Lebenszufälligkeiten. Modernes Verlagsbureau Kurt Wigand, Berlin—Leipzig. Preis 3.50 M.

* **Mr. Barfin & Co.** von Frédéric Boutel. Eine Sammlung von Skizzen, Schnurren und Grotesken des bekannten Verfassers von „Geschichten in der Nacht". Verlag von Richard Taendler, Berlin W. 50. Broch. 1 Mark.

* **Die Kaisermächte und der Balkan,** ein Allarmruf und ein Programm ist als 9. Heft der „Monographien zur Zeitgeschichte" erschienen. Als Verfasser des Buches zeichnet Dr. Albert Ritter. Verlag von Arthur Volge, Stuttgart. Preis 0·60 M.

* Der dritte Jahrgang des „Munkásbiztositási Almanach 1913" (Arbeiterversicherungs-Almanach) bedeutet einen neuerlichen großen Fortschritt auf dem Wege der Popularisirung der praktischen Arbeiterversicherung. Er bringt alle Verordnungen, Reglements und Entscheidungen prinzipieller Bedeutung, die authentischen Wohnungsanzeigen der Kassenbeamten und Kassenärzte, eine illustrirte Studie über die durch Bleivergiftung gefährdeten Industriezweige, 2c. Das schön ausgestattete Buch kostet 3 Kronen.



JOGADIN

gegen das Ranzigwerden geschützter, überraschend :: wohlschmeckender ::

99% Lebertran.

!! KEINE EMULSION !!

Preis: Eine 200 Gramm-Flasche 1 K. 90 H.

In jeder Apotheke erhältlich. Jede Bestellung über 6 Kronen liefern franko die Erzeuger:

BASCH und SZAMOSSY, Apotheker,

Budapest, VIII., Rákóczi-ut 25

Alteste, vohrnehmste
COGNAC
Marke
Gróf Keglevich István utóda
Promontor.
Hervorragendstes Präventivmittel gegen
INFLUENZA
und infektiöse Krankheiten.

Gerichtshalle.

Budapest, 14. Dezember. **(Das Attentat gegen Graf Stephan Tißa.)** Das Präsidium des Budapester Kriminalgerichtshofes und das Bureau des Kanzleidirektors waren heute von vielen Hunderten Leuten bestürmt, welche um Eintrittskarten zur Verhandlung des Prozesses gegen den Abgeordneten Julius Kovács ansuchten. Die Meisten mußten sich aber unverrichteter Sache entfernen, denn die zur Verfügung gestandenen 60 Karten waren schon in „festen Händen". Zur Aufrechterhaltung der Ordnung hat Gerichtspräsident Georg Baloghy außerordentliche Maßregeln getroffen. In den Korridoren des Justizpalais wird eine starke Sicherheitswache Dienst leisten. Man wird auch in die Korridore keinen Zutritt erhalten, da für die Korridore separate Passirscheine ausgefolgt werden.

— **(Ein Konstabler, der stiehlt.)** Als man vor einigen Wochen zur Nachtzeit einen Brand in der Zucker'schen Glaswaarenniederlage avisirte, eilte der Rayonsdienst leitende Konstabler Johann Vincze IV auf den Schauplatz der Gefahr. Es scheint ihm aber weniger darum zu thun gewesen zu sein, zu retten oder für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen, als im Trüben zu fischen. Als er sich nämlich unbeachtet sah, raffte er einen Bund Stroh zusammen, in welchem 87 Gläser eingewickelt waren und verbarg das gestohlene Gut unter seinem Mantel. Ein anderer Polizist bemerkte aber die Sache und zeigte seinen Kollegen an, den man sofort verhaftete und suspendirte. Der Konstabler wurde heute wegen Diebstahl zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

— **(Abgeordneter und Stuhlrichter.)** In der am 28. Juni stattgehabten Sitzung des Abgeordnetenhauses machte der Abgeordnete Alexander Nagy einen den Szerencser Oberstuhlrichter Aladár Gortvay betreffenden beleidigenden Zwischenruf. Der Journalist Dr. Ludwig Haláß stellte am anderen Tage den Abgeordneten zur Rede, worauf sich seine Bemerkung bezogen habe, und ein Abendblatt reproduzirte getreulich, was der Abgeordnete Nagy in Gegenwart eines anderen Journalisten dem Haláß antwortete. Oberstuhlrichter Gortvay sah sich nunmehr veranlaßt, wegen des Inhalts dieser Mittheilung des betreffenden Blattes gegen dasselbe einen Preßprozeß anzustrengen. Abgeordneter Nagy übernahm für die Mittheilung nicht die Verantwortung, worauf Dr. Ludwig Haláß die preßgerichtliche Verantwortung übernahm. Für heute war in dieser Angelegenheit die Hauptverhandlung anberaumt. Die Verhandlung leitete Gerichtsrath Dr. Füzesséry. Zu Beginn der Verhandlung erklärte der Angeklagte Dr. Ludwig Haláß, daß er weder Grund noch Lust habe, im Ausfluß einer persönlichen Angelegenheit des Abgeordneten Nagy. als Angeklagter dazustehen, und bereit sei, dem Oberstuhlrichter Gortvay Abbitte zu leisten, indem er gleichzeitig konstatirte, daß die gegen Gortvay geführte Disziplinaruntersuchung die Beschuldigungen Nagy's nicht gerechtfertigt haben. In Folge dieser Erklärung ließ der Staatsanwalt die Anklage gegen Dr. Haláß fallen, worauf der Gerichtshof das weitere Verfahren einstellte.

— **(Graf und Kreisnotär.)** In einer an die kön. Staatsanwaltschaft in Beßterczebánya gerichteten Eingabe beschuldigte der in Pribócz wohnhafte Oekonom Graf Otto Neuhaus den Kreisnotär Béla Ruttkay des Mißbrauchs der Amtsgewalt, der Verleitung zur falschen Zeugenschaft und der Aufreizung zur Verübung einer körperlichen Verletzung. Der Graf erzählte nämlich, er habe ein Individuum Namens Joseph Koschka von seinem Wagen hinuntergeworfen, worauf der Kreisnotär dieses Individuum vor sich citirte und ihn zu einer Gewaltthat animirte, indem er die Worte an ihn richtete: „Was fürchtest Du den Grafen? Stellt Euch zwei-drei Personen zusammen und haut den Grafen tüchtig durch!" In Folge dieser Anzeige wurde gegen den Notär die Untersuchung eingeleitet, sie ergab jedoch dessen Schuldlosigkeit. Nun drehte der Kreisnotär den Spieß um und belangte den Grafen wegen qualifizirter Verleumdung und Ehrenbeleidigung. Das Turóczßentmártoner kön. Bezirksgericht fand den Grafen Neuhaus schuldig und verurtheilte ihn zu vierzig Kronen Geldstrafe mit dem Bemerken, daß ein Theil der vom Grafen gegen den Kreisnotär vorgebrachten Beschuldigungen bona fide, der andere aber leichtfertig erhoben wurde. Der Gerichtshof in Turóczßentmárton wies die gegen dieses Urtheil erhobene Appellation zurück, die Budapester kön. Tafel aber, welche sich heute mit diesem Prozeß befaßte, ordnete die Durchführung einer neuen Verhandlung an, damit der Graf Gelegenheit finde, seinen guten Glauben zu beweisen.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 14. Dezember. Bei recht lebhaftem Verkehr zeigten die Preise fast durchwegs eine Erhöhung. Die Witterung war zu Beginn der Woche trocken, die Temperatur war stark gesunken und es erfolgten scharfe Fröste. Gegen Wochenschluß ist es aber wieder milder geworden und es trat Ausheiterung ein. Die landwirthschaftlichen Arbeiten sind größtentheils beendet, es scheint aber, daß ein mäßiger Perzentsatz der Anbaufläche doch ausgeblieben ist. Der Anbau selbst hat sich dabei ungleichmäßig entwickelt und ist nicht ganz einwandfrei. Der Wasserstand ist zurückgegangen und man beeilt sich mit dem Einlangen der unterwegs befindlichen Getreideladungen. Die Schleppernachfrage stockt naturgemäß angesichts der bereits stark vorgeschrittenen Saison.

Getreidegeschäft. Weizen war etwas besser angeboten, ohne entsprechende Kauflust zu finden. Die Mühlen sind mit Rohwaare genügend versehen und nahmen nur an einem Tage größere Quantitäten auf, als solche in feinen Qualitäten preiswerth beschaffbar war. Ansonst fand die Kauflust keine Anregung, wenngleich zwischen Termin- und Effektivwaare die größere Preisdisparität fortbesteht. Nach Oesterreich stockt der Absatz vollständig. Durch den weichenden Terminmarkt und Verkaufswilligkeit der Eigner beeinflußt, gestaltete sich die Tendenz weichend und bei einem Gesammtumsatz von 110,000 Meterzentnern stellen sich die Preise gegen Vorwoche 15 H. bis 17½ H. billiger.

An den auswärtigen Märkten bewegt sich das Geschäft in mäßigen Grenzen; die Nachfrage bleibt schwach und die großen Verschiffungen der überseeischen Märkte lassen die Tendenz sich ruhig entwickeln. Aus Nordamerika lauten die Saatenstandsberichte günstig, der Washingtoner amtliche Ackerbaubericht konstatirt für Weizen einen um 6·6 Perzent, für Roggen um 0·2 Perzent besseren Stand als in der gleichen Vorjahrszeit. Die sichtbaren Bestände haben nach der vorwöchentlichen schwachen Verringerung wieder um circa 6 Millionen Bushels zugenommen. In Argentinien ist die Witterung für die Reife des Weizens überwiegend günstig, obzwar in der Vorwoche auch Klagen über heiße Winde und starke Feuchtigkeit vorlagen, welche Lagerfrucht verursachten. Das Geschäft in neuem La Plata-Weizen hat sich übrigens noch nicht entwickelt. Rußland ist mit geringerem Material auf dem Weltmarkt und fordert, ohne Rücksicht auf die Befürchtungen wegen politischer Verwicklungen hohe Preise, umso mehr, als auch die Produzenten Zurückhaltung bekunden und die Zufuhren schwächere sind. Die deutschen Märkte tendirten für Weizen preishaltend, für Roggen etwas fester. Quantitativ stellt sich die Getreideernte günstig, doch befriedigt die Beschaffenheit der neuen Waare wegen ihrer Feuchtigkeit nur wenig, wodurch auch die Exportfrage eine schwächere ist. In Rumänien ist die Anbaufläche für Winterweizen eine reduzirtere; die Zuzüge sind schwächere und auch die bestehenden größeren Lagerbestände nehmen ab. England meldet anhaltend kleines Geschäft bei ruhiger Tendenz; die französischen Märkte sind zum Wochenschluß etwas festere.

Roggen konnte sich auch nur schwer behaupten und war eher weichend. Das Offert ist mäßig, doch blieb auch die Kaufsthätigkeit beschränkt. Man bezahlte Bahnparität Budapest anfangs bis 9 K. 85 H., gegen Wochenschluß 9 K. 65 H. bis 9 K. 70 H., wobei sich am Kaufe nur einzelne Mühlen und Armeelieferanten betheiligten. Nach Oesterreich besteht kaum welches Interesse, zumal eine stärkere Preisdisparität besteht.

Gerste zu Futter- und Rollzwecken hat nur geringfügigen Verkehr. Angesichts des mangelnden Kaufinteresses sind auch Abschlüsse nur sporadisch erfolgt, wobei die Preislage nach abwärts strebte. Bahnparität Budapest notiren wir 8 K. 90 H. bis 9 K. 15 H. per Kasse.

Braugerste hat auch nur minimalen Umsatz. Der inländische Konsum bezahlt für gute Qualitäten 9 K. 50 H. bis 9 K. 60 H. per Kasse Parität Budapest.

Hafer ist mäßig angeboten und besonders feinere Qualitäten kommen wenig zu Markt. Der Begehr ist aber ebenfalls mäßig und der Konsum besorgt nur die nothwendigsten Anschaffungen. Durch den weichenden Terminmarkt beeinflußt, gestaltete sich die Tendenz auch für die effektive Waare ruhiger, mindere Sorten waren vernachlässigt, feinere Sorten konnten sich aber eher behaupten. Man bezahlte 10 K. 25 H. bis 10 K. 90 H. per Kasse ab hier, die Preislage stellt sich also gegen Vorwoche 10 H. bis 15 H. billiger.

Mais in alter Waare findet kaum welche Frage und gab circa 40 H. nach. Vereinzelt wurden kleinere Pöstchen in der Preislage von 9 K. 50 H. abwärts zu 9 K. bis 9 K. 20 H. ab hier Wagen gelegt gehandelt. Auch in Neumais ist das Geschäft ein ungünstiges und konnte bisher auch das kältere Wetter keinen Einfluß üben. Besonders prompte Waare ist ganz vernachlässigt und war trotz willigen Angebots nur schwer verkäuflich. Prompter Mais gab im Preise circa 25 H. bis 30 H. nach. Die späteren Sichten sind dagegen nur knapp angeboten und diese konnten sich auch in den Preisen behauptet erhalten. Bahnparität Budapest notirt prompter Neumais 6 K. 45 H. bis 6 K. 50 H. mit garantirter Qualität.

Die Getreidezufuhren in Budapest betrugen bis 13. Dezember:

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	84469	7602	14100	4543	3615	100	114429
Zu Schiff	76309	502	3491	2881	17000	—	100183
Totale	160778	8104	17591	7424	20615	100	214613
6. Dezember	8168075	752982	544572	2047862	2900626	120856	14741063
13. Dezember	8328853	761086	562163	2055286	2921241	120956	14955676

Die Getreidesendungen von Budapest betrugen

per Meterzentner

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	Totale
Mittelst Bahn	100	100	110	1366	2473	252	4401
Zu Schiff	953	683	—	3338	11331	—	24505
Totale	9253	783	110	4704	13804	252	28906
6. Dezember	1159872	462373	154742	1188689	1213090	107495	5423841
13. Dezember	1169125	477156	154852	1193373	1226894	107747	5452247

Donauaufwärts transitirten:

per Meterzentner

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps
—	393	—	3009	3090	—

	Mehlzufuhren		Mehlversendung	
Mittelst Bahn	1676	Mtzr.	69385	Mztr.
Zu Schiff	—	„	74046	„
Totale	1676	Mtzr.	143881	Mztr.
6. Dezember	109713	„	5476169	„
13. Dezember	111389	Mtzr.	5620050	Mztr.

Mehl und Kleie. Wir befinden uns nun mitten in der saisonmäßigen Stagnation, der Verkauf stockt bei ganz gering variirenden Preisen fast vollständig, während die Expedition erfreulicherweise eine ziemlich flotte ist. Futterartikel konnten bei geringem Verkehr ihren Preisstand voll behaupten.



2 Weihnachtsgeschenke
von
Penkala:

Eine in jeder Lage tragbare Sicherheits-Gold-Füllfeder, die stets schreibbereit ist und nie versagt. Präzise Werkmannsarbeit, unverwüstlich, dauerhaft, einfach. Ferner der unübertroffene Penkala-Bleistift Kr. 1.20, der in herrlichen Farben als Luxus-Füllbleistift Kr. 1.80 und mit Silber- und Golddoublé-Ringen Kr. 2.40, das Entzücken des Kenners bildet.
In allen besseren Schreibwarenhandlungen zu haben.
Edm. Moster & Co., A.-G., Berlin-Neukölln u. Zagreb.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des **HERZENS**, der **RESPIRATIONS-ORGANE** und der **NERVENSYSTEMS**.

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION** ABBAZIA SLATINA-QUAI

DIÄTETISCHE ANSTALT **Dr. Béla v. Gámán.** Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkranke Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mastkuren. Diätetische und physikalische, Behandlung. Radiuminhalatorium.

PENSION WIENERHEIM und HOTEL INTERNATIONAL. Haus I. Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen. 60 Zimmer. **Filiale Palace Hotel Riviera in Parenzo, 2 Std. südl. v. Triest.** Prospekte gratis.

PENSION VERMES. Bequem eingerichtetes Familienheim, erstrangig, central gelegen. Balkonzimmer mit schöner Meeresaussicht. Bestrenommirte Küche. (Mahlzeiten werden auch im Freien, auf der Garten-Terrasse servirt.) Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung angenommen und wird für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

HOTEL PENSION LEDERER **Habsburg und Dependanzen.** In centraler Lage nächst dem Kurparke, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION SZABADOS **Villa Jolanda und Melanie** Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchstelegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION HAUSNER ABBAZIA Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

PENSION VIER JAHRESZEITEN Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: **M. & B. v. Kopp's Nachf. Gisella Kerber**

STRANDHOTEL-PENSION HAMMER Familienhaus I. Ranges, in allerschönster Lage von Abbazia, direkt am Strande neben dem Kurparke, mit herrlichster Meeresrundsicht. Elegant möblirte Zimmer mit Balkons, Lift, See- und Süsswasserbäder in jedem Stockwerk. Erstklassige Küche, grosser schattiger Strandgarten.

PENSION ROYAL **vorm. SCHALK** Direkt am Strande, vis-á-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Grosser Strandgarten. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

Abbazia und Lovrana **HOTEL PENSION S. BREINER** Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süsswasserbäder.

HOTEL BRISTOL :: Mit Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. :: Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

NEUES KURHAUS **(Sanatorium Dr. Schalk).** Mit allen modernen Behelfen der physikalischen und dietätischen Heilmethoden reichlichst ausgestattet. **Das ganze Jahr hindurch geöffnet.** Mit 60 aufs komfortabelste ausgestatteten Zimmern, die theils südlich, theils dem Meere zugewendet liegen. Hochquellenwasserleitung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift. **Prospekte versendet bereitwilligst die Direktion.**

PENSION STERN früher Pension Markovits. Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meere. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA. Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämmtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Südwasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer **Fritz Kirsch,** gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Qnisisana.

PENSION „HERMITAGE“ Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen, Süsswasser- und Meerbäder. Hochquellenwasser. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Hofgarten und Terrasse. Für Familien Preismässigung nach Übereinkommen. Das ganze Jahr geöffnet. Eigenthümer: **Frau Thury** geb. **Valerie Markovits.**

PENSION ELISABETH. Drei Minuten vom Strande, neben Wiener-Heim, empfiehlt schön möblirte reine Zimmer von K 1.—, resp. mit Pension von K 4.— aufwärts. Vorzügliche Wiener. und ungar. Küche.

PENSION LIDÓ am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer **A. Kovács.**

TÖCHTERHEIM IN ABBAZIA. Erholungsheim und Fortbildungsinstitut für Mädchen. Eintritt jederzeit möglich. Prospekte gratis.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA VIII., Szentkirályi-u. 10, I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telefon: 177—39.

PENSION „CITY“ **ab 1. Mai vergrössert und mit Lift versehen;** im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utcza 23, Ecke Báthory-utcza. Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-tér, des Parlaments u. der Börse. **Elegantes Heim** für Einzelne u. Familien. **Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisites Diner. Tramway** nach allen Richtungen. Auf Wunsch **Prospekt. Telefon 131—63.**

PENSION GRIMM **V., Vigadó-utcza 2.** Erstklassiges Haus in der Mitte des Pester Donau-Corsos mit freier Aussicht auf die Donau und auf die Ofner Berge. Familienheim für Einzelne u. Familien für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Centrale ruhige Lage. **Tramway, Schiffstation** und **Untergrundbahn in nächster Nähe.** Centralheizung; Warm- u. Kaltwasserleitung in den Zimmern; Lift; Bäder; Appartements. Telephon 177—63.

PENSION HUNGARIA Lipót-körut 32, vis-á-vis der Ankunftseite des Westbahnhofes, 20 elegant eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, deutsche, englische u. franz. Konversation, Pensionat I. Ranges von 7 Kronen aufw. Zimmer auch ohne Pension für Täge, Dinner-Abonnements.

HŰVÖSVÖLGYER PARK-PENSION A.-G. **I., Hidegkuti-ut 74—76—78.** Telefon 145—90. Der Speisesaal und das Hotel wird am 15. Dezember **eröffnet.** Mastkur, Entfettungs- und Luftkuren. Zimmer von 3 Kronen aufwärts mit oder ohne Pension. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung.

PENSION KESZLER **Teréz-körut 34,** I. u. II. Stock, im Centrum der Hauptstadt. Elektrischer Verkehr nach allen Richtungen. **Modernste (neue) u. bequemste Einrichtung.** Lift. Elektrische Beleuchtung. Anerkannt beste Küche mit exquisiter Bedienung. Tel. 129—71.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	17.60	17.30	17.—	16.70	16.40	16.—	15.60

Nr.	7	7½	7¾
K.	14.80	13.80	12.80

Futtermehle:

Nr.	7¾B	8	F	G
K.	11.40	9.—	6.60	7.—

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Roggenmehl:

Nr.	0	0/1	I	WR	II	II/b	III
K.	15.40	15.—	14.50	14.20	13.90	13.—	12.10

Roggenkleie K. 6.50, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Pflaumen mangels Waare verkehrlos.

Pflaumenmus tendirt unverändert und notirt Inländer 64 K. per 100 Kilogramm ab Budapest, serbischer in Transito 56 K. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation.

Reps blieb ohne Verkehr, da das Ausgebot in inländischer Waare aufgehört hat. Die nominielle Notiz ist 16 K. 75 H. bis 17 K. per 50 Kilogramm Parität Budapest.

Leinsaat ist flau und erzielt je nach Qualität 13 K. 50 H. bis 14 K. 50 H. per 50 Kilogramm Parität Budapest.

Hedrich wird in einwandfreien Qualitäten kaum offerirt, solche erzielen vorkommend 8 K. 50 H. bis 9 K. per 50 Kilogramm Parität Budapest.

Rüböl notirt 89 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Repskuchen sind ruhig und noticen 16 K. 25 H. bis 16 K. 50 H. per 100 Kilogramm Basis Budapest.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebot in fester Tendenz und wurde prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 172 K. bis 178 K. dem Markt entnommen. Zum Wochenschluß gestaltete sich das Geschäft mangels Nachfrage ruhiger und blieb der Preis von 176 K. Waare, 174 K. Geld.

Tafelspeck war ebenfalls lebhaft gefragt und wurde dreistückige Waare zu den Preisen von 144 K. bis 150 K. und vierstückige Waare zu 130 K. bis 134 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt bedeutend ruhiger und bleibt dreistückiger Tafelspeck 148 K. Waare, 147 K. Geld und vierstückiger Tafelspeck 132 K. Geld, 134 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig, zu 146 K. bis 148 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei geringem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläuterter Honig zu 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Borstenvieh-Marktbericht. (Bericht der Ersten ungarischen Borstenvieh-Mastanstalt-Aktiengesellschaft.) Budapest, Köbánya, 13. Dezember. Das Geschäft war ruhig. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320 bis 380 Kilogramm schwere von 1 K. 52 H. bis 1 K. 53 H., ungarische Primawaare 280 bis 300 Kilogramm schwere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 56 H., alte über 300 Kilogramm schwere von — K. — H. bis — K. — H., Bauernwaare ab Bahn von 1 K. 38 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm netto. Als Einwage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Perzent Rabatt usuell. — Futterpreise: Mais 19 K. 80 H., Gerste 20 K. — H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 6. Dezember sind verblieben: 21,327 Stück. — Zutrieb: vom Inland 1222 Stück zusammen 22,549 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1. bis 10. Bezirk) 315 Stück, nach dem Inland 793 Stück, nach Wien 1033 Stück, nach den österreichischen Ländern 414 Stück, nach Baiern — Stück, in den Seifensiedereien verarbeitet 32 Stück, zusammen 2587 Stück, verbleibt Stand 19,962 Stück.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Rothklee wurde in der Hauptsache aus Italien angeboten, in welcher Provenienz es auch zu einigen Abschlüssen kam. Wie schlecht aber die Qualitäten sind, welche Rußland, Galizien und das Inland auf den Markt bringt, das spottet jeder Beschreibung, und ist es nicht denkbar, wozu dieselben verwendet werden sollen, denn als Anbausamen sind sie unverwendbar. Zufolge dessen wurden für die sporadisch vorkommenden fehlerlosen, schönfarbigen Saaten die vorwöchentlichen Preise bewilligt. Luzerne. Für lichte Waare zeigt sich gute Kauflust, wogegen die beregneten Qualitäten nur zu weichenden Preisen Käufer fanden. Futterrübensamen. Die ausländischen Provenienzen haben im Preise angezogen und mußte für einige Sorten um 4—6 Mark mehr bewilligt werden als in der vorhergehenden Woche. Für Wicken wurden anfangs der Woche die Preise erhöht, vermochten sich jedoch nicht zu behaupten. Von Mohar wird wenig offerirt und auch das nur beregnete Waare. Esparsette kommt in inländischer Provenienz kaum vor, daher man gezwungen ist, französischen Samen zu importiren. Preise sind höher als verflossene Saison. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Basis Budapest: Rothklee von Natur aus seidefrei 210 K. bis 220 K., Rothklee natureller 195 K. bis 205 K., Rothklee natureller beregnet 170 K. bis 180 K., Rothklee mit Grobseide behaftet 160 K. bis 170 K., Luzerne von Natur aus seidefrei 150 K. bis 155 K., Luzerne natureller 110 K. bis 125 K., Luzerne natureller beregnet 100 K. bis 105 H., Esparsette 52 K. bis 56 K., Wicke 18 K. bis 19 K, Mohar 18 K. bis 20 K.

Rohzucker. (Wochenbericht.) Die verflossene Berichtswoche ist äußerst ruhig verlaufen und die Terminumsätze hielten sich in ganz außerordentlich engen Grenzen. Dieser Stillstand ist einerseits auf die unsichere politische Lage, andererseits aber auch auf die herannahenden Feiertage zurückzuführen. Für das Herausnehmen der noch auf dem Felde befindlichen Rüben war die Witterung günstig und konnte man das ganze Quantum bis auf die letzte Rübe bergen. Wir treten nunmehr in eine Zeit, wo man der Cubaernte erhöhtes Interesse zuwenden muß. Die bisher bekanntgewordenen Schätzungen deuten darauf hin, daß die neue Cubaernte das größte bisher bekannte Resultat geben wird, allerdings bei normalen Temperatur- und Arbeiterverhältnissen. Auf der anderen Seite muß man schon heute mit mehr oder minder starken Ausfällen aller anderen Kolonien rechnen, wodurch ein Theil der großen cubanischen Ernte wohl wettgemacht wird. Den Preis von 10 M.

Oelgemälde und Rahmen

in allen Ausführungen

billiger als überall :: VI., Ó-utoza 1 :: Ecke Váczi-körut.

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

PENSION MARGIT Budapest, V., Kálmán-utcza 20, I. Etage.
Neu eingerichtetes Heim für das vornehme Publikum. Alleinstehende und in der Hauptstadt studierende junge Damen werden gardiert und in volle Pension aufgenommen. Centrale Lage. Bahnhöfe und alle Hochschulen in der Nähe. Elektrischer Verkehr in jede Richtung. Grosse, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, mässige Preise. Mittag-Abonnement. — Telephon 120—12.

PENSION PALATINUS Budapest, V., Falk Miksa-utcza Nr. 3.
Telephon Interurban Nr. 128—26. Im vornehmsten Viertel. Nähe des Parlaments. Aussicht auf die Donau und die Ofner Berge. Elegante, mit grösstem Komfort ausgestattete Zimmer (jedes mit Balkon oder Erker), Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Lift Tag und Nacht, Telephon. Ungarische und französische Küche. Erstklassige Verpflegung. Konversation in allen Weltsprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utcza Nr. 24, der ganze III. u. IV. Stock im *Neubau*. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionszwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telephon 113—68.

BUDAPEST (Hotels)

BRISTOL BUDAPEST DONAUQUAI
Hotel allerersten Ranges.

HOTEL ARANYSAS (Goldener Adler)
Baross-tér 19. Telephon 134—62.
Centralheizung u. Beleuchtung. Service. Zimmer von 3 K aufw.

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH
IV., Egyetem-utcza 5. Altrenommirtes Familien-Hotel. Ruhige Lage, in der Mitte der Inneren Stadt. Lift. Bäder. Zimmerpreise von 3 Kronen aufw. Pension 6 Kronen. Bei längerem Aufenthalt entsprechenste Mässigung.
Hotelier: Emerich Szabó.

GRAND HOTEL „SAN-REMO“ Dohány-u. 40 Ecke Nyár-u.
Solides Familienhotel. Elektrische Haltestelle zu allen Bahnhöfen: Ecke Rákóczi-ut und Nyár-utcza. 100 komplette, mit allem Komfort eingerichtete Zimmer. Lift. Luftheizung. In jedem Zimmer elektrische Wecker-Uhr. Bäder. Josef Sárkány, Direktor. Telephon: 120—05.
Gustav Récsey, Besitzer.

FIUME

HOTEL ROYAL DRASKOVICH MIKLÓS szállodás
Elsőrendü modern családi szálloda.

GRAND HOTEL EUROPE
Centrale Lage. Am Hafen. — Lift. — Mässige Preise. Restaur. und Café. Flor. Rossbacher, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL FIUME.
Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.
Julius Kuhn, Besitzer.

HOTEL LLOYD Im Centrum der Stadt. Neben dem Molo gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Modernst eingerichtet. Neu renovirt. Neue Inhaber Ugo Navarró u. Comp.

Neu eröffnet! Telephon Nr. 1373.
HOTEL IMPERIAL Viale Francesco Deák.
Etablissement ersten Ranges, in allernächster Nähe des Bahnhofes gelegen, 50 modernst eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, Bäder, Lift. — Im Parterre American Bar. — Autoomnibus bei allen Zügen am Bahnhofe. — Den Herren Geschäftsreisenden entsprech. Ermässigung. — Mässige Preise u. aufmerksame Bedienung. S. Linenberger, Besitzer.

HOTEL DEÁK, FIUME.
BESTRENOMMIRT. — BESTBESUCHT.
Julius Ederer-Burger, Besitzer.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry.
Elsőrendü magyar rit. konyha. Fiumén átutazóknak és kirándulóknak vendégszobák tengeri kilatással állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás.
Liebermann Izsó, vendéglös.

GRAZ

MEERSCHEINSCHLOSS Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN
Haus ersten Ranges.
Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

LOVRANA.

GRAND CAFE ADRIA. Grösste Terrasse am Meere. Bequemster Ausflug aus Abbazia. Eine Minute vom Molo. Fünf Minuten von der Elektr. Haltestelle. Bei günstiger Witterung täglich Konzert. Rendezvousort der besten Gesellschaft. A. Glück, langjähr. Direktor des Café Quarnero in Abbazia.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE
südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest. 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Eilzüge Budapest—Fiume, Budapest—Triest, München—Triest, Berlin—Triest u. Wien—Triest. Gesammtfahrtdauer Budapest—Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte ertheilt u. Prospekte versendet die Kurvorstehung. Schwerkranke finden keine Aufnahme

HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL)
3 Minuten vom Dampfer. Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresaussicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. Grosser gut ventilirter Speisesaal. Stets frisches Bier vom Fass. Einheimische und Wiener Rathauskellerweine. Volle Pension mit Zimmer von 7 Kronen aufwärts. Lohndiener beim Dampfer. Ganzjährig geöffnet. Telegrammadresse: Liburnia Lussinpiccolo

Mentone
französische Riviera
10 Minuten von Monte-Carlo
Saison: Oktober-Mai
Golf-Links.
Neues monumentales Kasino mit Theater u. Spiel-Sälen
Herrliche Ausflüge auf die Seealpen.
Mildestes Klima in Europa.
Der Fremdenverkehrs-Verein dient mit unentgeltlicher Aufklärung.

heute in Geltung für die neue Campagne hält man im Allgemeinen für ziemlich niedrig, besonders wenn man noch die Möglichkeit kriegerischer Verwicklungen für das Frühjahr ins Auge faßt. In diesem Falle würden nämlich die nöthigen Arbeitskräfte fehlen, was eine ganz gewaltige Preissteigerung mit sich bringen müßte. Aber auch wenn Alles friedlich verläuft, was in jeder Beziehung sehr zu wünschen wäre, erscheint der Preisstand von 10 Mark nicht zu hoch. Das Ergebniß der Dezemberumfrage der statistischen Vereinigung wird für den 15. d. erwartet. Durch diese Veröffentlichung wird man im Großen und Ganzen ein übersichtliches Bild über die diesjährige Rübenernte gewinnen. Raffinade. Es notiren: Prima-Raffinade in ledigen Großbroden 83 K., Würfel in Kisten und Kartons 85 K., Mehlzucker in Kisten oder Kartons 84 K., Centrifugalpilé 83 K., Consaffé 84 K. Alles per 100 Kilogramm franko Budapest.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 44 K. — H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 39 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 37 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Putzöl (Mischöl) Nr. 0 27 K. 50 H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 40 K. 50 H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 41 K. 50 H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 46 K. 50 H., Fiumaner Vulkan (Achsen)-Oel Nr. 4 28 K. 50 H., Fiumaner scheinloses Oel Nr. 5 29 K. 50 H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 50 K. 50 H., Cylinderöl, dunkel 77 K. 50 H., Cylinderöl 00, licht 82 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 71 K. — H. Geld, 72 K. — H. Waare; faßweise exklusive Steuer 73 K. — H. Geld, 74 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kasse.

Krankentransport
mit Spezial-Automobilen, Landauer, Bahn und Schiff gewissenhaftest unter ärztlicher Leitung besorgt Tag und Nacht
Általános betegszállitási intézet, IX., Üllői-ut 31. sz.
TELEPHON 137—16. TELEPHON 137—16

Denaturirter Spiritus. Nach längerer Stagnation ist in diesem Artikel ein lebhafterer Geschäftsgang zu verzeichnen. Das österreichische Spirituskartell hat nämlich die Spirituspreise Mitte dieser Woche mit 3½ K., resp. mit 5 K. erhöht, welcher Umstand auf den Geschäftsgang günstige Wirkung hatte. Die Kauflust war lebhaft, besonders für Lieferung auf spätere Monate, und nachdem sowohl das ungarische als auch das österreichische Kartell selbst als Käufer eintrat, sind die Preise gestiegen. Wir notiren heute bei fester Tendenz für größere Abschlüsse 57 K. 50 H. bis 58 K. per 10,000 Literperzent inklusive Barrels ab Bahn Budapest gegen netto Kasse; einzelne Barrels um 1 K. höher.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. 50 H. bis 4 K. 50 H., Mohar bis 5 K. — H., Streustroh zu 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H., Schaubstroh zu 1 K. 80 H. bis 2 K. 40 H., Häcksel zu 3 K. — H., per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 3 K. 75 H. bis 4 K. 50 H., gepreßtes Stroh zu 1 K. 60 H. bis 2 K. — H., per 50 Kilogramm ab Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer 10 K. 75 H. bis 11 K. 25 H., Mais 9 K. 50 H. bis — K. — H., Roggen 10 K. — H. bis — K. — H., Gerste 9 K. 50 H. bis — K. — H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die Geschäftslage war auch in der abgelaufenen Woche eine recht günstige, zumal sich die Nachfrage auf sämmtliche Artikel erstreckte, und es werden auch weiter hohe Preise bezahlt. Es konnte sich aber trotz alldem der Umsatz nicht recht entwickeln, da die Zufuhren äußerst spärliche und die Lager schon seit Wochen ziemlich geräumt sind. Rindhäute werden seitens des Auslandes und des Inlandes gesucht und es zeigen die Notirungen in grünen mittelgewichtigen Häuten um 2—3 Heller höhere Preise als im Vormonat. Von Roßhäuten sind in den letzten Wochen mehr als 15,000 Stück nach dem Ausland, und zwar nach Rußland, Deutschland und Oesterreich verkauft worden. Die Preise sind ziemlich hoch und es werden für Winterwaare 26—28 K., für sonstige Sorten 24—26 K. per Paar bezahlt. Von Schaffellen wurden kleinere Posten zu den bisherigen Preisen nach Brezova abgesetzt. Von zackelwolligen Schaffellen ist ein größerer Posten für Kürschnerzwecke nach Oberungarn verkauft worden. Die Rauchwaarensaison hat bereits begonnen und ist die Stimmung für die verschiedenen Sorten Wildwaaren eine angenehme, es werden aber die Zufuhren in Folge der kritischen politischen Lage wahrscheinlich spärliche sein. Hasenfelle. Die Hausse hält auch weiter an, besonders im Einkaufe, und wie wir hören, wird in der Provinz kein besonderes Gewicht auf die Mahnung der Haarschneider und Hutfabrikanten gelegt. Wir empfehlen im Einkaufe Vorsicht, denn die übermäßig in die Höhe getriebenen Preise werden kaum bezahlt werden. — Der nächste Rohledermarkt wird am 7. Januar abgehalten werden.

Gearbeitetes Leder. Seit unserem letzten Berichte haben sich wesentliche Verschiebungen auf dem Garledermarkte nicht ereignet. Nach wie vor bleibt der Umsatz in bescheidenen Grenzen und auch der Fremdenbesuch erfuhr keine Besserung. Dagegen blieb die Tendenz unverändert fest. Das Inkasso war in der abgelaufenen Woche wieder etwas schleppender.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 14. Dezember. Effektiver Weizen tendirte heute bei mäßigerem Angebot und schwacher Kauflust matt. Bei einem Umsatz von circa 12,000 Meterzentnern waren Preise schwach behauptet. Tageszufuhr in Weizen 12,031 Meterzentner. — Roggen tendirte bei mäßigem Interesse behauptet. Wir notiren circa 9 K. 65 H. bis 9 K. 70 H. per Kasse Parität hier. — Futtergerste ist geschäftslos matt. Per prompt notiren wir 8 K. 90 H. bis 9 K. 10 H. Parität Budapest. — Hafer ist bei geringem Verkehr ruhig, feine Waare mangelt. Ab hier wird 10 K. 25 H. bis 10 K. 90 H. per Kasse bezahlt. — Mais (alt) ist ohne Interesse, matt. Wir notiren in der Preislage von ca. 9 K. bis 9 K. 20 H. waggonfrei hier. — Neumais blieb unverändert. Das Offert in prompter Waare ist stärker, mit garantirter Qualität wird 6 K. 50 H., ohne Garantie 5 K. 80 H. bis 5 K. 90 H. per Kasse, Parität Budapest bezahlt. Spätere Lieferungen sind eher preishaltend.

Auf dem Terminmarkt war man heute auf einige Deckungs- und Meinungskäufe fester. Die politische

Bristol DONAUQUAI
Hotel u. Restaurant allerersten Ranges. Five o'clock tea-Konzert.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

Monte Carlo

GRAND HOTEL DE LONDRE. Mo ernster Komfort. Haus I. Ranges unter Schweizer Führ d. Vis-á-vis dem Kasino und seinen prachtvollen Gärten. ungganze Jahr offen. H. Kaiser, Dir.

NOUVEL HOTEL DU LOUVRE. Deutsches Haus mit modernem Komfort und mässigen Preisen, in voller Südlage mit prachtvoller Aussicht. Das ganze Jahr offen. Surbonais-Schnetter, Bes.

HOTEL DE RUSSIE. Gutes, deutsches Haus. 2 Minuten vom Kasino, an den Kasinogärten anstossend. Lift, Bäder, Centralheizung, elektr. Licht. Fernsprecher. Mässige Preise. Ganze Jahr geöffnet. Besitzer: Paul Weber.



NIZZA

HOTEL ST.-PETERSBURG. Wohnungen mit Badezimmer. Centralheizung in allen Zimmern. Grosser Garten, Staubfreie Promenade des Anglais. Ruhige Lage.

HOTEL WEST-END. 1er ordre, au bord de la mer. Confort moderne. Nouv. prop. U. Stiffler.

SEMMERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE
am Semmering (nächst dem Bahnhofe).
Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telephon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) Constantin Panhans, Besitzer.

STEINHAUS AM SEMMERING. Höhenluftkurort. Wintersporthotel (Gastwirthschaft) und Pension „STUHLECKERHOF“. Erholungsheim für Erwachsene und Kinder am Waldrand und gegenüber der Station Steinhaus. 56 heizbare Zimmer. Skisport. Prospekte.

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. J. Caramelli, Bes.

HOTEL METROPOLE früher Buon Pastore. Vollständig neu renovirt. Im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Elegante Lokalitäten. Vorzügliche Küche und Getränke. Deutsche Bedienung. Fritsch & Sposito, Besitzer.

WIEN (Pensionen)

PENSION „ADRIA“ Wien, IX., Alserstrasse 32 Mezzanin. Haus ersten Ranges, komfortabel und behaglich, feine Küche, Zimmer von K 3.—, mit Pension von K 7.— an. Interurb. Telefon 4483|II. Beszélnek magyarul.

PENSION ASTORIA I. Bez., Kärntnerstrasse Nr. 10 (Eingang Kärntnerdurchgang). Vornehmste Lage, im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Vorzügliche Küche. — Lift. — Telephon 719|IV.

MÄDCHENPENSIONAT, Behördl. konzessionirt, XVIII|1, Pötzleinsdorfer Cottage, Wallriesstrasse 112 (Elektrische: Linie 41 a), eigene Villa in gesündester Lage mit grossem Garten. Gediegene Erziehung und sorgfältigste, allseitige Ausbildung. Vorzügliche Referenzen. Civile Preise. Herrlicher Sommeraufenthalt. Frau M. v. Carove-Schulz, Inhaberin. Sprechst. v. 3—5 Uhr.

FAMILIENHEIM für junge und studierende Mädchen, Emma Knoll, XIX., Schegargasse 18, in ruhiger gesunder Lage, in nächster Nähe des Cottage-Lyceums, Gartenbenützung. Stadtbahnnähe. Elektrische Verbindung Wagen Nr. 38 und 39. Interurban Tel. D. 490/VIII.

PENSION LEHNER
IV., Waaggasse 15.
Elegante Zimmer und Kabinet von K. 3.— aufwärts. Mit Pension von K. 7.— aufwärts. Elegante Gesellschafteräume, Centralwarmwasserheizung, Lift, Telephon. Erstklassige Referenzen. Eigenen Portier. Englische u. französ. Konversation.

VORNEHMES FREMDENHEIM I., Tuchlauben Nr. 6. (Eingang Milchgasse 1.) Jeder Komfort, ruhig, hell, absolut rein. Tel. 3343/IV. Adolfine Stipperger. Tel. 3343/IV. Früher Abbazia Pension Quisisana Direktion Munsch.

WIEN (Hotels)

GRAND HOTEL I., Kärntnerring 9. Haus ersten Ranges. 300 elegant möblirte und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer u. Appartements mit Bade- und Toilette-Zimmer. Warmwasser-Central-Heizung. Prachtvolle Speise- und Lesesäle, Badezimmer in allen Stockwerken, Schlafwagen-Bureau. — Prospekte mit Zimmerplan auf Verlangen gratis. Safe Depositkassa.

HOTEL METROPOLE I., MORZINPLATZ 4. Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Grosse u. kleinere Appartements, sowie einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Lesezimmer. Zentral-Warmwasserheizung. Tarif in jedem Zimmer.

HOTEL IMPERIAL I., Kärntnerring 16. Im schönsten und elegantesten Theile der Stadt. In der Nähe der k. k. Hofoper. Mit höchster Eleganz und grösstem Komfort ausgestattet. Café und sehr feines Restaurant im Hause. — Aufzug in alle Stockwerke. — Omnibus. — Bäder im Hause.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Peinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

Situation ist wieder ernster geworden, die Flauheit der Effektenbörse übte Einfluß und die Coulisse, welche in den letzten Tagen Abgaben besorgte, fand Rückkäufe für zweckmäßig. Die Kurse konnten wohl bei schwachem Verkehr wieder anziehen und stellt sich Weizen um 6 H., Roggen um 6 H., Mais um 8 H. höher. Der Hafer ist wohl unter dem gestrigen Schlußniveau geblieben, ist aber gegen den heutigen Tiefkurs ebenfalls stärker gestiegen.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß-: 200 Mztr. 80, 200 Mztr. 79 und 100 Mztr. 80 zu 11.62½, 200 Mztr. 79 zu 11.62½, 200 Mztr. 79.1 zu 11.45, 300 Mztr. 79 zu 11.60, 300 Mztr. 79 zu 11.60, 100 Mztr. 79 zu 11.50, 100 Mztr. 79 zu 11.50, 100 Mztr. 79 zu 11.50, 100 Mztr. 79 zu 11.40, 300 Mztr. 79 zu 11.50, 100 Mztr. 78 zu 11.47½, 200 Mztr. 78 zu 11.40, 800 Mztr. 78 zu 11.42½, 300 Mztr. 77 zu 11.57½, 150 Mztr. 78 zu 11.35, 100 Mztr. 77 zu 11.30, 200 Mztr. 77 zu 11.30, 100 Mztr. 77 zu 11.25, 100 Mztr. 77 zu 11.25, 150 Mztr. 77 zu 11.25. — Oberthei- 1000 Mztr. 81 zu 11.60, 200 Mztr. 78 zu 11.40, 100 Mztr. 78 zu 11.40, 500 Mztr. 78 zu 11.37½, 100 Mztr. 77 zu 11.25, 100 Mztr. 74.1 zu 10.40. — Weißenburger 550 Mztr. 80 zu 11.55, 400 Mztr. 79 zu 11.35, 200 Mztr. 76 zu 11.—. — Pester Boden 100 Mztr. 80 zu 11.57½, 100 Mztr. 79 zu 11.40, 200 Mztr. 79.3 zu 11.45, 200 Mztr. 76 zu 11.10. — Dunaföldvárer 4070 Mztr. 77.3 zu 11.42½. Alles per drei Monate.

Roggen: 120 Mztr. zu 9.70, 300 Mztr. zu 9.70, 500 Mztr. zu 9.70, 200 Mztr. zu 9.70, 200 Mztr. zu 9.65. Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 10.95 per Kasse, Parität, 100 Mztr. zu 10.75, 200 Mztr. zu 10.90, 100 Mztr. zu 10.05. 200 Mztr. zu 10.75, 100 Mztr. zu 11.05. Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.82, 11.81 11.89; Roggen per April zu 10.36, 10.42; Hafer per April zu 11.01, 10, 10.10, 10.06, 10.09; Mais per Mai zu 7.58, 7.59, 7.55 7.63; Mais per Juli zu 7.71, 7.69, 7.77.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.88 Geld, 11.89 Waare; Roggen per April zu 10.43 Geld, 10.44 Waare; Hafer per April zu 11.09 Geld, 11.10 Waare; Mais per Mai zu 7.62 Geld, 7.63 Waare, Mais per Juli 7.76 Geld, 7.77 Waare.

Die amtlichen Getreidnotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Theiß:		Pester Boden:	
76 Kg.	K. 21.90—22.15	76 Kg.	K. 21.85—22.10
77 „	„ 22.10—22.30	77 „	„ 21.95—22.25
78 „	„ 22.35—22.70	78 „	„ 22.20—22.60
79 „	„ 22.70—22.95	79 „	„ 22.40—22.80
80 „	„ 22.85—23.20	80 „	„ 22.70—23.—
81 „	„ 22.90—23.30	81 „	„ 22.85—23.20
Banater:		Bácskaer:	
76 Kg.	K. 21.85—22.05	76 Kg.	K. 21.85—22.10
77 „	„ 21.90—22.25	77 „	„ 21.95—22.25
78 „	„ 22.20—22.60		

Weißenburger:

76 Kg.	K. 21.80—22.05
77 „	„ 21.90—22.20
78 „	„ 22.20—22.50
79 „	„ 22.40—22.70
80 „	„ 22.70—22.90
81 „	„ 22.80—23.10

Roggen, Ia	K. 19.70—19.80
Roggen, mittel	K. 19.55—19.65
Gerste, Ia	K. 18.40—19.—
Hafer, prima	K. 22.——22.40
Hafer, mittel	K. 21.40—21.60
Mais (ung.)	K. 18.70—19.90
Mais (rum. o. bulgar.)	K. 18.50—18.70

Termine.

Weizen per April	K. 23.76—23.78
Roggen per April	K. 20.86—20.88
Mais per Mai	K. 15.24—15.26
Mais per Juli	K. 15.54—15.56
Hafer per April	K. 22.16—22.18
Weizenkleie, prompte Lief., feine	K. 12.30—12.50
Weizenkleie per Dezember	K. 12.30—12.50
Weizenkleie prompte Lief., grobe	K. 12.60—12.80
Weizenkleie per Dezember	K. 12.60—12.80

Kartoffeln
zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.60—4.70	5.60—5.70	—
Oberungarische	—	—	6.——6.10
Nyirer	4.80—4.90	5.80—5.90	6.30—6.40
Siebenbürger	—	—	—
Banater	—	—	—
Pester	—	5.90—6.—	6.50—6.60

zu landwirthschaftlichen und industriellen Zwecken,
effektive Waare netto Kasse per 100 Kilogramm.

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.10—4.20	—	—
Oberungarische	4.10—4.20	—	—
Nyirer	4.10—4.20	—	—
Siebenbürger	4.10—4.20	—	—
Banater	4.10—4.20	—	—
Pester	4.10—4.20	—	—

Schiffsfracht auf Grund der vom 2. Dezember bis 7. Dezember 1912 vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Assekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz um 28 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77—80, Upvidék 69—72, Bezdán 53—56, Kalocsa 41—44, Dunaföldvár 41—44, Szentes 93—96, Szeged 79—82, Zenta 77—80, Titel 73—76, Mitrovicza 91—94, Temesvár 109—112, Nagybecskerek 77—80.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gescheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 14. Dezember. Zum Wochenschluß war der Verkehr wohl etwas besser, doch im Ganzen sehr unbefriedigend. Preise unverändert.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges



ZÄHNE

ohne Gaumenplatten, zum Kauen vorzüglich geeignet, bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz, mit 10jähriger Garantie. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.

SIMON GROSSMANN

kön. serb. Hofzahntechniker Auf der Ausstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem gold. Verdienstkreuz prämiirt. **Zahnarzt**

Dr. Bartsch. Spezielle Gold-, Platina- u. Emailfüllungen. Zahnoperation mit Injektion.

BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRUT 50.

Warnung! Verirren Sie sich nicht zu Zahnärzten in meiner Nachbarschaft, da ich nur im Hause Nr. 50 existire. Mässige Preise. Auch auf Theilzahlung. Telephon 98—50.

Inländische Cognacfabrik allerersten Rangeschäfts nachweisbar gut eingeführten, tüchtigen

Reisenden.

Offerte mit genauer Angabe des Alters, ferner mit Anführung des Landestheiles, wo Reflektant am besten eingeführt ist, sowie der Firmen, für welche Reflektant bisher gereist hat, sind zu richten unter Chiffre „Für fleissige Kraft ziehere Existenz an GYORI & NAGY, Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-körut 5.





prima hinteres von 1 K. 40 H. bis 1 K. 80 H., vorderes von 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H.; Landfleisch, Prima, von 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H., minderes von — K. 90 H. bis 1 K. 10 H.; Kälber, lebend — K. — H. bis — K. — H., Kälber, gestochen 1 K. 50 H. bis 1 K. 75 H. mit Abschlag, Schweinefleisch 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H., Schafe von — H. bis — K. — H. per Kilo. Eier, Korbwaare, 20 Stück für 2 K., Korbwaare, prima geleuchtete von — K. bis — K. per Kiste, prima ungarische von 130 K. bis 132 K., mindere 125 K. bis 126 K., Kühlhauseier von 116 K. bis 117 K., Kalkeier von — bis — K. per Kiste à 1440 Stück, Theebutter von 2 K. 60 H. bis 3 K. — H., Landbutter von 1 K. 80 H. bis 2 K. 20 H., Topfen von 15 H. bis 25 H. per Kilogramm. — Geflügel: Backhühner von 1 K. 40 H. bis 2 K. 80 H., Brathühner von 2 K. 60 H. bis 3 K. 60 H., Enten von 3 K. — H. bis 4 K. 20 H. per Paar, Gänse von 1 K. 40 H. bis 1 K. 70 H. per Kilogramm je nach Qualität.

Wien, 13. Dezember. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal".) Eier. Der Umschlag der Witterung wirkte ungünstig auf den Gang des Geschäftes, denn neues Produkt kommt schon ziemlich viel zu Markte, wodurch die Kauflust für ältere Waare beschränkt wurde. Da noch größere Vorräthe in Kühlhaus- und Kalkeiern vorhanden und Bulgarien mit alter Waare mehr als sonst sich einstellt, ist der Absatz dieser Sorten schwächer geworden, während die Nachfrage nach frischvoller Waare sich zusehend bessert. Aber noch immer erzielen prima Eier bessere Preise im Auslande als hier, was zur Folge hatte, daß Sendungen, für Wien bestimmt, rollend nach Süddeutschland umkartirt wurden. Die Zufuhren in der zweiten Wochenhälfte waren in offener Waare etwas besser, in Kisteneiern aber schwächer. Heute wurden gezählt: Strohwagen 20 Stück, Faßeier 21½ Stück, Kalkeier 25 Stück für 2 K. unverpackt. Von Kisteneiern bedangen: Prima frische Siebenbürger 135 K. bis 137 K., andere prima ungarische 130 K. bis 135 K., Bulgaren 115 K. bis 135 K., Kühlhauseier 120 K. per Kiste. Preise en gros ab Wien. — Berlin verkehrte gestern still bei 10 Pfg. bis 20 Pfg. billigeren Preisen. — London unverändert. — Podwoloczyska telegraphirt: Tendenz fest, Zufuhren gering. Wetter: Frost. Preise: Geleuchtete Woloczyskaer 2.15, Stationswaare 2.14, inländische 2.11, ungeleuchtete Partien 2.07, Sekunda 1.70, Schmutz und kleine 1.68 Rubel per Schock verpackt ab Bahn.

Wien, 13. Dezember. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal".) Butter. Im Gegensatze zum Vorjahre, wo um diese Zeit schon Vorbereitungen zu den kommenden Feiertagen getroffen wurden, ist das Geschäft äußerst ruhig. Die wirthschaftliche Lage, welche zur größten Sparsamkeit zwingt, macht sich in den Konsumartikeln besonders stark fühlbar. Der Bedarf in Butter ist äußerst beschränkt und die Preise sind trotz Abnahme der Produktion im Inlande unverändert geblieben. Zur Deckung des Bedarfes mußte ausländische Butter mehr als in der Vorwoche bezogen werden. Bezahlt wurde für dänische Butter 340 K. bis 344 K., für holländische und friesische Butter 333 K. bis 336 K., verzollt ab Wien. Von heimischer Butter notirte: Theebutter, Primissima 325 K. bis 335 K.; Prima 300 K. bis 310 K. und mindere 270 K. bis 290 K.; nieder- und oberösterreichische Süßrahmbutter 260 K. bis 265 K. und solche Landbutter 240 K. Für mährische Butter wurden 310 K. bis 320 K. bezahlt. Preise per 100 Kilogramm netto en gros ab Wien.

DAMENHUTFABRIK ROSENFELD
VI., Petőfigasse 4. (Königsgasse, Anfang Andrássy-ut.)

Schiffsverkehr.

„Adria." Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschifffahrts-A.-G. „Adria" liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria" ist am 12. von Oran nach Gibraltar weitergefahren (Nordafrikalinie); „Andrássy" ladet in Catania für Fiume heimwärts (B-Linie); „Arad" ist am 11. von Genua nach Brasilien weitergefahren; „Árpád" ladet in Neapel für Marseille (B-Linie); „Balaton" löscht seit 6. in London; „Báró Fejérváry" hat am 10. Cardiff für Venedig verlassen; „Baross" ladet seit 8. d. in Fiume für Milazzo, Palermo, Alicante und London; „Báthory" ist seit 10. unter Löschung in Venedig; „Báró Kemény" ladet in Triest für Ancona, Malta, Neapel, Livorno, Genua und Brasilien; „Buda II." ladet in Rio de Janeiro heimwärts; „Carola" verkehrt zwischen Malta und Syracus; „Deák" hat am 11. Milazzo für Fiume verlassen; „Duna" löscht seit 8. und ladet in Glasgow; „Fókai" ist seit 5. d. unter Löschung in Rio de Janeiro; „Kalmán Király" löscht seit 11. in Leixoes; „Kassa" ist am 13. von Neapel nach Marseille und Spanien weitergefahren (A-Linie); „Kolozsvár" ist seit 12. unter Löschung in Rotterdam unterwegs nach Anvers; „Lederer Sándor" ist am 12. von Bari nach Marseille und Spanien weitergefahren (A-Linie); „Matlekovits" ist am 11. von Malta nach Triest und Fiume abgegangen (Nordafrika-Linie); „Mátyás Király" ist seit 12. unter Löschung in Fiume; „Nagy Lajos" passirte am 13. Porer, unterwegs nach Venedig: „Rákóczi" ist am 13. von Barcelone nach Valencia abgegangen (A-Linie); „Stefánia" ladet seit 9. in Fiume für Lissabon, Leixoes und Bordeaux; „Szápáry" ladet in Genua heimwärts (B-Linie); „Szechenyi" löscht seit 13. in Fiume; „Szeged" löscht seit 10. in Bordeaux; „Széll Kálmán" ladet seit 6. in

Parksanatorium in Dunaharaszti
von Budapest eine halbe Stunde entfernt. Psychotherapeutische Heil- und Ordinationsanstalt. Tagespreis 6 8, 10 Kr. Armen unentgeltliche Ordination.



Fiume für London (Liverpool) Glasgow; „Szent István" hat am 28. November Victoria für Las Palmas, Oran, Algier, Malta, Fiume und Triest verlassen; „Szent László" ist am 12. von Bari nach Triest und Fiume abgeschwommen (A-Linie); „Tibor" ist am 12. von Palermo nach Rouen, Glasgow weitergefahren; „Tißa" ladet in Triest für Marseille (B-Linie); „Zichy" löscht und ladet in marokkanischen Häfen; „Zrinyi" ist am 12. von Genua heimwärts abgegangen (A-Linie).

„Atlantica." Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica"-Seeschifffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica" ladet in Cardiff für Fiume. Dampfer „Budapest" passirte die Dardanellen für Rotterdam. Dampfer „Fiume" ist in Galatz eingetroffen um nach Rotterdam zu laden. Dampfer „Gróf Khuen-Héderváry" löscht in Buenos-Ayres. Dampfer „Gróf Serényi Béla" löscht in Fiume. Dampfer „Hunnia" passirte Konstantinopel für die Donau. Dampfer „Kossuth Ferenc" löscht in Galatz. Dampfer „Magyarország" ist unterwegs von Port-Said nach Fiume. Dampfer „Morawitz" löscht in Rotterdam. Dampfer „Polnay" löscht in Port-Said. Dampfer „Szterényi" löscht in Antwerpen.

Der Cunard-Dampfer „Franconia" in Fiume. Der neue 18,000 Tonnen Riesendampfer „Franconia" der Cunard Ungarisch-Amerikanischen Linie fährt am 21. d. von Fiume nach Newyork und berührt auf seinem Wege Messina am 23. d., Palermo am 24. d., Neapel am 25. d. und Gibraltar am 28. d. Der Dampfer, welcher ein wirkliches Wunder der Schiffsbautechnik bedeutet, enthält außer der bei den Cunard-Schiffen schon zur Genüge bekannten erstklassigen Einrichtung auch noch ein prächtiges Kaffeehaus und einen vorzüglich ausgestatteten Turnsaal. Das ganze Schiff ist mit elektrischem Lichte, Centralheizung, mächtigen, breiten, gedeckten Promenadedecks und die ungewöhnlich geräumigen Kabinen mit Warm- und Kaltwasserleitung versehen. Dies Alles, sowie die mit ausgesuchtem Luxus ausgestatteten Gesellschaftsräume (Rauchzimmer, Bibliothek, Musikzimmer, Speisesäle und Salons) machen das Schiff zu einem wirklich schwimmenden Hotel. In den unteren Theil des Schiffes sind mächtige Bassins eingebaut, die mit einer Spezialvorrichtung versehen sind, so daß das Schiff, wenn diese Bassins mit Wasser gefüllt sind, dem Wellengange des Meeres einen viel größeren Widerstand leisten kann. Die damit angestellten Versuche haben glänzende Resultate gezeitigt und durchschneidet daher die „Franconia" die Wogen auch bei dem stürmischesten Wetter mit bewunderungswerther Stabilität. Nichts beweist übrigens die Volksthümlichkeit dieses Dampfers mehr, als der Umstand, daß die „Franconia" und ihr Schwesterschiff, die „Laconia", im Verlaufe eines Jahres 25,000 Passagiere befördert haben. Die Fahrpreise sind außerordentlich mäßige. Der Fahrpreis I. Klasse beträgt inklusive der ganzen, als vorzüglich bekannten Verpflegung von Fiume nach Messina 100 K., nach Palermo 120 K., nach Neapel 144 K. und nach Gibraltar 288 K. Ausführlichere Auskünfte ertheilen hier in Budapest das Reisebureau der Cunard Ung.-Amerik. Linie, IV., Koronaherczeg-utcza 18, ferner das Fremdenverkehrs- und Reisebureau, Vigadó-tér 1, und in Fiume die Cunard Ung.-Amerik. Linie, Adria-Palais.

„Thalia"-Vergnügungreise 1913. Vom Februar an unternimmt die „Thalia" des Oesterreichischen Lloyd ihre beliebten Vergnügungs- und Erholungsreisen nach dem Mittelmeer, deren drei erste die folgende Ordnung einhalten werden: Vom 8. bis 24. Februar „Dem Frühling entgegen", Triest, Porto Rose, Pola, Korfu, Messina, Palermo, Neapel, Rom, Nizza, Genua. Fahrpreise sammt Verpflegung von 380 K. an. Vom 26. Februar bis 16. März „Nach Sizilien und Nordafrika", Genua, Nizza, Ajaccio, Palermo, Tunis, Sussa (El Djem und Kairuan), Malta, Syrakus, Korfu, Ragusa, Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 400 K. an. Vom 19. März bis 6. April „Osterreise nach Tunis und Tripolis", Triest, Ragusa, Syrakus, Malta, Girgenti, Tunis, Sussa (El Djem und Kairuan), Tripolis (wenn italienische Behörden gestatten), Korfu, Cattaro, Porto Rose, Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 400 K. an. Landausflüge durch Cook, Wien. Mit Liniendampfer des Oesterreichischen Lloyd werden im laufenden Winter mehrere Vergnügungsreisen nach Indien und Ceylon, dem Sudan und Egypten unternommen. Für alle Reisen Sonderprospekte gratis. Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Newyork: am 14. Dezember Postdampfer „Amerika", am 21. Dezember Postdampfer „Patricia", am 24. Dezember Postdampfer „Hamburg", am 28. Dezember Postdampfer „President Grant", am 31. Dezember Postdampfer „Victoria Louise", am 7. Januar Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria", am 11. Januar Postdampfer „Pennsylvania", am 18. Januar Postdampfer „President Lincoln". — Nach Boston: am 13. Dezember Postdampfer „Pretoria", am 18. Dezember Postdampfer „Batavia". — Nach Baltimore: am 13. Dezember Postdampfer „Pretoria", am 18. Dezember Postdampfer „Batavia". — Nach Philadelphia: am 17. Dezember Postdampfer „Abessinia", am 17. Dezember „Graf Waldersee", am 4. Januar Postdampfer „Prinz Oskar". — Nach Savannah, Ga.: am 20. Dezember Postdampfer „Norman Monarch".

Leihbücher
auch die neuesten Erscheinungen erhältlich in der
Th. Lauffer'schen Leihbibliothek
Budapest, IV., Váczi-utcza 19. Telephon 115—56.
Gegr. 1835. Inhalt 50.000 Bde.
PROSPEKTE KOSTENLOS

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 14. Dezember 1912, 8 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter im Nordwesten bei verhältnißmäßig hoher Temperatur stürmisch und zumeist regnerisch. Im Süden war das Wetter trocken. Die Temperatur ist auch in Rußland in Zunahme begriffen. In Ungarn war das Wetter wechselnd bewölkt, stellenweise nebelig. In den östlichen Gebieten gab es an vielen Stellen unbedeutende Niederschläge. Die Temperatur war über dem Normale, zumeist im Westen des Landes, wo dieselbe + 5 Gr. C. überschritt. Das Maximum von + 15 Gr. C. war in Fiume, das Minimum von — 9 Gr. C. in Késmárk. — Prognose: Es ist veränderliches, windiges Wetter, an vielen Orten mit Niederschlägen und unwesentlicher Temperaturveränderung voraussichtlich.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke		Bewölkung	Niederschlag in m/m
Ungvár	— 1·2	SO	1	ganz bewölkt	1
Késmárk	— 6·8	—		Nebel	—
Ó-Gyalla	— 1·6	S	1	ganz bewölkt	—
Budapest	2·6	NW	2	überwieg. bewölkt	—
Keszthely	— 2·0	—		theilweise bewölkt	—
Pécs	— 1·8	—		Nebel	—
Zágráb	— 3·7	W	1	Nebel	—
Fiume	6·0	N	1	meist heiter	—
Szeged	— 2·4	S	1	überwieg. bewölkt	—
Temesvár	0·5	—		ganz bewölkt	2
Nagyvárad	0·5	S	2	ganz bewölkt	1
Kolozsvár	— 2·6	W	1	ganz bewölkt	—
Nagyszeben	— 2·8	S	1	Nebel	—
Tátrafüred	— 2·2	W	2	ganz bewölkt	—
Sopron	— 1·6	SO	1	überwieg. bewölkt	—
Eszék	— 2·0	SW	1	meist heiter	—
Cirkvenica	1·3	—		heiter	—
Debreczen	— 1·2	SW	2	Nebel	1
Kecskemét	— 2·0	SW	1	überwieg. bewölkt	—
Arad	—	—		—	1
Orsova	2·7	W	2	überwieg. bewölkt	—
Versecz	0·2	SO	1	Nebel	1
Wien	6·6	W	5	überwieg. bewölkt	—
Prag	4·8	SW	5	Regen	—
Innsbruck	— 7·9	—		ganz bewölkt	—
Klagenfurt	— 7·0	NO	1	Nebel	5
Hamburg	9·0	WSW	3	Regen	2
Swinemünde	6·3	SW	7	Regen	3
Berlin	6·0	S	4	ganz bewölkt	—
Zürich	2·2	NW	0	überwieg. bewölkt	—
Nizza	6·0	—		heiter	1
Páris	9·7	SW	4	ganz bewölkt	3
Stockholm	4·3	SSO	5	Regen	—
St.-Petersburg	—10·4	SO	3	Schnee	—
Moskau	—13·6	NO	0	ganz bewölkt	—
Odessa	— 2·1	NNO	0	ganz bewölkt	—
Sarajevo	— 4·5	—		Nebel	—
Belgrad	0·0	—		meist heiter	—
Bukarest	— 2·4	WSW	1	meist heiter	—
Sofia	1·4	W	1	ganz bewölkt	—
Konstantinopel	—	—		—	—
Athen	—	—		—	—
Florenz	4·0	N	2	heiter	—
Rom	3·6	N	3	heiter	—
Neapel	7·7	NNO	3	heiter	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 7 Gr. C., das Minimum hingegen — 0 Gr. C.

Wasserstand.

14. Dezember.

	Centimeter			C°
Inn				
Schärding	+ 68		—	2
Donau				
Passau	+ 163	<	3 —	2
Linz	— 108	<	4 —	2
Wien	— 109	<	4 +	4
Pozsony	+ 64			
Komárom	+ 181	>	4	
Esztergom				
Budapest	+ 134	>	3 —	1
Paks	+ 61	>	9 —	1
Baja	+ 160	>	10	0
Mohács	+ 172	>	12 —	1
Bombos	+ 252	>	15	
Apidék	+ 234	>	16 +	2
Zimony	+ 312	>	25 +	2
Pancsova	+ 296	>	24	0
Bázias	+ 298	>	24	
Drenkova	+ 260	>	19 +	3
Orsova	+ 337	>	16 +	3
Waag				
Zsolna	+ 22		+	1
Trencsén	+ 35		—	3
Szered	+ 60	>	2	
Raab				
Sárvár	+ 11	<	5 —	2
Győr	+ 198	>	2	
Drau				
Barasd	+ 144			
Zákány	— 70		—	1
Barcs	— 6		—	2
Essegg	+ 100		—	1
Save				
Agram	— 24	>	4	
Szisek	+ 136	>	22	
Alt-Gradiska				
Brood	+ 384	>	27 —	2
Mitrovicza	+ 386	>	14	

	Centimeter			C°
Theiß				
M.-Sziget	+ 12	>	2	
Tekeháza	+ 20	<	10 +	2
Tißa-Ujlak	— 4	<	2	
V.-Kamény	+ 32	>	3	0
Csap (Záhony)	— 65	>	5 —	0
Tokaj	+ 110*	>	11 —	1
Tißa-Füred				
Szolnok	+ 164	>	18 —	1
Csongrád	+ 175	>	20 —	1
Szeged	+ 242	>	26 —	2
Török-Becse	+ 220	>	24 —	1
Titel				
Szamos				
Apahida				
Dees	— 19		—	2
Szatmár	+ 46	>	1	0
Körös				
Schnelle:				
Nagyvárad	— 17	>	1 +	2
Schwarze:				
Tenke	+ 18	>	2 +	1
Weiße:				
Borosjenö	— 10	>	4 +	3
Doppelte:				
Békés	+ 104	>	1 +	2
Vereinigte:				
Gyoma	+ 146	>	12 —	4
Maros				
Branyicska	+ 80	>	4 +	1
Arad	— 48		+	2
Makó	+ 75	>	17 —	1
Temes				
Lugos	+ 69	>	1 +	2
Kis-Kostély	+ 98		+	1
Bega				
Kißeto	+ 72		—	1
Temesvár	— 39		+	1
N.-Becskerek	+ 78		+	3

Erklärung der Zeichen:
— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; C° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 6. Dezember bis inklusive 13. Dezember — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Joseph Schperling, gr.-k., mit Hermine Schmidt, r.-k.;
Stephan Fejes, ev. A. K., mit Julie Baráczky, r.-k.;
Stephan Dalmadi, ev.-ref., mit Rosalie Kolunbán, ev.-ref.;
Alexander Kiss, r.-k., mit Marianne Reiß, r.-k.;
Johann Nebenführer, r.-k., mit Karoline Baróczi, ev.-ref.;
Stephan Sámik, r.-k., mit Lidia Petendi, ev.-ref.;
Stephan Németh, r.-k., mit Cäcilie Smauß, r.-k.;
Mathias Wenczl, r.-k., mit Therese Tóth, r.-k.;
Johann Mészáros, ev.-ref., mit Ida Mihály, unit.;
Ludwig Gaith, r.-k., mit Janka Mikolai, ev.-ref.;
Johann Bede, r.-k., mit Elvira Reßler, r.-k.;
Joseph Steinkübel, r.-k., mit Rosina Hanesch, r.-k.;
Franz Kajnar, r.-k., mit Ilona Paulik, gr.-k.;
Alexander Vidák, r.-k., mit Pauline Kochan, ev. A. K.;
Johann Valesi, r.-k., mit Marie Karaßek, r.-k.;
Anton Moráth, r.-k., mit Therese Szó, r.-k.;
Moriz Wolf, isr., mit Katharine Wessel, isr.;
Georg Pollák, r.-k., mit Rosa Czrenner, r.-k.;
Franz Dumbrava, gr.-k., mit Aranka Oesterreicher, r.-k.
Karl Haumann, r.-k., mit Rosa Schlosser, r.-k.;
Alexander Kocsis, ev.-ref., mit Bertha Muth, r.-k.

V. Bezirk.

Ludwig Kicsi, ev.-ref., mit Agnes Güora, r.-k.;
Stephan Juháß, ev.-ref., mit Franziska Andiet, r.-k.;
Eduard Taufeneker, r.-k., mit Anna Szücs, r.-k.;
Franz Figula, r.-k., mit Janka Lopata, r.-k.;
Theodor Haldi, isr., mit Paula Kubie, isr.;
Emerich Orbán, ev.-ref., mit Julie Major, r.-k.;
Anton Beßter, r.-k., mit Marie Erdös, ev.-ref.;
Dr. Rudolf Fehér, isr., mit Therese Rosenthal, isr.;
Nikolaus Tabor, r.-k., mit Marie Mayer, r.-k.;
Anton Kristály, r.-k., mit Rosalie Haláß, r.-k.;
Eugen Boleradßki, ev.-ref., mit Marie Kis, ev. A. K.;
August Ullmann, r.-k., mit Anna Olajnik, ev. A. K.

VI. Bezirk.

Paul Balog, r.-k., mit Sophie Hadviger, r.-k.;
Joseph Holy, r.-k., mit Margit Krauß, ev.-ref.;
Melchior Schreyer, isr., mit Elisabeth Edelstein, isr.;
Franz Tokai, ev.-ref., mit Agnes Hajdu, r.-k.;
Eugen Weinberger, isr., mit Irene Hamburger, isr.;
Franz Falat, r.-k., mit Rosalie Czupor, r.-k.;

Sirolin „Roche"
und seine
Werthschätzung

Waisenhaus Büdingen.
Post Marstadt, den 2. IX. 1911.
Mit Freuden kann ich Ihnen die Mittheilung machen, daß Sirolin „Roche" uns große Dienste geleistet hat; besonders bei Influenza hat sich dasselbe gut bewährt, und bei ähnlichen Erkrankungen kenne ich kein sichereres Mittel als eben das Sirolin „Roche". Allen, welche dasselbe angewendet haben, hat es geholfen.
Schwester Maria Franziska,
Krankenpflegerin.

Waisenhaus.
Pépinville, den 23. VIII. 1911.
Wir erlauben uns, Ihnen mit Freuden mitzutheilen, daß wir mit dem Sirolin „Roche" guten Erfolg bei unsern Kindern erzielt haben, und wir darüber unsere größte Zufriedenheit ausdrücken. — Es wirkte gut bei unsern Kindern bei Husten und Halsleiden, worauf die Kinder große Linderung und Erleichterung verspürten.
Schwester Maria Leo von Jesu,
Oberin.

Nicht nur

reiche

sondern auch

arme

Frauen, Männer, Kinder können Hände und Haut mit Benützung der echten

Diana-Créme
Diana-Seife
Diana-Puder

pflegen, weil diese im ganzen Lande um

50 Heller

verkauft werden.

Das sind die feinsten Gesichtsverschönerungs-, Hautpflege- und Händepflege-Mittel.

Von Krankheit

hat keine Ahnung jener, der in seinem Hause ständig

DIANA
Franzbranntwein

vorräthig hat. Das sicherste schmerzstillende Mittel und erste Hilfe im Hause.

Nehmen Sie nur

DIANA

an in Flaschen á 44 Heller.

Jede Dame machen wir auf die Benützung von Diana-Puder aufmerksam. In Originaldosen um 50 Heller überall erhältlich.

Samuel Grad, isr., mit Sophie Weiß, isr.;
Johann Kaiser, r.-k., mit Elisabeth Sir, r.-k.;
Johann Schmidt, r.-k., mit Anna Kutner, r.-k.;
Sigmund Szücs, isr., mit Sidonie Netter, isr.;
Graf Thomas Batthyány, r.-k., mit Gräfin Ilona Keglevich, r.-k.;
Joseph Dankovits, r.-k., mit Marie Lopat, r.-k.;
Michael Ehrlich, isr., mit Edith Fleischmann, isr.;
Karl Herr, r.-k., mit Genoveva Klepács, r.-k.;
Joseph Varga, r.-k., mit Julie Kalmár, ev.-ref.;
Paul B.-Varga, ev.-ref., mit Rosalie Bekes, r.-k.;
Anton Pap, isr., mit Irma Mersch, r.-k.;
Stephan Harangos, r.-k., mit Anna Ille, r.-k.;
Johann Jakits, r.-k., mit Hildegarde Melze, r.-k.;
Martin Bóth, ev. A. K., mit Marie Kazany, r.-k.;
Julius Suplicz, r.-k., mit Rosa Ujlaki, r.-k.;
Michael Bámos, r.-k., mit Rosalie Baruß, r.-k.;

VII. Bezirk.

Stephan Aufner, r.-k., mit Marie Langärker, r.-k.;
Leo Nagy, isr., mit Elvira Blumenfeld, isr.;
Stephan Adorján, r.-k., mit Marie Szabó, ev.-ref.;
Joseph Fáßt, r.-k., mit Anna Debana, r.-k.;
Franz Polgár, r.-k., mit Etelka Kirchner, r.-k.;
Johann Kanfala, r.-k., mit Elisabeth Balogh, r.-k.;
Alexander Németh, r.-k., mit Amalie Kecskés, r.-k.;
Franz Kellermann, isr., mit Ernestine Klein, isr.;
Adolf Hamburger, isr., mit Gisella Hugyba, r.-k.;
Moriz Klein, isr., mit Charlotte Krauß, isr.;
Desider Gagyi, ev.-ref., mit Therese Malek, r.-k.;
Julius Müller, isr., mit Ida Bleier, isr.;
Koloman Gyuráta, ev.-ref., mit Ilona Molnár, ev.-ref.;
Albert Hahn, isr., mit Margit Fröhlich, isr.;
Ludwig Benkóczi, r.-k., mit Agnes Kelemen, r.-k.;
Wolfgang Fried, isr., mit Emma Mayer, isr.;
Karl Csáßi, ev.-ref., mit Susanne Péterfi, ev.-ref.;
Moriz Steiner, r.-k., mit Franziska Dohányos, r.-k.;
Michael Tóth, r.-k., mit Marcella Lévai, r.-k.;
Eugen Weiß, isr., mit Margit Bruckner, isr.;
Sigmund Wilheim, isr., mit Ilka Stein, isr.;
Martin Tonigold, r.-k., mit Elisabeth Kaiser, r.-k.;
Michael Dallos, r.-k., mit Julie Barna, r.-k.;
Gustav Schuller, isr., mit Ilona Weiß, isr.;
Cyprian Andóczi, r.-k., mit Julie Justitoviz, ev.-ref.;
Franz Tokos, ev.-ref., mit Katharine Csizmár, r.-k.;
Markus Kohn, isr., mit Fanny Kirsch, isr.

VIII. Bezirk.

Rudolf Mayernik, r.-k., mit Elisabeth Petrik, r.-k.;
Stephan Nagy, ev.-ref., mit Anna Jánka, r.-k.;
Ernst Oravßky, r.-k., mit Julie Barát, r.-k.;
Adolf Ruman, r.-k., mit Rosalie Galgóczy, r.-k.;
Franz Putsch, r.-k., mit Marie Szalai, r.-k.;
Nikolaus Erdelyan, gr.-k., mit Marie Burján, r.-k.;
Ludwig Göbölyös, ev.-ref., mit Esther Or, ev.-ref.;
Ladislaus Arbanics, r.-k., mit Etelka Mártony, r.-k.;
Paul Beck, isr., mit Eva Winkler, r.-k.;
Johann Hidasi, r.-k., mit Marie Kocsis, ev.-ref.;
Ernst Ladányi, r.-k., mit Rosa Horváth, ev.-ref.;
Alexander Sár, ev.-ref., mit Therese Tomsitz, r.-k.;
Johann Krula, ev. A. K., mit Eva Matis, ev. A. K.;
Albert Sziklai, isr., mit Anna Keßler, isr.;
Alexander Vanicsek, ev.-ref, mit Katharine Kulka, r.-k.;
Joseph Buza, r.-k., mit Julie Rácz, r.-k.;
Alexander Csathó, ev.-ref., mit Josepha Kállai, r.-k.;
Ludwig Gyurkics, r.-k., mit Marie Schmidt, ev.-ref.;
Joseph Miselbach, isr., mit Mathilde Hartmann, isr.;
Rudolf Németh, r.-k., mit Julie Schedl, r.-k.;
Stephan Sipos, r.-k., mit Elisabeth Venczel, r.-k.;
Ludwig Szabó, ev.-ref., mit Judith Sági, ev.-ref.;
Abraham Pollak, isr., mit Fanny Hirschl, isr.;
Aladár Reich, isr., mit Josepha Stein, isr.;
Emerich Séhelyi, ev.-ref., mit Aranka Szabó, r.-k.;
Johann Lambovics, gr.-k., mit Vilma Tasoki, ev.-ref.;
Stephan Harmath, r.-k., mit Elisabeth Fülöp, r.-k.;
Stephan Rátkai, r.-k., mit Anna Laboda, gr.-k.;
Ludwig Szanád, r.-k., mit Ilona Maroján, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Andor Wank, isr., mit Angyalka Tusák, isr.;
Julius Eberling, r.-k., mit Marie Schubert, r.-k.;
Johann Argyelánig, gr.-k., mit Katharine Peske, r.-k.;
Jakob Windberg, r.-k., mit Aloisia Janu, r.-k.;
Isidor Mandel, isr., mit Malvine Lövenstein, isr.;
Paul Hoffmann, ev. A. K., mit Hedwig Eger, r.-k.;
Daniel Mandel, isr., mit Ilona Goldschmidt, isr.;
Georg Baki, r.-k., mit Barbara Merz, r.-k.;
Karl Daubek, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.;
Wilhelm Faragó, isr., mit Aranka Klein, isr.;
Johann Helischer, r.-k., mit Vilma Wondraschek, r.-k.;
Zoltán Karácsonyi, r.-k., mit Marie Suhai, ev.-ref.;
Johann Lengyel, r.-k., mit Therese Gergely, r.-k.;
Joseph Westermeyer, r.-k., mit Marie Hoffmann, r.-k.;
Arthur Bauer, isr., mit Friederike Rosenthal, isr.;
Ludwig Lengyel, r.-k., mit Marie Balog, ev.-ref.;
Schia Lampel, isr., mit Franziska Singer, isr.;
Ludwig Jacobi, ev. A. K., mit Elisabeth Schöner, ev. A. K.;
Johann Zsigmond, ev.-ref., mit Lidia Kónya, ev.-ref.;
Julius Kurucz, ev.-ref., mit Eva Müller, ev.-ref.;
Johann Reimer, ev. A. K., mit Susanne Ilyés, ev.-ref.
Ignaz Szabó, r.-k., mit Janka Kopots, r.-k.;
Stephan Mészáros, r.-k., mit Marie Wachtelschneider, r.-k.;
Ernst Kálmán, isr., mit Etelka Basch, isr.;
Gustav Reich, isr., mit Rosa Buchwald, isr.;
Sebastian Kresner, r.-k., mit Marie Morbitzer, r.-k.

Bezugsquellen für Verlobte.
Budapester Firmen.

Alpacca und Chinasilber — **Szandrik** ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váczi-utcza 10.

Alleinverkauf der besten **Galoschen** v. K 3.— u. **Turnschuhe** v. 2 K 50 h. aufw. **DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.**

Brautausstattungen *in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt* ***LUSTIG EDE, Rákóci-ut 2.*** *Gegründet 1876. Fixe Preise.*

BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsébet-körut 20 Sende Jedermann auf Wunsch Preiscourant gratis u. franko

Bettfedern (hygienische) Bettfedern - Dampfwäscherei „zum MAYABOUT" VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zustellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

BLOUSEN- u. SCHLAFRÖCKE. Spezialitäten bei RADÓ ALADÁR, IV., Kristóf-tér 6.

Blumen-Arragements, Gelegenheitskränze, Tisch-, Saal- u. Wagenaufputz in künstlerischer Ausführung übernimmt **Oser Albertné,** Budapest, Andrássy-ut 79. Provinzaufträge werden pünktlich effektuirt. Telefon 20—14.

Brillanten, Uhren, Schlesinger Henrik Gold-, Silberwaaren. VI., Váczi-körut 17. Grosse Auswahl. Billige Preise. Telefon 91—71.

CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwaarenerzeuger Muzeum-körut 5. Kataloge gratis

EINLADUNGEN für Verlobungs-, Trauungs- u. Geburts-Anzeigen liefert sauber und schnell PAUKER, Papierwaarenhaus, V., Váczi-körut 60.

HANDARBEITEN u. Materialien sind billigst und bestens zu beziehen von BÉRCZI D. SÁNDOR, Bpest, Dessewffy-utcza 5. Ill. Katalog mit 3150 Zeichnungen nach der Provinz gratis

Hennefeld Ignácz'sche **patentirte EISKÄSTEN** mit Kunststein-Verkleidung. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenö-utcza 5. Preiscourant gratis und franko.

Herrenmode u. Wäsche — **FÖLDVÁRY IMRE** Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7 Illustrirte Kataloge gratis. Telefon

KAMINE aus Marmor, sowie Einlagen und Heizvorrichtungen zur Wärmung von Zimmern und Sälen, Luftheizungen bei **NICORA LAJOS.** Fabriksetablissement und Wohnung **Budapest, IX., Lónyay-utcza 7.**

KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon **Keresztély,** Bpst, Váczi-körút 21.

Küchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholz-Möbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert **HEISLER JÓZSEF** faáru és butorgyára, **Budapest, VIII., Vig-utcza 25/7.**

Lebensversicherung; Feuer- u. Einbruch-Versicherung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utcza 10 u. 12.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheitskäufen. **Komlós Mór** Lázár-utcza 16. im Hofe, nächst d. Oper

MÖBEL Ständig wechselnde AUSSTELLUNG — Bodonyi Testvérek, Muzeum-körut Nr. 27

Nähmaschinen. Bezugsquelle dieser Branche. Verlässlichste und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste PÁPAI MANÓ, Andrássy-ut 14.

Operngläser und aller Art optische Gläser. — **LIBÁL LAJOS** Optisches Atelier IV., Veres Pálné-utcza 16. Filiale: V., Nádor-utcza 13.

PORZELLAN- THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrirter Preiscourant gratis und franko.

Strümpfe und Socken in anerkannt bester Qualität. Postaufträge werden schnellstens effektuirt. — **Schneider József** IV., Váczi-utcza 17.

Tuch- u. Schafwollwaaren für Damen u. Herren in grösster Auswahl. Billigste Fabrikspreise. **Englische Reiseplaids.** Muster gratis. J. Semler, Budapest, IV., Ecke Bécsi- u. Deák Ferencz-u.

Teppiche, Vorhänge und Bettdecken. Telephon: 17—16. — **Szőnyegház,** IV., Károly-körút 26

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 14. Dezember.

Die Kurse der unter I-IV notirt. Effekten verstehen sich für je 100 Kr., wenn sie auf Kronen, ö. W. oder Silber lauten.

Zinsfuss %		Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Ware	Letzte Dividende	Anzahl der Aktien	Einzahl. per Aktie
	I. Staatsschuld.					
	Ungarische Staatsschuld.					
4½	K. u. Staatskas.-Scheine strf.	97.50	98.—			
4	G. à 100, 500, 1000 Gg. f. j. 50 Gg.	104.—	104.50			
4	4% verz. u. Rent.-Anl. Schuldv.	82.25	82.65			
4	Rente in Kronenwährung, strf.	71.—	72.—			
4	Rente in Kronenwährung, strf.	82.35	82.75			
3	Eiserne Thor-Anl. in Gold. strf.	72.—	73.—			
4½	Pr.-Anl.v. J. 1870. 100 fl. =200 K.	201.—	208.—			
4	Kr.-sl. Schankr.-Abl.-Obl., strfr.	97.—	98.—			
4	U. Grundentlast.-Abl., strf.	86.—	87.—			
	Theiss-Szeg. Pr.-Anl. strf. 200 K.	141.—	146.—			
	Österreichische Staatsschuld.					
4	Kons. strfr. Kron.-Rent. Jan.-Juli	82.40	82.90			
4	Kons. strfr. Kron.-Rent. Mai-Nov.	82.40	82.90			
4	Einh. Rent. in Noten Feb.-Aug.	85.40	85.90			
4 2/10	Einh. Rente in Silb., Apr.-Okt.	85.40	85.90			
4 2/10	Goldrent., strf., in G. f. je 50 Gg.	108.50	109.—			
4	Rente in Kronenwährung	82.10	82.60			
4	St.-Los. 1860 zu 500 fl. = 1000 K.	153.—	158.—			
4	St.-Los. 1860 zu 100 fl. = 200 K.	221.—	231.—			
—	St.-Los. 1864 zu 100 fl. = 200 K.	300.—	310.—			
	II. Andere öffentliche Anlehen.					
4	Land.-Anl. für Bosn.-Herz. 1895.	83.—	84.—			
4½	B.-herz.Eisenb.-Land.-Anl.1898.	91.—	92.—			
4 2/10	B.-herz. Eisenb.-Land.-Anl.1902.	91.—	92.—			
4	Anl. d. Hauptst.Bpest, strfr. 1897.	83.75	84.75			
4	Anl. d. Hauptst.Bpest, strfr. 1903.	85.—	86.—			
4	Anl. d. Hauptst.Bpest, strfr. 1911.	—.—	—.—			
4	Kais. Ottoman. Anleihe	80.—	81.—			
5	Russ. Staatsanl. 1 06 für 100 K	102.25	103.25			
4	Anl. der k. Freistadt Pozsony	—.—	—.—			
4	Anl. d. Tem.-Begath.-Wass.-Ges.	88.25	89.25			
	III. Pfandbriefe u. Obligationen.					
	Emissionen Budapester Anstalten.					
	Innerstädtische Spark. A.-G.	95.50	96.50			
4½	Innerstädtische Spark. A.-G.	90.—	91.—	19.—	416667	240
4½	Bpest. Sp. u. Land.-Pfandl. A. G.	97.—	98.—	13.—	25000	200
4½	Ver. Bpest. Haupts.Sp. in G.o.K.	92.75	93.75	25.—	20000	500
4½	Ver. Bpest. Hauptst. Spark.	82.—	83.—	22.—	33334	300
4	Ganz Eisenw. A.-G. Schuldv.	98.—	99.—	400.—	350	10T.
4½	Vaterl. A.-G. 65jähr. 4½% Obl.	92.50	93.50	80.—	750	2000
4½	Land.-Bod. f. Klgr. 34j. i. G. o. K.	99.—	100.—	16.—	200000	200
5	L.-Bod. f. Klgr. 50½j. i. G. o. K.	99.—	100.—	20.—	25000	200
5	Land.-Bod. f. Klgr. 65½j. Obl.	88.—	89.—	34.—	20000	400
4¼	Land.-Bod.-Anst. f. Klgr. 65½j.	83.—	84.—	14.—	25000	200
4	U. Agrar- u. Rent. Wein.-Oblig.	95.75	96.75	13.—	45000	200
4	U. Agr. u. Rent. Eisenb. Rent.-O.	84.—	85.—	12.—	40000	200
4½	Ung. Agrar- u. Rent. Pfandbr.	93.—	94.—	30.—	80000	400
4½	U. Asph.-A.-G. Sch. 30j. 105% Rz.	95.—	96.—	45.—	200000	400
5	Ung. allg. Sparkasse-A.-G. 50j.	90.—	91.—	40.—	150000	400
4	Ung. allg. Sparkasse-A.-G. 65j.	90.—	91.—	K14.—	30000	200
4	U. allg. Sp.-A.-G. 65j. Serie A	96.—	97.—	Fr. 27	200000	240
4½	U.-Belg. Met. Fab. Schuldv. 32j.	99.—	100.—	13.—	40000	200
4½	U. Bodenkr.-Inst. 41j. in Gulden	94.—	95.—	108.—	7200	500
1	Ung. Bodenkredit-Institut 50j.	85.80	86.80	30.—	125000	400
4	Ung. Bodenkredit-Institut 63j.	76.25	77.25	20.—	25000	200
4	U. Bodkr.-J. R. u. Bodam. G. o. K.	87.50	88.50	18.—	30000	200
3½	U. Lokaleisenb. Obl. 50½j. in G.	93.—	94.—	12.—	10000	200
4½	U. Lokaleisenb. Obl. 50j. in G.	87.—	88.—	33.—	468750	320
4	U. Lokaleisenb. Obl.50j.105% Rz.	85.—	86.—	104.40	150000	1400
4	Ung. Hypothekenbank in Guld.	92.75	93.75	170.—	65000	1000
4½	Ung. Hypothekenbank in Guld.	82.75	83.75	33.—	175000	400
4	Ung. Hypot.-Bank 50j. S. I.	82.75	83.75			
4	Ung. Hypothekenbank 65j.	82.75	83.75			
4	U. Hypoth. Pfbr. 50j. f. 500 Fr.	—.—	—.—	36.—	32600	500
4½	U. Hypoth. Kom. Schuldv. 50j.	95.25	96.25	8.—	15000	200
4	U. Hypoth. K.-Schuldv. 50j. i. G.	82.75	83.75	14.—	5000	200
4	U.Hyp.K.-Schuldv.50j.110% i.G.	97.50	98.50	32.—	20000	500
4	U. Hypoth. Kom.-Schuldv. 50j.	82.75	83.75	12.—	40000	200
3½	U.Hyp.K.-Sch.60j.S.I. II.f.100 Fr.	—.—	—.—	26.—	50000	400
4	Ung. Hypoth. Präm.-Obl. in G.	114.—	117.—	120.—	25000	600
4	U. Hypoth. mit öst. Überst. i. G.	116.—	120.—	16.—	10000	200
4	Pr.-Sch.d.4%U.Hypoth.Pr.-Obl.	30.—	34.—	37.—	64000	500
—	Pr.-Sch.d.4%U.Hypb.P.-O. Ö.Ü.	34.—	38.—	90.—	30250	600
3	Ung. Hypoth. Pr.-Obl. 200 K. St.	107.—	110.—	30.—	6000	500
3	U. Hypoth. Pr.-Obl. 2000 K. St.	108.—	111.—	800.—	10000	2000
—	Pr.-Sch. d. 3%U. Hypb. Pr.-Obl.	34.—	36.—	266.66	2500	——
—	Ung. Hypoth. konv. Pr.-O. 100 K.	158.50	156.50			
—	Ung. Hypoth. Pr.-Oblg. 100 K.	128.—	131.—			
4	U. Esk.- u. Wechslerb. 50j. S. A.	86.—	87.—			
4½	U. Esk.- u. Wechslb. 65j. S. C. CH.	95.—	96.—			
4½	U. Esk.- u. Wechslb. 65j. S. D.	95.—	96.—	30.—	10000	400
5	U. Esk. u. Wechslb. 50j. S. E. 100 Fr.	—.—	—.—	32.—	7500	400
4½	U. Esk.-u. Wechslb. Komm. Schv.	94.—	95.—	800.—	4000	2000
4½	U. Land.-Centr.-Spark. 40j. G.	92.—	93.—	16.—	20000	200
4½	U. Land.-Centr.-Sparkasse, 50j.	92.—	93.—	12.—	5000	200
4	U. Land.-Cent.-Spark. 50j. S. A. B.	85.—	86.—	12.—	25000	200
4½	U. Land.-Cent.-Kom. u. Eisenb.-O.	96.50	97.50	20.—	15000	200
4½	Cent. Hypoth. u. Spark. 6—22. Em.	94.—	95.—	20.—	10000	200
4	Centr.-Hypothb. ung. Sparkas.	89.—	90.—	200.—	3200	600
4½	Cent.-Hypot.- u. Sp. Ser. A 100 Fr.	96.75	97.75			
4½	Cent.-Hyp. u. Spark. K.-Obl. 60j.	94.—	95.—			
4	Cent.-Hypoth. u. Sp. Kom.-Obl.	89.—	90.—			
4½	Cent.-Hyp. u. Sp. K.-Schv. 70j.	94.—	95.—	30.—	26000	200
4	Cent.-Hyp. u. Sp. K.-Schv. 70j.	89.—	90.—	20.—	10000	200
4	C.-Hyp. u. Sp. K.-O. 55j. 103% Rz.	90.—	91.—	100.—	10125	500
4½	Land.-Cent.-Kreditgenoss. Schv.	95.50	96.50	0	6750	400
4½	Land.-Cent.-Kreditgenoss. Schv.	98.40	99.40	16.—	16250	200
4	Oest.-Ung. Bank 50j. in ö. W.	90.70	91.70	15.—	8750	320
4	Oest.-Ung. Bank 50j. in Krw.	91.60	92.60	18.—	8000	300
4½	Pest. Vaterl. I. Sp. Kom.-Schv.	92.50	93.50	24.—	4500	400
4	Pest. Vat. I. Sp. Kom.-Schv. 65j.	85.—	86.—	40.—	12000	300
4	Pest. Vaterl. I. Sp. K.-Sch. i. G.	86.—	87.—	40.—	6000	400
4½	Pest. Vaterl. I. Sp. Pfandbr. 50j.	97.75	98.75			
4	Pest. Vaterl. I. Spark. Pfandbr.	87.50	88.50			
4	Pest.Vat.I.Sp.verz.Obl.65j.100 F.	—.—	—.—			
—	Pest. Vat. I. Sp. Pr.-O. 100 K. N.	101.—	104.—	45.—	44000	200
—	Pr.-Sch.d.Vatl.S.Pr.-O. 100 K. N.	45.—	50.—	35.—	3200	200
4½	Pest. U. Kommerz. in G. o. K.	94.25	95.25	18.—	5000	200
4	Pester Ung. Kommerzialbank	83.—	84.—	18.—	20000	200
4½	Pest. Ung. Kommerz.-Rent.-sch.	98.50	99.50	20.—	20000	200
4½	Pest. U. Kommerz. K.-Ob. 50½j.	93.—	94.—	12.—	30000	200
4½	P. U. Komz. K.-O. Rz. 110% i. G.	95.50	96.50	54.—	20000	150
4	Pest. Ung. Kommerz. K. O. 60j.	83.—	84.—	22.—	4000	300
4	Pest. Ung. Kommerz. Rz. 105%	84.25	85.25	16.—	5000	200
3½	Pest. U. Kommerz. 75j. für 100 Fr.	—.—	—.—	100—*	4200	200
4	P. U. Kommerzb. 75j. für 100 Fr.	—.—	—.—	72.—	10200	200
4½	A.-G. f. El. u. Verk.-Unt. Schuldv.	96.—	97.—	14.—	16000	200
	Emiss. v. Prov. u. ausl. Anstalten.			0	19000	50
				34.—	80600	200
5	Albina Spar- u. Kreditanst. in G.	99.—	100.—	14.—*	15000	200
4½	Albina Spar- u. Kreditanst. 40j.	95.—	96.—	35.—	110000	200
5	Arad. Bürg. Sp. 40j. in. G. u. K.	94.—	95.—	22.—	20000	300
5	Arad. Bürg. Sp. 40j. Rz. 110% in G.	106.—	107.—	—	80000	200
4½	Arader Komitats-Sparkasse	94.50	95.50			
5	Priv. Landesb. f. Bosn.-Herz.	98.50	99.50			
4½	Priv. Landb. f. Bosn.-Herz. 33j.	98.50	99.50			
5	Kronstädt. allg. Sp. 40j. I. Em.	101.—	102.—	24.—	7500	200
4½	Kronstädt. allg. Sp. 45j. II. Em.	95.—	96.—	15.—	18000	300
4 2/10	Kronstädt. allg. Sp. 50j. III. Em.	94.—	95.—	180.—	10800	800
4½	Debreczener erste Sparkasse	98.—	99.—	24.—	5000	200
4½	Erste kroatische Sparkasse 50j.	96.50	97.50	17.—	8000	200
4	Erste kroatische Sparkasse 50j.	94.75	95.75	24.—	4500	400
5	Siebenb. ung. Hypothb. 40j. i. G.	98.50	99.50	14.—	15000	200
4½	Siebenb. ung. Hypothb. 40j. i. G.	97.50	98.50	38.—	200000	200
5	Pfdbriefanst. siebb. Sp. Med. 30j.	101.—	102.—	28.—	10000	400
4½	Pfdbriefanst. siebb. Sp. 30j. E. II.	98.—	99.—	10.—	33000	200
4½	Kroatische Eskomptebank	97.—	98.—	60.—	5200	500
4½	Kroatische Landesbank 45j.	98.—	99.—	25.—	20000	250

Die Kurse der unter V-XIV notirten Effekten verstehen sich pro Stück in Kronen.

Zinsfuss %		Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Ware	Letzte Dividende	Anzahl der Aktien	Einzahl. per Aktie	Zinsfuss %
4½	Kr.-Slav. Land.-Hyp. in G. o. K.	99.—	100.—	20.—	15000	200	—
4	Kroat.-Slav. Hypb. K.-O. 50j.	95.—	96.—	0	10175	300	—
5	Hermst. A. Sp. 31½j. Rz. 110% G.	109.—	110.—	14.—	7500	200	—
5	Hermannst. A. Sp. 40j. Rz. 106% G.	105.—	107.—	20.—	3000	400	—
4½	Hermannst. A. Spk. 35j. IV. E.	92.75	93.75	160.—	441	1000	—
4	Hermannst. A. Spk. 50j. V. E.	85.—	86.—	14.—	4000	200	—
4½	Hermannst. Bod.-Anstalt VI. E.	93.25	94.25				
4	Herm. Bod.-Anst. 50j. VII. E.	85.—	86.—				
4½	Herm. Bod.-Anst. 50j. VIII. E.	93.25	94.25	0	21000	400	5
3	Oest. Bod.-Anst. Pr.-Sch. i. G.	133.—	143.—	14.—	25000	200	—
4½	Erste Temesvárer Spark. i. G.	95.75	96.75	30.—	3500	200	5
4½	Erste Temesv. Spark. 40j. S. C.	95.75	96.75	1.16	10000	200	—
4	Erste Temesv. Spark. 40j. S. D.	90.—	91.—	28.—	4500	400	—
	IV. Prior.-Obligationen.			0	11250	200	4
				22.—	35000	200	5
4	Bpest. Strassenb.-G. Rz. 105%	87.—	88.—	21.—	27500	200	5
4	Bpester Strassenb.-G. 43j.	86.—	87.—	70.—	8000	500	5
4	Bpester Elektr. Stadtbahn	85.—	86.—	20.—	3000	200	—
4	Bpester Elektr. Stadtbahn	94.25	95.25	20.—	700	400	—
4½	Bp.-Fünfkirchn. Eisenb. in G.	86.—	87.—	250.—	3000	600	—
4	Südbahn in d. R. Mk. f. 100 Mk.	—.—	—.—	20.—	2500	400	—
4	Südbahn Em. 1900 f. 100 Frs.	—.—	—.—	—.—	18000	200	—
4	Ver. Zieg. u. Cem.-E. A.-G. 20j.	—.—	—.—	22.—	17500	200	5
4½	Erste ung. Aktien-Bierbrauerei	100.—	101.—	65.—	5000	400	4
4.7	Kaschau-Oderb. B. 1889. i. G.	85.—	86.—	180.—	2895	1000	—
4	Kasch.-Odb.B. 1889. i. G. f. 100 M.	108.—	109.—	0	19000	200	5
4	Kaschau-Oderb. B. 1891. i. G.	88.—	89.—	70.—	3000	400	—
4	U. a. Kohl. P.-O. 41j. f. 100 fr.	—.—	—.—	20.—	7000	200	5
4½	Kön. ung. Fluss- und Seeschiff.	97.50	98.50	16.—	20000	200	—
4½	Ung.-Galiz. Eisenb. I. E. i. G.	104.—	105.—	44.—	9500	400	5
5	Ung.-Galiz. Eisenb. Silber i. G.	96.—	97.—	1.14	6000	200	5
4	U. Lev. Seeschiff. A.-G. P. Pr. O.	87.—	88.—	16.—	42000	200	5
4½	U. W. Stuhl.-Raab-Graz i. G.	100.—	101.—	0	25000	200	—
5	Ung. Westb. 1874. Em. i. G.	100.—	101.—	170.—	10000	1200	4
5	Torontáler Lokalbahn	98.—	99.—	16.—	12500	200	—
4½	Urikány-Zsilth. Kohlenb. 35j.	98.50	99.50	60.—	9000	200	5
				30.—	17500	200	5
	V. Aktien von Banken.			0	30000	400	5
				26.—	40000	200	5
	Anglo-Oesterr. Bank	312.—	315.—	27.—	40000	200	5
	Budapest-Elisabethstädter Bank	130.—	140.—	54.—	15000	400	4
	Budapester Bank	280.—	290.—	70.—	900	1000	—
	Erste Ungar. Gewerbebank	330.—	335.—	30.—	25000	200	—
	Pfandbrief Siebenb. Sp. A.-G.	10.000	10.100	14.—	25000	200	5
	Bpest. Giro- und Kassenverein	—.—	—.—	16.—	6000	200	5
	Vaterländische Bank	274.—	275.—	60.—	3750	400	—
	„Hermes" Wechselstube	310.—	315.—				
	Kroatische Eskomptebank	576.—	580.—				
	Kroatische Landesbank	244.—	248.—				
	Kroat.-Slav. Landes-Hypb.	220.—	230.—	20.—	50000	200	5
	Centralbank f. Hand. u. Industr.	200.—	205.—	10.—	84640	200	—
	Ung. Agrar- u. Rentenb. A.-G.	462.—	463.—	16.—	30000	200	5
	Ung. Allg. Kreditb. p. U. Dez.	763.50	764.—	20.—	27870	400	5
	U. Bank u. Hand. A.-G. p. U. D.	512.50	513.—	32.—	184357	200	5
	Kreditinstitut ung. Holzhändler	219.—	220.—	22.—	18032	—	—
	U. Hypothekenbank p. U. Dez.	402.—	402.50	18.—	123094	200	5
	Ung. Handelskreditbank	200.—	202.—	8.—	13156	—	—
	K. u. priv. Klassenlotterie A.-G.	1610.—	1620.—	12.—	14653	200	5
	U. Esk. u. Wechslerb. p. U. Dez.	484.50	485.—	13.—	39085	200	5
	Ung. Ansiedl. u. Parzell. Bank	329.—	330.—	0	728196	480	—
	Wechselstuben-A.-G. „Mercur"	241.—	242.—	50.—	48000	1050	5
	Nationale Wechselstuben-A.-G.	248.—	258.—	10.—	11735	200	5
	Oest. Kreditanstalt p. U. Dez.	594.75	595.25	15.88	113205	400	4
	Oesterr.-Ungarische Bank	2015.—	2025.—	20.—	8322	400	—
	Pester Ung. Kommerzialbank	3560.—	3565.—	10.—	37851	200	—
	Unionbank	556.—	560.—	9.—	50000	200	5
				22.—	60000	200	5
	VI. Aktien von Sparkassen.			19.78s	13703	400	5
				9.—	8887	200	4½
	Innerstädter Sparkasse	630.—	636.—	21.—	17035	200	5
	Budaer Allg. Sparkasse A.-G.	210.—	220.—	Fr. 34	520720	480	5
	Budapester III. Bez. Sparkasse	205.—	212.—	19.88	17321	400	5
	Nationale Sparkasse	502.—	505.—	14.—s	60000	200	4
	Bpest-Leopoldst. Spark. A-G.	202.—	203.—	10.—	35765	200	—
	Bpester Spk. u. Land.-Pfandlei	426.—	427.—				
	Verein. Budap. Hauptst. Spark.	2220.—	2230.—				
	Steinbrucher Sparkasse A.-G.	260.—	270.—				
	Ung. Allgemeine Sparkasse	627.—	628.—				
	Ung. Landes-Central-Sparkasse	1650.—	1660.—				
	U. Land.-Eisenb. Spark. A.-G.	430.—	440.—				
	Erste Pester Vaterl. Sparkasse	16150	16225				
	Erste Pester Int.-Sch. à ⅕ Akt.	5350.—	5400.—				
	VII. Assekuranz-Ges.						
	Wiener Versicherungs-Gesell.	825.—	840.—				
	Wiener Leb.- u. Rentenv. A.-G.	725.—	770.—				
	I. Ung. Allg. Versicher.-Gesell.	13900	14000				
	„Foncière" Pester Vers.-Anstalt	330.—	340.—				
	Vaterl. Allg. Vers.-Anst. P.-Akt.	388.—	408.—				
	Ung.-Franz. Versicher.-A.-G.	380.—	400.—				
	U. Hagel- u. Rückvers.-Anst.	280.—	283.—				
	„Nationale" Unfallvers.-A.-G.	390.—	400.—				
	„Pannonia" Rückvers.-Anstalt	3050.—	3150.—				
	VIII. Dampfmühl-Aktien.						
	B.-Miskolcz. u. Debr. István-Dm.	605.—	615.—				
	„Concordia" Dampfmühl-A.-G.	360.—	380.—				
	I. Ofen-Pester Dm.-A.-G. e. B.	1598.—	1600.—				
	Elisabeth Dampfmühl-Ges.	450.—	460.—				
	„Hungaria" Verein. Dampfm.	250.—	260.—				
	Louisen Dampfmühl-A.-G.	390.—	394.—				
	Pester Walzmühl-Gesellschaft	350.—	360.—				
	Pest. Müller- u. Bäcker-Dampfm.	—.—	—.—				
	Pester Victoria-Dampfmühle	620.—	625.—				
	„Union" Dampfmühl-A.-G.	730.—	750.—				
	IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf.						
	Beocsiner Cementf. Unio A.-G.	748.—	752.—				
	Bpest-Szentlőrinczer Ziegelfabr.	510.—	520.—				
	Ver. Ziegel- u. Cem.-A.-G. St.-A.	210.—	215.—				
	Ver. Zieg.- u. Cem.-A.-G. Pr.-A.	210.—	215.—				
	Nordung. Verein. Kohlenbergw.	340.—	346.—				
	Gran-Szászvár. Kohlengb.-A.-G.	339.—	342.—				
	Oberung. Berg- u. Hüttenw.	750.—	770.—				
	„István" Ziegelei-A.-G.	198.—	203.—				
	Kissebeser Granitsteinwerke	240.—	250.—				
	Steinbr. Dampfzieg.-G. in Pest	800.—	825.—				
	Steinkohl. u. Ziegelwerk in Pest	915.—	925.—				
	Magnesit-Industrie A.-G.	200.—	210.—				
	Ung. Asphalt-A.-G.	30.—	30.50				
	Ung. Allg. Kohlenbergbau A.-G.	920.—	928.—				
	Ung. Keramische Fabriks-A.-G.	219.—	225.—				
	Salgótarjáner Kohlenbergbau	687.—	688.—				
	Neustifter Ziegel- u. Kalkbr.	260.—	262.—				
	Urikány Zsilt. Kbw.	330.—	332.—				
	X. Eisenw. u. Maschinenfabr.						
	I. u. landw. Maschf. Em. 1905	443.—	445.—				
	Waffen- u. Maschinenfabrik	302.—	305.—				
	Ganz & Co.-Danubius Mf.	3165.—	3195.—				
	Ung. Stahlwaarenfabrik A.-G.	460.—	463.—				
	Ung.-Belg.-Metallurg. F. Pr-A.	300.—	305.—				
	Nadrágер Eisenind.-Gesell.	560.—	570.—				
	„Nicholson" Maschinf.-A.-G.	262.—	265.—				
	Rimam.-S.-T. Eisenwerke	668.—	668.50				
	Schlick Eisenw. u. Maschinf.	415.—	425.—				
	Teudloff u. Dittrich Maschf.	190.—	200.—				
	Eisenwf.-A.-G. Sopron-Graz	1315.—	—.—				
	Weitzer Masch.- Werk. u. E.	410.—	430.—				

		Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Waare	Letzte Dividende	Anzahl der Aktien	Einzahl. per Aktie	Zinsfuss %
	XI. Buchdruckerei-Aktien.						
	„Athenaeum" Buchdr.	325.—	335.—				
	Franklin-Gesellschaft	550.—	555.—				
	Könyves Kálm. Kunstv. Pr. A.	175.—	185.—				
	„Pallas" Druckerei	400.—	410.—				
	Pester Buchdruckerei	3350.—	3550.—				
	Gebr. Révai lit. Anst.	228.—	233.—				
	XII. Diverse. Aktien.						
	Allg. öst.-ungar. Gasgesell.	1100.—	1110.—				
	„Apollo" Mineralöl-Raff. V.-A.	—.—	—.—				
	Bárdi J. Autom.-A.-G.	425.—	430.—				
	Bihar-Szilágyer Oelind.-A.-G.	295.—	300.—				
	Besztercze-Naszóder Holzind.	485.—	495.—				
	Brassóer Cellulose-F.-A.-G.	210.—	220.—				
	Budapester allg. Elektriz.-A.-G.	520.—	522.—				
	Verein. Glühlampen u. Elektr.	298.—	302.—				
	I. kroat.-slav. Zuckerindustr.	1370.—	1380.—				
	I. Ung. Schriftgiesserei A.-G.	435.—	440.—				
	I. U. Schafw. u. Komm. A.-G.	925.—	975.—				
	I. Ung. Aktienbierbrauerei	6000.—	6300.—				
	I. Ung. Borstenv.-Mastanstalt	770.—	790.—				
	I. Pester Spodium u. Leimfabr.	91.—	93.—				
	I. Temesv. Spiritusbr. u. Raff.	406.—	410.—				
	Felt. u. Guill. Kab. u. Dr.	1135.—	1140.—				
	Fium. Reis.- u. Reisstärkefab.	3600.—	3700.—				
	„Flora" I. u. Stearinkerzenf.	245.—	250.—				
	Gschwindt'sche Spritfabrik	1550.—	1600.—				
	Győrer Spirit. u. Raff.-A.-G.	725.—	—.—				
	„Hungaria" Kunstd. u. Schwfs.	430.—	—.—				
	Kabelfabrik Aktien-Gesellsch.	700.—	720.—				
	Handels- u. Transport A.-G.	260.—	270.—				
	„Klotild" I. U. A.-G. f. ch. I.	282.—	285.—				
	Steinbruch. bürg. Bierbr. A.-G.	570.—	578.—				
	Ungar. Zuckerindustrie A.-G.	2630.—	2640.—				
	Ung. Metallw.- u. Lampenfabr.	228.—	232.—				
	Ungar. Gasglühlicht A.-G.	712.—	720.—				
	Ungar. Gummiwaarenf. A.-G.	520.—	525.—				
	Ungar. Textilindustrie A.-G.	600.—	615.—				
	Ungar. Eisenb.-Verk. A.-G.	396.—	400.—				
	Ungar. Elektrizitäts A.G.	418.—	422.—				
	Aktienges. f. Landw. Industr.	—.—	—.—				
	Hermannst. Elektrizit. A.-G.	1000.—	1100.—				
	Neuschloss Nas. Taninf. A.-G.	710.—	720.—				
	„Phöbus" Akt.-Ges. f. e. U.	195.—	198.—				
	Schwartzer Sanatorium A.-G.	231.—	232.—				
	Szegeder Hanfspinnerei A.-G.	1900.—	2000.—				
	XIII. Verkehrs-Aktien.						
	Adria kön. ung. Seeschifffahrt	463.—	465.—				
	Arad-Csanáder Eisenb. A.-G.	—.—	195.—				
	„Atlantica" Seeschiff.-A.-G.	302.—	304.—				
	Barcs-Pakráczer Eisenb. Pr. A.	360.—	365.—				
	Bpester Strassenbahn	635.50	636.—				
	Bp. Strassenbahn G.-Sch.	398.—	405.—				
	Bp. elektr. Stadtbahn	353.50	354.—				
	Bp. el. Stadtb.-G.-Sch.	146.—	150.—				
	Bpest-Lőrinczer Lokalb. A.-G.	300.—	—.—				
	Bp. Neup.-Rákosp. elek. Strb.	245.—	248.—				
	Südbahn	95.—	96.—				
	Donaudampfschiff.	1115.—	1125.—				
	Gölnitzthal-Eisenb. Pr.-A.	197.—	202.—				
	Kaschau-Oderberger Eisenb.	337.—	341.—				
	Kaschau-Tornauer Lb. Pr.-A.	338.—	345.—				
	Kreutz-Bel.-Ver.-B. Lb. Pr.-A	155.—	160.—				
	Kön. ung. Fluss- u. Seeschiff.	—.—	—.—				
	Ung. Lokaleisenb. A.-G.	550.—	600.—				
	Ungarische Westbahn	397.—	400.—				
	Máramaroser Salzbahn Pr.-A.	190.—	198.—				
	Miskolczer Elektr.-A.-G.	340.—	348.—				
	Oesterr.-Ung. Staatsbahn	656.50	657.—				
	Fünfkirchen-Barcser Eisenb.	400.—	405.—				
	Akt.-Ges. f. elektr. u. Verk.-U.	200.—	210.—				
	Szt.-Lőr.-Nas.-Lb. P.-A.	—.—	155.—				

Nomin.		Kronenwähr. heutiger Schlusskurs Geld	Waare
	XIV. Lose.		
10	Basilika-

Das schönste Weihnachtsgeschenk!



Die neuesten

Jesco-Modelle

≡ in Lack-Strassen- u. Abendschuhen ≡

unübertroffen in Eleganz und Passform.

Das beste: **K 12.50**

Einheitspreis für Damen und Herren Halb und Hoch

Das eleganteste: **K 16.50**

V., Kossuth Lajos-utcza 2.
IV., Kecskeméti-utcza 19.
VII., Erzsébet-körut 36.

Gyári raktáraimat
állandó helyiségeimbe
IV., Bécsi-utcza 1
alá helyezem át, miért is egész készletemet
rendkivül leszállitott árak
mellett árusitom ki.

FISCHER EMIL

cs. és kir. udv. szállító
porczellán- és majolika-gyáros,
Budapest, IV., Szervita-tér
ideiglenes áruház.

Bis Ende dieses Monates

veranstalten wir einen grossen

MÖBEL

Verkauf in unseren Sälen, wo allerlei **Speise-, Schlaf-, Salon-, Mädchen-** und **Herrenzimmer-Einrichtungen,** sowie **Slavonia Hartholz-Schlafzimmer** zu tief herabgesetzten Preisen erhältlich sind. Nach der Provinz versicherter Transport.

SZABÓ FERENCZ „S TÁRSA

moderne Wohnungseinrichtung
Budapest, VII., Rákóczi-ut 12 (Ecke Sip-utcza).

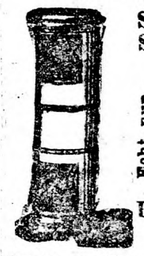
Die besten

ÖFEN UND KAMINE

liefert

H. HEIM

k. u. k. Hoflieferant,
Budapest, Thonethof.



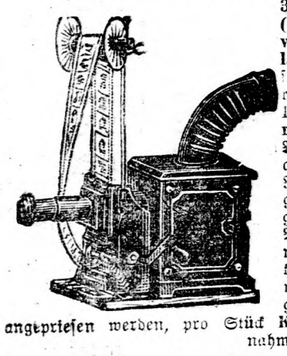
Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc.
Ueber 100.000 im Gebrauch.

Echt nur mit Schutzmarke. **MELDINGER-OFEN H. HEIM**

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.
Echt zu beziehen nur von obiger Firma.

Familien-Kinematograph

gleichzeitig auch **Laterna Magica**



35 cm. hoch, mit **6 Bilderstreifen (Films) und 12 Glasstreifen mit 120 verschiedenen Bildern, Petroleumlampe, Reflektor und Gebrauchsanweisung kompl. in Karton K 8.25. Grösserer Apparat** mit farbigen Films und 12 Glasbildern für größere Projektionen, **nur K 14.50.** Ganz gr ßer und feiner Apparat mit farbigen langen Films, achromatisch, Objektiv, Rundbrennert Reflektor **K 24.—.** Mit diesen Kinematographen können die von jung und alt gern gesehenen lebenden Bilder an die Wand gezaubert werden. Der Mechanismus ist sehr genau und einfach und kann von jedem Kinde mit Leichtigkeit vorgeführt werden. Billige Kinematographen, wie solche von der Konkurrenz angepriesen werden, pro Stück **K 3.20** und **K 6.—.** Versand per Nachnahme durch:

J. H. Rabinowicz, Wien, VII., Lindengasse 2—P. J.

Beste böhmische Bezugsquelle! BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, gesohlissene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; **prima halbweisse** 2 Kr. 80; **weisse** 4 Kr.; **weisse flaumige** 5 Kr. 10; 1 kg **hochfeine, schneeweisse, geschlissene** 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg **Daunen** (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster **Brustflaum** 12 Kr. **Bei Abnahme von 5 kg franko.**

Fertig gefüllte Betten aus dichtfädigem roten. blauen, weissen oder gelben Nanking, **1 Tuchent,** 180 cm lang, circa 120 cm breit, **mitsammt 2 Kopfkissen,** jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen **Bettfedern** 16 Kr. **Halbdaunen** 20 Kr.; **Daunen** 24 Kr.; **einzelne Tuchente** 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; **Kopfkissen** 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr.; **Tuchente,** 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. 80, 21 Kr.; **Kopfkissen,** 90 cm lang, 70 cm. breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; **Untertuchente** aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm. breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand **gegen** Nachnahme von 12 Kr. an franko. **Umtausch** gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.

Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.

Akute oder chronische

venerische Leiden

wie **Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema,** sowie alle v. verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie **Drüsengeschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Enostesis, Impotenz,** so auch alle acquirirten oder geerbten syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen **sicher** und **radikal** durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitälern ausschliesslich benützt werden.

Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als **einziges und bestes Blutreinigungsmittel** benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer **kleinen** Schachtel mit Inhalt von 25 Stück **5 Kronen,** einer **grossen** Schachtel mit 52 Stück **10 Kronen.** Muster und Prospekte gratis. 21117

Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utcza 12 und **Andrássy-út 26.**

Értesitès!

Értesitjük, hogy **Heidenfeld József, Király-utcza 95. sz. füszer- és csemegeüzletét** mai napon **átvettük.**

Esetleges hitelezőket felkérjük, hogy követelésüket 8 napon belül nálunk jelentsék be, **mivel később semmiféle felelősséget nem vállalunk.**

Kiváló tisztelettel
PARDY ÉS KLÓSZ.

Leinenversandhaus

Wilhelm Marburg, Römerstadt III (Mähren)

billigste Bezugsquelle

aller Arten Leinenwaaren

Tisch- und Bettzeuge, Handtücher, Taschentücher, Leinwande, Chiffons, Gradl u. s. w. Muster bei Angabe der gewünschten Waaren gratis und franko. Versand per Nachnahme.

Spezialität: Reinleinenwaaren.

GEHEIME KRANKHEITEN

Impfungen Ehrlich 606

mit neuestem Ehrlich-Präparat, bei dessen Verwendung weder Arbeitsfähigkeit gestört noch Unwohlsein auftritt. Dieses neueste Ehrlich-Präparat erhalte ich direkt aus Frankfurt. Ferner Hautkrankheiten aller Art, Geschlechtskrankheiten, Bluterkrankungen, nervöse Leiden, männliche Schwäche (Impotenz) heilt rasch und vollkommen

Dr. Bolgár, Spezialist,

Budapest, VIII. Bezirk, József-körut 80.

Auch rheumatische Leiden nach neuer Methode. Briefe werden beantwortet. (Retourmarke.)

Modernes Frauenhandarbeit- und Zeichnungsatelier.

Künstlerische Polster auf Leinwand gezeichnet ... **K 2.40**
Leinwand-Millieux gezeichnet ... **K 4.—**
Moderne Stola-Millieux auf Leinwand gezeichnet ... **K 7.—**
Vorhang-Kongré, Ajour oder glatt per Meter ... **K 1.—**

Grosser illustrirter Katalog auf Verlangen gratis und franko.
Telefon 62—75.

NÁDAS

Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 11. szám.

Mielőtt karácsonyra ajándékot venne,

tekintse meg a cég kirakatait



MAGASIN FRANCAIS

SZONGOTT GYULA, BUDAPEST,

IV. KORONAHERCEG-UTCA 2—4.

Ékszer különlegességeken kivül, nagy raktárt tartok csakis kiváló izlésü diszmücikkekben, módot nyujtva, hogy már 2—3 koronáért is izléses kis ajándéktárgyat lehessen vásárolni.

Budapesti Müasztalosmesterek

Budapest, V. ker. Báthory-utcza 4 **Szövetkezete** Budapest, V. ker. Báthory-utcza 4

mint az „Országos Központi Hitelszövetkezet" tagja :: **BUTOROK**

művészek által tervezett saját készitményü butorok minden társadalmi osztály részére. ◆ Irásbeli jótállás! Szabott árak! Telefon 123—54.

Gyári raktáraimat

állandó helyiségeimbe

IV., Bécsi-utcza 1

alá helyezem át, miért is egész készletemet

rendkivül leszállitott árak

mellett árusitom ki

GIERGL HENRIK utóda

üvegáru, tükör és csillárraktára

Budapest, IV., Szervita-tér ideiglenes áruház.

Broncze-csillárok minden elfogadható áron kaphatók.

Kalenderblocks 1913

Rückwand mit u. ohne in 3 Grössen verkauft billigst en gros et en detail

H. Boschan, Papierhandlung

Wien, I., Laurenzerberg 5.

Telefon 16927

+GRATIS+

franko und diskret senden wir die Beschreibung der

amerikanisch. Weltpatent. Bruchband

Leichtes bequemes Tragen m. patentirten Gummi-Peloten

Bruchbänder

einseitig 6, 8, 10, 12, 15 K
zweiseitig 12, 16, 20, 24, 30

Kunstfuss Kunsthand Kunstmieder Stützapparat

Bauchbinden, Gummistrümpfe, Geradehalter werden nebst Gutstehung nach Mass verfertigt. Preiscourant sendet gratis und franko

Magyar Orvosi Müszertár

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.

Man beachte die genaue Adresse.

Haar-Vertilgungsmittel

„EPILATOIRE"

zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Grosse Flasche Kronen 20.—, kleine Flasche Kronen 10.—.

Neu verbesserter Haar-Farbstoff „FO"

ideales Mittel zum **unschädlichen** Färben der Haare in blond, braun, schwarz. Sanitätsbehördlich geprüft und gesetzlich geschützt. 1/1 Karton Kronen 10.—. 1/2 Karton Kronen 6.—. Probekarton Kronen 2.40.

Dr. Robert Fischer, Wien, I., Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2).

Depots in Budapest: J. v. Török, Apoth., Király-utcza 12; Zoltán Béla, Apotheke, Szabadság-tér; Drogerie Thallmeyer & Seitz.

Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.

Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rath profitirt. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.

Seine Beschreibung **vergangener, gegenwärtiger** und **zukünftiger Ereignisse** wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — **Alles, was er dazu braucht** ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht **Kein Geld nöthig.** Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe **gratis.**

Herr PAUL STAHMANN, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewsadern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, dass seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxroy ist ein wahrer Menschenfreund; Jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vortheile erzielen."



Baronin BLANQUET, eine der talentirtesten Pariserinen, sagt:

„Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich ausserordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultirt, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemässe, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen, und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen."

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe (in Deutsch) erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (Alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein. Nach Belieben können Sie auch 60 Heller in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreibgebühr. Adressiren Sie Ihren mit 25 Heller frankirten Brief an **ROXROY,** Dept. 766 H., 177a Kensington High Street, London W., England.

OESTERREICHISCHER LLOYD TRIEST

I. „Dem Frühling entgegen."

Vom 8. bis 24. Febr. Triest, Portorose, Pola, Korfu, Messina, Palermo, Neapel, Civitavecchia (Rom), Villefranche (Nizza), Genua. Fahrpreise sammt Verpflegung von K **380.—** an.

THALIA 1913 VERGNÜGUNGSREISEN

II. „Nach Sizilien und Nordafrika."

Vom 26. Febr. bis 16. März. Genua, Villefranche (Nizza), Ajaccio, Palermo, Tunis, Soussa (El Djem und Kairuan), Malta, Syrakus, Korfu, Gravosa (Ragusa), Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung v. K **400.—** an.

III. „Osterreise nach Tunis und Tripolis." Vom 19. März bis 6. April. Triest, Gravosa (Ragusa), Syrakus, Malta, Port Empedocle (Girgenti), Tunis, Soussa (El Djem und Kairuan), Tripolis (wenn ital. Behörde erlaubt), Korfu, Cattaro, Portorose, Triest. Fahrpreis sammt Verpflegung von K **400.—** an.

Weitere Reisen folgen. Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Vier Vergnügungsreisen mit Kursdampfern nach **Indien, Ceylon, Java** etc. Abfahrten von Triest 30. Dezember 1912, 16. Januar, 1. und 28. Februar 1913, in der Dauer von 56 bis 71 Tagen (anschliessend Aegypten- und Weltreisen etc.)

Nach dem **Sudan, Nubien** und **Aegypten** ab Triest 30. Januar 1913. Dauer ca. 1 Monat. Preis K **2300.—** Anschlussreisen nach Palästina und Syrien gegen Preiszuschlag.

Sonderprospekte gratis. Auskünfte in **Budapest:** bei Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENOMMIRTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS.



Illustr. Preiscourante gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genauest.

AGOBIAN HADJI KAZER PERSERTEPPICHE

BUDAPEST,

IV. BEZ., KIGYO-TÉR Nr. 1. **Billige festgesetzte Preise.** **Telefon 48-30.**

Mielött karácsonyra ajándékot venne,
tekintse meg a cég kirakatait



Ékszer különlegességeken kivül, nagy raktárt tartok csakis kiváló izlésü diszmücikkekben, módot nyujtva, hogy már 2—3 koronáért is izléses kis ajándéktárgyat lehessen vásárolni.

Budapesti Müasztalosmesterek
Budapest, V. ker. Báthory-utcza 4 **Szövetkezete** Budapest, V. ker. Báthory-utcza 4
mint az „Országos Központi Hitelszövetkezet" tagja :: **BUTOROK**
művészek által tervezett saját készitményü butorok minden társadalmi osztály részére. ◆ Irásbeli jótállás! Szabott árak! Telefon 123—54.

Gyári raktáraimat
állandó helyiségeimbe
IV., Bécsi-utcza 1
alá helyezem át, miért is egész készletemet
rendkivül leszállitott árak
mellett árusitom ki
GIERGL HENRIK utóda
üvegáru, tükör és csillárraktára
Budapest, IV., Szervita-tér
ideiglenes áruház.
Bronzes-csillárok minden elfogadható áron kaphatók.

Haar-Vertilgungsmittel
„EPILATOIRE"
zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Grosse Flasche Kronen 20.—, kleine Flasche Kronen 10.—.
Neu verbesserter Haar-Farbstoff „FO"
ideales Mittel zum **unschädlichen** Färben der Haare in blond, braun, schwarz. Sanitätsbehördlich geprüft und gesetzlich geschützt. 1/1 Karton Kronen 10.—. 1/2 Karton Kronen 6.—. Probekarton Kronen 2.40.
Dr. Robert Fischer, Wien, I., Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2).
Depots in Budapest: J. v. Török, Apoth., Király-utcza 12; Zoltán Béla, Apotheke, Szabadság-tér; Drogerie Thallmeyer & Seitz.

Kalenderblocks 1913
Rückwand mit u. ohne in 3 Grössen verkauft billigst en gros et en detail
H. Boschan, Papierhandlung
Wien, I., Laurenzerberg 5.
Telefon 16927

+GRATIS+
franko und diskret senden wir die Beschreibung der
amerikanisch.
Weltpatent.
Bruchband
Leichtes bequemes Tragen m. patentirten Gummi-Peloten
Bruchbänder
einseitig 6, 8, 10, 12, 15 K
zweiseitig 12, 16, 20, 24, 30
Kunstfuss
Kunsthand
Kunstmieder
Stützapparat
Bauchbinden, Gummistrümpfe, Geradehalter werden nebst Gutstehung nach Mass verfertigt. Preiscourant sendet gratis und franko
Magyar Orvosi Müszertár
Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.
Man beachte die genaue Adresse.

Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.

Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rath profitirt. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.

Seine Beschreibung **vergangener, gegenwärtiger** und **zukünftiger Ereignisse** wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — **Alles, was er dazu braucht** ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht **Kein Geld nöthig.** Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe **gratis.**

Herr PAUL STAHMANN, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewsadern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, dass seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxroy ist ein wahrer Menschenfreund; Jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vortheile erzielen."



Baronin BLANQUET, eine der talentirtesten Pariserinen, sagt:

„Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich ausserordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultirt, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemässe, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen, und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen."

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe (in Deutsch) erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (Alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein. Nach Belieben können Sie auch 60 Heller in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreibgebühr. Adressiren Sie Ihren mit 25 Heller frankirten Brief an **ROXROY,** Dept. 766 H., 177a Kensington High Street, London W., England.

OESTERREICHISCHER LLOYD ▾ TRIEST

I. „Dem Frühling entgegen."
Vom 8. bis 24. Febr. Triest, Portorose, Pola, Korfu, Messina, Palermo, Neapel, Civitavecchia (Rom), Villefranche (Nizza), Genua. Fahrpreise sammt Verpflegung von K **380.**— an.

THALIA 1913 VERGNÜGUNGSREISEN

II. „Nach Sizilien und Nordafrika."
Vom 26. Febr. bis 16. März. Genua, Villefranche (Nizza), Ajaccio, Palermo, Tunis, Soussa (El Djem und Kairuan), Malta, Syrakus, Korfu, Gravosa (Ragusa), Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung v. K **400.**— an.

III. „Osterreise nach Tunis und Tripolis." Vom 19. März bis 6. April. Triest, Gravosa (Ragusa), Syrakus, Malta, Port Empedocle (Girgenti), Tunis, Soussa (El Djem und Kairuan), Tripolis (wenn ital. Behörde erlaubt), Korfu, Cattaro, Portorose, Triest. Fahrpreis sammt Verpflegung von K **400.**— an.
Weitere Reisen folgen. Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Vier Vergnügungsreisen mit Kursdampfern nach **Indien, Ceylon, Java** etc. Abfahrten von Triest 30. Dezember 1912, 16. Januar, 1. und 28. Februar 1913, in der Dauer von 56 bis 71 Tagen (anschliessend Aegypten- und Weltreisen etc.)
Nach dem **Sudan, Nubien** und **Aegypten** ab Triest 30. Januar 1913. Dauer ca. 1 Monat. Preis K **2300.**— Anschlussreisen nach Palästina und Syrien gegen Preiszuschlag.
Sonderprospekte gratis. Auskünfte in **Budapest**: bei Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENOMMIRTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS.
Gegründet 1847
Joh. Brauswetter Szeged in.
K. u. k. ausschl. priv. Chronometer- und Kunstuhrmacher, Erfinder der Remontoir-Pendeluhren etc.
UHREN, JUWELEN mit 10-jähr. Garantie
GEGEN RATENZAHLUNG
Illustr. Preiscourante gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genauest.

AGOBIAN HADJI KAZER PERSERTEPPICHE
BUDAPEST,
IV. BEZ., KIGYO-TÉR Nr. 1. Billige festgesetzte Preise. Telefon 48-30.

Ein raffinirtes Theerprodukt als Kosmetikum von wunderbarer Wirkung.

Seit Jahrhunderten ist der Holztheer als Mittel gegen Hautleiden und auch gegen manche innere Leiden erprobt, jedoch in der Kosmetik hat er wegen der färbenden Substanzen und des starken Geruches nicht die seiner Wirksamkeit entsprechende Beliebtheit erlangen können. Es ist aber jetzt gelungen, durch einen chemischen Veredelungsprozess dem Theer alle unangenehmen Eigenschaften zu entziehen und ein Präparat von glänzender Wirkung auf die Haut in reinster Form herzustellen. Dieser veredelte Theer, dessen hervorragende Eigenschaften als Kosmetikum durch zahlreiche Versuche und ärztliche Nachweise dokumentirt sind, gelangt unter dem geschützten Namen

PINOSOL

in den Verkehr.

Pinosol ist frei von Theergeruch und Theerfarbe!!

Pinosol-Präparate für die Hautpflege.

1. **Die flüssige Pinosol-Seife.** Sie ist ein Kosmetikum ersten Ranges für die Pflege des Gesichts und der Hände. Flüssige Pinosol-Seife dient der Haut des Gesichts und der Hände.

2. **Pinosol-Hautpuder.** Um die Wirkung unserer **flüsigen Pinosol-Seife** auch während des Tages und der Nachtzeit zu unterstützen, bringen wir zu Ergänzung derselben auch einen Pinosol-Hautpuder in den Verkehr. Pinosol-Hautpuder ist ein unentbehrliches Schönheitsmittel, welches keinerlei schädliche Bestandtheile enthält und auch die Haut durchaus nicht reizt.

3. **Pinosol-Hautcréme.** Empfindliche Haut muss nach dem Waschen mit einer guten Créme geschützt werden. Hiezu dient Pinosol-Hautcréme. Die Pinosol-Hautcréme ist frei von Fettsäuren und Glyzerin und im Wege der Emulgirung hergestellt. Die Wirkung des Pinosols wird durch das zarte Gemisch der Créme-Substanzen wesentlich unterstützt. In Folge seiner glücklichen Zusammensetzung ist dieselbe im Stande, die so lästige Röthe der Haut in kurzer Zeit zu beseitigen.

Pinosol-Präparate für die Haarpflege.

a) **Die Pinosol-Haarseife.** Sie darf nach dem heutigen Stande der Wissenschaft als das rationellste Haar- und Kopfwaschmittel bezeichnet werden, da sie nicht nur Haare und Kopfhaut von Schuppen, Hauttalg, Schweiss, Staub etc. reinigt, sondern auch das Haar glänzend und weich erhält, die Geschmeidigkeit der Kopfhaut konservirt und die Lebensthätigkeit der Haarwurzeln anregt und stärkt.

b) **Der schäumende Pinosol-Bayrum.** Pinosol-Bayrum ist naturgemäss dem gewöhnlichen Bayrum bei weitem überlegen. Er bietet den grossen Vortheil, dass die Haare rasch trocknen und man die Prozedur des Kopfwaschens zuhause selbst besorgen kann. Die Wirkung ist genau dieselbe wie bei der Haarseife.

c) **Pinosol-Shampoonpulver.** Es ist ein stets gebrauchsfertiges Kopfwaschmittte an Stelle der Pinosol-Haarseife für vereinzelel Anwendung und empfiehlt sich besonders auf der Reise oder in der Sommerfrische. Ausführliche Beschreibung liegt jedem Pakete bei.

Preise der kosmetischen Pinosol-Präparate:

Flüssige Pinosol-Seife, 1/1 Flasche	K 2.50	**Pinosol-Bayrum,** schäumend	K 2.—
Probeflasche	„ 1.—	**Pinosol-Hautcréme**	„ 2.—
Pinosol-Haarseife	„ 2.50	**Pinosol-Hautpuder**	„ 2.—
Probeflasche	„ 1.—	**Pinosol-Shampoonpulver**	„ —.30

Zu haben in allen Parfümerien, Apotheken und Drogerien.

General-Repräsentanz der Pinosol-Werke für Oesterreich-Ungarn: Hoflieferant L. FUCHS, Wien, I., Grillparzerstrasse 5.

Hauptdepots für Budapest: Apotheker Jos. v. Török, Königsgasse. Thallmayer & Szeitz Grossdrogerie und Brüder Radanovits.

Ungarisch-kroatische Seedampfschffahrts-A.-G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern „Gödöllő“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ruhiger See. — **Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.**

Auskünfte bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1**, und deren sämmtlichen Filialen in Ungarn.

MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER

GUMMI- u. FISCHBLASEN-

SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT

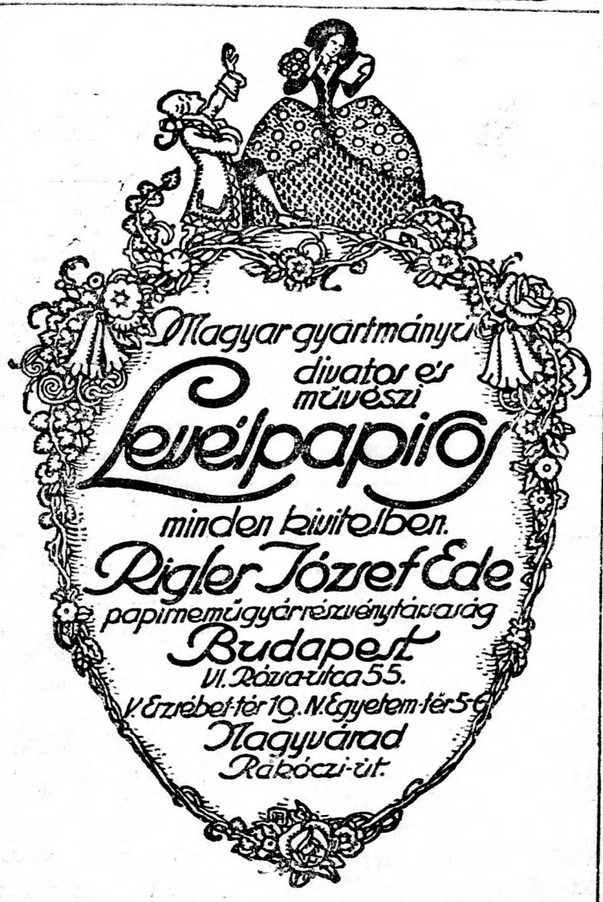
!! JEDEN !!

PREISCOURANT UNTER COUVERT SENDET SOFORT FRANKO

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST

BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.

GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888



Gegen **Blutarmuth u. Nervosität**

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's China-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller.

Erhältlich in jeder Apotheke.

Derselbe ist ein angenehm schmackhaftes Präparat welches die verschiedenen derartigen ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-Atteste und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Dreifaltigkeit **Arad.**

MUNK

selyem- és csipke-áruházában

Budapest, IV. Koronaherceg-u. 3

Az idei karácsonyi

OCCASIÓ

árak óriási

szenzációt keltenek

Egyes czikkek árai:

Tiszta selyem louisien		30 fill.
Radamé selyem kabátbélés	sima és szint-játszó szinekben	96 fill.
Csikos bluz-selyem	a legujabb mintákban nehéz minőségben	85 fill.
	1 kor. 30 fill., 1 kor. 65 fill. és feljebb	
Angol patent bársony	csikos	1 kor. 10 fill.
	sima	1 kor. 16 fill.
Fekete tafota		1 kor. 10 fill.
Selyemszallag	12 cm. széles	20 fillér

A nagyérdemü hölgyközönség szives figyelmét áruházam kirakatainak megtekintésére felkérem

Feuilleton-Zeitung des „Neuen Pester Journal“

1912 **Budapest, Sonntag, 15. Dezember.** Seite 46

Die Siegesmode der Belgrader Damen.

Eine eigenartige Folge der Triumphe der serbischen Heere macht sich in der Kapitale Serbiens geltend; über Nacht ist Belgrad zu einem Hort weiblicher Eleganz geworden und die patriotischen Serbinen feiern die Erfolge ihrer Männer und Brüder durch die Anschaffung der herrlichsten Roben und der kostbarsten allerneuesten Hüte. Eine Engländerin, die in diesen Tagen nach Belgrad reiste, um sich dort in den Dienst der Krankenpflege zu stellen, gibt in einem Londoner Blatte eine interessante Schilderung dieser seltsamen Umwälzung und der Art und Weise, in der Belgrads Frauen ihre plötzlich erwachte Putzsucht patriotisch begründen.

„Als ich in meinem dauerhaften englischen Sportkleid hier eintraf, bei einer Verwanten abstieg und mein Reisegepäck öffnete, erregte das Fehlen eleganter Abendtoiletten nicht nur Staunen, sondern geradezu Entsetzen. „Sie wollen also im Ernst in Ihrem wollenen Schneiderkleid sich hier in Belgrad zeigen?“ Und als ich verblüfft und fassungslos dreinschaute, mußte ich hören: „Ja, wissen Sie denn nicht, daß wir in Kriegszeiten leben? Sie haben sich gar nichts Elegantes mitgebracht? Was wollen Sie denn beim nächsten Siege anlegen?“ Und als ich mich rathlos damit entschuldigte, ich sei doch gekommen, um zu arbeiten, erwiderte man mir nur: „Aber natürlich, selbstverständlich zur Arbeit, was glauben Sie denn, daß wir hier thun? Glauben Sie denn, daß wir uns unserer Männer würdig zeigen würden, wenn wir jetzt in diesen Zeiten unsere Kleidung vernachlässigten? Sie erfüllen ihre Pflicht, wir müssen die unsere erfüllen. Heute Nachmittags noch bringe ich Sie zu unserem besten Modeschneider.“

So haben die Hutmacherinen und die Modistinen Belgrads durch den Krieg plötzlich eine Hochsaison, wie sie sie sonst seit Jahren nicht erlebten. Schon in Friedenszeiten bemühten sich die schönen Frauen Belgrads nach Kräften, der Mode von Paris und Wien nahe auf den Fersen zu bleiben. Aber was man jetzt in den Straßen und in den Salons der Hauptstadt sieht, überwiegt an Prunk und Luxus alles bisher in Serbien Dagewesene. Die kostbarsten neuesten Federhüte, deren Bezahlung schon ein kleines Vermögen erfordert, sind gerade noch gut genug, und wohl noch nie hat Serbiens Frauenwelt für Gesellschaftsroben solche Summen angelegt, wie in diesen Kriegszeiten. Das begann mit dem Eintreffen der Nachricht von dem ersten Waffenerfolg; von der Stunde an wissen Schneider und Hutmacherinen sich vor Aufträgen und Arbeiten nicht mehr zu retten.

Und dabei sind diese plötzlich dem raffinirtesten Toilettenluxus hingegebenen Frauen nicht etwa nur spielende Salonkätzchen, die ein Triumph ihres Vaterlandes zu Exzessen der Eitelkeit hinreißt. Nein, diese Frauen, die am Abend das eleganteste Paris zu überbieten suchen, arbeiten fast alle den Tag über in der weißen Schürze der Krankenschwester in den Lazarethen, arbeiten hier acht Stunden täglich und oft mehr. Ein wunderlicher psychologischer Vorgang drängt sie dann aber dazu, die Haube der Pflegerin durch die üppigste Pleureuse zu ersetzen und die weiße Schürze mit der kostbarsten goldgestickten Seide zu vertauschen. Und eine ganze Philosophie haben sie sich schon zurechtgemacht, diese Belgraderinen, um ihren plötzlichen Luxus zu begründen. Sie wollen ihre Männer damit ehren, wollen mit dem Nicken der kostspieligsten Straußenfedern patriotische Zuversicht symbolisiren, und sehen in den herrlichsten Pelzumhängen eine Art Proklamation ihrer Vaterlandsliebe. Die Frauen von Siegern sollen wie Siegerinen auftreten. Das Haupt der Kämpfer von Kumanowa und der Eroberer von Uesküb umglänzt der Ruhm; um dieses Ruhmes würdig zu werden, gehen die Damen Serbiens zum Schneider. Und die Schneider und Hutmacher sind auch Patrioten und lassen es an vaterländischer Begeisterung nicht fehlen.

Eine der bekanntesten Belgrader Hutmacherinen beantwortete die Nachricht von dem Einzug in Uesküb sofort mit einer Proklamation, in der sie mit stolzen Worten ankündigte: Alle Frauen, deren Männer oder Brüder bei der Eroberung Ueskübs sich auszeichneten, erhalten bei mir fortan ermäßigte Preise. Ihr Atelier wird seitdem von Heldenfrauen bestürmt. Ueberall herrschen fröhliche Farben, fröhliche Mienen, in den Läden und Ateliers wie auch in den Privathäusern. Wenn die Helden aber heimkehren, werden manche von ihnen vielleicht tiefer in ihren Beutel greifen müssen, als ihnen selbst im Rausche des Sieges erwünscht sein wird.

Allerlei.

(In den Speichern des Louvre.) Die durch zahlreiche skandalöse Ereignisse der jüngsten Jahre genügsam bezeugte Unordnung in der Verwaltung der Kunstschätze des Louvre hat dem Kunstschriftsteller Louis Dimier Veranlassung gegeben, einmal den Speicher des Louvre zu durchforschen. In der Galerie werden zahlreiche Bilder seit Langem vermißt, die früher dort zu sehen gewesen sind, und Dimier wollte einmal feststellen, ob der Speicher des Louvre wirklich eine nennenswerthe Anzahl von bedeutenden Kunstwerken enthalte oder nicht. Das Ergebniß ist erstaunlich zu nennen: nicht weniger als etwa 500 Gemälde bergen die Speicher, während die Zahl der im Louvre ausgestellten Bilder im Ganzen nicht viel mehr als 3000 beträgt. Also etwa ein Sechstel des ganzen Bilderbesitzes ist magazinirt und unsichtbar. Ob dieses Sechstel werthlos ist, mag man aus folgenden Angaben ersehen, die K. E. Schmidt in der „Kunstchronik“ macht. Unter den in den Speicher verbannten Meistern sind die Bolognesер mit 71 Nummern vertreten, darunter Annibali Caracci mit 16, Domenichino mit 11 Gemälden. Nur ein einziger Domenichino wird noch in den Sälen des Louvre gezeigt, Lodovico Caracci ist in den Sälen überhaupt nicht vertreten, obgleich der Louvre sein Hauptwerk, die von den französischen Armeen aus San Domenico in Bologna entführte Madonna, besitzt. Alle Bilder der neapolitanischen Schule sind mit alleiniger Ausnahme der Arbeiten von Salvator Rosa auf den Speicher gebracht worden, wo sich außerdem 38 Niederländer und endlich 170 Franzosen befinden. Dimier meint, man solle die Möbel aus dem Louvre verbannen, um sie im Musée des Arts décoratifs unterzubringen, das Marinemuseum aus den oberen Stockwerken des Louvre in das Invalidenhotel schaffen und so Platz gewinnen, um alle in den Speichern aufbewahrten Bilder ausstellen und dem Publikum zeigen zu können.

(Glücksspiele in Frankreich.) Anatole France nannte einmal das Glücksspiel eine anbetungswürdige Gottheit, weil es die stärksten Freuden und Erregungen verschaffe und ein Traumleben hervorzaubere. Der Volkswirthschaftslehrer Pierre Leroy-Beaulieu ist nicht dieser mystisch-poetischen Ansicht: er bezeichnet im „Economiste Français“ das Glücksspiel nüchtern und kühl als ein Unglück und die Spieler als verächtliche Menschen. Die großen Gewinne, die die Spielhöllenbesitzer mühelos einheimsten, seien im volkswirthschaftlichen Sinne etwas Unwürdiges, Beschämendes, Niedriges. Im Jahre 191 habe das städtische Kasino in Nizza die Bilanz mit einem Reingewinn von vier Millionen Francs abgeschlossen, die 100 Francs-Aktien des Kasinos brachten 75% Dividende und sind jetzt mehr als 700 Francs werth. Die neue Kasino-Gesellschaft zu Trouville versandte vor Kurzem Gründungsprospekte, worin in unanfechtbarer Weise nachgewiesen wurde, daß die Aktien mindestens 20% bringen müssen. Nach amtlichen Ausweisen betrug in zehn „Kasinos“ Frankreichs im Betriebsjahre 1910/11 die Bruttoeinnahme mehr, zum Theil weit mehr als ein Million und nur in drei Kasinos etwas weniger; es erzielten: Enghien 9.400,000 Fr., Nizza (städtisches Kasino) 8.000,000 Fr., Trouville 3.400,000 Fr., Aix les-Bains 2.900,000 Fr., Vichy 2.800,000 Fr., Biarritz 2.600,000 Fr., Nizza (Jetée-Promenade) 2.100,000 Francs, Dieppe 1.600,000 Fr., Boulogne 1.400,000 Fr., Cannes 1.100,000 Francs, Dinard 992,000 Fr., Menton 991,000 Fr., Paris-Plage 830,000 Fr.

(Antiseptische Thränen.) Wir lesen im „Journal des Débats“: „Das Lob der Thränen braucht nicht mehr gesungen zu werden. Selbst krasse Materialisten müssen sich bekehren. Die Wohlthat des Weinens ist nicht nur moralisch heilsam. Ein dänischer Gelehrter, Dr. Lindal aus Kopenhagen, hat die antiseptische Macht der Thränen erwiesen. Sie waschen die Sünde ab und zerstören zu gleicher Zeit die Mikroben. Und diese hygienische Eigenschaft wurde erst jetzt entdeckt. Ach, welcher Trost: diese Erkenntniß des gesundheitlichen Charakters aller Thränen. Wenn sie nicht immer des Herzens Schmerzen stillen, so reinigen sie doch die Nase von bösen Bazillen. Zu etwas ist das Unglück immer gut. Und welches Gefühl ist es für den modernen Liebenden, wenn er sich über thränenerfüllte Augen neigt, die Perlen des Schmerzes forttrinkt und dabei weiß, daß er zugleich Medizin schluckt. Quellet, ihr Thränen! Der Schmerz des einen ist die Gesundheit des anderen. Man wird Thränen in

---

1]

Sir Martin's Heirath.

Roman von **Florence Warden.**

Uebersetzt von **M. W. Sophar.**

— Was wollen Sie denn dort?

— Ist es wirklich hübsch von Ihnen, mich derart in die Enge zu treiben, nachdem Sie so viel von mir wissen?

— Was weiß ich denn eigentlich?

— Daß man den Versuch gemacht hat, mir Geld zu erpressen unter der Drohung, etwas von mir zu enthüllen, was ich vorläufig unbekannt halten möchte. Das werden Sie doch wohl mit angehört haben?

— Ja, so was ungefähr hörte ich.

— Und genügt das nicht, um zu beweisen, daß ich nicht hier bleiben kann, daß ich fort muß, um schlimme Auftritte und Skandal zu vermeiden?

— Ach, Sie gehen also wirkich?

— Ich kann mir nicht anders helfen. Sie wollen gütigst die Erklärung bei Ihrer Familie übernehmen. Sagen Sie Ihren Angehörigen, was Sie wissen, daß ich von zwei elenden Menschen verfolgt werde, die Erpressungsversuche an mir machen, und daß ich nothgedrungen fortgehen muß, um den Folgen auszuweichen.

— Und wohin denken Sie zu gehen?

— Darüber bin ich mir selbst noch nicht klar.

— Wohl zu der Anderen zurück? fragte Minnie scharf.

— Nein, ach nein.

— Sie möchten das Mädchen heirathen?

— Ach, ich kann nicht. Es steht außer aller Frage.

— Glauben Sie, es je thun zu können?

— Es sieht nicht so aus.

— Nun also, wenn Sie die Frau, die Sie haben möchten, nicht bekommen können, Crane, wollen Sie dann eine Andere heirathen, die Ihnen aus Ihrer Verlegenheit von Herzem gern heraushelfen möchte? Schauen Sie her: Mein Vater würde uns alles Geld geben, das wir brauchen, und Sie könnt enmit uns nach Amerika gehen, wenn Sie wollen, oder hier bleiben und den Leuten die Stirne bieten. Wenn man im Stande ist, zu zahlen, findet sich immer ein Weg aus allen Schwierigkeiten; wir könnten die ersten Anwälte in England honoriren und würden das auch thun. Ich möchte darauf wetten, es ist nichts Schlimmes, was Sie gethan haben. Ich würde es vom Herzen gern sehen, wenn Sie Ihr Recht bekommen, und noch lieber sehen, wenn Sie den Ihnen gebührenden Platz in der Welt wieder einnehmen.

Der Baron würde durch dieses Anerbieten aufs tiefste gerührt worden sein, das sich so frank und frei bis zur Kühnheit heranwagte, hätte ihn nicht gerade diese Verwegenheit abgestoßen. Trotz all ihres Reizes und all ihrer Güte umgab die schöne Minnie etwas Hartes, Metallisches, etwas, das ihn mit einem erhöhten Anflug von Rührung und Bedauern an die zarte Frauennatur Pamela's erinnerte, an den sanften, weichen Ausdruck ihrer Augen, der verhaltenen Zärtlichkeit ihrer Stimme.

Bei Minnie war nichts verhalten, nichts verborgen. Von Anfang an hatte sie die Thatsache unverhohlen zur Schau getragen, von dem hübschen Chauffeur gefesselt zu sein und zu erwarten, daß er seinerseits gefesselt war. Sie war großmüthig, heißblütig, amüsant und hübsch, nur Eines fehlte ihr: der Hauch der Bescheidenheit, der Sanftmuth, die in den Augen des Barons den Hauptreiz eines Mädchens ausmachten.

Deshalb rührte ihn das freimüthige Geständniß nicht nur nicht, sondern es mißfiel ihm geradezu und er fand es schwer, seine Empfindungen zu unterdrücken, die Minnie ihm während ihrer Rede einflößte.

Minnie bemerkte deshalb keine Spur davon und blickte so ernst in sein Gesicht und mit der gleichen offenen Bewunderung wie bisher.

Es war keine leichte Aufgabe für ihn, und eine sehr heikle Sache, den ihm dargebotenen Beistand und die Liebe abzuschlagen, aber es mußte geschehen und auf der Stelle. Er wurde immer besorgter, fortzukommen, ehe die Raggette ihn einholten. Es überraschte ihn sogar, daß das noch nicht geschehen war, und er fragte sich, ob sie nicht etwa direkt aufs Schloß gegangen sein könnten, um dort aus Rache wegen seiner Abweisung ihr ganzes Lügengewebe Herrn und Frau Potts-Palmer vorzutragen.

— Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein, und brauche Ihnen wohl kaum zu sagen, wie sehr ich all' Ihre Güte zu schätzen weiß, von der ich aber doch leider keinen Gebrauch machen kann. Sie haben sich von Ihrer Großmuth hinreißen lassen, ich danke Ihnen wirklich aufrichtig, indeß . . ,

— Ach, zerbrechen Sie sich nur nicht den Kopf für schöne Redensarten, unterbrach Minnie ihn mit einem plötzlich ganz gereizten Ton. Wenn Sie mit uns nichts mehr zu thun haben wollen, so brauchen Sie dazu ja nur weniger Worte.

— Das habe ich nicht gemeint.

— Bleiben Sie trotzdem bei Ihrem Vorhaben, fortzugehen?

— Ich halte das für das einzig Richtige, was ich thun kann.

Sie lachte barsch.

Fläschchen und als Essenz verkaufen. Diese Nebenprodukte des Leidens werden fortan eine kleine Einnahmequelle für alle Jene sein, die hoffnungslos weinten. Und welche Gerechtigkeit der Natur! Der Schmerz wird etwas einbringen, und je tiefer er ist, je mehr Thränen kann man ernten. Der Gelehrte beweist uns freilich auch, daß die mikrobentödtende Macht bei häufigen und langen Thränenergüssen geringer wird. Viele Thränen und häufige Ergüsse vermindern die Wirkung. Ach, das wußten wir bereits: aus der Erfahrung ..."

(Lina Cavalieri,) deren Ausführungen zur Vertheidigung der Schönheit des heute lebenden Frauengeschlechts unsere Leserinen gewiß interessirt haben, hat eine recht wechselvolle Vergangenheit. Sie hat sich in mancherlei Berufen versucht, ehe sie ihre Stimme entdeckte und zu einer der berühmtesten italienischen Sängerinen aufrückte. Merkwürdig, daß die auch als Schönheit berühmte italienische Nachtigall, die vor einigen Jahren, wie so viele andere Kunstschätze der Alten Welt, von einem Millionär erworben wurde (natürlich als Ehefrau), ihren Ruhm ursprünglich auf ganz anderem Gebiet suchte. Als junges Mädchen von achtzehn Jahren trat sie im Eden-Theater in Mailand als Kunstfahrerin auf dem Zweirad auf. Obgleich sie auch auf diesem Gebiete großen Beifall errang, trat sie nur unter ihrem Vornamen Lina vor die Oeffentlichkeit. Vom Variété wagte sie dann den Sprung auf die Prerderennbahn. Angeregt wurde sie zu diesem Berufswechsel durch den Wettkampf zwischen Fahrrad und Pferd, den damals der Rennfahrer Bruni und der bekannte „Oberst" Cody zum Austrag brachten. Als Lehrer im Training stellte sich ihr Alessandro Ferrario zur Verfügung und verstand, sie in der neuen Kunst so schnell zu fördern, daß die unternehmungslustige junge Schönheit schon nach einigen Tagen den Muth in sich fühlte, obgleich sie bei einem Sturze sich den Arm verletzt hatte, mit der Vigo in Konkurrenz zu treten. Diese Dame galt zu jener Zeit als eine der hervorragendsten Vertreterinen der Reitkunst auf den italienischen Rennbahnen. Aber aus dem Wettstreit ging Lina besiegt hervor, und sie kehrte mit Thränen nachhause zurück. Doch sie ließ den Muth nicht sinken: Bald darauf errang sie in Genua einen glänzenden Sieg über ihre Rivalinen unter dem Jubel der Menge, die ihre Schönheit und ihren Muth bewunderte.

(Der Mann mit dem halben Gehirn.) Aus Stockholm wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: Im Sommer 1911 ereignete sich hier der seltene Fall, daß ein zur militärischen Uebung eingezogener junger Mann, ein Handlungsgehilfe Namens Blomquist, in Folge eines Fehlschusses in die Schläfe eine bedeutende Menge der Hirnmasse verlor, und zwar in der Größe einer geballten Faust. Man hielt die Genesung des Unglücklichen für ausgeschlossen. Merkwürdigerweise vollzog sich aber der Heilungsprozeß doch besonders günstig. Es gelang, die Kugel mittels operativen Eingriffs zu entfernen, und nachdem der Patient etwa vierzehn Tage in bewußtlosem Zustande gelegen hatte, wurde er allmälig wiederhergestellt. Die interessante Frage war nun die, welchen Einfluß der Verlust eines so großen Theils der Hirnmasse auf die geistigen Fähigkeiten des jungen Mannes haben würde. Eine Lähmung trat überhaupt nicht ein. Das Gedächtniß schien ungeschwächt zu sein. Das Sprechvermögen und der Gesichtssinn hatten aber erheblich gelitten, und die Fähigkeit des Patienten, Buchstaben zu kombiniren, und damit auch das Vermögen, zu lesen und zu schreiben, war bedeutend gestört. Wie der Arzt des Patienten, Dr. Fröderström, jetzt dem Blatte „Dagens Nyheter" mittheilt, ist die Besserung während des letzten Jahres noch weiter fortgeschritten. Blomquist hat von einem Taubstummenlehrer fortwährend Unterricht erhalten und sowohl im Schreiben als im Lesen erhebliche Fortschritte gemacht. Dieser Tage hat Blomquist von seinem Elternhaus aus, wo er sich gegenwärtig aufhält, einen Brief an Dr. Fröderström geschrieben; der Brief ist freilich nur wenige Zeilen lang und voll von orthographischen Fehlern; doch zeugt er von einer erheblichen Zunahme des Schreibvermögens des Patienten. Der Vater Blomquist's schreibt gleichzeitig an den Arzt, daß das Allgemeinbefinden seines Sohnes recht gut sei; nur leide dieser zuweilen etwas an Gedächtnißschwäche und an einer auffallenden Wortarmuth. Blomquist vermag kürzere Zeitungsartikel zu lesen und aufzufassen; sobald aber komplizirte Fragen, etwa politischer oder religiöser Natur, behandelt werden, versagt meistens sein Auffassungsvermögen. Die rechtsseitige Gesichtsfeldhälfte eines jeden Auges ist blind geblieben.

(Ein Prozeß gegen den Dichter Korolenko.) Aus Petersburg meldet man: Gegen den Dichter Wladimir Korolenko wurde wegen Abdrucks der Erzählung Leo Tolstoi's „Memoiren des Einsiedlers Fedor Kusmitsch" in der von Korolenko redigirten Zeitschrift „Rußkoje Bogatstwo" vor Kurzem die strafgerichtliche Verfolgung eingeleitet. Der Prozeß gelangte am 10. d. vor dem Petersburger Appellhofe zur Verhandlung. Die Anklage lautete auf „dreiste Mißachtung der monarchischen Gewalt", weil in jener Erzählung Tolstoi dem „allgemeinen Gedanken von dem verbrecherischen Charakter und der Sündenhaftigkeit russischer Herrschergewalt" Ausdruck gebe. Der Staatsanwalt betonte, daß Tolstoi bei der Behandlung der Legende, wonach Czar Alexander I. sein Leben unerkannt als Einsiedler Fedor Kusmitsch in Sibirien beschlossen hat, von dem Czaren Alexander I. nur Schlechtes gesprochen habe, worauf der Vertheidiger Korolenko's darauf hinwies, daß Tolstoi's Erzählung mit den historischen Werken des Großfürsten Nikolaus Michailowitsch und Professors Schilder streng übereinstimmte und den hohen sittlichen Werth Tolstoischer Dichtung darlegte. Korolenko selbst hielt eine längere Rede, in der er Tolstoi's Werk vertheidigte und sich selbst anklagte, weil er aus Rücksicht auf die Censur viele Stellen der Erzählung ausgelassen habe. Der Appellhof sprach Korolenko frei und verfügte die Freigabe des konfiszirten Heftes „Rußkoje Bogatstwo".

(Gaby's Bekenntnisse.) Gaby Deslys, die weltbekannte Variétékünstlerin, ist nichts als ein „bescheidenes Mädchen". In diesem Satze gipfeln die „Bekenntnisse", die sie soeben veröffentlicht. Eine angesehene englische Zeitschrift, die „English Review", hat der Künstlerin ihre Spalten zur Verfügung gestellt, damit sie der Welt sagen kann, wer sie eigentlich ist. „Ich habe meine Carrière in Variétés gemacht", so beginnt sie, „weil mein Charakter der einer bescheidenen, wirthschaftlichen Hausfrau ist." Im gleichen, einigermaßen verwunderlichen Tone fährt sie fort. Jedermann hält sie für ein tolles Geschöpf, das verschwenderische Kostüme trägt, so wirft man ihr vor. „Ich bin aber die ernsteste Frau der Welt: nur ernste, strenge Frauen machen im Variété Carrière. Ich spreche die Sprache, die ich auf der Schule gelernt habe." Das gleiche Leitmotiv der Ernsthaftigkeit und Bescheidenheit kehrt in dem seitenlangen Bekenntnisse immer wieder. Ich war immer eine bescheidene Frau, bescheiden wie das Veilchen. Wenn ich aber in Männerhosen die Bühne betrete, regen sich alle Zuschauer darüber auf. Warum?" Das kann die bescheidene Künstlerin nicht begreifen. „Meine Dessous", fährt sie fort, „sind genau die gleichen, die man in allen Geschäften und allen Modezeitungen sieht. Ich bin aber wie ein starkes, glänzendes Licht, das Insekten und kleine Thierchen jeder Gattung und Art anzieht." Mit dem Hinweise auf ihre Dessous hat die schöne Gaby den Beweis für ihre Bescheidenheit aufs glänzendste geführt!

(Die erste weibliche Jury.) Kürzlich erst wurde in Kansas den Frauen das Recht zugesprochen, zum Geschwornenamte wählbar zu sein. In diesen Tagen hat nun Kansas die erste Jury, die ganz aus weiblichen Geschwornen bestand, erlebt. Und zwar saßen die Damen in einem Falle zu Gericht, in dem eine männliche Jury sich nicht hatte einigen können. Die weibliche Jury begann ihre Berathungen mit einem Gebete; dann erst „stürzte" sie sich auf den interessanten Fall, der einen Streit um ein Stück Land zum Mittelpunkt hatte. „Es schien, als wir zwölf zu gleicher Zeit gesprochen hätten", verrieth eine nach der Berathung. „Aber wir waren doch bei der Berathung furchtbar ernst. Drei Tage während der Verhandlung hatten wir kein Wort über den Fall gesprochen, so daß wir uns selbstverständlich in der Berathung eine Unmenge zu erzählen hatten. Den Belehrungen des Richters lauschten wir mit großem Interesse und einige von uns haben die umfangreichen „Instruktionen", die der Richter uns schriftlich mit ins Berathungszimmer gegeben hatte, selbst mehrfach gelesen." Während der Verhandlung trugen einige Damen Hüte. Eine jede der weiblichen Geschwornen bekam für ihre Thätigkeit an Gebühren 16 Shilling.

(Ein Pelzmantel für 145,000 Mark.) Die Newyorker Pelzhändler dürfen sich rühmen, einen neuen Rekord aufgestellt zu haben, nämlich den für das theuerste Stück Pelzwerk. Sie haben nach einer Mittheilung der „Textil-Woche" soeben nach fast einjähriger Arbeit einen langen Mantel aus russischem Zobel vollendet, der die Kleinigkeit von 35,000 Dollars kostet. Das schöne Stück ist aus hundert mit der größten Sorgfalt ausgesuchten Fellen zusammengesetzt und wiegt sieben Pfund, so daß hier also die Redensart, „das Gewicht eines Gegenstandes in Gold umzusetzen", zur Thatsache geworden ist.

(Das Pariser Apachenthum.) Wie man aus Paris meldet, lenkte der Pariser Gemeinderath die Aufmerksamkeit der Regierung auf den höchst bedenklichen Zuwachs, den das einheimische Apachenthum seit einiger Zeit aus England erhält. In der That sucht die große Mehrzahl der unter Polizeiaufsicht gestellten englischen Strolche sich der ihnen im Rückfalle drohenden Prügelstrafe durch die Flucht nach dem Kontinent zu entziehen. Der Polizeiminister studirt im Einvernehmen mit dem Präfekten diese auch für andere Städte wichtige Angelegenheit.

(Klassische Bildung.) Heute wird „Der Kaufmann von Venedig" gegeben. — Wer spielt denn den Sherlock?!

— Sie glauben wirklich, daß Sie besser daran thun, irgendwohin zu gehen, wo Sie sich verbergen können, ohne Freunde und ohne Geld, statt mich zu heirathen und alle Behaglichkeit, allen Luxus und die Befreiung von jedem Verdruß und jeder Sorge zu haben, die Geld gewähren kann?

Dem Baron mißfiel die Schärfe und das Selbstbewußtsein, die in ihren Worten und in ihrer Stimme lagen.

— Ich bin keineswegs undankbar, entgegnete er sehr steif, doch in England ist es gewöhnlich der Herr, der in diesen Dingen den ersten Schritt unternimmt. So groß Ihre Güte ist, die ungewöhnliche Situation setzt mich doch in Verlegenheit. Ich weiß recht gut, wie ungeschickt ich mich ausdrücke, ich hoffe indeß, daß Sie mir verzeihen werden.

— Also Sie wollen allen Ernstes sofort von dannen gehen?

Sie hatte sich vor ihm aufgepflanzt; eine schlanke, zifternde Gestalt in schimmernder Seide mit einem Pelzumhang. Ihr kleines, pikantes Gesicht lugte unter einem gewaltigen schwarzen Hute hervor.

— Ich bin der Ueberzeugung, keine andere Wahl zu haben.

Sie zog sich rasch zurück; er glaubte ein halb unterdrücktes Lachen zu hören.

— Nun, gut, Sie müssen das ja eigentlich am besten wissen, Crane, ich glaube indeß, Sie werden es bald bereuen. Gute Nacht also und Adieu.

Sie machte ihm eine spöttische Verbeugung, wandte sich dann schnell um und lief den Weg zurück. Jetzt hörte er ihr unangenehmes Lachen ganz deutlich.

Der Baron eilte vorwärts auf das Dorf zu mit einer unliebsamen Ahnung dessen, was sie nun wohl thun würde.

Er hatte recht. Minnie war nicht großmüthig im Sinne von Großherzigkeit.

Sie hielt den Chauffeur geradezu für einen Narren, weil er so viel ausschlug, was ihm freimüthig angeboten war, und es verdroß sie ungemein, daß er plötzlich einen so festen Standpunkt eingenommen, nachdem sie sich eingebildet hatte, ihn schon weit genug gebracht zu haben.

Sie, das verwöhnte, verzogene Kind, das in allen Dingen ihren eigenen Weg und Willen durchsetzte, sollte sich so behandeln lassen! Als ob ihre Reize ohne jeden Eindruck, ihr Geld und die ihm dadurch gewährleistete Sicherheit vor seinen Verfolgern werthlos seien und seiner kostbaren Freiheit gegenüber gar nicht ins Gewicht fielen! Das war für sie eine ganz neue, überraschende Erfahrung.

Ihre Familie war sich längst darüber einig, daß der Chauffeur nicht allein ein Mann von guter Erziehung und Bildung sei, sondern auch von vornehmer Herkunft, und die Eltern verstanden die Absicht ihrer jungen Tochter, ihn zu heirathen, weil auch sie der Meinung waren, daß er von Geburt weit über ihnen stände.

Zwar wußten sie Alle auch ebenso gut, daß irgend eine Wolke über ihm hing, indeß zweifelte Niemand an der leichten Beseitigung dieser Schwierigkeiten, die man für unbezahlte Schulden hielt und die zu begleichen auch wohl seine Familie abgelehnt hatte.

Die beliebteste Lesart ging dahin, er habe diese Mummerei als Chauffeur hauptsächlich inszenirt, um seine Freunde und Angehörigen zu ärgern, Niemand von den Potts-Palmer dachte daran, es könne ein ernster Grund vorliegen, der ihn zwang, sich zu verstecken.

Wohl hatten sie in den Zeitungen von dem Verschwinden von Sir Martin Crakten, dem Baron aus Lancashire, gelesen, auf den die Polizei wegen Anklage auf Mord fahndete, es war ihnen aber auch nie der Gedanke gekommen, den hübschen Crane in Verbindung zu bringen mit einem Menschen, gegen den eines so schweren Verbrechens wegen ein Verhaftbefehl ausgestellt worden war.

Selbst jetzt, wo sie wußte, daß der Grund seines Verbergens doch ernster war, als sie vermuthet hatte, ahnte Minnie nicht, daß es sich um so etwas Gräßliches handeln konnte.

Sie kehrte nach dem Schlosse mit der festen Absicht zurück, die Leute, die dem Chauffeur nachspürten, zu sprechen und aus ihnen, falls nöthig durch Bestechung, herauszubekommen, welche Umstände ihn in die jetzige Lage gebracht hatten.

Es war indeß weder der Wunsch, ihn zu retten, noch ihm sonst beizustehen, der die hübsche Amerikanerin jetzt beseelte.

Sie war aufs höchste über Crane erbost wegen seiner Weigerung, und entschlossen, da er ihre Freundschaft ausgeschlagen, ihn die Macht ihrer Feindschaft fühlen zu lassen.

Stolz, verzogen und gewöhnt, allenthalben ihren Willen durchzusetzen, überwältigte sie jetzt immer mehr die Verbitterung darüber, ihre Hilfe, ihre Liebe und ihre Theilnahme seitens des gehetzten, verfolgten Mannes verschmäht zu sehen.

Es entfuhr ihr ein leiser Ruf des Triumphes, als sie bei ihrem Näherkommen zum Parkeingang die beiden Gestalten Naggett's und Hatty's gewahrte, die eine kleine Strecke entfernt auf dem Wege wie Wachtposten dastanden.

(Fortsetzung folgt.)

HARIS, ZEILLINGER & Co. zum „BLAUEN STERN"

k. u. k. :: Hof- :: lieferant.

Budapest, IV. Bezirk, Váczi-utcza Nr. 16.

k. u. k. :: Hof- :: lieferant.

empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** GEEIGNETE ARTIKEL

Ausnahmspreise! **Chiffon und Leinwand:** **Ausnahmspreise!**

11 Stück	15 Meter	mittelfeiner ungarischer Chiffon	8.50 Kr.	1 Stück 150×200 starkes Leintuch	2.40 Kr.
1 „	20 „	feiner ungarischer Chiffon	13.— „	1 „ 14 Met. 150 cm. starkes Baumwollleinen für 6 Leintücher	19.— „
1 „	15 „	Reinleinen für Bettwäsche od. Damenhemden	22.— „	3 „ 175×250 Reinleinen-Unterleintücher, gesäumt	20.— „

Zipser, Rumburger, Irländer und Weissgarn-Leinen in allen Sorten bis zu den feinsten Nummern Betttuchleinen in bester Qualität 156 cm., 180 cm., 200 cm., 230 cm. u. 270 cm. breit.

Ausnahmspreise! **Tischzeuge, Kaffeegedecke u. Handtücher:** **Ausnahmspreise!**

1	Leinen-Damast-Gedeck	140×150 mit 6 grossen Servietten	6.50 Kr.	1 Stück 140×140 färbiges Kaffeetuch	3.— Kr.
1 „	„ „	140×270 mit 12 grossen Servietten	12.50 „	1 färbiges Kaffeegedeck mit doppelt Ajour-Saum, für 6 Personen	6.50 „
1	weisses Kaffeegedeck	150×150 mit Ajour-Saum, f. 6 Personen	8.— „	½ Dutzend Reinleinen-Handtücher	4.— „
1 „	„	150×310 mit Ajour-Saum, f. 12 Personen	16.— „	½ „ breite englische Handtücher	7.— „
				½ „ breite feine Damast-Handtücher	8.— „

Grosse Auswahl in neuesten Mustern.

Ausnahmspreise! **Weisse u. färbige Reinleinen-Taschentücher:** **Ausnahmspreise!**

1 Dutzend		Reinleinen-Taschentücher für Damen	6.50 Kr.	1 Dutzend Reinleinen-Taschentücher für Herren	7.50 Kr
1 „		Leinen-Battist-Taschentücher mit Ajour-Rand	7.— „	½ „ färbige Leinen-Taschentücher mit Ajour-Rand	6.— „
½ „		Handgestickte Leinen-Battist-Taschentücher	6.— „	1 „ färbige Taschentücher für Kinder	2.50 „
½ „		färbige Leinen-Taschentücher mit Ajour-Rand	4.50 „	½ „ färb. Leinen-Taschentücher mit Ajour-Rand, f. Kinder	3.20 „

Damenwäsche:

Damenhemden	von Kronen	2.40 aufwärts
Damenbeinkleider	„ „	2.40 „
Nachtkorsetten	„ „	2.60 „

Pariser Wäsche, Modellstücke zu tief herabgesetzten Preisen.

Herrenwäsche:

1 Stück Herrenhemd aus gutem Chiffon	3.80 Kr.
1 Stück Herrennachthemd mit färbig. waschechter Bordure	4.— „
1 Paar Herrenhosen aus feinstem Köpper	2.— „
Strümpfe:	
6 Paar färbige Herrensocken	5.— Kr.
6 Paar schwarze Damenstrümpfe	5.— „

Reste von echtfärbigen Waschstoffen: Eine Blouse Kronen 1.80, 2.70, 3.—,
in Zephir, Kreton, Barchend und Flanell. Ein Kleid Kronen 4.80, 5.50, 6.40.



Wein!

Freunde eines guten Getränkes mögen meine **Natur-Weine** versuchen. Liefere per Bahn, in Fässern von 50 Liter aufwärts, hochfeinen, kräftigen, alten Weisswein á 70 Heller, rothen, milden á 65 Heller, schwarzen Wein, kräftig, aromatisch, á 75 Heller per Liter, ab Bahn Fiume.

Musterkollektion (5Kg.-Postkolli) zur Auswahl sende auf Wunsch für 4 Kronen **franko** jeder Post.

Edm. Pauk, Fiume,

Weinimport.

Kräftige heurige Dalmatiner Weine für Verschnitt leichter, sauerer Qualitäten preiswerth zu haben für Wiederverkäufer.

Rosshaar für Matratzen

hygienisch, bei strengem jahrelangen Gebrauchte stets angenehm weich: **3theilige große Matratzen,** 95 Cm. breit, 200 Cm. lang, Kr. 18.—, 23.—, 30.—, 40.—, hochfeine Kr. 54.—.

Für Pensionate und Brautausstattungen.

D. Schnurmacher, Taus 555, Böhmen.

Versand gegen Nachnahme franko! Matratzendrelle und Preisblatt kostenfrei.

Zur Erhöhung meines Umsatzes in Ansichtskarten liefere ich **ein prachtvolles Album mit 300 verschiedenen Ansichtskarten gratis** oder zahle, falls dafür keine Verwendung

Dreissig Kronen in Baar

einem jeden, welcher die nachfolgende Aufgabe richtig löst und mindestens 20 Karten durch Voreinsendung von M. 1.05 per Postanweisung oder Kr. 1.20 in Marken oder per Nachnahme von Kr. 1.75 von mir bezieht.

?  ?

Die leeren Felder sind mit Werthen von 1—9 so zu besetzen, dass möglichst jede grandlinige Addition derselben in beliebiger Richtung 15 ergibt.

Lösungen werden erst nach Zahlung der erforderlichen Kartenbestellung zugelassen. Hervorgehoben sei, dass **jeder Löser** den Preis erhält, man vergesse daher nicht anzugeben, ob das Geld oder das Album gesandt werden soll. Deutliche Adressenangabe im Brief und auch auf kleinem dünnen Blatt erbeten

F. Oderich, Postkarten-Verlag
Hamburg 36 V. A.

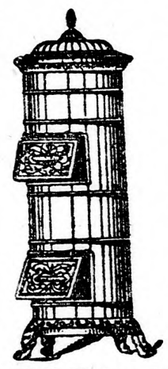
Weg mit dem Rasiermesser!



Hygienisches Rasieren ohne Messer ohne Apparat.

Man pinselt sich ein, wäscht sich ab und ist in 5 Minuten tadellos rasiert. **Keine Verletzung,** keine **Ansteckung, kein Brennen** nach dem **Rasieren.** Unser Präparat **„Messer weg"** ist garantiert unschädlich und steht unter ständiger Kontrolle des Gerichtschemikers **Dr. C. Bischoff in Berlin. Einzig behördlich approbiertes Rasier-Präparat.** Eine grosse Dose für circa 50maligen Gebrauch gegen Einsendung von K 3.50 oder gegen Nachnahme (50 h). Kompl. Garnitur-Utensilien K 1.—. **„Messer weg!" — Vertrieb, Wien, II., Schöllerhofgasse 5, Abth. K.** Zahlreiche ärztl. Atteste. 1000 Anerkennungsschreiben. Probe-Pakete zum 5maligen Rasieren für K 1.— in Briefmarken.

Centralheizungen



Niederdruck-, Dampf- u. Warmwasserheizungen. Ventilations-Einrichtungen, Central-Warmwassererzeugungs-Anlagen. Trocken-Anlagen für Industriezwecke aller Art.

Orig. **MEIDINGER-Oefen**

Meidinger Füll-Ventilations- u. Regulir-Oefen und Calorifere.

Dauerbrand-Oefen

EISLER és VÉRTES

Fabrik für Meidinger-Oefen und Etablissement für Centralheizungs-Anlagen.

BUDAPEST, VI. KER., ANDRÁSSY-UT 41.

Gegründet 1845. **Telephon 162—01.**

DREHER IGNÁCZ és FIA

finom aczéláruk gyára

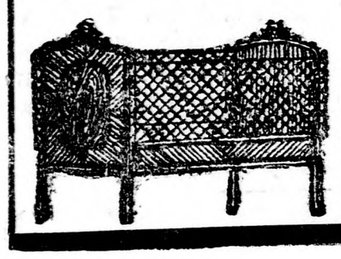
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 14.

Empfehlen ihr reichsortirtes Lager in sämmtlichen feinen Stahlwaaren, sowie Rasier- und Maniküre-Untensilien.

Verlangen Sie Preiscourant!

Neuman M. és Társa Köruti szőnyegáruház, Budapest, VII., Erzsébet-körut 16.

Képes árjegyzéket ingyen és bérmentve küldünk.



Gyermekágy

fehér, kék vagy rózsaszin szinekben.

63/126 cm. nagy	23 K.	50
71/143 cm. „	29 „	—
Farost-matracz	7 „	—
Tengerifümatracz	8 „	50
Glott-paplan	7 „	50

Paplan.

120/170 cm. nagy glottpaplan	8 K.	50
130/180 „ „ Ia glottpaplan	12 „	50
120/170 „ atlasz-selyempaplan	17 „	14
130/180 „ Ia „ „	25 „	—

Diszpárna.

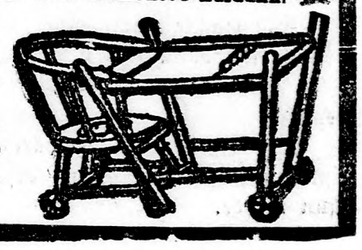
Selyem-plüs, diszes himzéssel és selyem atlaszfodorral . . . 7 K. —

Gyermekszék

használható mint magas szék, kocsi, étkező asztal és járóiskola.

Természetes szinben 10 K. —
Fényezve . . . . . 12 „ 50

Éjjeli edénynyel 1 koronával drágább.



Königlicher
Holländischer LLOYD
AMSTERDAM.

Regelmässige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia", „Frisia", „Zeelandia", „Gelria" und „Tubantia" nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s./M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekte, Kabinenpläne und Auskünfte:

Königlicher
Holländischer Lloyd
Wien, I., Kolowratring 9. Telephon 11775

Restaurant-Unternehmung **J. RODE, WIEN**

servirt Mittagsdiners á K 1.50

im Restaurant Kärntnerhof
Wien, I., Kärntnerstrasse (Ecke Maysedergasse),

im
PALACE-HOTEL
Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 99,

im Restaurant **Kaiser Josef Keller**
Wien, VIII., Alserstrasse (Ecke Langegasse),

im **Landstrasser Volkskeller**
Wien, III., Hauptstrasse (Ecke Invalidengasse).

Täglich Abends Militärkonzert im Restaurant Kärntnerhof.



12 Stück reizend glänzender
Christbaumschmuck
30 HELLER.





24 Stück sternewerfende **WUNDERKERZEN** 30 Heller; 12 St. wunderbare Sterne, gemischt, sortirt 60 Heller; 12 Stück **Flugmaschinen, Luftballons, Schneeballen, Schneemänner,** sortirte **Instrumente, Trompeten, Glocken, Glöckchen** oder verschiedene **Obste** und **Thiere,** sortirt 50, 70 Heller und 2 Kronen; 12 Stück **Kerzenhalter** mit Sprungfeder 20 Heller; 25 Stück **Christbaumkerzen,** färbig 20 Heller; **Engel** und **Schmetterlinge** mit fliegenden Flügeln pro Stück 16, 30 u. 50 Heller; **Christbaumglöckchen** mit wunderbaren **12 Engelchen** aus Nickel, pro St. 1 Krone; **Silber-Boa,** 2 Meter lang, mit wunderbaren färbigen **Perlen,** pro Stück 20, 30 und 50 Heller.

MAX DUKESZ Christbaumschmuck Engros-Lager
BUDAPEST, VI., Ó-utcza 8, im Hofe.

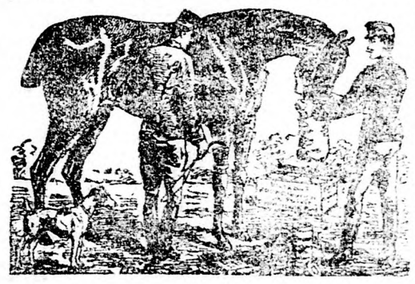
5 HELLER
kostet Sie eine Korrespondenzkarte, mittelst welcher Sie meinen neuesten, 4000 Abbildungen enthaltenden Hauptkatalog verlangen können, welcher eine reiche Auswahl von Gebrauchsartikeln und passenden Gelegenheitsgeschenken enthält und an Jedermann umsonst und portofrei versendet wird.

K. u. k. Hoflieferant
HANNS KONRAD,
Versandhaus in Brüx Nr. 2180 (Böhmen).
Echte Nickeltaschenuhren zu K. 4.20, K. 5.— u. h. Nickelwecker K. 2.90. Harmonikas K. 5.—. Violinen K. 5.80. Revolver K. 5.50. Versand gegen Nachnahme oder gegen Vorauszahlung. Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour!

NŐI
KÉZIMUNKÁK
és hozzávalók
legolcsóbb beszerzési forrása
WALD GYULA
BUDAPEST VII. Király u. 21.
280 old. képes árjegyzék
vidékre ingyen
ALAPITVA
1854

HOLLÄNDISCHE
Lebensversicherungs-A.-G.
(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)
AMSTERDAM.
Direktion für Ungarn im eigenen Palais der Gesellschaft
BUDAPEST, am Kálvin-tér, Baross-utcza 1, Üllői-ut 2–4.
BILLIGSTE PRÄMIENSÄTZE.
Am Ende des Jahres 1911 überstieg der versicherte Betrag die Höhe von:
392 Millionen K.
Gesammtbetrag der Prämien-Reserve:
115 Millionen 894,476 Kronen.
Bisher ausgezahlt an Versicherte:
119 Millionen 874,160 Kronen.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.
Kwizda's Korneuburger Viehpulver.

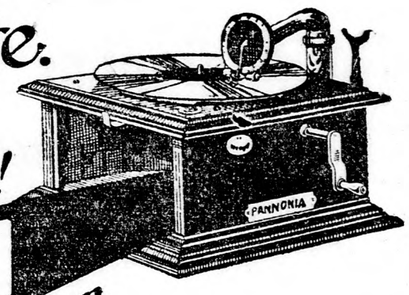


Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe.
Preis: 1 Schachtel . . . . . K 1.40
½ „ . . . . . K —.70
Seit über 50 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauche bei Mangel an Freßlust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.
Kwizda's Korneuburger Viehpulver
ist nur m. nebenstehend. Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien. Illustrirte Preiskataloge gratis u. franko durch das Hauptdepot:
Franz Joh. Kwizda,
k. u. k. österr.-ungar., königl. rumänischer u. königl. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker, Korneuburg b. Wien. Hauptdepot für Ungarn: Budapest, Király-u. 12, Andrassy-ut 26.

4 K monatlich
13 Heller täglich an alle überall.

Das denkbar Billigste.
30 MONATE KREDIT

8 Tage zur Probe.

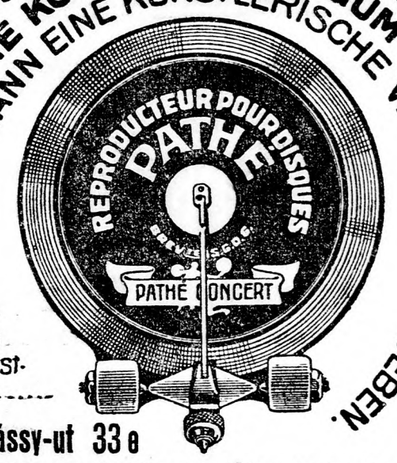


Eine Weltmarke kann nur sensationelle Neuheiten bringen!

PATHÉ TRIUMPH

Die Praxis hat gelehrt, daß das neue Pathéfon mit verbessertem Ressonanzkasten der Gipfel der Vollkommenheit ist!

PATHÉ KONZERT ALUMINIUM KANN EINE KÜNSTLERISCHE ALLEIN DIE SCHALLDOSE WIEDERGABE GEBEN.



Der Vorzug der **Pathé Platten**, welche ohne Nadel spielen, ist allgemein anerkannt. Der Saphirstift nützt die Platten nicht ab und ist daher die Verwendbarkeit der Pathé Platten **unbegrenzt.** Auf Pathé Platten wurden die grössten Künstler aufgenommen wie **Slezak**, **Caruso** u.s.w.....

Jean Neuville, Ratenabtheilung, Budapest, VI., Andrássy-ut 33 e

Geehrter Leser! Nach langen und kostspieligen Versuchen bringe ich endlich das Pathéfon der Zukunft. Die Zeiten sind vorüber, wo man für einen halbwegs guten Apparat ungeheure Preise zahlen mußte. Ein allerneuestes **Pathéfon** (trichterlos) mit allen Vollkommenheiten ausgestattet, das mit, von der **Konkurrenz** vier- bis fünfmal so teuer verkauften Apparaten nicht nur konkurrieren kann, sondern diese sogar übertrifft, dies für Sie zu finden war mein Bestreben. Ich glaube dies erreicht zu haben und verlange nur, daß Sie mir gestatten, Ihnen dies zu beweisen. Ich biete Ihnen meinen wunderbaren **Pathé-Pannonia** samt einer Sammlung von **20 Stücken auf 10 Platten von 29 cm Durchmesser** für den unglaublichen Preis **von K 120.—**, zahlbar **K 4.—** monatlich. Ich bin derart überzeugt, daß meine Sendung Sie in jeder Weise zufriedenstellen wird, daß ich Ihnen dieselbe ohneweiters **8 Tage zur Probe** sende. Verlangen und kaufen Sie nur einen speziell für mich erzeugten **Pathéfon**, denn nur ein solcher Apparat wird ihnen in jeder Weise entsprechen. Ich garantiere, daß alle Teile meines Apparates aus der Pathé'schen Fabrik stammen.

Bitte, nebenstehenden Coupon deutlich und mir mit der ersten Monatsrate von **K 4.—** gütigst einzusenden.

Verpackung gratis.

10% bei Kassazahlung.

Ich werde jede Anfrage auf beliebige Zusammenstellung kostenlos beantworten.

Zahlungsbedingungen sind derart, daß jeder kaufen muß!

KUPON:

Name: _____ Land: _____

Ort: _____ Alter: _____

Poststation: _____ Beruf: _____

Straße: _____ Gehalt: _____

Avisof Lieferzeit 15 Tage. Ich werde keine Bestellung ausführen, wenn mir nicht gleichzeitig mit derselben die erste Monatsrate zukommt. Falls der Apparat und die Platten nicht entsprechen würden und Sie mir Beides innerhalb 8 Tagen franko an meine Adresse zurücksenden, werde ich Ihnen die erste Monatsrate ohne jeden Abzug zurückerstatten. — Sollte ich die Expedition nicht vornehmen können, sende ich das Geld retour

Jean Neuville, Ratenabtheilung, Budapest, VI., Andrássy, ut 33e.

Beschreibung des Apparates.

Hochfeines Mahagonigehäuse, politiert mit Resonanzkasten, 38 cm breit, 19 cm hoch, Präzisionsfedernwerk, akustischer Tonarm und die

Original-Pathé-Konzert-Aluminium-Schalldose.

Ich garantiere, daß der Apparat und die Platten vollständig der obigen Zeichnung entsprechen.

Karácsonyi könyvujdonságok

felnőtteknek és az ifjuságnak a legalkalmasabb ajándék

Most jelent meg! FORGÓ BÁCSI (Ágai Adolf) legujabb ifjusági könyve!

Rontó Pál viselt dolgai vizen és szárazon

Irta Forgó Bácsi (Ágai Adolf)

A kitünő iró Rontó Pálnak, a gyermekvilág harczos kedvü kis hősének, viselt dolgait mutatja be müvében azzal a mulattató, és közvetlen irásmüvészettel, amely csak az ő sajátja. A pompás kötetet **Kotász Károly** számos müvészi rajza disziti. Ára diszesen kiállitott kötésben ..... 4 korona.

KENEDI GÉZA **ANEKDOTÁK** legujabb könyve: a magyar közéletből

Kenedi Géza az intelligens nagyközönség kedvelt irójának legujabb könyve — mint a czime is mondja — a magyar közélet jelesei körében fakadt anekdotákat tartalmazza. Ezek az anekdoták rendkivül érdekes és jellemző apróságok, a melyek a közélet számos kiváló jelesére és a közelmult korra éles és derüs fényt vetnek. Ára 3 kor.

KENEDI GÉZA korábban megjelent kötetei:

Száz eset az életből Ára 4 korona.

Az élet könyve Második kiadás. Ára füzve 4 korona, kötve 6 korona.

Pompás diszmü-ujdonság — James D. Linton 36 remek, :: szines képmellékletével :: SHAKESPEARE — Remek ajándékkönyv

A Velenczei Kalmár

Forditotta **Radó Antal.** A halhatatlan brit költő remekmüve ragyogóan fényes kiállitásban, az örökbecsü dráma 36 jelenetének müvészi szines mellékletével. Ára diszes boritékban, füzve 24 K, gyönyörü diszkötésben 30 K.

DONÁSZY FERENCZ legujabban megjelent könyve!

AZ ELTÜNT HADIFUTÁROK ÉS MÁS ELBESZÉLÉSEK

Az ifjuság számára irta Donászy Ferencz.

Donászy Ferencz nevét jól ismeri, irásait pedig nagyon szereti az ifjuság. Számos kötete a serdülő fiatalság legkedvesebb olvasmánya. Legujabb kötete, — csakugy mint az előzők legtöbbje — történelmi hátterü eredeti és szingazdag elbeszélések gyüjteménye. Sok szép illusztráczió disziti Donászy legujabb könyvét. Ára 3 kor. 60 fill.

Kedves humoru, mulattató ifjusági olvasmány.

Hájas Muki kalandjai

(Érfalvi történetek.) Irta: GOMBOS ALBIN

Hájas Muki, a tipikus parasztgyerek a hőse a mulattató kalandoknak, amelyeknek a leirása nagy gyönyörüséget tartogat az ifjuság számára. **Kotász Károly** sok müvészi illusztrácziója disziti a kötetet, amely diszkötésben ..... 4 korona.

MAY KÁROLY legujabb ifjusági iratai:

AZ OLAJKIRÁLY

Az inkák hagyatéka

May Károly irásaiért rajong az ifjuság. Ragyogó stilmüvészete, szárnyaló fantáziája ebben a két legujabb kötetében is utolérhetetlen. Egy-egy kötet füzve 3.60 K, kötve ..... 5 kor.

NAPOLEON

a hadvezér, a császár, az ember

Irta **GAAL MÓZES.** Minden idők legnagyobb hadvezére, Napoleon, uj világitásban kerül a Napoleon-kultusz és az emberi nagyságokért lelkesedő nagy magyar olvasóközönség elé. Nyolcz remek képmelléklettel. Diszes angol kötésben ára ..... 6 korona.

CSUDALÁMPA

czimen BENEDEK ELEK az ifjuságnak legkedveltebb mesemondója, a világ legszebb meséit gyüjtötte össze. A bübájos mesekönyvgyüjtemény

első kötete a **Kék mesekönyv** Ára diszkötésben ... 6 korona.

Második kötete most jelent meg **Piros mesekönyv** Ára diszkötésben ... 6 korona.

Mindkét kötetet **Pogány Villy** és más müvészek remek rajzai diszitik.

Ifjuságnak, felnőtteknek lebilincselően érdekes olvasmány.

Repülőgépen a föld körül.

Regény. Irta **SERÉNYI GUSZTÁV.** Szerző a legizgatóbb módon, repülőgépen járatja be olvasóival a levegő tengereit. Honti Nándor müvészi illusztrácziójával. Ára kötve 6 kor.

Mindezek a könyvek az Athenaeum irodalmi és nyomdai részvénytársulat (Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. sz.) kiadásában jelentek meg és kaphatók minden hazai könyvkereskedésben

Um die Büste zu entwickeln u. befestigen

kommt nichts den Pilules Orientales gleich.

Eine schöne, feste, gut entwickelte Büste ist jederzeit der Wunsch einer eleganten Dame, weil sie zur Vervollständigung ihrer Schönheit unbedingt erforderlich ist.

Es ist daher angebracht, jene, deren Büste nicht genügend entwickelt, oder, deren Busen nicht die gewollte Festigkeit besitzt, daran zu erinnern, dass nur die „Pilules Orientales" in der Lage sind, ihnen eine ideale Büste zu entwickeln, die eine elegante Harmonie mit der Schlankheit ihrer Taille hervorruft.

Viele andere Mittel und Behandlungen sind für den gleichen Zweck als gut geheissen worden, aber bis heute haben sich alle als unwirksam erwiesen und haben nach und nach den „Pilules Orientales" weichen müssen, welche heute in der ganzen Welt bekannt und geschätzt werden. Diese gemachten Erfahrungen scheinen jedoch gewisse Nachahmer nicht zu rühren, welche von Zeit zu Zeit mit grosser Reklame inseriren, dass ihre gemachte Entdeckung wunderbar sei und Wunder vollbringe. Leider verwirklichen sich diese Versprechungen nicht und eine Anzahl von Leserinen, welche diesen nachdrucksvollen, verführenden Annoncen Glauben schenken, sind trotz der grossen Auslagen enttäuscht. Diese Leserinen hätten besser gethan, bevor sie etwas anfangen, mit den „Pilules Orientales" zu beginnen, wodurch sie sich vieler Enttäuschungen entzogen hätten.



Die Zahl der Damen jeden Alters, welche ihnen schöne Körperformen verdanken, mehrt sich täglich. Sie drücken uns ihre Anerkennung durch Dankschreiben aus, welche wir mit Rücksicht auf unser Berufsgeheimniss nicht vollständig veröffentlichen können. Trotzdem sind dies aber nicht weniger herzliche und echte Beweise für die unvergleichliche Wirkung der „Pilules Orientales".

Folgendes schreibt z. B. Mme. de C...:

„Ich bin mit der Wirkung der Pilules Orientales ausserordentlich zufrieden. Halten Sie sich überzeugt, dass ich Ihnen meine Dankbarkeit zeigen werde, indem ich Ihre Pillen nach Verdienst weiter empfehle.

Mme. de C..., rue Bayen, Paris."

Und dieser weitere:

„Mein Herr!

Die Pilules Orientales haben mir trefflich gethan, und ich sehe mit Vergnügen, wie sich die Gruben an meinem Hals allmählich füllen. Ich zweifle jetzt nicht mehr daran, dass ich wieder eine schöne Büste bekomme, die ich vor mehreren Jahren verloren habe.

Louise M..., rue Franklin, Passy."

Die „Pilules Orientales" helfen den jungen Damen vortrefflich, ebenso Damen, deren Büste ungenügend entwickelt ist oder durch Anstrengungen und Krankheit gelitten hat.

Sie können sogar von Personen mit zarter Gesundheit und Temperament genommen werden, wie dies aus den beiden folgenden Schreiben hervorgeht:

„Mein Herr;

Ich bin mit Ihren Pilules Orientales sehr zufrieden, die mir nicht nur zu einer stärkeren Büste, sondern auch zu besserer Gesundheit verholfen haben. Mit jetzt zwanzig Jahren war ich seit meiner frühesten Jugend blutarm Diese Blutarmth hat sich erst verloren, seit ich Ihre Pillen nehme.

Mlle. G..., place St.-Pierre, Tonneins."

„Mein Herr!

Meine Freundin, der ich die Pilules Orientales empfahl, ist sehr dam zufrieden. Sie hatte auch Magenleiden, welche jetzt verschwunden sind.

L. V..., rue Couraye Granville.

Die „Pilules Orientales" schaden also der Gesundheit und dem Magen in keinem Falle. Übrigens enthalten sie nur harmlose und wohlthuende Bestandtheile, keine gefährlichen Drogen, wie Arsenik und andere. Sie haben in den dreissig Jahren, die sie von den Damen jeden Alters und in allen Ländern genommen werden, niemals zu einem Tadel Anlass gegeben.

Sogar die Aerzte habenihre guten Eigenschaften erkannt und verordnen sie ihren Patienten wie aus dem folgenden Brief hervorgeht:

Mein Herr!

Ich verschreibe meinen Patienten immer noch Ihr ausgezeichnetes Präparat „Pilules Orientales" und freue mich, Ihnen mittheilen zu können, dass ich ihm viele Erfolge verdanke.

Docteur G..
in N.. (Loire Inférieure).

Die Wirkung desPräparates zeigt sich sofort und ist in den meisten Fällen in zwei Monaten abgeschlossen, oft sogar schon in mehreren Wochen, wie die beiden folgenden Briefe bezeugen.

„Mein Herr!

Ich nehme Ihre Pilules jetzt seit 14 Tagen und merke bereits eine thatsächlich überraschende Wirkung.

Mme. L. H...,
rue Gondart,
Marseille."

„Mein Herr!

Ich beeile mich, Ihnen zu Ihren Pilules Orientales Glück zu wünschen, die man füglich, Wunderpillen" nennen könnte.

Ein einziger Flakon hat genügt, um zwei Salzfässchen, die ich zu beiden Seiten des Halses hatte, verschwinden zu lassen. Meine früher schlaffe Büste ist schön undfest geworden. Ich bin entzückt über Ihre Pillen.

Mlle. A. L..., Vevey (Schweiz)."

Wir wollen die Rezitationen beenden, welche die Wirkung der „Pilules Orientales" darthun, und welche nicht zulasen, dass man sie mit irgend einer mehr oder weniger phantastischen Nachahmung verwechselt, wie solche fortwährend auf den Markt gebracht werden.

Deshalb mögen die Damen, welche die Schönheit ihrer Büste heben wollen oder deren Busen es an Entwicklung oder Festigkeit fehlt, nicht zögern, ihre Zuflucht zu den „Pilules Orientales" zu nehmen. In wenigen Wochen werden sie ihren innigsten Wunsch erfüllt sehen und brauchen bezüglich ihres Aeusseren vor den vom Glück begünstigten Freundinen zurückzustehen. Sie werdrn erstaunt und entzückt sein über die mit ihnen vorgegangene Veränderung.

Der Preis einer Flasche „Pilules Orientales" mit Gebrauchsanweisung ist Kronen 6.45, bei Einsendung des Betrages durch Postanweisung oder K. 6.75 bei Sendung unter Nachnahme.

J. Ratié, Apotheker. 5 Passage Verdeau, Paris.

Alleinige Depositeure für Oesterreich-Ungarn: *Budapest, J. v. Török* Apotheker, *Király-uteza 12*; **Wien**: Pharmazeutische Agentur, XII., Teichackergasse 5.

Bérczi D. Sándor

Handarbeiten - Katalog nach der Provinz gratis — **BUDAPEST** — **Leinen- u. Wäschekatalog nach der Provinz gratis**

Handarbeiten- u. Materialien-Abtheilung
VI., Dessewffy-utcza 5.
Eigenes Waarenhaus.

Leinen- und Wäsche-Abtheilung
VIII., Üllői-ut Nr. 4.
Ecke Kalvinplatz.



KLYTHIA

Zur PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

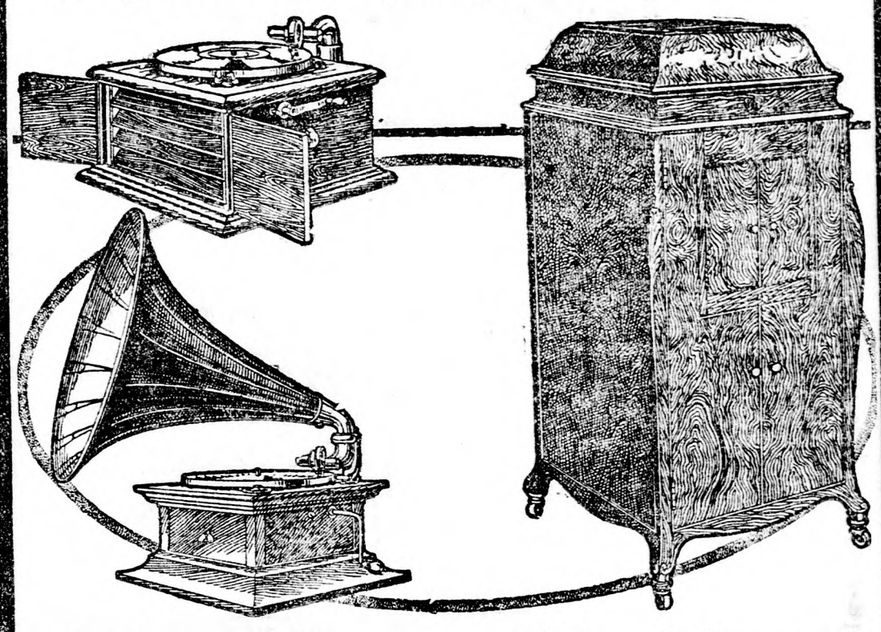
Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose **K 2.40.** Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utcza 12. sowie in allen besseren Droguerien u. Parfümeriegeschäften.

Was wünschen Sie?

Beste Zigeunermusik?
Militärmusik aller Nationen?
Ungarische Nationallieder?
Opernarien erster Künstler.
Operetten aller populären Komponisten?
Complets der besten Komiker?

?



Alles können Sie hören im eigenen Heim

durch das in der ganzen Welt als vollkommenstes Musikinstrument anerkannte

GRAMMOPHON

Verlangen Sie Kataloge u. Zahlungsbedingungen

THE GRAMOPHONE COMP. Limited





Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 8. sz.

Die glänzenden Aufnahmen des weltberühmten ersten Tenors der Berliner Hofoper, königl. preuss. Kammersängers H. JADLOWKER sind ausschliesslich bei der THE GRAMOPHONE COMPANY LIMITED Budapest, IV., Kossuth Lajos-utcza 8, erhältlich. Vorführung der Platten ohne jeden Kaufzwang.

20 koronán felüli megrendelések részletfizetésre is szállithatók !!

Jó könyvek!

Karácsonyi és egyéb ajándékoknak alkalmas diszművek, ifjusági iratok és más egyéb kiváló iróktól eredő **irodalmi termékek** nagy választékban kaphatók

Legujabban megjelent Könyvkedvelők kalauza cimü képes könyvjegyzékemet kivánatra ingyen és bérmentve küldöm.

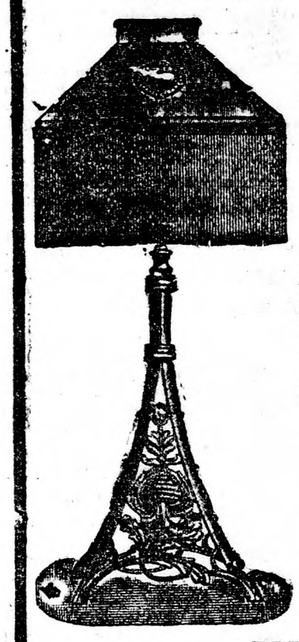
Szilágyi Béla

könyvkereskedésében

Budapest, IV., Károly-körut 26. sz.

Ungarische Metallwaaren- u. Lampenfabriks-Aktien-Gesellschaft

BUDAPEST-KŐBÁNYA.



Petroleumlampen. Gas- und elektrische Luster. Metallgalanteriegegenstände.

Neu Optimus

unerlässlicher Handfeuerlösch-Apparat für Fabriken, Geschäfte u, Bureaux.



NIEDERLAGEN:

BUDAPEST:
II., Szilágyi Dezső-tér 3. sz.
V., Erzsébet-tér 16.
VII., Erzsébet-körut 19. szám
VIII., Üllői-ut 2.

PROVINZ:
Pozsony: Lörinczkapu-utcza
Kolozsvár: Mátyás király-tér
Debreczen: Simonffy-utcza.

Steirische Winter-Tafeläpfel

sehr schöne, edle u. haltbare Sorten, 1 Kgr. 25 bis 60 Heller ab Bahn Gosdorf 5 Kgr. Proben postfrei 3 Kronen. **Edelobstzüchterei und Versand THOMAS KOINER**, Satrden (Steierm.)

Dóczi M.

verkauft wegen Umgestaltung und Modernisirung seines Geschäftes sämmtliche von der vergangenen Saison zurükgebliebenen Waaren zu besonders ermässigten Preisen und bittet das g. kaufende Publikum sich von der Wirklichkeit freundl. zu überzeugen.

Einen kurzen Auszug von den billigen Preisen füge hier an.

„Fusswohl"	Damen- / Herren- } Box oder Chevreaux	10.— / 12.—
„Go-on"	Herren-Chevreaux- und Boxcalf	16.50
Jagdschuh	beste Qualität	13—20
Herren oder Damen	Tuch-Zug mit Lederbesatz	8.— 9.—
Herren	Box-, Chevreaux- o. Lackschuhe	10.— 11.—
Damen	Box-, Chevreaux- o. Lackschuhe	9.— 10.—
Stiefel	Juchten-Leder / Halina mit Lederbesatz	20.— 24.— / 14.— 20.—
Kinderschuhe	Box u. Chevreaux engl. genäht	6.-, 7.-, 8.-, 10.-
Hausschuhe	aus Leder oder Tuch	3.—4.—
Pariser Damen	hohe Chevreaux-Schnür oder Knopf, jetzt	13.—
Galloschen und Schneeschuhe		3.- 10.—
Ballschuhe,	Seiden, Sammet und aus farbigem Leder	5.— 10.—

Dr. Diehl hygienische Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe jetzt 20% Preisermässigung.

Muster-Schuhe zu jedem annehmbaren Preis. Provinzbestellungen werden gegen Nachn. effektuirt.

DÓCZI M.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10. sz.



K. u. k. priv.

Keleti's Bruchbänder

mit pneumatischen Gummipelotten sind die vollkommensten diesen Genres!

Leibbinden für Damen und Herren gegen alle Unterleibskrankheiten, verbürgt schlanke Figur und vornehme Haltung.

Gummi- Krampfader-Strümpfe

Kunstfüsse u. Kunsthände für Amputirte, orthopädische Kunstmieder u.

Geradehalter f. Schiefgewachsene. Geh- und Stützmaschinen verfertigt nach den Pinzipien der modernen Technik zu allerbilligsten Fabrikspreisen

J. KELETI

Fabrikant chirurg. Bandagen u. orthop. Apparate

Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.

Gegründet 1878. Telephon 13—76.

Neueste illustrirte Preisliste gratis und franko.

Spezial-Abtheilung für Damen mit ausschliesslicher Damenbedienung IV., Koronaherczeg-utcza 14|16.

Christbaumgeläute umsonst!



gebe ich bei Einkauf von Christbaumschmuck. **Glas-Christbaumschmuck**, sortirt, komplette Ausstattung ür einen Baum, bestehend aus 152 Stücken **nur K 2.50.**

Pracht-Sortiment, enthaltend 186 Stücke K **3.40.**

Reklame-Sortiment, 190 Prachtstücke **nur K 4.60.**

236 Prachtstücke, bestehend aus Phantasiefrüchten, Phönixglaskugeln, Glasspitze, Eisbällen, Guirlanden, Sternen, Körbchen, Feenkerzen, Christbaumbaar ɔc. ɔc. **nur K 5.90.**

Prachtsortiment, nur Glasschmuck, enthaltend 200 Phönixglaskugeln und effekte, Phantasiefrüchte, Luftballons, herrliche Ausführung **nur K 10.—.**

Riesen-Prachtsortiment, feinste Zusammenstellung, unübertroffen an Qualität und Schönheit, 430 Stück **nur K 15.—.**

Silber-Feenkerzen, bilden angezündet einen herrlichen Sternenregen, 12 Stück zu Karton mit Beschreibung 18 h. 3 Kartons (36 Kerzen) **50** h, 6 Kartons (72 Kerzen) **90** h, 12 Kartons (144 Kerzen) K **1.70.**

Jeder Bestellung die K 8.— ausmacht, wird ein Christbaumgeläute gratis beigepackt.

Gegen Vorhereinsendung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen durch

J. H. RABINOWICZ, Wien, VII., Lindengasse Nr. 2—P. J.



SINGER

varrógépek

varrnak, hímeznek és tömnek;

a leghasznosabb karácsonyi ajándék

minden ház részére.

Singer Cº Varrógép Részv. Társ.

IV., Semmelweis-utcza 14, VIII., Rákóczi-ut 39, VIII., József-körut 77|79, V., Lipót-körut 22, VI., Andrássy-ut 28, II., Corvin-tér 1, X., Liget-tér 2.

Der Weihnachtsmarkt

Gillette
ÖNBOROTVÁLÓ KÉSZÜLÉK
A LEGCZÉLSZERŰBB KARÁCSONYI AJÁNDÉK
Neruda Nándor
cs. és kir. udvari szállító gyógyárukereskedésében,
BUDAPEST, IV., Kossuth Lajos-utcza 7. sz.
Illatszerek. — Körömápoló készletek,
fésük, hajkefék stb., valamint karácsonyfa-disz.

Ezen idénynek elismert
LEGELEGÁNSABB
báli és estélyczipői
Vas Andor „ROBUR“ czipőkülönlegességek főraktárában
Budapest, VI., Andrássy-ut 17. sz. a.
kaphatók.

MENJÜNK
Lustig Edé-hez
RÁKÓCZI-UT 2
ahol uri-, női-divatárut, menyasszonyi kelengyét és fehérneműt olcsón és jól beszerezhetünk.
Alapittatott 1876. *Szabott ár.*

Kosztümök
kabátok, estélyi ruhák, köppenyek és bluzok
occasió árban
Zoltánnál, Váczi-utcza 52
az angol kisasszonyok templomával szemben.

Weihnachtsgeschenke
von dauerndem Werth
Aufsätze, Jardiniéren, Körbchen
echt und Chinasilber, sowie prachtvolle **Essbestecke** bei
I. Schönwald, Budapest,
Deák Ferencz-utcza 21. — Stammhaus: Pécs.

Magyar Kosárfonógyár
Budapest,
V., Lipót-körut 30.
Telefon 92—96.



Ajánlja dusan felszerelt saját gyártmányu kosár gyermekkocsi és kerti butorait karácsonyi és ujévi ajándékul.
Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Pauker Papiráruháza
Budapest, V. ker., Váczi-körut 60 és 23.
Szenzácziós levélpapirvásárt rendez.
A legczélszerübb ajándék egy Pauker-féle Parlament arany töltőtoll.

London: Grand Prix
Paris: Ehrenkreuze und goldene Medaille. Budapest: Milleniums-Medaille.
Gegründet 1891. Telephon 171-33.
ULLMANN JÓZSEF
Budapest, VI. Bezirk, Nagymező-utcza Nr. 28.
Atelier für Miederspezialitäten!
Anerkannt beste und eleganteste Façonen fertig und nach Mass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.
Preiscourant gratis u. franko.

Sensationelle Neuheit!
Praktischestes Geschenk!
Verlangen Sie im sämmtlichen Droguerien und Apotheken
Neppon Puder • Neppon Créme
welche das Teint verjüngert und verfeinert.
Neppon kosmetische A.-G. VII. Damjanich-utcza 44 szám.
Telephon 76-56.

Előre haladt idény miatt
női kalapformák
mélyen leszállitott árban kaphatók
SOMOGYINÁL
Budapest,
VI., Király-utcza 14.

Der Weihnachtsmarkt

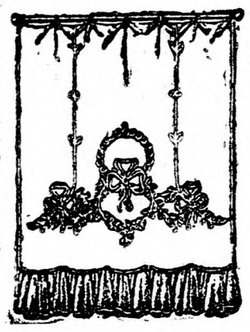
Hungaria-Sprechmaschinen
und Platten, bestes Fabrikat.
Deményi & Co.
Budapest, VI., Teréz-körut 6.
Verlangen Sie Katalog.

„Szönyegház"
Budapest,
IV., Károly-körut 26.
Telefon 17-16. — Eckgeschäft. — Telefon 17-16.

1 Stück Tüll-Doppelbettdecke mit Volant K **10.50**

1 Stück Tüll-Stor mit Volant K **3.90**

1 Stück Tüll-Vitrage mit Volant K **—.96**



Unseren illustrirten Preiskatalog senden auf Verlangen gratis und franko.

Telefon 17—16.

Perser Teppiche
Kunst-Möbel
Antiquitäten in riesiger Auswahl
Ó-utcza **3.**

Das geeigneteste Weihnachtsgeschenk
ein schöner
LUSTER.
Reichste Auswahl und billigste Preise.
Schulz, Lusterfabrik,
Rózsa-utcza 109. sz.

Die EXQUISITESTEN HERRENMODEWAAREN UND WEISSWÄSCHE bei BALÁZS LAJOS
VI. Andrássy-ut 31.

Feinste und bürgerliche MÖBEL
ganze Wohnungseinrichtungen.
Riesige Auswahl!
GÁSPÁR NÁNDOR,
Baross-utcza 9. sz.
im ganzen Hause.

Die geeignetesten
Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
kaufen die geehrten Damen am besten und billigsten im Modewaarenhause
Klein Antal
VII., Király-utcza 53,
woselbst alle Modeartikel in riesiger Auswahl für **Herren, Damen und Kinder** zu finden sind.

Ajándéktárgyak
finom bőrdiszmüáruk, utazási-cikkek a kassai javító-intézetből.



Márványok, festmények stb.
RADVÁNYINÁL
az uj kigyótéri palotában.

Augengläser
Lorgnetten, Operngläser. Gelegenheitskäufe in Photoapparaten. Mechanische Spielwaaren, Kinematographe billigst. Preisliste gratis.
Hatschek N.
Muzeum-körut 31. sz.

DOROGMA'S
grösste Herrenkleiderniederlage und Leihanstalt
Budapest, Váczi-körut 4, I. St., u. Erzsébet-tér 12, I. St. — Gelegenheitskäufe in Stadt-, Auto- u. Chauffeurpelze für Herren und Chauffeure. Uebergangsröcke in grösster Auswahl. — Leihanstalt für Frack-, Salon- u. Smoking-anzüge

Grosse Occasion nur kurze Zeit
Echt japanische Kunstgegenstände
direkt von Japan importirt **spottbillig.** Indische Wasserpflanzen per St. 30 H.
Váczi-utcza 56-58
Seu Attilio.

Erstklassige
amer. Schuhe
BAUER LAJOS
VI., Gyár-utcza 16.
Tip-Top Spezialitäten, Standard, Kolprak und amerikan. Schuhe in jeder Preislage von 13 Kronen an.
Tel. 97—54

Réz- és vasbutor
ágybetétek, rézkarnisok és minden e szakmába vágó munkat szállit kizárólag
HIKKER GY.
VII., Dohány-utcza 6
Izr. templom mellett.
Arjegyzék ingyen és bérmentve

Handschuhe
eigene Erzeugniss, feinste Qualität, für **Damen, Herren und Kindern** zu Weihnachts-Öcasionspreisen bei
LAPTER,
Erzsébet-körut 12 und **Rákóczi-ut 14.**
Provinzbestellungen werden prompt effektuirt.

Wegen Umänderung



des Lokals werden sämmtliche selbsterz. Schirme u. Mieder, wie auch Pelzwaaren zu billig. Preisen verkauft
Brand Sámuel
Király-utcza 16.

Gasparek János
Meerschaumpfeifenschneider u. Bernsteindrechsler
Károly-körut 25. sz.
Wegen Ausstelgerung nur noch kurze Zeit tief herabgesetzte Preise.
Schönste Weihnachtsgeschenke.
Preiscourant gratis.

Der Weihnachtsmarkt

PÁPAI MANÓ
Budapest, Andrássy-ut 14
Verlässlichste u. zufolge ihres grossen Umsatzes auch billigste Bezugsquelle der
Nähmaschinen-branche.

KOCH'S
neueste
STADTPELZE K 140
und aufwärts.
KOCH Testvérek Budapests grösstes Kleiderhaus,
Károly-körut 26

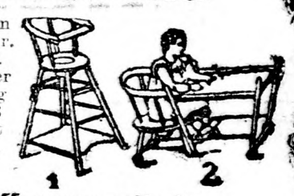
Konkurrenzlose
tief reduzirte Preise
nur kurze Zeit im
FENYVES'schen Restenwaarenhause
Károly-körut 9
im Hofe

Occasion
in
Herrenkravatten
bei
WINTER ZSIGMOND
Spezialhaus f. Herren-Wäsche u. Herrenkleider nach Mass
Budapest
IV. Váczi-u. 2.

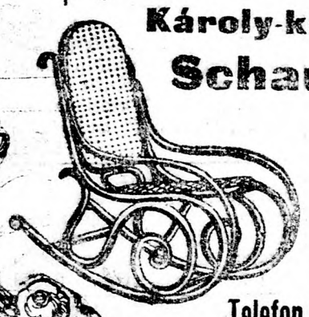
J. NEUMANN
Budapest, Váczi-utcza 23
Spezialitäten in
DAMEN-HÜTE
Letzte Pariser Neuheit.
PELZ-HÜTE
in chicer Façon.

Erstklassige
Edel- und Paradies- **Reiher**
echte
Straussfedern
Gutmann Antal,
BUDAPEST. —
Szervita-tér 8,
I. emelet.

Müller J. L.
Hofparfümerie und Kammerlieferant
Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 3
Reizende Weihnachts-geschenke.

Kindersessel
u. Wagen zugleich pr. St. K 10. in besserer Ausführung lack. K. 13 Mit Kloset Kronen 1. theurer.

1 2
Szőnyegház,
Bpest, Károly-körut 26.
Telefon 17—16.

Kinderfüsse
bedürfen besonderer **Pflege**; deshalb sollten auch Kinder nur **Gerő-Schuhe tragen.**
GERŐ ADOLF,
ortop. Schuhmachermeister,
Budapest, IV.,
Kossuth Lajos-utcza 4.

„SZŐNYEGHÁZ"
BUDAPEST
Károly-körut 26.
Schaukelstuhl

gross u. bequem **K 25.—.**
Dazu passende Plüsch- o. Tuchdecke in jeder Farbe mit feiner Gobelinbordüre gefüttert und mit Pompons versehen **K 9.—**
Smyrna-Decke in jeder Farbe **K 22.**
Telefon 17—16.

KLAVIERE

der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Váczi-körut 21.

Herrenhüte von
6 Kronen
aufwärts.
Váci-utca 11.
„Bristol" Kalap-Áruda.

500 Stück
Ansichtskarten
werden nach jeder uns zugesandten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für 10 Kr. angefertigt.
Nagy. Fénynyomda r.-t
Budapest, VIII. J.
Ór-utcza 9.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Kosmetik

Haarentfernung
für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Staunender Erfolg. Provinzversandt diskret mit Gebrauchsanweisung. Nur das gesetzlich geschützte, mit „Miracle“-Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämirt. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantirt. Vor Nachahmung, sowie vor gefährlichen elektrischen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, wird gewarnt. Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollak. kosmetisches Institut, Andrássy-ut 38, I. Stock. Vis-a-vis dem Pariser Waarenhause. Teleph. 157—98 27185

Maniküre
empfiehlt sich. Aggtelekigasse 5, II. 27. 31329

„Neroli“
Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die stärksten Haare sofort, zaubert die Haut sammtweich und schneeweiß. Auf kosmetischen Ausstellungen mit goldMedaillen und Ehrendiplomen ausgezeichnet. Unschädlichkeit und Erfolg garantirt. Versendung unter Diskretion für 5 und 10 Kronen. **Gänzliche** Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler durch Elektrolyse u. Lichtstrahlenbehandlung. Aesthetische Restaurirung vernachlässigter Gesichter in einigen Tagen. Moderne Gesichtspflege zu preiswürdigem Abonnement. Ujlaky Margit, Kosmetisches Institut, Szentkirályi-utcza 1. 27794

Heirathsanträge

Hölgyeknek,
uraknak házassági megbizásait gyors sikerrel elintézi: Rácz Anna. Nyár-utcza 10. Partiek 2000 koronától 650.000 koronáig. Dijtalan felvilágositás. Válaszbélyeg. 31398

Handlungsbeamter,
30 Jahre alt, Isr., sucht behufs Ehe ein solides Mädchen. Unter „Solid 761“ an die Expedition. 27761

Hölgyem!
Kisfaluban lakó 26 éves izr, öldbirtokos vagyok. Vagyonom 90,000 korona. Evi jövedelmem 8—10,000 korona. Elvennék egy szerény igényü urhölgyet, aki a csendes otthonra vágyik. Leveleket „Nem hozományvadász“ jeligére Kirschbaum tőzsdébe, Rákóczi-ut 57, kérem. 31417

Házasságokat
legszerényebbtől a legelőkelőbb körökig utólagos dijazással közvetit Berger Anna, Erzsébet-körut 10, III. 11159

Bankbeamter,
vermögend, sucht Gattin mit mindestens 20 Mille. Antr. unt. Ziel 1912“ an die Exp. 94509

Gasthausköchin
mit 2800 K. Ersparnissen, wünscht sich mit sicherangestelltem Herrn zu verehelichen. Unter „A. H. 510“ an die Exp. 94510

Für
jung. hübsches Mädchen feinster Familie und entsprech. Mitgift, wird passender Bewerber, Isr., gesucht. Unter „Heiter 512“ an die Exp. 94512

Fräulein,
groß, blond, der besserdienenden Klasse, mit einigen tausend Kronen, sucht behufs Ehe die ehrb. Bekanntschaft eines Wachmannes od. Bahnangestellten zu machen. Unter „Vernunftsehe 502“ an die Exp. 94502

Junger, intelligenter,
selbstständiger, gutsituirter Kaufmann in Bosnien, Israelit, wünscht behufs Heirath die Bekanntschaft eines guterzogenen Mädchens aus besserem Hause. Ausführliche nichtanonyme Zuschriften unter Beilage der Photographie, die ehrenwörtlich retournirt wird, unter „Bosnien 312“ an die Exp. 27612

Fescher
Rechnungsunteroffizier, Israelit, wünscht Heirathsanträge. Josef Dobihal, Inft.-Rgmt. 66, Ungvár. 27614

Kommerzieller
Leiter, alleinstehender Witwer, 38 Jahre alt, Christ, gebildet, gesund, sympathisch, sucht behufs ehester Ehe älteres Fräulein, Wwe nicht ausgeschlossen, die außer ca 10,000 Kronen baar auch viel Liebe und Güte besitzt, für rentablen konkurrenzlosen elektrischen Großbetrieb in schönster Provinzstadt. Gütige Anträge unter „Diskretion Ehrensache 690“ an die Exp. 27690

Schadchen
hervorragender Verbindung wird um Adresse gebeten an die Exp. unter „T. J. 756“. 27756

Suche
aus Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege für mein Mündel passende Parti. Dasselbe ist 24 Jahre alt, kath., häuslich, allseitig gebildet, musikalisch, heiteren Temperaments und vermögend. Briefe erbeten unt. „Gardone 521“ an die Exp. 94521

Junge
hübsche Witwe wünscht sich mit gutsituirtem Herrn zu verehelichen. Witwer nicht ausgeschlossen. Anonymes zwecklos. Gefl. Gefl. Briefe unter „Gutmüthig 522“ an die Exp. 94522

Suche
Gatten in guter Stellung, nicht unter 28 Jahre, für meine häusliche und geschäftstüchtige Tochter mit 6000 K. Mitgift, Ausstattung und Möbel. Nichtanonyme Briefe unter „Z. A. 523“ an die Exp. 94523

Dame
mit einigen tausend Kronen und Hausantheil wünscht Heirath mit gutsituirtem Herrn, auch Witwer, mit Kind. Nichtanonyme Zuschriften unter „Kinderfreundin 516“ an die Exp. 94516

Hochanständ.
intell. Fräulein mit Beruf sucht behufs Ehe die Bekanntschaft eines gutsituirten Herren über 30 Jahren. Unter „R. S. 615“ an die Exp. 90615

Lediger Mann
sucht Fräulein mit einigen Ersparnissen behufs Ehe. Unter „Arbeiter 518“ an die Exp. 94518

Suche
Lebensgefährtin, alleinstehende Dame, mit einigen tausend Kronen. Schönheit, Alter Nebensache. Alles andre mündlich. Vollste Diskretion. Gutes Einkommen. Unter „Anonym zwecklos 519“ an die Exp. 94519

Wer heirathen will
muß vor Allem **„The Matrimonial Post“** konsultiren, das erste gesellschaftliche Vermittlungsorgan zur vertrauensvollen Einleitung von Beziehungen. Diese Zeuschrift steht durchaus allein als die vertrauenswürdigste und modernste Ehevermittlungsstelle der Welt. Unverbrüchliche Diskretion wird beobachtet u. absolute Integrität garantirt. Senden Sie adressirt, frankirtes Couvert an: Editor T. King, 79 Pearl Buildings, Portsmouth. England. 16307

Achtung! Heirathslustige!
Heirath wünschen: Alleinstehendes deutsches Fräulein, 100.000 Vermögen; 38jährige kinderlose unabhängige Witwe, 120.000 Vermögen; schöne 28jährige vermögende Russin; 22jähr. Waise, 400.000 Vermögen; verschiedene amerikan. vermögende Damen und viele hundert vermögende Damen aus allen Ländern Europas. Herren (wenn auch ohne Vermögen), die es ernst meinen, erhalten kostenlos Auskunft von **Schlesinger, Berlin 18.** 27475

Fővárosi
30 éves izr. fess fiatalember, egy kereskedelmi részvénytársaság vezetője, akinek évi fizetése mellékjövedelemmel együtt 20.000 korona, megnősülne házias nevelésü, izr. szép leánynyal, akinek 120.000 korona hozománya van. Szives megkereséseket „Boldog jövő 483“ jeligére e lap kiadóhivatalába kérem. 27483

Ich suche
mich mit hübschem braven Mädchen, womöglich Verkäuferin oder Selcherstochter, zu verehelichen. Unter „Solid 862“ an die Exp. 90862

Suche
für meinen Bruder, ält. Junggesellen, Angestellten im Modehause, Mädchen aus gutem israel. Hause, Schneiderin mit 2—6 Mille, als Frau. Antr. unter „Charakter 503“ an die Exp. 94503

Gutsbesitzer,
Christ, verfügt über ein Vermögen von 200,000 K., würde sich rasch verheirathen. Er sucht nicht nach Vermögen, vielmehr nach einer ideal veranlagten Dame von heiterem Gemüth. Nur nichtanonyme Briefe unter „Heirath 525“ an die Exp. 94525

Sympath.
lediger Mann, 44 Jahre alt, Diener, mit kl. Ersparn., wünscht ehrb. Bekanntschaft mit Fräulein oder kinderl. Witwe von großer voller Gestalt, passenden Alters. Unt. Nüchtern 526“ an die Exp. 94526

Für
intelligente Personen gute Partien bei Agentur Breiner, Pápa. Retourmarke. 27821

Bin geneigt
zu heirathen und suche ein intelligentes Hausfräulein mit 60.000 Kronen Mitgift, das etwas Französisch spricht; ich bin Direktor, habe 1500 Kronen Monatsgehalt. Adresse: Falk Miksa-uteza 19, I. 5, Papp Jusztina. 27827

Rasche Heirath!
Rechnungsunteroffizier der Infanterie, 26 Jahre alt, Israeli, möchte perfekte, unternehmungslustige Schneiderin sofort ehelichen. Ausführliche Anträge mit Photographie befördert aus Gefälligkeit: J. Mandel, Ersatzkader Ungvár. Zuschriften ohne Photographie sowie Anonymes Papierkorb. 27614

Junger Fabrikant,
29 Jahre alt, mit angenehmem Aeußeren, Christ, sucht ernste Bekanntschaft mit guterzogenem sympathischen Mädchen. Mitgift Nebensache. Briefe unter „Liebesheirath 767“ (anonym zwecklos) an die Exp. 27767

Apotheker,
Katholik, 41 Jahre alt, wünscht zwecks Ankaufes einer erstklassigen Apotheke eine vermög. gutherzige Dame zu ehelichen. Unter „Sicheres Glück 517“ an die Exp. 94517

Hochanständiges
häusliches älteres fesches Fräulein sucht behufs Ehe ehrb. Bekanntschaft mit pensionsfähigem Herrn bis zu 58 Jahren. Schönes Heim vorhanden. Nur nichtanonyme detaillirte Zuschr. unter „Bescheiden 599“ an die Exp. 94599

Für meine Schägerin,
bildhübsches Mädchen, Hausbesitzerstochter, musikalisch, intelligent, mit ansehnlicher Mitgift, suche isr. Bewerber aus dem Advokatenstande. Anträge unter „M. B. 142“ an die Exp. 94142

Sehr sympathische
junge Dame sucht die dauernde Freundschaft eines charaktervollen, gutsituirten Herrn. Freundliche Zuschriften unter „Wintermärchen 620“ an die Exp. 94620

Glückliche Ehe
wünscht einzugehen wirthschaftlich, sowie geschäftlich tüchtiges Fräulein, 30 Jahre alt, Deutsche, angenehmes Aeußere, elegante Erscheinung, mit schöner Ausstattung und 5000 K. baar, Israelitin. Witwer mit Kind und Professionisten nicht ausgeschlossen. Briefe unter „Bescheidenheit 804“ an die Exp. erbeten. 94804

Fesche
kinderlose Witwe, Anfang der Vierziger, mit Ersparnissen, eventuell kleinem Nebenerwerb, sucht intell. braven Lebensgefährten. Unter „Zaghaft 101“ an die Expedition. 94101

Fescher,
intell. Kaufmann, vermögend, mit bedeutend. Delikatessengeschäft, 35 Jahre alt, evang., wünscht ehrbare Bekanntschaft mit hübsch., häuslich und wirthschaftlich erzogenem Fräulein oder junger Witwe aus guter Familie. 10,000 Kronen Baarvermögen erwünscht. Unter „Glückliche Zukunft 530“ an die Exp. 94530

Férjhez
menne intelligens fiatal szép urinő 1 fiugyermekkel, évi 5000 korona jövedelem és 10,000 korona hozománynyal, nyugdijképes jellemes izr. uri emberhez. „Józsiv 852“ jeligét kiadóhivatal továbbit. 27852

Pensionistin,
40 Jahre alt, mit 3 größeren Knaben, wünscht sicher Angestellten oder besseren Arbeiter als Lebensgefährten. „Kinderlieb 505“ an die Exp. 94505

Junges
hübsches Fräulein, kath., tadell. Vorleben, wirthschaftlich und sparsam, 32.000 K. und hübsche Ausstattung, sucht 35—45 Jahre alten Staatsangestellten kennen zu lernen. Unter „Glückliches Heim 506“ an die Exp. 94506

Alleinstehender
netter Herr, gesellschaftlich, hochgebildet, adelig, gew. Militär., sucht ehrb. Bekanntschaft einer vermög., wenn auch älteren Dame. Gefl. Anträge aus der Provinz werden bevorz. Unter „Einsam 253“ an die Exp. 94253

Reiche junge
Witwe mit Kind möchte sich verheirathen. Zuschr. unter „Christin 141“ an die Exp. 94141

Für
hübsches Mädchen aus guter Familie, mit 10—12.000 Kronen, wird isr. Bewerber nicht unter 30 Jahren gesucht. Unter „Hold 218“ an die Exped. 94218

Suche
für meine Schwägerin älteren sicherangestellten Herrn. Selbe besitzt einige tausend Kronen Vermögen, ist wirthschaftlich u. von angenehmem Aeußern. Unter „Ehe 985“ an die Exp. 94985

Privatbeamter,
30 Jahre alt, kath., in dauernder Stellung, pensionsber., sucht häus. erzog. Mädchen, welches ihn mit 300 K. rangirt, behufs baldiger Ehe. Unter „Aufrichtig 55“ an die Exp. 94875

33jähriges
intellig. Mädchen der besseren dienenden Klasse sucht behufs Ehe ehrbare Bekanntschaft mit charaktervollem Herrn. Unter „H. H. 970“ an die Expedition. 94970

Korrespondenz

Intelligenter,
gesetzter, aber jugendlich veranlagter, gut **fondirter** Kavalier sucht mit intelligenter Dame aus bestem christlichen Hause briefliche Bekanntschaft. Heirath nicht ausgeschlossen. Briefe erbeten „Menelaus“ poste restante Arad 4. 27768

Gebildetes
reichsdeutsches Fräulein, groß, blond und schlank, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, netten, vornehmen Herrn zu machen. Offerte erbeten unter **„Lieb und bescheiden 671“** an die Exp. 27671

Dauernde
Bekanntschaft mit vornehmem älteren Herrn wünscht intelligente, sympathische, lustige Witwe mittleren Jahren; auch von der Provinz. Abenteuer ausgeschlossen. Unter Chiffre „Hier fremd 816“ an die Exp. 27816

Advokat,
gewesener höherer Staatsbeamter, Anfangs der Fünfziger, Besitzer größerer Industrieanlage, sucht vermögende Dame ehrbar kennen zu lernen. Briefe erbeten unter „Herbst 527“ an die Exp. 94527

Suche
ehrb. Bekanntschaft eines hochanständig. charaktervollen Herrn. Bin 21 Jahre alt, mittlerer Statur. Unter „Blonder Lockenkopf 528“ an die Exp. 94528

Junger Doktor
(Arier) sucht ehrbare Bekanntschaft einer hübschen uneigennützigen Dame (Fräulein oder geschieden). Geneigte Zuschriften unter „Krieg im Frieden 504“ an die Exp. 94504

Hübsche
junge geschiedene Frau sucht die Bekanntschaft eines vermögenden Herrn. Brief erbeten unter „Freundschaft 376“ an die Exp. des Blattes. 31376

„Erna 1004.“
Wartete Freitag vergebens. Brief erliegt postlagernd. 27828

„F. F. 406.“
Bitte Brief Hauptpost abzuholen. 27829

Deutscher
sucht Anschluß an gebildete Dame zu gemeinsamer Unterhaltung an Sonntagen, möglichst Ungarin, die mir bei Erlernung der Sprache behilflich sein könnte. Gefl. Zuschriften unter „Weihnachtsfeiertage 836“ an die Expedition erbeten. 27835

Kindchen
süßestes, da ich kein Telegramm bekam, ist das Zusammenkommen diesmal nicht gelungen, somit werde ich mein trautes Weibchen vor den Feiertagen nicht mehr sehen. Es thut mir unendlich leid, wünsche fröhliche Weihnachten und küsse Dich in treuer Liebe unzähligemal. Kindchen. 27818

„Weihnachten 826.“
Bandis Brief nicht erhalten. Bitte, schreiben zu wollen an die Expedition. 27808

„Verlorenes Leben.“
Brief erliegt bewußter Chiffre und Ort. 27819

Intelligenter
Dreißiger, ledig, nicht unsympathisch in Manieren und Aeußerem, sucht angenehmen gesellschaftlichen Anschluß. Vorschläge unter „Gemütylich 347“ an die Expedition. 31347

Fesche Witwe
mit Beruf sucht ehrb. Bekanntschaft mit intellig. besseren Herrn. Gegenseitige Uneigennützigkeit Bedingung. Antr. Unter „Intelligent 511“ an die Exp. 94511

Italiener,
Hochschüler, Kandidat, sucht uneigennützige Bekanntschaft eines jungen kleinen Fräuleins aus sehr gutem Hause. Zuschriften unter „Roma 508“ an die Exp. 94508

Feiner
Herr sucht ehrbare Bekanntschaft mit feschem Backfisch. Unt. „Christkindl 514“ an die Exp. 94514

Blondes
hübsches Fräulein, 25 Jahre alt, mittelgroß, schlank, mit Beruf, sucht die ehrbare Bekanntschaft eines nur gutsituirten Herrn. Unter „Waise 501“ an die Exp. 94501

Junger
fescher Student, sich seelisch vereinsamt fühlend, sucht ehrb. Bekanntschaft mit junger hübscher Wienerin. Antwort erbeten unter „Mediziner 533“ an die Exp. 94533

Isr.
Fräulein mit 6000 K. Baar sucht nur sicherangestellten 40—45jähr. Gatten. Unter „B. P. 515“ an die Exp. 94515

Eleganter
junger Mann sucht ehrbare Connaissance einer gleichgearteten unabhängigen fesehen ebensolustigen Dame. Unter „Berliner 500“ an die Exp. 94500

Hochsolide,
unabhängige, sympath. jüngere Dame sucht Bekanntschaft eines gutsituirten, vornehmen, **bejahrten** Herrn. Unter „Strengste Diskretion 424“ an die Exped. 31424

Ehrbarste,
hübsche, nette, jüngere Witwe wünscht aufrichtige, liebevolle Ansprache und materielle Stütze eines soliden, älteren Ehrenmannes. Unter „Charaktergüte 425“ an die Exp. 31425

Claire.
Ich achte Ihren Entschluß, obzwar er mich härter trifft, als Sie es ahnen. Denn gerade seit gestern sind Sie mir theuer geworden, aber vielleicht ist es so besser. Im Geiste küßt Sie noch einmahl Ihr — 16337

Globus.
Wie geht es Dir, bist Du wohlauf? Hast Du meine letzte Nachricht gelesen? Leider kommst Du, wie ich sehe, nicht mehr dieses Jahr? Bei uns Alles beim Alten. Unzählige Küsse sendet. 31405

Galantuomo
vous trouvez lettre de Dame distinguée. Répondez au Journal. 27857

Stubenmädchen
sucht Bekanntschaft mit sicherangestelltem Herrn, nicht unter 30 Jahren. Briefe unter „Grazerin 520“ an die Exp. 94520

Elsa.
Was ist geschehen? Erwarte Sie **Montag** bestimmt. 5—6. Handkuß. 27858

Urhölgyeknek,
uraknak 50 fillér vámilleték beküldése (bélyegben is) mellett egy koronáért tizféle szenzációs párfümmintát küld dijtalanul „Le Parfumeur“ Budapest, Szigetvári-utcza 19. sz. 27820

Bácska.
Megjött a meggy, a heccselijam és a sok teasütemény. Nagyon örülök mindennek. Ma befejezem a kurát, már szeretném, ha holnap lenne. De most nagyon kell vigyáznom. A kalapot csak ma kaptam meg. Szép, csinos. 19000

Fesche
intelligente Dame, Mitte der Dreißiger, wünscht ehrbaren Anschluß an gutsituirten Herrn. Unter „Gutmüthig 534“ an die Exp. 94534

Distinguirter
Bankbeamter, 28 Jahre alt, sucht ehrbaren Anschluß an feinsinniges, hübsches, intelligentes Mädchen. Unter „Schumann 524“ an die Exp. 94524

Junge,
sehr hübsche Dame mit besond. Herzens- u. Geistesbildung sucht ehrb. Konnaissance mit nur reichem Herrn. Unter „Nanon 531“ an die Exp. 94531

Kleine
Dame sucht Bekanntschaft eines Vogelfreien, herzensguten, nicht unter 40 alten Herrn, nur ernstgemeent. Anonymes wird nicht beachtet. „Fröhliche Weihnachten“ an Josef Schwarz Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 16341

Beamter
wünscht ehrbare Bekanntschaft eines Fräuleins mit Beruf oder kl. Vermögen. Geneigte Anträge erbeten unter „Baldigst 529“ an die Exp. 94529

Drei,
nicht durch Schönheit gesegnete, jedoch lustig veranlagte Feldwebel wünschen mit drei ebensolchen Damen ehrbare Bekanntschaft zu schließen. Briefe unter „Kaspar — Melchiar — Balthasar 532“ an die Exp. 94532

Blondes
hübsches Fräulein, 25 Jahre alt, mittelgroß, schlank, mit Beruf, sucht ehrbare Bekanntschaft eines nur gutsituirten Herrn. Unter „Waise 507“ an die Expedition. 94507

Dame
française, instruite, intelligente distinguée, cherche a faire la connaissance d'un homme également frès distingué et spirituel „Rare occasion 381“ Expéditton du Pester Journal. 31381

Gebildeter Herr,
gutmüthig, temperamentvoll, sympathische Erscheinung, Dreißiger, wünscht dauernde Freundschaft einer Dame ohne materiellem Interesse. Strengste Diskretion. Nur fesche, hübsche, anhängliche und deutschsprechende Damen mögen schreiben, mit Angabe des Rendezvous, möglichst Samstag Abend, unter „Intelligenter Herr 460“ an die Exp. 94460

Junger
Bankbeamter möchte die ehrbare Bekanntschaft eines jungen hübschen vermögenden Fräuleins machen. Gefl. Zuschriften unter „Glückliche Ehe 902“ an die Exp. 94902

Fräulein,
brünett, mittelgroß, intelligent und gutmüthig, sucht Bekanntschaft mit älterem reichen Herrn. Briefe unter „Gemütlichkeit 146“ an die Exp. 94146

Mit hübschem
jung. Mädchen oder Dame von eleganter fescher Figur (wenn möglich blond oder roth), wünscht eleg. vermögender Herr heiteren Temperaments ehrb. Bekanntschaft. Näheres mit Personsbeschreibung unter „Musik und Tanz 696“ an die Expedition. 94696

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Mérlegképes könyvelő,
magyar és német levelező, ehetőleg a tüzifa-szakmából, nielőbbi belépésre kerestetik. Osztreicher Lipót és Fia, Szolnok. 19931

Első szabász
kerestetik előkelő uri szabóizlet részére. Ajánlatok „Első szabász 999" jelige alatt Blockner J. hirdetési iroda, Semmelweis-u. 4. 11282

Buchhalter,
bilanzverläßlich, der deutsch, ungarisch flott korrespondirt, wird für Januar, event. prompten Eintritt für andauernde Zeit aufgenommen. Bevorzugt werden die von der Wein- oder Bauholzbranche. Offerte nebst Zeugnißkopien sind zu richten an Max Frank & Sohn, Balatonboglár. 27750

Junger Kommis
der Spezereibranche, Slovak, tüchtiger Detailleur, wird zum **sofortigen Eintritte** bei Salamon Eichel, Liptó-Rózsahegy, acceptirt. 19932

Fiatal segéd,
aki a rőfös-, női- és férfidivatárubau jártas, azonnal felvétetik. Fizetési igényekkel Fried I. Samu, Trsztena (Arva). 19929

Tüchtiger Kommis
der Spezereibranche, mächtig der ung., deutschen u. slovak. Sprache, wird aufgenommen bei Adolf Feldmann, Eperjes, wohin Offerte, Zeugnißkopien sammt Gehaltsansprüche u. Eintrittszeit anzugeben sind. 19930

Tüchtiger Rübenübergeber
wird für sofort seitens einer größeren Oekonomie zur successiven Uebergabe von Zuckerrübe an eine Zuckerfabrik als Vertrauensperson gesucht. Ausgesprochene, bewährte Fachleute, die in Abzugtarirungen spezielle Praxis besitzen, mögen ihre Offerte nebst Zeugnißabschriften und Angaben von Referenzen unter „Bis Ende Februar" unverzüglich an die Exp. senden. 19927

Helybeli
czég perfekt magyar-német levelezőt keres, ki a könyvelésben is kellő jártassággal bir. Ajánlatokat fizetési igény megjelölésével „Perfekt levelező 189607" Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 16343

Fräulein
oder kinderlose Witwe, der Landessprachen mächtig, mit gut leserlicher Handschrift, wird als Verkäuferin für ein feineres Provinzgeschäft engagirt und dauernd beschäftigt. Anfangsgehalt 100 Kronen monatlich. Offerte unter „Selbstständige Kraft Nr. 99" postlagernd Pozsony. 19911

Komptoiristin,
perfekte deutsch-ungarische Stenotypistin mit Bureaupraxis, aufzunehmen gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Flott 733" an die Expedition erbeten. 27733

Előkelő
fővárosi pénzintézet néhány évi bankgyakorlattal biró perfekt magyar-német levelezőt keres. Ajánlatok „Törekvés 2400" jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 11292

Provisions-
Reisender wird gesucht für Weingeist (sósborszesz), der in der Provinz mit Spezereihändlern arbeitet. Offerte unter Adresse „Apotheker" postlagernd Budapest, II. Postamt Nr. 2. Hauptgasse. 31332

Zur gefl. Beachtung!
Oekonomiebesitzer u. Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller ꝛc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn Chefs vermittle. Krakauer Armin, Budapest, Dávid-utcza 4. Telephon 24—76. 18595

Eine Million Kronen
Haupttreffer gewinnende, am 27. Dezember zur Ziehung gelangende konvertirte Hypothekenlose mit 6 Ziehungen werden Provinzagenten mit hoher Provision, event. Fixum, zum Verkaufe der Lose gesucht. Schön & Breitner, Bankhaus, Budapest, Erzsébet-körut 56. 13829

Herren aller Stände
zum Besuche der Privatkunde für den Verkauf von in jedem Haushalte unbedingt absetzbaren Artikeln gegen hohe Provision an allen Orten gesucht. Anträge unter „Auch als Nebenbeschäftigung Nr. 453" an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, I., Rothenthurmstraße 9. 19903

Jede Dame
findet bei mir gutlohnenden Nebenverdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Prosp. mit fertigem Muster gegen 30 Heller in Marken. Emma Beck, Wien, XX. Bezirk, Brigittenauerlände 30. 27171

Existenz,
Nebenverdienst erlangen Sie durch Ingenieur Lotz, Frankfurt am Main, Jordanstraße 47. 27180

Kartonnagefabrik
eine der ältesten am Platze, mit gutem und ständigem Kundenkreise, zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ernste Reflektanten wollen ihre Adresse unter Chiffre „Kartonnagefabrik 635" an die Exp. richten. 27635

Offene Stellen
für Wirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Jäger, Sägeleiter, Platzmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werkführer, Maschinisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagmeister, Magazineur, Hausbesorger, Kantineure, Erzieher ꝛc.; ferner für Haushälterinen, Gesellschafterinen, Reisebegleiterinen, Vorleserinen, Erzieherinen, Bonnen, Kassierinen ꝛc. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapester Ankündigungsblatt veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Besetzung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Sikray's Ankündigungsbureau, Waitznerboulevard 33. Inserenten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 14808

Könyvelő
és magyar-német levelező, ügyes, hatalabb erő alkalmazást nyer Tüzkárbiztosító Intézetnél, Hold-utcza 6. szám. 27853

Könyvelő
a textil szakmából az esti órák foglalkoztatására felvétetik. Auer Ignácz Fia, Rákóczi-ut 10. sz. 27831

Mérlegképes
kettős könyvvitelben, magyar és német levelezésben jártas könyvelő, ki lehetőleg a fűszerszakmát is érti, mielőbbi belépésre állandó alkalmazást nyer. Ajánlatokat fizetési igények megjelölésével kér Ehrenfeld és Spitz, Makó. 27735

Komptoiristin
christlicher Konfession (kann auch Anfängerin sein), der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird für eine Firma ersten Ranges (Aktiengesellschaft) per sofort gesucht. Offerte in beiden Sprachen nebst **Gehaltsansprüche** sind unter Chiffre „Fleißig und bescheiden 795" an die Exp. dieses Blattes zu richten. 27795

Praktikant
wird für eine große Aktiengesellschaft gesucht. Derselbe muß eine schöne Handschrift besitzen und stenographiren können. Ungarisch und deutsch geschriebene Offerte sind zu richten unter „Große Holzunternehmung 797" an die Exp. dieses Blattes. 27797

Pénzbeszedőt
keres előkelő részvénytársaság óvadékképes keresztény nyugdijas egyenek előnyben részesülnek. Irásbeli ajánlatok: „Pénzbeszedő 6" jeligéreBlockner irodájába, Semmelweis-utcza, küldendők. 11293

Vermögen erwirbt sich Jeder, der sich mit meinen Neuheiten befaßt, kann spielend 20 bis 30 Kronen täglich verdienen. Nöthiges Kapital 3 Kronen. Verlangen Sie Prospekt und Muster von der Neuheitenfirma Weiß, Nagysalló, Barsmegye. 27843

Deutsches
ordentliches Kindermädchen, das auch im Häuslichen mithilft, wird zu 2 kleineren Kindern per sofort gesucht. Damjanich-utcza 52, IV. 1. 16345

In Zollangelegenheiten versirter Speditions-Beamter mit längerer Praxis für hiesiges internationales Speditionsbureau gesucht. Schriftliche Offerte unter Chiffre „Zollspediteur 189570" Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 16347

Maschinschreiberin,
welche flott **deutsch** stenographirt und den Handelskurs absolvirt hat, wird bei der Großhandlungsfirma Adolf Kanitz & Co., Budapest, VI., Szerecsenutcza 16, engagirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen erbeten. 16344

Lehrling
aus der Provinz wird mit ganzer Verpflegung sofort aufgenommen. Grünfeld, üveges- és edénynagykereskedő, Budapest, Calvin-tér 3. 31409

Archivar,
ausgedienter Rechnungsunteroffizier, mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, nüchtern, fleißig und pünktlich, durch vornehme Aktiengesellschaft zum möglicht **sofortigen** Eintritt **gesucht.** Ungarisch-deutsche eigenhändig geschriebene Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Alter und Familienstand sind unter „Verläßlich 37536" an das Annoncenaufnahmsbureau Josef Schwarz, Andrássy-ut 7, zu richten. 16348

Helyi ügynök,
jó megjelenésü, aki fűszerkereeskedők látogatására, üzleti berendezés és felszerelési vállalatunknál fix és jutalékkal felvétetik. Ajánlatok „Vasszorgalom 798" jeligére a kiadóba kerünk. 27798

Buchhalter
mit langer Praxis in hiesigen Kurzwaaren- oder Textilengrosgeschäften wird aufgenommen. Perfekte deutsch-ungarische Korrespondenz Bedingung. Schein Mór, V., Bálvány-utcza 12. 27809

Buchhaltungsbeamter
mit Kenntniß der **ungarischen Sprache,** Stenograph, flotter Rechner, für die Wiener Niederlage eines Textilfabrikshauses zum ehesten Eintritt gesucht. Anträge unter „Zukunft 802" an die Expedition dieses Blattes. 270802

Igen szép keresetre
tehet szert egy-két a helyi piaczon jól bevezetett ügynök, ki csipke és e szakmába vágó más czikkeknek nagyobb tételekben, esetleg végenkénti eladását sikeresen végezhetné. Ajánlatok **„Kereskedelem"** jelige alatt Eckstein hirdetési irodájába, Erzsébet-körut 37, intézendők. 13283

Irodai és külső
szolgálatra budapesti tudományos műszerintézet alkalmas munkaerőt keres. Ajánlatok „Régi szolid czég" alatt Győri és Nagy hirdetője továbbit. 13874

Komptoiristin
wird für Agenturgeschäft zum sofortigen Eintritt acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Kommerziell 714" an die Exp. 27714

Biztos,
állandó alkalmazásra keres, minden ágazatot művelő, előkelő nagy biztosító intézet ügyes üzletszerző-tisztviselőket. Olyan erök, akik a biztositás minden ágazatában jártasak és e téren gyakorlattal rendelkeznek, előnyben részesülnek. Ajánlatok a referenciák megjelölésével „Életpálya" jeligére Eckstein Bernát hirdetőjébe, VII., Erzsébet-körut 37, kéretnek. 13277

Fényképész,
ki jó felvételeket eszközöl, jó retucheur, üzletvezetőnek jó fizetéssel azonnal felvétetik. Müterem, Sip-utcza 6. sz. 27860

Jó
és állandó keresetre tehetnek szert intelligens, szorgalmas urak. Jelentkezés hétköznapokon délelött 10—12 óra között. Erzsébet-körut 24, I. 8. 13280

Állások, pályázatok.
Az országban betöltendő valamennyi állás olvasható a **harmadnaponként** megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 11184

Vendéglősöknél
és kávésoknál bevezetett helyi ügynök felvétetik. Irásbeli ajánlatok „Üveg" jeligére Eckstein hirdetőjébe, Erzsébet-körut 37, kéretnek. 13272

Gesundheitspflege

Damen
finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Diskretion. **Wollner Emma,** VII. ker., Bethlen-utcza 8, II. 14, Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 27685

Masseuse,
Maniküre empfiehlt sich. Felső erdősor 26, II. 14. 31335

Damen
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. **Aulich Elis,** VII., Baross-tér 12, I. St. 12a, vis-á-vis dem Centralbahnhof. 27514

Damen
besseren Standes finden Aufnahme zur Geburt. Mme. Stern, diplomirte Hebamme, Terézkörut 29, Parterre 3, nächst Bahnhof. 27777

Szülésznő
hölgyeket maszirozo. Növedő, ujdonság, legmegbizhatóbb különlegesség, kapható. Kromekné, Rákóczi-ut 14, I. 3. 31364

Schwerhörigkeit
und Ohrensausen wird bald behoben durch den neuesten elektr. Ohrapparat (im Ohre kaum sichtbar) von Németi Mór, Nagyvárad, Szent János-utcza 46. Prospekt gratis. 11171

Damen
finden Aufnahme zur Entbindung unter Diskretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet geprüften Geburtshelferin. Madame Lugosi, Rákóczistraße 71, I. 10, nächst dem Centralbahnhofe. 31326

Damen
finden Aufnahme zu Geburt unter Diskretion bei intelligenter diplomirter Hebamme. Feiner, Rákóczi-ut 68, I. 31257

Masseus
ajánlkozik Dávid-u. 12, II. 8. 31386

Ein Masseur,
der längere Zeit im Auslande war, empfiehlt sich allen jenen Kranken, die an rheumatischen Zuständen leiden. Adresse: Josefgasse 5, S. S., Masseur, Parterre 7. 27841

Masseurin
empfiehlt sich. Wesselényigasse 19, II. 10. 31377

Zwei
intelligente Masseurinen empfehlen sich. Nap-utcza 6, földsz. 12. 27859

Masseur
ajánlkozik. Eszterházy-utcza 17, földszt. 1. 31408

Musik

Riesengrammophon,
funkelneu, Mahagoniholz, mit größten 50 Stücken, 50 Kronen zu verkaufen. Salgó, Rákóczi-ut 55, I. 12. 31281

Bösendorfer-zongora
olcsón eladó. Molnár-utcza 13, II. 9. 19435

Pianino,
uj, mahagoni, hires gyártmány, sürgősen eladó. Liszt Ferencz-tér 9, IV. 4. Lift. Csak délután. 19436

Klaviere,
Pianinos, billigste Kassapreise, auch günstige Ratenzahlung, bei Hevesi's Nachfolger, VIII., József-körut 8. Preisliste gratis. **Billige Miethe.** 18499

Bösendorfer,
Blüthner, Bechstein-Förster, Rösler Klaviere mit drei Pedalen von 700 Kronen aufwärts. Pianinos, Harmoniums in jeder Preislage. 100 Klaviere lagernd. Ehall Marton, großes Fabriksager, Andrássy-ut 15. 31348

Grammophon,
ganz neu, sammt 10 großen Platten dringend zu verkaufen. Mátyás-tér 4, I. 6. 31367

Klaviere u. Pianinos
kauft man am besten und billigsten bei **Anton Jul. Eder,** Párisi-utcza 1, **Ungarns älteste Klavierunternehmung** Verkauf gegen billigste Kassapreise, wie auch bequeme Ratenzahlungen. Besichtigung ohne Kaufzwang an Wochentagen von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. 19439

Pianinót
vagy rövid zongorát keresek megvételre. Dr. Stern, Dohány-utcza 92. 27623

Bösendorfer-
Ehrbar-Förster-Rösler-Wirth-Reinhold-Stingl-Lauberger und sämmtliche beste Marken Klaviere, Pianinos, auch gegen bequemste **Rathenzahlungen** bei dem Lieferanten der königl. Musikakademie **Michael Reményi, Budapest, Király-utcza 58.** Preislisten und Prospekte gratis. 18293

Pianino,
ausländisches Fabrikat, mit Harfenpedal, fast neu, dringend sehr billig zu verkaufen. Ügynök-utcza 17, II. 5. 18307

Mahagoni
zongora, majdnem uj, eladó. Üllői-ut 65, I. em. 10. 27833

Meistergeige zu verkaufen. II., Szalag-utcza 6, földszint 2, 3 Uhr Nachm. 27744

Klaviere,
Pianinos mit 3 Pedalen in jeder Preislage bei Dim Károly, Instrumentengeschäft, Fő-u. 29. 31396

Klavier,
kurz, kreuzsaitig und schönem Ton, billig zu verkaufen. I., Pálya-u. 11, Thür 2. 27538

Pianino
olcson eladó. Erzsébet-körut 41, III. 8. 11303

Bekleidung

Ügyes szabono
ajánlkozik uri házakhoz. Szondy-utcza 56, I. 13. 27796

Katonatiszteknek
és önkénteseknek Weinstein uj és keveset használt katonaruháaruházát ajánljuk. Teljes felszerelés. Váczi-körut 6. Telefonhivás 120—34. 27779

Elutazás miatt
utczai és alkalmi toilettek eladók. Mária Terézia-tér 5, II. 7. sz. 13275

Geschickte
Stickerin empfiehlt sich den w. Damen. Monogramme von 16 H. aufwärts; daselbst werden auch Reparaturen angenommen. Einzig, Sziv-utcza 35, II. 16. 19377

Wäschemarkt!
Besonders billig! 3000 Stück hochfeine Damenwäsche aus einer Kollektion werden jetzt um halben Preis ausverkauft. Bleyer Sándor, Harisbazár 5. 27262

Von Herrschaften
abgelegte **Herrenkleider** kaufen wir billig bei der altrenommirten Firma **„Dorogma", V., Váczi-körut 4, Erzsébet-tér 12,** nur am **ersten Stock.** Aufgang in der Thoreinfahrt. Mehr als 4000 wenig benützte und neue Sacco-Anzüge, Ueberzieher, Uebergangsröcke, Winterröcke, Reise- und Stadtpelze, **Autopelze** für Herren und **Chauffeure,** wie auch kurze Pelze in großer Auswahl zu mäßigen Preisen erhältlich. Frack-, Salon- und Smokinganzüge werden ohne Einlage ins Haus gestellt, ausgeliehen. 19409

Damenkleider
von Herrschaften sind zu verkaufen. Nachmittags. Margitkörut 7, IV. 5. Lift. 27789

Ügyes
szabónő uriházakhoz ajánlkozik. Vörösmarty-utcza 69/71, IV. 29. 27849

Ügyes
szabónő ajánlkozik házakhoz, Rákóczi-ut 69. sz., III. 57. Kovácsné. 27846

Perfekte
Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Izabella-u. 94, II. 30. 27806

Divatos
szép hosszu perzsakabát olcsón eladó. Alkalmi vétel. Megrendelést, átalakitást olcsón szépen készit Kókay szücsmester, Wesselényi-utcza 13. 31383

Zur halben Preisen
werden verkauft feine Anzüge, Winterröcke, Ulster, Kinder-Anzüge, Hosen, alles enorm billig. Dohány-utcza 74, Gassenlokal, neben Erzsébet-körut. 13873

Perfekte
Schneiderin in engl. Kostümen, franz. Toiletten empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Kis János-utcza 2/B, I. 4. 13281

Sürgösen
eladó művésznötől szép perzsa és aranybiber kabát. Bövebbet Sándor-tér 4, Trafik. 31359

Persianer-
und Sealskin-Jacke und mehrere echte Pelzgarnituren sind billig zu verkaufen. Heiduska, Kürschner, Kossuth Lajosgasse 15, III. 2, Lift. 11289

Ügyes
fehérnemü varrónő és javitónő jobb házakat keres. Jelige „Ügyes" Blocknerhez, Semmelweis-utcza. 11295

Lebensmittel

Sauerkraut,
Sauerrüben, Wasser- und Essiggurken, Pfefferoni, Paradeis, Marillen und gemischte Obst-Marmelade offerirt billigst Hungária Konservgyár, VI., Országbiró-u. 32. Preiscourant gratis. 27752

Tokajer
Samorodner, 1906er, 5 Liter 11 Kronen; Tokajer Ausbruch, süß, 5 Halbliterflaschen 12 Kronen franko verschickt Ludwig Grittner in Tokaj. 27715

Zwetschkenlequar,
hausgekocht, 5 Kilogramm liefert franko für 550 Heller: Hartmann J., Zsolna. 16332

Futterkartoffeln
3.—, Speisekartoffeln, gewählte, großfallende, Wolthmannsrosa 4.60, ungarische rosa 5.30, weiße Schneeflocken 4.50 Kronen per Metenzentner, haftend für frostfreie Ankunft, ferner **Mais-Kolben** 8.50, gerebelter Mais 14.—, Bonnen, weiße 25.—, Bonnen, große, färbige 26.50 Kronen per Meterzentner, Minimum 50 Meterzentner liefert die Agricola in Nyiregyháza. 27694

Vorzügliche Liqueure
und Rum kann sich Jeder bereiten mit Réthy'schen Essenzen. Anleitung und Preisliste franko. Réthy Béla, Apotheker, Békéscsaba. 13849

Honig!
Honig! Für Weihnachten! Garant. rein, goldgelben Natur-Bienenhonig per 5 Kilo Blechdose à Kr. 5·90 liefere zur vollster Zufriedenheit. J. Kleiner, Podwoloczyska Nr. 700, Oesterr. 27811

Nüsse,
prima 82, Zwetschken 70 Kr. per Meterzentner liefert Kövesdy Jenő, Teréz-körut 17. 15203

Obst

Spanische Weintrauben,
honigsüß, liefert 5 Kilo 5.20, primissima kalifornische Tafeläpfel 5.20, amerikan. Baldwinäpfel 4.—, prachtvolle Ananas pro Stück 4.50 Kronen franko zollfrei, Nachnahme, S. Sandberg, Hamburg, Schlitzweg 13. 27578

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort,** sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Möbel

Möbel.
Mahagoni-, Kirschholz-, Eschenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronnen; Palissander, Eichenroman-Speisezimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrássy-ut 60. 18602

Möbel,
beste Erzeugung, Mahagoni, Nußholz, Eichenholz, Kirschenholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Chaiselongue, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hádl Hugó, Kertész-utcza 29. 18601

Messingbett,
echt, mit Drathmatratze 64 Kr., Marmor-Nachtkästchen 26 Kr. Lázargasse drei. 13842

Antike
Möbel, Biedermeier-Garnitur, französisches Speisezimmer, geschnitztes italienisches Herrenzimmer zu verkaufen. Lazargasse drei. 13843

Herrschaftsmöbel.
Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Messingmöbel, Küchenmöbel, Laz, Almássy-tér 17. Telephon 11—55. 14418

Ritka
alkalmi áruk. Disztárgyak. Nippek, **olajfestmények,** szőnyegek, ebédlők, uriszobák, halószobák, amerikai iróasztalok, irógepek, **beraktározásból** visszamaradt feltünő olcsón eladók. Beraktározás, Kertész-utcza 33. 19428

Großes
Gelegenheits-Möbelwaarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Barossutcza 9. 18509

Rézmetszetek,
üvegszekrény, pamlag, asztal olcsón eladó. Lónyay-utcza 40, földsz. 4. Délelött. 31361

Wohnungseinrichtungen, Perserteppiche, Luster, Antiquitäten Kauf und Verkauf. Ó-utcza 3. 13844

Butorok,
beraktározásból visszamaradt, olcsó árban eladók. Beraktározás Kertész-utcza 33. 19398

Möbel,
neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei **Steinberger Manó,** Teréz-körut 40. 19397

Möbel,
vollständige Wohnungseinrichtungen, in geschmackvoller, solider Ausführung, können sowohl gegen Kassa, wie auch auf **Raten** vortheilhaft angeschafft werden im Möbelwaarenhaus **Viola** József, Liszt Ferenczter 8. 11151

Hálók,
ebédlők, diványok, sezlónok, matraczok féláron. Horovitz, butoráruház, Rákoczi-tér 15. 31327

Gelegenheits-Möbelkauf.
Mahagoni-Schlafzimmer sammt Toilette 180, Palisander-Speisezimmer 250, Chaiselongue 12, Kasten 14 fl. Schöberlbetten zu billigstem Preis. Pártos, Aradiutcza 19. 18505

Klein Gyula
Magyar-utcza három sz. alatti butortermeiben **rendelve készült butor** részletfizetésre is kapható. 11249

Utczai-szoba
az Anker-palotában lépcsőházi bejárattal, irodának is alkalmas, butor nélkül kiadó. Ankerköz 1, III. 6, vagy a házfelügyelőnél. 31356

Külön
bejáratu szép szobák kiadók, Magyar Otthon, Főherczeg Sándor-utcza 30. Telefon József 530. 31360

Előszobaszekrények,
konyha- és cselédszobabutorok **Himmler** asztalosnál, V., Kálmán-utcza 24. Rendelések rajz szerint. Elsőrendű munka. Olcsó árak. Telefon 151—53. 27787

Möbel
liefert in bester Qualität gegen **Kassa** oder für jede 100 Kronen gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung **Sándor Ignácz,** Möbelniederlage, **Bankgasse 7** (neben Váczi-körut), Möbelalbum gegen Kronenstempel. 11152

Hálószobák.
ebédlők, uriszobák, **kedvező** fizetési feltételek, olcsó árak Polgár butoráruházában, Eötvös-utcza 29. 19408

30% Ersparniß!
Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, félemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, oriental. Teppichen, Luster. Telephon 82—13. 27782

Moderne
und **alte Möbelquelle,** Budapest, VII., Dohány-utcza 20, neben der Rákóczi-ut. Riesiges Lager von Tischler- und Tapezierermöbel **50% Ersparniß.** Tausch, Kauf und Verkauf. Telephon 8—79. 27783

Möbelkredit
neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váczi-körut 43 (Eigenes Haus). Bei Kreditanspruch Kassepreise, blos 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 27784

Englische Ledermöbel, Lederjessel, Spezialfabrikation **Szücs A.,** Budapest, VII. Károly-körut 5. Telefon 148-07 Sendet auf Verlangen photographisches Album. 27785

Möbel.
Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschaftszimmer, Bureaueinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge kauft und verkauft **Wechsler Károlyné, Király-utcza 23,** I. St., Ecke Kaziczy-utcza. Telephon 110—86. 27786

Antiquitäten,
Möbel, Porzellan 2c. werden preiswerth verkauft von 10-12½ und 4—7. Bélagasse 4, I. 7. Telephon 48-58. 16342

Stahldrahtmatratzen
mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eisenbett mit Matratzen 18.—, Eisenbett mit Messingverzierungen und Drahteinsatz 32 Kronen. Eisenmetall-Möbel liefert billigst Prohászka'-Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utcza 46. 27788

Priváthelyen
eladó keveset használt rézháló, sezlon átvetővel, 4 gyönyörü függöny, bélelt tüll dupiaágyteritő, szalonasztal karosszékkel, zsurasztal, oldalfüggöny, kombinált csillár, gramofon, nippek, képek, hintaszék, fehérasztal székkel. Akáczfa-utcza 45, I/1. 27775

Praktische Weihnachtsgeschenke, Sessel, Gartensessel, Ledersessel, Rohrsessel, Speisesessel, Klaviersessel, Klosets kauft man gut und billig bei **Langraf Mór,** Sesselfabriks-Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utcza 2. (Központi városház.) 27776

Könyvszekrény,
iróasztal, angol uri börgarnitura, teljes ebédlő, rézháló olcsón eladó. Kossuth Lajos-utcza 15, II. 1. 11294

Stellen-Gesuche

Stelle sucht
in Bureau 28jährige ernste, intelligente Dame mit korrekter deutscher und ungar. Sprache in Wort und Schrift; Anfängerin, jedoch mit leichter Auffassung. Gefl. Anträge unter „Bescheidene Ansprüche" an die Exp. 19424

Suche Stelle
mit deutscher und ungarischer Stenographie und Maschinschrift, habe kurze Praxis. Gefl. Anfragen unter „Strebsam 745" an die Exp. 27745

Reisender,
mit Jahreskarte, übernimmt einige Vertretungen. Anträge unter „Erstrangig" an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 16327

Rumänische, französische, deutsche Korrespondentin, die in hiesigem Bankhause thätig war, sucht Stelle für sofort. Beste Referenzen. Gefl. Offerte unter „Bescheiden 422" an die Exp. 19422

Ein Oekonomiebeamter,
verheirathet, Israelit, gegenwärtig in ungekündigter Stellung, der drei Landessprachen mächtig, mit guter flotter Handschrift, wünscht seinen Beruf zu ändern. Suche Vertrauensposten, eventuell in Hauptstadt als Inkassant, gebe auch Kaution. Habe vollkommene Platzkenntniß, nehme auch in Frucht- oder Speditionsgeschäft Posten an. Gefl. Anträge unter „Fähigkeit 613" an die Exp. 27613

Deutsch-
ungarische ältere bessere Frau wünscht leichte Stelle zu einer Dame oder Herrn für Verpflegung ohne Lohn, event. als Aufschreiberin für Geschäft. Briefe: H. F., Gézagasse 3, Halbstock 2. 11301

Irodába
kisasszony több évi gyakorlattal, szerény feltételekkel állást keres. Ó-Buda, vagy Budára is szivesen megy. Weisz Gizella, Német-utcza 36. sz., II. 15. 31390

Correspondant
expérimenté français, anglais, italien, roumain, premières références, grande routine des affaires, dispose trois jours par semaine de deux heures après-midi. S'adresser sous „Polyglotte 837" au journal. 27837

Junger Mann,
Isr., der doppelten Buchführung mächtig, spricht ungar., deutsch, rumänisch, mit 1jähriger Kontorpraxis, möchte in Holz- oder Spiritushandlung als Verkäufer oder Kontorist eintreten. Adresse per Doppelkarte an die Exped. unter „Verläßlich 810". 27810

Állást
könnyen kap, ha a német helyesirást, gyorsirást megtanulja Underwood-szakiskolában. Esti tanfolyamok is. Andrássy-ut 1. 19441

Komptoiristin,
mit 14jähriger Bureaupraxis, deutsch-ungarischer Korrespondenz perfekt, Buchführung, allen Bureauarbeiten bestens geübt, selbstständige ernste Arbeitskraft, sucht Stelle, eventuell halbtägige. Gefl. Zuschriften unter „Bescheiden" Trafik, VIII., József-körut 48, erbeten. 31394

Ein intelligentes
solides Fräulein, Bahnbeamtenstochter, wünscht Familienverhältnisse halber Stellung als Verkäuferin, Erzieherin, Gesellschafterin, Kammerzofe 2c. Reflektirt nur auf soliden Posten, gute Behandlung. Beherrscht Deutsch, Kroatisch und Rumänisch in Wort und Schrift. Kann Haus- u. Handarbeiten und würde sofort für einen soliden Posten das Elternhaus verlassen. Nelli Lukacevic, Bahnbeamtenstochter, Sarajevo, Stampargasse Nr. 6. 27814

Intelligente
22jährige Dame, der ungar. und deutschen Sprache mächtig, sucht per 1. Februar Position als Empfangsdame bei Arzt, Zahnarzt, Photogr.-Atelier oder dergl. Gefl. Zuschriften unter „Repräsentable Erscheinung 765" an die Exp. 27765

Schreibmaschinarbeiten
übernimmt perfektes deutsch-ungarisches Fräulein. Szondy-utcza 51, I. 19. 27793

Aufschreiberinstelle
oder ähnlichen Posten sucht intelligente, verläßliche, fleißige Frau. Elemér-utcza 23, fldsz. 4. 27807

Pénztárnoknői
esetleg házvezetőnői állást keres a magyar és német nyelvet szóban és irásban biró fiatal, egyedülálló özvegyasszony. Szives megkeresések „Szorgalmas és pontos 350" jelige alatt a kiadóba kéretnek. 94350

Bilanzfähiger
Buchhalter, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent mit prima Referenzen, sucht entsprechende Stelle. Anträge unter „Selbstständige Kraft 420" an die Exp. 94420

Porträtist,
tüchtiger Maler für Oel, Aquarell, Pastell und Bromsilber, sucht hier oder Provinz Verbindung. Unter „München 835" an die Exp. 27835

Óvadékképes
fiatal nős ember pénzbeszedő állást keres. Czim a kiadóban. 27815

Als Wirthschafterin
zu alleinstehendem Herrn (Israelit) sucht ältere Person Stelle. Hársfa-utcza 57, Thür 41. 27799

Bizalmi állást
keres hosszabb irodai, üzleti gyakorlattal rendező reprezentációképes fiatal tisztviselő. Levelek „Megbizható 189562" jeligére Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 17340

Sok
pénzt megtakarit, ha leirási, sokszorositási munkálatait Merkur Copying Officenál Teréz-körut 35, készitteti. **Olcsóbb mint bárhol.** Telefon 93—04. 16338

Buchhalter,
böhmisch-polnischer Korrespondent, etwas Französisch, Stenotypist, Mahn- und Bankwesen, sucht als solcher oder Beamter Stellung. Anträge unter „A. H. 542" an die Exp. 94542

Kaufmännisch
gebildeter junger Mann sucht Stellung als Lagerist oder Manipulant u. dgl. Unter „Fixe Stellung 546" an die Exp. 94546

Ich suche
für den Budapester Platz Vertretungen leistungsfähiger Häuser in Baumwollgarnen, Schafwolle, sowohl für Fabrikationszwecke, als auch in Handelsgarnen und Wolle. Uebernehme auch Vertretungen in Sportartikeln und Strumpfwaaren. Unter „Y. Z. 549" an die Exp. 94549

Junger
strebsamer Mann sucht Posten als Bureaudiener oder Inkassant. Unter „Expedient 541" an die Exp. 94541

Saldakontist,
in allen Bureauarbeiten versirt, sucht seine Stelle per 1. Januar zu verändern. Gefl. Anträge unter „Tüchtig 544" an die Exp. 94544

Krankenpflegerin,
die im Haushalte bewandert ist, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle zu einem alleinstehenden Herrn oder Dame. Briefe unter „Pflegerin 620" an die Exp. 94620

Tüchtiger
Spezerei-, Material- und Delikatessenkommis sucht Stelle, auch auswärts Gen. Zuschriften an die Exp. unter „Z. Z. 543". 94543

26jähriger
Mann, kautionsfähig, bittet um Posten als Ratenkassier. Zuschriften erbeten unter „Ratenkassier 545" an die Exp. 94545

Forstmann
bittet um Beschäftigung in Holzhandlung 2c. Unter „Weidmannsdank 540" an die Exp. 94540

Junger
Bursche sucht Posten als Praktikant in einer Küche. War als solcher schon länger beschäftigt. Briefe bitte unter „Küchenbursche 547" an die Exp. 94547

Junger
Komptoirist, in sämmtlichen Bureauarbeiten versirt, sucht Stellung. Unter „Verläßlich 548" an die Exp. 94548

Geschäfte

Wirthshaus,
nachweisbar gut gehend, in einer Provinzstadt mit oder ohne Haus zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe zu richten an Spitzer József, Nyitra. 19923

Iparvállalat
konfekczió szakból, 28 év óta fennáll, évi kimutatható jövedelme 20,000 korona, egyedüli az országban, gépekkel és teljes berendezéssel visszavonulás miatt 15,000 koronáért eladó. **Kereskedelmi Közvetitő Részvénytársaság,** Teréz-körut 50. Telefon 177—23. 18617

Dohánytőzsde,
vevőknek dijtalan felvilágositással szolgál **Kereskedelmi Közvetitő Részvénytársaság,** Teréz-körut 50. Telefon: 177—23. 18613

Kávéterem
és **csemege-üzlet** szabad kézből eladó. Uriasszonynak biztos megélhetés, fényesen berendezve. Budapest, V., Bélautcza 2. 27778

Gőzmalom
kereskedelmi, vám és exportra berendezve, Felsőmagyarország legjobb buzatermő vidékén, fővonalon, 5 járatu magasőrlésre, 50 HP majdnem uj félstabil gőzgéppel, napi 100 métermázsa őrlőképességgel, közbejött körülmények miatt 60,000 koronáért eladó, 30,000 korona készpénzzel átvehető, esetleg 6000 koronáért bérbeadó. Tőkepénzes vevőnek 35,000 koronát jövedelmez évente. **Kereskedelmi Közvetitő Részvénytársaság,** Teréz-körut 50. Telefon 177—23. 18618

Dohánytőzsde
Lipótváros legforgalmasabb helyén, 5000 korona évi tiszta jövedelemmel, 4000 koronáért átadó. Ezenkivül több kisebbnagyobb dohánytőzsdék a főváros minden negyedében vannak nálunk elojegyezve. **Kereskedelmi Közvetitő Részvénytársaság,** Teréz-körut 50. Telefon 177—23. 18619

Kaffeehaus
in frequentester Gegend ist krankheitshalber zu verkaufen. Nöthiges Kapital 20 Mille Kronen. Frdl. Anträge werden unter „Café" Hauptpost restante erbeten. 31355

Ein
altes photographisches Geschäft in großer Provinz Ungarns ist zu verkaufen. Anfragen unter „Photographie 485" befördert die Expedition. 27485

Felhivás!
Aki dohánytőzsdét akar átvenni, forduljon **bizalommal Reisz Hermann** volt szakosztályi elnökhöz, Budapest, VIII., József-körut 48, földszint 22 (kapuban), aki felvilágositással szolgál. 31271

Ich verpachte
krankheitshalber vom Jahre 1913 an mein Gasthaus und Geschäft, welches seit 30 Jahren besteht, gutgehend, mit 4 Jahrmärkten in Loko und 16 Jahrmärkten in Umgebung. Adresse in der Expedition. 27615

Gutgehendes,
20 Jahre bestehendes Branntweingeschäft, scharfer Eckposten, Arbeitergegend, billiger Zins, anstoßender Wohnung, mit nachweisbarem Konsum, aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit von 9—12. Blaß, Király-utcza 3. 31373

Kaffehalle
mit Billard in der Leopoldstadt, elegant eingerichtet, ausschließlich nur durch feineres Publikum besucht, trägt täglich rein 25 Kronen, ist billigst zu verkaufen und mit 5000 Kronen zu übernehmen. **Reiner** Agentur, Erzsébet-körut 29. 31350

Wirthshaus,
scharfer Eckposten, in der Leopoldstadt, bei Fabriken und Mühlen, Jahresumsatz in Getränken 1400 Hektoliter, ist mit 3000 Kronen zu übernehmen. Die Bierbrauerei streckt 3000 Kronen vor. Näheres **Reiner,** Agentur, Erzsébet-körut 29. 31351

Mozgó,
nahe der Hauptstadt, 60.000 Einwohner, 400 Sitze, 1800 Kroden Zins, Familienverhältnisse halber für 12.000 Kr. zu verkaufen; zur Uebernahme genügen 8000 Kronen, der Rest nach Uebereinkommen. Agenten ausgeschlossen. Auskunft nur von 3—5 Uhr: Vádas-utcza 32, földszint 2. 31391

Mozi
Ferencvárosban modern helyiséggel és berendezéssel, 250 ülőhellyel családi körülmények miatt kedvező fizetési feltételekkel eladó. Bővebbet szivességből K. S. Budapest, Főposta postafiók 110. Telefon 12—59. 27805

Kaffeeschank,
sehr gut gehend, ist wegen Abreise dringend um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. IX., Ráday-utcza 39. 31412

Kaffeehaus
Hauptstraßen-Eckposten, elegant eingerichtetes Primageschäft, unter günstigen Bedingungen abzugeben. Briefe befördert unter „Solides Kaffeehaus 824" die Exp. 27824

Füszer-
üzlet keleti pályaudvarnál, 200 korona napi forgalommal, erős pálinkafogyasztással. 100 liter tej naponta, sok élelmiszer, olcsó házbérrel, közvetlen lakással eladó. Czim a kiadóban. 27830

Füszer-,
csemegeüzlet, legforgalmasabb helyen, 40 év óta fennáll, más vállalat miatt eladó. Czim a kiadóban. 31421

Bérlő
kerestetik nagy, 500 étkezőre berendezett, csakis elsőrendü publikum által látogatott étterem, kávéház — vendéglőhöz söntés — bérléséhez, mely nyáron 3—4 hónapon át, de egész télen is jövedelmezést nyujt. Oly reflektánsok ajánlatát, kik némi tőkével is rendelkeznek, „Prima üzlet" jelige alatt a kiadóba kérünk. 13276

Geschäftsverkauf.
Eine Manufaktur- und Gemischtwaarenhandlung im Komitat Torontál, deutscher Gemeinde, mit Centralbahn nach 7 Ausfahrtlinien, guter Posten, Kassakunden, Adresse bei Herrn Joseph Wolf, Temesvár, neben Délvidéki Kaszinó. 13936

In Ofen
ist ein Spezerei-Delikateßgeschäft, verbunden mit Trafik und Getränkgeschäft, schöner Wohnung, billiger Zins, wegen Zurückziehung in Ruhestand sofort zu übergeben. Näheres Spiegel, Barcsay-utcza 3, II. 19. 27801

Czukrászda,
mely 15 éve fennáll, sütödével, Budapest legforgalmasabb főterén, visszavonulás miatt eladó. Czim a kiadóhivatalban. 11288

Maschinen

Elektrische Maschinenreparaturen rasch, billig, solid **Frank & Berger,** Budapest, VIII., Bezerédi-utcza 5. 18599

Ein 100 HP.
kräftiger Sauggasmotor, welcher erst seit einem Jahre im Betrieb ist, und verschiedene andere Maschinen, Eisentheile sind zu verkaufen. Der Motor kann im Betrieb besichtigt werden bei der I. Glogoner Walzmühle Aktien-Ges., Galagonya. 19933

Dreschgarnituren,
gebraucht und fabriksmäßig ausreparirt, zu günstigen Bedingungen bei Nikolaus Fehér, Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft, Budapest, Vácz-ut 80. Jene Maschinisten, die Maschinen selbst repariren, empfehlen wir, ihren Bedarf jetzt zu decken und bitten um persönlichen Besuch. Lagerausweis gratis. Tauschgeschäfte werden gegen Ankauf von neuen Maschinen aus der Staatseisenbahnen-Maschinenfabrik abgeschlossen. 14421

Elektromotorok és gépek,
felszerelések, olcsón eladók. Strigl és Gärtner, Budapest, Gyár-utcza 1. Árjegyzék ingyen. 14417

Zum Kaufe
gesucht eine Shapingmaschine, zumindest 450 mm., Hub-Zahnstange und Zahnradantrieb, weiters 2—3 Stück kurze, starke Drehbänke mit 1 Riemenscheibenantrieb. Offerte unter Chiffre „B. B. 41" an das Annoncen-Bureau Ghöri & Nagy, Budapest, Erzsébet-körut 5, erbeten. 13870

Benzin
motor eladó álló elrendezésü, 2 lóerős összes felszerelésekkel és hütő viz tartánnyal. Czim Benesch, Csányi-u. 7. 27817

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10).
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **6** (sechs) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **12** (zwölf) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten **60** (sechzig) **Heller.**

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchssichere **Kassen** offerirt billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk Göttergasse 6.** 19405

10 m³ hartes Scheitholz mit Zufuhr wegen Abreise billigst abzugeben. Anträge bis 16. unter „Gelegenheitskauf" Hauptpost restante Budapest. 27747

Egalisir-Drehbank mit Leitspindel in schwerer Konstruktion, mit tiefgetröpftem Bett, Wechselräder billigst zu verkaufen. Metallwaarenfabrik Kazinczy-u. 47. 27742

Részletfizetésre (budapesti lakóknak árfelemelés nélkül) a leggyönyörübb valódi perzsa és szmirna szönyegek, menyasszonyi kelengyék kaphatók Rosenberg és Quitt czégnél, Budapest, Király-utcza 32. 27847

Sensationelle Teppich-Occasion! Staunend billig, ohne Preiserhöhung, auch auf **minimalster Ratenzahlung** liefert ein Import-Waarenhaus allerersten Ranges anerkannt **reell, solid** die wunderbarsten Teppichwaaren. **Riesige Auswahl!** Fabelhaft schöne, direkt importirte orientalische Teppiche, **Smyrna, Perser** Prachtstücke in jeder Größe. **Arganan, Torontaler, Axminster** Brüsselerteppiche äußerst billig, prachtvolle Farbennuance! Phantasie-Draperien, Vorhänge, Garnituren, gestickt wunderschöne Applikationen. **Ottomanüberwürfe, Dekorationsteppiche, Lambequins,** Angorafelle, **wunderschöne Weihnachtsgeschenke.** Feinste, diskrete Bedienung. Täglich Bestellungen aus allerhöchsten Kreisen. Bitte, Adresse zu beachten! Einladungen nur mittels Postkarte unter: **„Részletügynökno"** Vörösmarty-utcza 73. Kein Kaufzwang, keine Spesen! 31393

Zimmerkloset Guttmann'sches, einfache Ausführung, zu verkaufen. I., Karácsonyi-utcza 7, ajtó 1. 27711

2 Schneekessel aus Kupfer zu verkaufen. I., Karácsonyi-utcza 7, ajtó 1. 27712

Babajavitás eladás kicsinyben is. Játékbabagyárban Dohány-utcza 81, Szegényház-tér sarok, kérjen árjegyzéket. 31382

Kocsik, batárok, hintók, Eszterházikocsik, paszkét, hajlókocsik, gigg, szánkók, löszerszámok eladatnak József-körut 26. 27826

Mozimaschine, Gaumond'sches Fabrikat mit kompletter Einrichtung billigst zu verkaufen. Beitz, Akáczfa-utcza 55. 13279

Grammophon, Schreibengelmarke echt, Exhibition-Schalldose, neu, billig zu verkaufen. Dobozi-utcza 17, Spezereihandlung. 31414

2 gut erhaltene Hotel-Omnibusse sind im Hotel Lang, Léva, billig zu haben. 19935

Speisezimmer-Luster, fast neu, modern, preiswürdig zu verkaufen. Király-utcza 19, II. 7. 19402

Geschlossenes Coupé im bestem Zustand und Eßterházywagen preiswürdig zu verkaufen. Conti-utcza 26. 31379

Perzsaszönyegek zálogból kiváltva, pártiban eladó. Menczer, Akáczfa-u. 32. 31380

Einige benützte Teppiche und ein fast neues Klavier sind zu verkaufen. Üllöi-ut 65, I. 10. 27834

Kaffeehauseinrichtung, Wendebillards, Karambolitische, Marmortische, Holztische, Thonetsessel, Gartensessel, Weinpulte, Cybesteck, Chinasilberwaaren, Luster, Wertheimkassen verkauf, Braun, Sip-utcza 14. 19391

Achtung! Privatmann verkauft seine kleinen und großen **Perserteppiche** dringend sehr billig gegen Kassa. Nádor-utcza 26, II. 8. 27713

Kassen, Dokumentenschranke, feuerfest, neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utcza 3/B. Telefon 174—71. 27153

Luster staunend billig bei Schulz, Lusterfabrik, Rózsa-u. 109, neben Podmaniczky-u. 18598

Perserteppiche in jeder Größe billig bei **Radó** Egyetem-tér 5 (Gr. Andrássy-Palais). 18512

Einige Prachtluster, staunend billig. Dohány-utcza 16, Hofaufgang, I. Stock 20. 27655

Säcke allerlei gebrauchte kauft, verkauft **Polnauer,** Sackhandlung, Budapest, Rombach-utcza 5. 27639

Teppiche, Vorhänge, Garnituren einfacher und feinster Ausführung zu staunend billigen Preisen. Teppichreste zu Weihnachts-Occasionspreisen. **Neumann, körúti szönyegáruház, Erzsébet-körut 16.** Preiscourant gratis und franko. 19400

Perserteppiche, Messingmöbel, amerikanische Schreibtische billig bei Lax, Almássy-tér 17. Telephon 11—55. 14419

Bettfedern, neue, verkaufe billig. Vorzügliche Dampfreinigung, Waschung. Sachsel, Dob-utcza 3. 18514

Irógépek látható irással, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladók; ugyszintén **„Ausztria" számológép** is. Beraktározás, Kertész-utcza 33. 19389

Kohlen und Briquets sind prompt zu haben in Waggons bei Sigmund Finály, Budapest, III. Telephon 43—38. 27763

Irógépeket Roneokat végleg kiárusitja potom árban. „Aita" Shires és társa. Nádor-utcza 11. 27751

Tölgylécza, 1 méter hosszu darabokban, pékek részére waggonokban olcsón kaphatók. Finály Zsigmond, Budapest, III. Telefon 43—38. 27764

Holzmatten aus Hartholz, geeignet statt Teppiche für betonirte Böden, sowie Badezimmer, Küchen, Hauseingang u. s. w. erzeugt und liefert preiswürdig Michael Kovár, Tischlermeister in Nagylévárd, Pozsonyer Kom. Prospekte gratis. 27749

Moderne Billards, Marmortische, **Bierapparate,** Weinpulte, Holztische. Sämmtliche Kaffeehaus- und Wirthshauseinrichtung billigst zu verkaufen. Winter, Dob-utcza 3. 19394

Kaffeehaus-, Wirthshauseinrichtung, Billards, Marmortische, Thonetsessel, Eisкästen, Bierapparate, Holztische, Weinpulte, Laufer, Kertész-utcza 33. 27134

Ferngläser, Prismen, Zeiß, Görz, Voigtländer, Busch für **Theater, Jagd und Wettrennen** geeignet, mit voller Garantie billigst bei Radó, **Waffengeschäft,** Egyetem-tér 5. 18513

Bronzluster, Gaskocher allerbilligst. Zwillinger, Hajós-utcza 1. Telephon 43—54. 11156

Modern billiardok, márványasztalok, Thonetszékek, borpult, sörapparat, teljes vendéglöi, kávéházi berendezések olcsón eladók. Beitz, Akáczfa-utcza 55. 13224

Olcsón eladó 5 águ gázesillár. Telekitér 5, IV. em. 7. 31404

Perzsaszőnyegek, beraktározásból visszamaradt kiváló szép darabok, jutányosan eladók. Beraktározás, Kertész-utcza 33. 19390

Unverwüstliche neue und einmal gebraucht, **Säcke,** Wagen-**Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen **Leihsäcke, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Reben, binde-Jutefäden, Intepackleinwande, Pferdedecken,** erstklassige **„Hungaria" Gartenbänder** bei Adolf Nagel-Säcke und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utcza 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35—92. 19404

Bronze-Luster für Gas und elektrisch. Licht anerkannt solides Fabrikat **äußerste Fabrikspreise. Lusterfabrik Stern, Merkel & Comp.,** Bpest, VII., Kazinczy-utcza 42. Telephon 26—95. 11153

Egyedüli praktikus karacsonyi ajándék egy valódi Schöberl-ágy, mely nappal szék, éjjel ágy. Valódi csakis Harris-bazári üzletemben kapható. 11078

Modern billárdok, teljes kávéházi, vendéglöi berendezések, **söraparátok** legolcsóbban. Király-utcza 25, Braun és társa. Kérjen árjegyzéket. 19395

Olyan mint az uj! Zálogházból kiváltott **brilliáns és aranyáruk,** valamint ezüst evőeszközök igen olcsó áron kaphatók. Fuchs Dávid utóda, Budapest, IV., Váczi-utcza 19. szám, I. em 5. 13841

Lizitation gekaufte kleine und große echt persische Teppiche, Spitzen-Vorhänge und Tüll-Stores werden für jeden annehmbaren Preis ausverkauft. Bleyer Sándor, Harisbazár 5. 27263

Schreibmaschinen, gebraucht, gut und billig bei Glück, Liszt Ferencz-ter 18. 11154

500 Stück prachtvolle **Ansichtskarten** werden nach jeder uns zugesandten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für **10 Kronen** angefertigt. Lebensgroße **Photographie-Vergrößerungen** in prachtvoller Ausführung. Magyar fénynyomda r.-t. Budapest, VIII./J., Ór-utcza 9. Telefon 67—59. 18312

Jagdgewehre mit **garantirt** bester Schußleistung, darunter Ejektor-Flinte mit **Spezial-Krupp** (Paar-Garnitur), **Hamerles-Drillinge,** Winchester, Sjögren, **Browning** 2c. sehr billig bei **Radó,** Waffengeschäft, Egyetem-tér 5. 18511

Ingenieurinstrumente, Photographapparate, gebrauchte, jede Größe, von 10 Kr. aufwärts. Objektive, Reiszeuge, Vergrößerungsapparate tausche, kaufe Versatzscheine. Preislisten gratis. Hascher, Muzeum-körut 51. 18507

Állványfa eladó. Nagy mennyiségü palló, londina, streichfa, gömbfa 6 láb, habarcsláda, kis bak, kapocs felvonógép (villamos) stb. **I., Fehérvári ut 105.** 11291

Üzleti kocsi autószekrénnyel egy ló után, bármilyen czélra használható, jutányosan eladó, Illés-u, 9. 31419

Veszek vasuti bérletjegyet 4—6 havi érvénynyel. Barta, Lipót-körut 17. 31426

200 éves, gyönyörü régiségóra és képek eladók. Báthory-utcza 23, I. 3. 31401

Möblirte Zimmer

Hotel Róma, Budapest, VII., Nefelejts-u. 6, vis-á-vis der Abfahrtseite des Ostbahnhofes. 50 Zimmer, elek. Beleuchtung, Badezimmer. Zimmerpreise von K. 2.60 an. Monatszimmer zu ermäßigten Preisen. 11276

Wunderschönes großes Gassenzimmer, elegant möblirt, separater Eingang, Lift, elektrisches Licht, sofort zu vermiethen. József-körut 2, IV. 5. 31384

Nett möbl. Gassenzimmer, sep. Eingang, sammt Badezimmerbenützung, knapp an der Andrássystraße, bei kinderloser difting. Familie an int. Dame zu vermiethen. Auf Wunsch auch Pension. Näheres Vormittags Petőfi-utcza 11, II. 8. 19321

Nur an anständige Damen ist elegantes reines Zimmer, elektrische Beleuchtung, Badezimmer für 15. Dezember zu vermiethen. Üllöi-ut II. 3. 31339

Elegant möblirtes Gassenzimmer bei alleinstehender Dame zu vermiethen. Váczi-körut 15, I. 7. 27839

Schöne reine Zimmer von 2 Kronen aufwärts zu bekommen Istvánut 33, in der Nähe vom Ostbahnhof, Hotel Tigris. 31422

Butorozott garçon szobák, villanyvilágitással és kiszolgálással havi 50 koronáért kiadók. Zsigmond-u. 46. Telefon 165—19. 27848

Sehr reines nett möblirtes Zimmer, ev. Badezimmer, für Herren zu vermiethen. Kertész-utcza 27, III. 24. 31889

Schön möblirtes Zimmer ist sogleich billig zu vermiethen. Lónyay-utcza 43, III. 39. 31410

Sehr schönes möblirtes Gassenzimmer zu vermiethen. Népszinház-utcza 27, I. 6. 31415

Elegant möblirtes Gassenzimmer ist zu vermiethen. József-körut 10/12, I. 1. 31418

Schön möblirtes Zimmer, wunderbare Aussicht, elektrische Beleuchtung, Badezimmer, sofort zu vermiethen. Gellérthegy-utcza 1, IV. 20, Ecke Krisztina-tér. 31420

Für kinderloses Ehepaar schön möblirtes Gassenzimmer, Badezimmer, Speis, Küche, Vorzimmer sofort vermiethbar. Zsigmondgasse 6, II. 23. 16346

Ein oder zwei möblirte elegante Gassenzimmer, Balkon, Gas, Badezimmer, sogleich zu vermiethen. Lövölde-tér 3, I. 7. 11302

Wohnungen

Fővám-tér 2—3. számu uj házban modern ötszobás lakás **azonnalra** kiadó. 27773

Azonnalra vagy februárra átadó V.t Csáky-utcza 36, I. emelet, u, ház, 3 szoba nyitott és csukot. erkélylyel, fürdő-, cseléd-nagy előszoba 1680 korona 27682

Fő-utcza 8 kétszobás lakás a III. em. mellékhelyiségekkel kiadó. 16319

Mészáros-utcza 18. számu házban két négyszobás utczai lakás összes mellékhelyiségekkel együtt azonnal, esetleg február elsejére kiadó. 27769

Két és háromszobás lakások kiadók azonnal. Thököly-ut 95. 16336

Zwei- und 3zimmerige Wohnung mit Nebenräumlichkeiten. Ilka-utcza 36, (neben Thököly-ut). 16331

Schöne 5zimmer. Wohnung, nebst dazugehörigen Nebenräumlichkeiten, Nähe der Margit-Brücke, fortzugshalber sofort oder Februar zu vergeben. Preis 2000 Kr. Näheres Margit-körut 13, Pa. 1. 27757

Február 1-re Márvány-utcza 35. szám alatt felépülő társasházban 2—3 szobás modern lakás örökáron eladó, esetleg bérbevehető. Bővebbet Társasházépitő részvénytársaságnál, Anker-köz 1. Telefon 146—65. 31403

Utczai lakás kiadó azonnalra vagy januárra, 30 korona havi bér, esetleg évi lakásnak, villamosnál Erzsébetfalván, Nagy Sándor-utcza 73. sz., Családutczánál, Bártlné. 31372

Margit-körutnál hatszobás uri lakás, magánpalotában májusra kiadó. II., Tégla-utcza 3. 27845

Május 1-re Alkotás- és Mozdony-utcza sarkán felépülő társasházban 2—3 szobás modern lakás örök áron eladó, esetleg bérbe is vehető. Bővebbet Társasházépitő Részvénytársaságnál, Anker-köz 1. Telefon 146—65. 31402

Muzeum-körut 21, május elsejére, I., 3 utczai, 1 udvari szoba mellékhelyiségekkel, erkély. II., 3 utczai, 2 udvari szoba stb. Irodának nagyon alkalmas. 31427

Geld

Versatzzettel. Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. **Singer** Jakab, Juwelier, Király-utcza 91. Ecke Izabella-utcza. 18504

Versatzscheine, Juwelen, Antiquitäten kaufe Kertéz, Juwelier, Königsgasse 85 Telephon 95—48 18597

Versatzscheine, Gold Silber, Platina, Brillanten kaufe zum höchsten Werth. Juwelier **Schiller Izidor,** VII., Sip-utcza 8. 18593

Versatzscheine, Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufe Uhren, Juwelen zu billigsten Preisen. Schwarz, Telephon 76—60, Muzeum-körut 21. 18596

Versatzzettel kaufe ich von was immer; auch schlechte. Gärtner, Vadász-utcza 27. 31272

Für Versatzzettel, Juwelen, Brillanten gibt mehr wie jeder andere Schwarz, Erzsébet-tér 7. Telefon. 11268

Pénzelőleggel is **beraktározunk** minden levonás nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemü árukat legjutányosabban. Braun Gáspár, Kertész-utcza 33. Telefon 46—76. 19399

Diverse

Golduhr-Geschenke kann man nicht allen geben, aber ich schenke Ihnen die Anleitung, wie man die Kinderzahl beschränken kann, was mehr werth ist, als zehn goldene Uhren. Oberhebamme A. Kanpa, Berlin S. W. 240, Lindenstr. 51. 19901

Zeitungs-Makulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp

Ratten-, Mäusevertilgungsbacillen „Ratin" (kein Gift). Vertilgt auch Feldmäuse, Hamster und Zieselmäuse. Prospekt gratis. Ratin Bakteriologisches Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utcza 30. 18594

Ratten und Mäusen sicherster Tod sind die **„Vulkan-Würfel"** in Dosen à 3, 6 und 10 Kronen bei **Reiner Géza,** Budapest, VI., Csengery-utcza 84. 26872

Montirungen von Handarbeiten werden aufs beste angefertigt, daselbst auch reiche Auswahl von Damentaschenschließen. Lederwaarenfabrik, Elisabethplatz 7, II. 27882

Tapezierer geht billig ins Haus. Uebernimmt alle ins Fach schlagenden Arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. Lajos Klein, Almássy-tér 7, ajto 3. 11299

Megbizást bármely szolid ügyben az ország bármely részére elfogad Klein, Rózsa-utcza 46. Válaszbélveg. 16326

Wanzen- ausrottung übernimmt billigst bei **Garantie Reiner Géza,** Csengery-utcza 84. Telephon 86—80. 26867

Erfinder-Wegweiser bei Patentirung u. Verwerthung unentbehrlich. Gratis versendet die Patent- und Verwerthungsabtheilung Áron & Molnár, Budapest, József-körut 9. 18501

Levélbélyegekben és albumokban nagy kiárusitás. Vidéki Félix, Dohány-utcza 1. 15202

Nyomtatványokat minden kivitelben, névjegyeket olcsó árban készit Vidéki Felix könyvnyomdája, Dohány-utcza 1. 15202

Für Erfinder versendet den **Patentrathgeber** und verwerthet Patente in **allen Staaten Révai és Társa,** Patentirungs- und Verwerthungsabtheilung, Budapest, József-körut 21. 18503

Eleganter numerirter Herrenwagen mit zwei amerikanischen Rappen ist sofort zu vermiethen. Gefl. Anträge unter „Elegant 400" an die Exp. 31400

Erfindungsideen bearbeitet, patentirt, verwerthet Patentanwalt Béla Molnár. Erfinderwegweiser gratis. Százhatvanoldalas zseblexikon dijtalanul. Budapest, Barosstér 14. 11290

Miethung u. Vermiethung

Rákóczi-ut 60, Hotel Centrum, für Geschäftslokale, Pension, Schule geeignete große Gassenwohnung am I. Stock, wo sich derzeit die Stenographen-Schule befindet, mit allem Komfort versehen, per Februar oder Mai 1913 zu vermiethen. Näh. beim Hausbesorger. 19401

Ráday-utcza 14, azonnalra nagy üzlethelyiség, ugyanott 1913 május hó elsejére kisebb üzlethelyiségek kiadók. 27772

Kellerlokal, groß, hell, sofort oder pr. Februar. Ilka-utcza 36, neben Thököly-ut. 16333

Saroküzlethelyiség uj házcsoportban 160 lakóval **azonnalra** kiadó; csemege- és füszerüzletnek kiválóan alkalmas. Bővebbet Visegrádi-utcza 64, házfelügyelőnél; **ugyanott modern** 2—3—4-szobás utczai és udvari lakások azonnalra kiadók. 27770

1913 május hó elsejére Fővám-tér 2. számu uj házban, a nagy csarnokkal szemben, üzlethelyiségek kiadók. 27771

Fabrikationslokale abzugeben sofort oder Mai, Váczi-ut 18 oder Sziget-utcza 2. Große taghelle Räume. 27090

Für Magazin oder Werkstatt geeignetes Lokal pr. sofort zu vermiethen. Näheres Kazinczy-utcza 14, beim Hausmeister. 14819

Geschäftslokal mit Gassenzimmer, Nebenlokalitäten für Spezerei-, Milch-, Eiwaaren 2c. per Februar. VIII., Tisza Kálmán-tér 26. 31120

Größere Kellerlokalität mit Gasseneingang VIII., Fohercezeg Sándor-u. 32, Telephon 152-56. 16333

Kost, Quartier

Deutsche Beamtin sucht Pension in der Nähe der Fürdő-utcza. Womöglich Familienanschluß. Unter **„Korrekt"** Hauptpostlagernd. 31353

Apa serdülő két fiával intelligensebb családnál, vagy pensióban teljes ellátást keres. Ajánlatok „G. A. 2101" jeligére Blockner hirdetőirodájába, Semmelweis-utcza 4, sz. kéretnek. 11300

Herrschaftskost in und außer dem Hause, eventuell ins Haus geliefert, Kálvin-tér 7, II. 1. 27849

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váczi-körut 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5|a

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétergasse 14, + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + **Wilh. Weil Trafik,** Dorotheagasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Trafik, Holdutcza 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrássystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrássystr. 38. + Sarolta Fuchs, Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Rohonczy Trafik, Andrássystr. 48. + Frau Rezső Buda, Trafik, Andrássystrasse 50 J. Weber, Trafik Andrássystrasse 84. Karl Lindner, Andrássystr, 79. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rácz Trafik, Theresienring 30. + Jenny Woititz, Trafik Szondyg. 17, + Mark Németh Trafik, Váczi-körut 1, Anker Palais. Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczistr. 50. + Wwe Simontsits und Ludwig Waidmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2 Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Petrits, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1 + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk.

Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.

Cz ako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Árpádg. 10. L. Radnai, Árpád-ut 80.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Unterricht

„British-American Home" Király-utcza 54, III. 2. Instead of the usual „At Home" on the 3rd. Sunday of this month a spezial „At Home" with a Christmas tree will be held on Christmas Day. All Governesses and Lady Teachers — whether Members or not — arre cordially invited. No charges will be made. 27738

Magánvizsgálatokra,
érettségire, egyéves önkéntességre felelőséggel előkészit: Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utcza 5/a. Nőknek külön tanfolyam. 30703

English
lady gives lessons. Berlitzmethod. **Ráday-u. 9, II. 6. Kálvin-térnél.** 31406

Intelligentes
deutsches Fräulein sucht Vormittagsstelle, eventuell Stunden. Briefe unter „G. M." an Rudolf Mosse, Andrássystraße 2. 11286

Suche isr.
deutsches Mädchen zu meinen 3 Kindern, 3—6jährig, aus anständigem Hause, zu keiner anderen Arbeit. Glücksman, Nagykörös. 27746

Parlamenti gyorsirók által vezetett magyar-német gyorsiró-iskola. Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés dija havi 10 korona. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal **(könyvvitel stb.). Az országos magy. Gyorsiró Egyesület miniszteri** jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapitotta Markovits Iván 1863.) Havonta uj tanfolyamok. Közérvényü egyesületi oklevelek. Biztos állásközvetités! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola,** előbb: Liszt Ferencz-tér 10, most átellenben: **Hegedüs** Sándor-utcza 7. Czimre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos" és „Gabelsberger Szakiskola" jelzőket megtévesztés czéljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 19403

Gyorsirási,
gépirási, könyviteli szaktanfolyamok a Belvárosi Gyors- és Gépiró Szakiskolában, IV. Kossuth Lajos-utcza 1, I. em. 10, III. lépcső. Dijtalan állásközvetités. Telefon 145—15. 31273

Intelligentes relig. Fräulein gesetzteren Alters wird in streng frommem jüdischen Hause zu mehreren Kindern gesucht. Offerte an Frau Regine Abeles, Visegrádi-utcza 19. 11274

Magyar-német gyorsirási, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek Markovits-iskolában, **Ferencz-körut 39.** Ezelőtt Baross-utcza 30. Telefon 101—44. Gépirás, levelezésoktatás, **állásközvetités** dijtalan. 27743

Dob-utcza 66,
Erzsébet-körut sarkán. Legrégibb gyors-, gépiró-, könyvviteli szakiskola, esti könyvelés. Teljes befejezésig 30, szépirás 20 kor. Árvák, özvegyek tandijmentesek. Telefon 126—97. Elnökség. 13871

Jeune
dame française instruit chez elle avec succès. Boráros-tér 6, III. 10. 27173

Erzieherinen,
Deutsche, Französinen, Engländerinen empfehle bestens, deutsche Bonnen und ungarische musikalische Erzieherinen suche dringend. **Louise Szeghö S.,** Budapest, VI., Dessewffy-utcza 22. 19421

Német nyelv
rövid időn belül elsajátitható a „Kereskedelmi Tisztviselők Országos Egyesülete" szaktanfolyamának **nappali** és **esti** kurzusain. Tandij mérsékelt. Beiratások naponta. V., Hold-utcza 15. Telefon 107—08. 27367

Sprachschule
„Progreß", Kálvin-tér 8. Beste Lehrmethode für Sprachen. Uebersetzungen. 27326

Kereskedelmi
Tisztviselők Országos Egyesülete szaktanfolyamának **négy havi** nyilvános kurzusára — miniszterileg megállapitott szervezet keretében — beiratkozások naponta eszközölhetők. Tantárgyak: könyvvitel, levelezés, számtan, földrajz, jog, gyorsirás, gépirás, modern nyelvek. A kurzusok, Köpesdy Sándor ny. fögimziumi igazgató vezetetésével, **nappaliak és estiek.** A növendékek dijtalanul állásba helyeztetnek. V., Hold-utcza 15, Telefon 107—08. 27366

Tüchtige
Meisterin der französischen und englischen Sprache hat noch 1 oder 2 Stunden zu besetzen. Honorar 1 Krone per Stunde. Offerte unter „Mme. Th. 536" an die Exp. 94536

Englische Nurse
mit Reisevergütung ab England, deutsche Bonnen mit Reisevergütung ab **Deutschland,** französische bonnes superieurs aus **Frankreich** und bonnes simples, **Nähen,** Frisiren, Maniküre, Reisevergütung ab Schweiz, empfiehlt **Nietsch Gerson Anna, Budapest, Barossutcza 45.** 19430

Jeune
française accepterait trois après-midi par semaine. Adr. l'exp. sous „Sérieuse". 31399

Française
disposant de 3 après-midi cherche leçons ou promenade. Sous „L. É. 392" à l'exp. 31392

Geprüfte
Zitherlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht. Gyep-utcza 22. Monatshonorar 10 Kronen. 27844

Deutsche Erzieherin
mit Franz. und Klavier, deutsche Bonnen sucht dringend, jeder Art Lehrkräfte placirt **Jolán Sugár,** Koronaherczeg-utcza 10. Telephon. 11288

Bestempfohlene Lehrerin
(Breslauerin), deutsch, französisch, englisch, vorzüglich Klavier wünscht von Januar ab noch einige Vor- und Nachmittagsstunden zu besetzen. Gefl. Anträge erbittet W. Laßwitz, bei Baumeister Koch, Aréna-ut 92a. 27855

Gebildetes
italienisches Fräulein gibt Stunden in ihrer Muttersprache. Gefällige Zuschriften gebeten an der Exp. unter „R. S. 856". 27856

Highly
educated gentleman gives English lessons. Grammar and advanced. Answer to this office „Success 803" 27803

Tanuljon
gyorsirást, gépirást, kereskedelmi tantárgyakat Underwood-szakiskolában Andrássy ut 1. Prospektus. Esti tanfolyamok. 19442

Jeune
française distinguée donne leçons. József-körut 38, II. 12. 27823

Deutsches Fräulein
wird zu zwei Kindern (10 und 7 Jahre alt) gesucht, die als Stütze der Hausfrau im Häuslichen mithilft und etwas nähen kann. Vorzustellen zwischen 10—2 Uhr. Kern, Theresienring 27, III. 23. 27822

Intelligentes
deutsches Fräulein sucht mit Mittagstisch für halbe Tage sofort Stelle. Beste Referenzen zur Verfügung. Lónyay-utcza 43, III. 39. 31411

Deutsch-französische
Erzieherin wird zu einem 11jährigen Mädchen für Nachmittag, eventuell ganz aufgenommen. Ügynök-utcza 9, II 1. 31428

Bessere Bonne,
die auch nähen und Handarbeiten kann, wird für die Nachmittage zu zwei größeren Mädchen sofort **aufgenommen.** Rákóczi-ut 20, IV. 1. 31413

Erzieherinen,
die in Sprachen und Musik tüchtig sind, **Kindergärtnerinen** und **Bonnen** sucht für **Gentry**-Familie, **gutes** Gehalt; ferner: **Tagesfräulein** für **einzelne** Stunden, deutsch, französisch. **Nietschné Gerson Anna,** Budapest, **Baross-utcza 45.** 19431

Deutsches
Fräulein sucht Tagesbeschäftigung. Hársfa-utcza 57, II. St. 41. 27800

Intelligenter
junger Mann sucht in perfekt Deutsch, Hebräisch Kinder zu unterrichten, auch für Schreibarbeit geeignet. Unten „Bildung M. 684" an die Exp. 27610

VIII. gymnazista,
héberben, latinban és mathematikában jártas, **tanitványt** keres. **Tanit** polgári, elemi és gymnáziumi tanulókat, **előkészit magán-vizsgálatokra is.** Szives megkeresést „Kitünő módszer" czimre kér VII., Klauzál-u. 10, II. 17. sz. alá. 19440

Erzieherin,
Deutsch, Französisch, Klavier, mehrjährige **Wirkungszeugnisse,** Handarbeit, Nähen tüchtig, Ansprüche bescheiden, auch **deutsche** Bonne, kinderliebend, Jahreszeugnisse, nettes Fräulein, suchen ehestens Stelle. Kéri, Király-utcza 73. 31397

Französisch-deutsches
Fräulein ertheilt Vormittagsunterricht in Konversation und Korrespondenz. Dezső-utcza 7, II. 11296

Nevelőnőket,
tanitónőket, német, franczia, magyar bonneokat ajánl **Kalmár Regina,** Rákóczi-ut 6. Telefon. 11297

Deutsche
bessere Bonnen sucht dringend, französische, ungarische Bonnen empfiehlt Bureau **Halmi,** Nagymező-utcza 21, Telephon. 31387

Deutsches
Fräulein mit Französisch zu 2 Mädchen gesucht. Óvoda-utcza 26, I. 31379

Norddeutsche
diplomierte junge Erzieherin, französisch, Klavierunterricht. **Deutsche** Bonnen, musikkundig, empfiehlt Centralbureau **Flexner,** Nagymező-u. 7. 31388

Intelligentes
deutsches Fräulein mit schöner Aussprache wird zu 2 Mädern (5—7 Jahren) für den Nachmittag dringend gesucht. Vorstellung 11—12 Uhr. Buda, I. ker., Szent-János-tér 4. sz., IV. 1, Nagy. 31385

Für Einjährig-
Freiwilligendienst berechtigende staatsgiltige Prüfungen laut neuem Wehrgesetz bereitet vor Horovitz, Rökk Szilárd-utcza 7, I. 4. Schulgeld nur nach Erfolg. Prüfungen März und Mai. 13278

Für
eine Krone gebe ich Klavierstunden. VIII., Losonczi-utcza 15, III. 3. Bis 4 Uhr zu treffen. 31416

Young
english Lady desires post as nursery governess or companion. Only english spoken. Address: Cumingham, Király-utcza 54. III. 2. 27861

Englishwoman
desires post as Companion, governess, music, french and some german. Address: Boulter, Király-utcza 54, III. 2. 27862

English
gentleman gives lessons. Berlitz-method. Ráday-u. 9, II. 6. Kalvintérnél. 31407

Française
instruite cherche une chambre en échange de leçons. Sous „Diplomée 395" à l'expédition. 31395

Sonntagsunterricht
3 Kronen per Monat. Gründliche Ausbildung zum Komptoirarbeiter und Buchhalter, Vorbereitung zur Intelligenzprüfung an Bahnen &c., Einzelunterricht in Stenographie, Maschinschreiben, Buchhaltung, deutscher Korrespondenz und Orthographie auch für erwachsene Herren und Damen. Gefl. Zuschriften unter „Guter Unterricht 539" an die Exp. 94539

Staatlich
geprüfte Lehrerin, in Frankreich gewesen, ertheilt gründlichen französischen Unterricht an Anfänger und Vorgeschrittene in und außer Hause. Erfolge nachweisbar. Gefl. Berufungen unter „Erfolg 537" an die Exp. 94537

Französischer
Unterricht gesucht. Abendstunden, Konversation, Handelskorrespondenz. Vorbereitung zur Staatsprüfung. Nur Lehrkräfte, die ihre Muttersprache lehren. Zuschriften mit Angabe des Honorars erbeten unter „Beamter 538" an die Exp. 94538

Französischen
und englischen Sprachunterricht ertheilt gründlich und gewissenhaft staatlich geprüfte Lehrerin in und außer Hause. England und Frankreich gew. Schulpraxis, beste Referenzen. Zuschriften unter „Guter Methode 535" an die Exp. 94535

Dienst u. Arbeit

Gute
Köchin, die deutsch spricht, wird aufgenommen bei Faludy, IV., Váczi-utcza 9. 27760

Ügyes
15 éves izr. leány könnyü állást keres egy kis családnál. Szives megkeresések „Ügyes 230" alatt a kiadóhivatalba.

Tüchtiger
Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Régi posta-utcza 4. 27851

Izraelita szakácsnő
esetleg azonnali belépésre felvétetik. Bemutatkozás délután ½5-ig. Petőfi-utcza 4-6, I. 1. 27854

Vasalónő
férfiinget, piperét vasal, házakhoz ajánlkozik. Liliom-utcza 13. sz. 27804

Köchin,
Deutsche, sucht in einem feinen kleinen christl. Hause sofort oder pro 1. Januar unterzukommen. M. H. Gute Zeugnisse. Offiziersfamilie bevorzugt. Briefe: Baross-tér 20, Trafik. 31423

Kompagnon

Welche
kinderlose Witwe, Israelitin, wäre geneigt, zu einem alleinstehenden Kaufmann in einer größeren Provinzstadt Ungarns als Kompagnon mit einem Baarvermögen von 2000 Kronen beizutreten. Geschäft besteht seit 30 Jahren, mit guten Tageslosungen und großem Kundenkreis. Solche, die das 50. Jahr noch nicht überschritten und in derartigem Geschäfte schon thätig waren, werden bevorzugt. Bei etwaigem Offert ist Photographie beizuschließen. Ehe nicht ausgeschlossen. Wo? sagt die Exp. 27813

Kaffeehaus
ersten Ranges zu verkaufen. Eventuell Kompagnon mit Kapital hiezu gesucht. Gefäll. Zuschriften unter „Kompagnon 825" an die Exp. 27825

Konkurse

A statusquoante alapon álló sátoraljaujhelyi izr. törzshitközségtől.

50. előlj. jkv. — szám. 1912.

Pályázat.

A Sulchan-Aruch alapján álló sátoraljaujhelyi izr. hitközség, mint rabbisági kerület, az elhalálozás folytán üresedésben lévő **főrabbianyakönyvvezetői** állás betöltésére pályázatot hirdet.

Javadalom: 4000 korona törzsfizetés, 800 korona lakhér (esetleg természetben való lakás) és itt szokásos mellékjövedelem.

Ezen állással a rendes rabbifunkcziókon kivül a magyar hitszónoklatok, ifjusági Istentiszteletünk papi teendőinek és — részben — a középiskolai hitoktatásnak ellátása is van összekötve. E hitoktatás és az esetleges állami tiszteletdijakban való részesedés mérvére, nemkülönben az állás elfoglalásának időpontjára nézve külön megállapodás fog létesülni.

A pályázók sziveskedjenek kérvényeiket a rabbiképesitésről, világi képzettség és eddigi működésről szóló, valamint a magyar honosságot, kort, családi és egészségi állapotot, a fiu- és leánygyermekek számát és korát igazoló okmányokkal felszerelve a „Sátoraljaujhelyi statusquo izr. törzshitközség elöljárósága" czimére **1913. évi február hó 15-éig** beküldeni.

A rabbiképesités 3 elismert rabbitekintélytől nyert határával igazolandó.

Sátoraljaujhely, 1912. évi deczember hó 4-én tartott elöljárósági ülésünkből.

Zinner Henrik
hitk. és kerül. elnök.
Némethy Bertalan
hitközs. titkár.
19984

Felsődabasi izr. hitközség elöljárósága. Pályázat.

A felsődabasi izr. hitközségnél a kántor-metszői állás megüresedett, pályázhatnak 40 évesnél nem idősebb erők.

Évi fizetés 700 korona, ugyanannyi a mellékes, természetbeni lakás, ezért köteles 2 kilométer távolságu Sári községbe kétszer hetenként átjárni vágni és tanitani, amiért minden gyermek után 3 korona külön dijazás jár havonta, a tanulók száma 10—15.

Végzett tanitók előnyben részesülnek, akik az elemi iskolában a gyermekeket előkészitik.

Utazási költséget csak a megválasztott kap.

Silberstein Samu
elnök.
Schwarz Lipót
27762 pénztárnok.

Pályázat.

A bonyhádi kongr. izr. hitközségben üresedésbe jött előimádkozói állásra ezennel pályázatot hirdetünk. Évi fizetés 1250 korona készpénz, természetbeni lakás, valamint a masgiach-teendőkért 200 koronát. Aki a Misnajoth-tanulásban jártas, a Chevrától külön 200 korona évi dijazást kap. A sechita külön megállapodás dolga. Pályázóktól megkivántatik, hogy sochet ubodek vekore umohel képesitéssel birjanak és a Talmud-Tórában bibliát magyar nyelven oktatni képesek legyenek. Képesités, eddigi működés, kor és családi állapotot feltüntető okmányokkal felszerelt kérvények 1913. január 20-áig alulirt hitközs. elnök czimére küldendők. Próbaelőadásra csak a meghivottak bocsáttatnak és a költözködési költségek 100 kor.-ban csakis a megválasztottnak terittetnek meg.

Bonyhád, 1912. decz. 9-én.
Kun Mór
hitközs. elnök.
Láng Károly
19926 hitközs. jegyző.

Realitäten

Telek,
Erzsébetfalván, Vezér-utcza 57. sz. mellett, Angyal-utczai villamos megállónál, ölenként **10 koronáért** eladó Bővebbet tulajdonosnál 1—2, Budapesten, Ferencz-körut 39, III. emelet 3. Csáki Samu. 31371

Elcserélném
telekre családi vagy üzleti házamat villamosnál, Erzsébetfalván, Nagy Sándor-utcza 73, Csáki Samu. 31370

Eckhaus
mit modernen Wohnungen, mit Erträgniß von 15.000 K. und Amortisationslast von 100.000 K., ist um den billigen Preis von 155.000 Kronen dringend zu verkaufen durch Braun, Nefelejts-u. 45, auch brieflich. 19407

Garage.
Das Gebäude der gewesenen Bárdi Garage Ecke Königsgasse und Aréna-straße ist im Ganzen (Demolirung) zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres Franz Trattner, Dembinszky-utcza 16. 13282

35.000
korona készpénzzel csakis törlesztéses kölcsönnel terhelt jól jövedelmező bérházat vennék a pesti oldalon. Heti lakásos ház kizárva. Ajánlatok kizárólag háztulajdonosoktól. — „Részletes ajánlat 741" jeligével a kiadóba. 27741

Neugebautes Haus in Zsolna. Frequentirend durch zwei Straßen, für Geschäft oder Gasthaus geeignet, weil Wochenmarktplatz inne, ist billig zu verkaufen. Ernste Anträge unter „Neugebaut 812" Exp. 27812

Bücher

ספרים
hebräische Bücher, werden zu höchsten Preisen gekauft, auch Antiquitäten. Bücher werden umgetauscht. Müller's Antiquarbuchhandlung, Budapest, Laudongasse 2. 31849

Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 15. Dezember 1912. Beilage des „Neues Pester Journal“ Seite 61

Heizungsanlagen.

s. Die Erhaltung der Gesundheit des Menschen verlangt, daß in den Wohnräumen nicht allein eine den Menschen bekömmliche, sondern auch eine genügend erwärmte Luft erhalten wird. Die wissenschaftliche Regelung dieser Frage ist eine Errungenschaft der letzten Jahrzehnte des vorigen Jahrhunderts und entwickelte sich Hand in Hand mit der Gesundheitslehre. Sie verlangt die volle Beachtung des Heizungstechnikers ebenso wie die des Hygienikers.

Die natürliche Beschaffung einer ausreichenden Wärme bei Erhaltung gesunder Luft setzt von den Heizungsanlagen eine möglichst gleichmäßige Erwärmung der Räume voraus. Dabei soll die Wärmeabgabe leicht geregelt werden können, um die Temperatur auf der gewünschten Höhe zu erhalten; die Heizungseinrichtungen müssen dauerhaft, die Heizungen im Betrieb billig sein. Der Platzbedarf sowohl der Heizkörper selbst, wie auch des durch lästige Wärmestrahlung derselben in Anspruch genommenen Raumes soll möglichst beschränkt werden, die Wärmestrahlung gering sein und Gefahren für Leib und Leben ausschließen. Diesen Forderungen entsprechen mehr-minder unsere gebräuchlichen Einzel-, Lokal- oder Ofenheizungen und die Zentral- und Sammelheizungen.

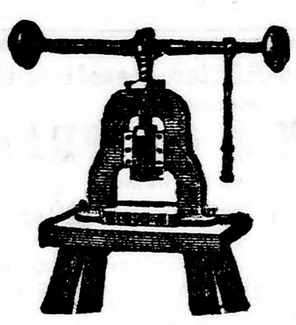
Die Einzel- oder Ofenheizung erstrebt eine möglichst vollkommene Verbrennung der Brennstoffe und damit die Ausnutzung der erzeugten Wärme. Der Ofen darf nicht durch stark strahlende Wärme belästigen, was unmittelbar die Forderung nach sich zieht, daß die wärmegebenden Flächen keine zu hohe Temperatur erhalten. Die Verbrennung soll bei Regulirung des Luftzutritts ohne Drosselung der abziehenden Gase regelbar sein, da sonst die Verbrennung unvollständig wird, giftiges und brennbares Kohlenoxyd entsteht, durch dessen Stauung im Ofen leicht Explosionen auftreten können.

Die Anordnung und Ausnützung der Oefen richtet sich nach Erfahrungssätzen. 1 qm eiserner Oberfläche zum Beispiel gibt bei ununterbrochenem Betriebe 2500 WE stündlich ab; bei unterbrochenem Betriebe kann diese Zahl auf 1500 WE sinken. Sind die Oberflächen gerippt, so ist die gerippte Oberfläche gleich 3/4 der glatten von gleicher Grundfläche zu setzen. Kachelöfen ergeben rund 600—800 WE für 1 qm stündlich, und zwar geben dunkelfarbige und unglasirte mehr ab, als die weißen glasirten Kacheln. Diese Zahlen sind Annäherungswerthe im weitesten Sinne, weil der Werth der Flächen wesentlich aus der Bauart der Oefen resultirt.

Bei der Heizung mit Gas kommt bis auf geringe Ausnahmen das städtische Leuchtgas in Frage. Der Heizwerth desselben schwankt, es kommen in Ausnahmsfällen sogar erhebliche Abweichungen von mittlerem Heizwerth, den man mit 5000 WE anzunehmen pflegt, vor. Dazu ist die Gasheizung mehr als doppelt so theuer, wie die mit Kohlen. Dies bezieht sich nicht auf Gaskochherde, welche sich durch die praktische und rasche Verwendbarkeit sehr rentabel erweisen, für Heizungszwecke jedoch nicht verwendbar sind. Die Heizung mit Petroleum stellt sich, bei Benützung eines bewährten Systems (Petroleum-Gasöfen) nicht theuerer und ist wegen ihrer reinlichen, sicheren und leichten Handhabung beliebt. Theuerer gestaltet sich meistens die Heizung mit elektrischer Energie. 1 Kilowattstunde (1000 Watt die Stunde) liefert 864 WE, wobei sich rund 40 WE auf einen Heller stellen. Mithin ist diese Heizung zehnmal so theuer wie bei den letzteren Brennstoffen und über zwanzigmal so theuer wie bei Kohle.

Die Zentral- oder Sammelheizungen zerfallen in Luftheizungen, bei welchen erwärmte Luft die Trägerin der Wärme ist, und in Dampf- und Wasserheizungen, denen von der gemeinsamen Wärmequelle, dem aufgestellten Kessel (Heizkörper), das Heizmittel durch Rohrleitungen zugeführt wird. Bei den Warmwasserheizungen bilden noch eine neuere Gruppe die Schnellumlaufheizungen.

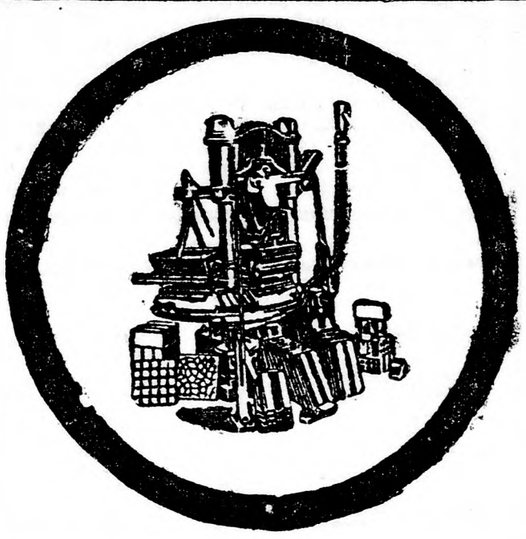
Der Heizofen der Anlagen, auch Kalorifer genannt, findet im Keller in einem gemauerten, gegen Wärmeabgabe möglichst gesicherten Raume derart Aufstellung, daß die Wartung des Feuers außerhalb dieses Raumes erfolgt. Auch die Entfernung von Ruß und Asche, die sich in den Zügen ansammeln, soll außerhalb des Heizraumes geschehen, die Entnahme für frische Luft an einen möglichst staubfreien Ort gelegt werden. Meist bestehen diese Luftheizungsöfen aus Gußeisen, sind mit Befeuchtungsschalen versehen und nicht gut regulirbar. In den dem Winde ausgesetzten Räumen entsteht sogar leicht Ueberdruck



Exzenterpressen, Friktionspressen, Kurbelpressen, ein- u. doppelarm. Spindelpressen.

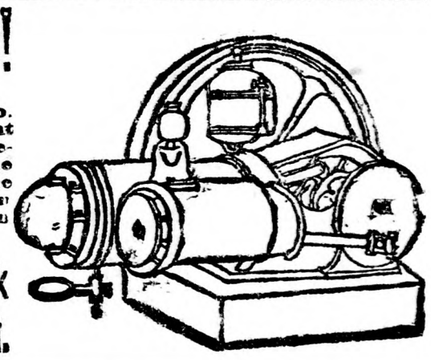
ARTHUR DUBSKY, Maschinenfabrik
Wien, XIV., Märzstrasse 78. Telefon 31122.





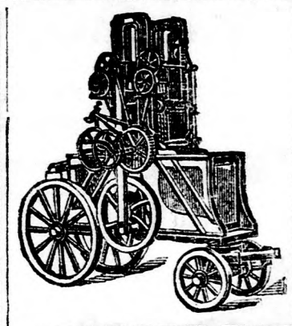
C. Lucke
Maschinen-Fabrik
EILENBURG 183 bei LEIPZIG.
Kalksandstein-Anlagen. Granitoid-Platten-Anlagen. Cement-Dachziegel-Anlagen. Schlackenstein-Anlagen. Rohrformen zur Herstellung von Cement-Röhren. Rohcement-Pressen. Kniehebel- und hydraulische Pressen und alle Hilfsmaschinen für die gesammte Kunststein-Industrie. Steinbrech- und Sortiermaschinen, Kollergänge, Kugelmühlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Messing-Füllschablonen.
Neu! Neu!
Verfahren zur Erzeugung von Hochglanz-Cement-Platten.
6jährige Erfahrung. Viele Patente und Gebrauchsmuster. Fabrikanlagepläne und Fabrikationsanleitungen gratis.
Prämiirt auf der Internationalen Industrie-Ausstellung Santiago de Chile mit dem „Grand Prix“.

Neuheit! Rohölfeuerungsmaschine!
Besonders verlässliche Betriebskraft. Billigster Betrieb. Vortheilhafte Zahlungsbedingungen unter Garantie. Nicht feuergefährlich. Explodirt nicht und braucht keinen geprüften Maschinisten. Einfache Inbetriebsetzung, keine Finanzkontrolle. Um zu beweisen, dass unsere Maschine den verlässlichsten und billigsten Betrieb leistet, geben wir dieselbe jedem zur Probe. Mit kostenlosen Offerten für Maschinen von 2—60 HP dient bereitwilligst
Pálfy Testvérek, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
Szeged. Gegr. 1817. Mit 20 gold. Medaillen prämiirt.



Hoch lohnende Ausnützung des SANDES!
Kalksandziegel dem Tonziegel überlegen
Kalksandstein-
Fabriks-Einrichtungen jeder Grösse liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik
BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.
Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- und Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probesteine angefertigt. — Ueber 40jährige Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues; ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- und Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.
Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÖ
Budapest, VII., Nyár-utcza 5. Telephon: 117—92.
Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.

Der Bauunternehmer und Lieferant
deutsche Ausgabe des im XXXIII. Jahrgange erscheinenden Fachblattes
„VÁLLALKOZÓK LAPJA“
Fachorgan für den Geschäftsverkehr im gesammten Bau- und Lieferungswesen, für Technik, Industrie und Verkehr. XXX. Jahrgang.
In dieser unter Mitwirkung gediegener Fachleute von Izor Sós redigirten Fachzeitung werden ausser aktuellen Artikeln sämmtliche in der Monarchie vorkommenden Hoch- und Eisenbahnbauten, Wasserregulirungsarbeiten, technischen Leistungen, Lieferungen etc. auf Grundlage offizieller Daten veröffentlicht, daher unentbehrlich für Jeden auf dem Gebiete der Baukunst und des Baugewerbes.
Zu Insertionszwecken vermöge seiner grossen Verbreitung und mässigen Tarife besonders geeignet.
Pränumerationspreis: Ganzjährig 20 K, halbjährig 10 K.
Redaktion und Administration:
Budapest, VII., Erzsébet-körut 29. szám.



Passaui gépgyár és vasöntöde.
Gyárak: Passau, Wernstein, Schärding. Magyarországi vezérképviselő Takács Oszkár, Budapest, VI., Nagymező-utcza 49. KERET (GATTER) FŰRÉSZEK. Stabil és szállítható valamint gyorsfutó keretfűrészek. Teljes fűrésztelep- és téglagyári berendezések. Motorok és lokomobilok és gőzcséplőkészletek. Kedvező fizetési feltételek! Szolid gyártmány! Elsőrangu referenciák.

Königreich Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor A. Holzt.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste Jahresfrequenz bish.: 3610 Studierende.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

und macht das System in ausgedehnten Gebäuden nicht rentabel.

Die Ausführung der Warmwasser- oder Dampfluftheizungen gleicht grundsätzlich den Luftheizungen. Deshalb werden sie vielfach als beschränkte Luftheizungen ausgeführt.

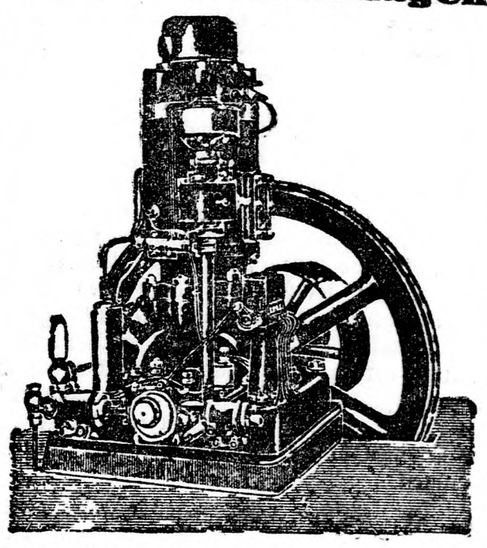
Bei der Warmwasserheizung ist erwärmtes Wasser das wärmegebende Mittel. Von der Erzeugungsstelle strömt das erwärmte Wasser durch eine Rohrleitung zu den in den Räumen aufgestellten Heizkörpern, durch eine Rückleitung wird es in abgekühltem Zustande zu erneuter Erwärmung der Erzeugungsstelle wieder zugeführt. Es findet also ein stetiger Umlauf statt, der durch die Verminderung des spezifischen Gewichtes von erwärmtem Wasser gegenüber kaltem eingeleitet und erhalten wird. Das in der Heizung umlaufende Wasser braucht bis auf kleine Mengen, die durch Undichtigkeit und Verdampfen verloren gehen, nicht ersetzt zu werden; Gefahren durch Kesselsteinbildung sind also so gut wie ausgeschlossen, solange nicht grobe Undichtigkeiten zu häufigem Nachspeisen des Wassers führen.

Je nach den in den Heizungen zur Anwendung kommenden Drücken unterscheidet man zwischen Hoch-, Mittel- und Niederdruckheizungen. Sie finden, wie auch Schnellumlauf-Warmwasserheizungen mit eingebauten Pumpen, verschiedene Anwendung, doch muß man es bei den ständig bekannt werdenden Verbesserungen dem Urtheil der Zukunft überlassen, wie sich dieselben behaupten werden. Dankbar sind die Dampfheizungen, die in Hoch- und Niederdruckdampf- und -Abdampfheizungen unterschieden werden. Die letzteren setzen das Vorhandensein einer Dampfmaschine, deren abgehender Dampf zur Heizung benützt wird, voraus. Hochdruckdampfheizungen sind als selbstständige Heizungen für Wohngebäude ohne Bedeutung, kommen indessen in Fabriken vor, die Hochdruckdampf zur Verfügung haben. Die Niederdruckdampfheizung hat viel größere Verbreitung gefunden, wird für Wohnhäuser ebenso wie für öffentliche Gebäude benützt, und man hat es verstanden, sie sowohl in technischer wie auch hygienischer Beziehung zu hoher Vollendung zu bringen. Der Druck ist gering, der Betrieb ökonomischer und dieses System deshalb technisch werthvoll. Bei solchen Heizungen läßt sich auch die sogenannte generelle Regelung durchführen. Dazu gehört nur ein Verbrennungsregler, der für jeden gewünschten Druck in die Heizung eingestellt werden kann. Abdampfheizungen gestatten wegen des stark wechselnden Wärmebedarfes selten eine vollendete Ausnützung des Abdampfes und bürgern sich deshalb nicht überall ein.

Die Zentralheizung in Miethhäusern ist bereits sehr populär. Sie basirt auf einer gemeinsamen Kesselanlage für das ganze Haus, deren Bedienung seitens des Hauswirthes vorgenommen wird, der also nach Gutdünken, wenn auch nicht immer zur allseitigen Zufriedenheit, Wärme vertheilt und den Regulator auch derart einstellen kann, daß unvermiethete leerstehende Wohnungen nicht durchwärmt werden. Bei sehr großen Gebäuden ist das praktisch. In Häusern mit wenigen großen Wohnungen empfiehlt es sich eher, jeder derselben eine eigene Heizung zu geben und die Bedienung den Parteien zu überlassen. In diesen Fällen kann eine Schnellumlaufwarmwasserheizung in der Küche recht gut Aufstellung finden und der Wohnung ihre angenehme Selbstständigkeit

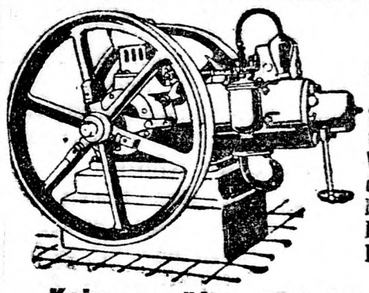
Graf Ladislaus Csáky **Eisen- und Stahlwerk zu Prakendorf Aktiengesellschaft**
BUDAPEST, IX. Csillag-utcza 4.
„AJAX 5/0“ Schnelldrehstahl
„AJAX“ Dauerstahl Marke „PNEUMA“
„AJAX LS“ Kaltlochstempelstahl
übertreffen sämmtliche ausländischen Stahlsorten bei Bearbeitung von allerhärtestem Material.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vormals **KOLBEN & Co., PRAG**
Repräsentanz für Ungarn:
Ing. G. Graf, Budapest, V., Szabadság-tér 11.
Fabrikation von:
Dynamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren, elektrischen **Apparaten** und **Bogenlampen;** Massenfabrikation von elektrischem **Installationsmaterial, Krane** und **Hebezeuge** aller Art. **Wasserturbinen. Spezialitäten: Turbogeneratoren,** komplette **Centralstationen,** Kraft- u. Lichtanlagen für alle Industriezweige. Elektrische **Spezialantriebe für Zuckerfabriken** und Raffinerien (Zentrifugenmotoren), **Berg- und Hüttenwerke** (Förderanlagen, Zentrifugalpumpen, Kompressoren u. a.) **Textilfabriken** (Ringspinnmaschinantrieb mit Kollektormotoren), **Brauereien** (Motoren für Sudhausanlagen, Maischfilter, Malztransporteure etc.), **Papierfabrikation** (Papiermaschinenantriebe mit weitgehendster Papiergeschwindigkeitsregulirung durch Ward-Leonardschaltung). Elektrische **Bahnen** und **Lokomotiven.**

Swiderski
ROHÖLMOTORE 3-200 PS.
Einfach. Ventillos. Billig. Betriebssicher.
Elektrische Anlagen

ELEKTRA
A.-G. für Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Budapest, VI. Gyár-utca 11

Több mint 5000 létesitmény.

Tervezünk és vállalunk 1870. év óta
Téglagetöket, tetőcserépgyárakat, chamottetéglagyárakat, mészégetöket, magnesitgyárakat, mészhomokkögyárakat, tüzelésiberendezéseket, gyárkéményeket kazánbefalazásokat.
Eckardt Vilmos és Hotop Ernő
részvénytársaság
Budapest, V., Dorottya-utcza 6. szám.

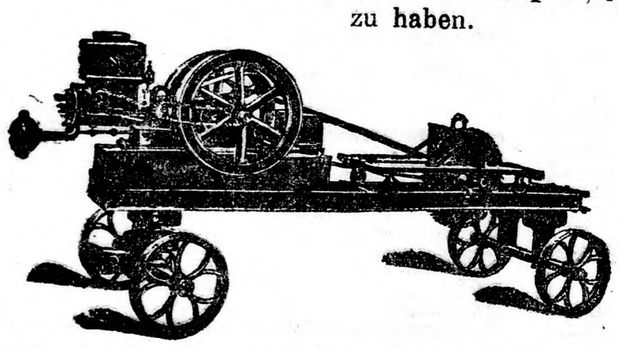
OLIMAX
Rohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP
Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP

Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1—2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung
Kein geprüfter Maschinist nötig.
Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb.
Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.
Kommanditgesellschaft
Bachrich & Co.
MOTORENFABRIKSFILIALE,
Budapest, VI/6., Váczi-körut Nr. 59.

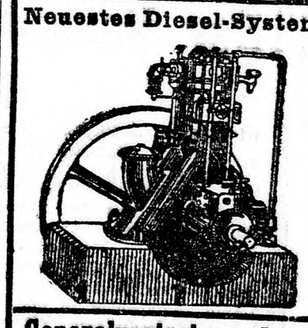
Tadellose Metall-Faden-Lampen
(Wolfram-Tungsram)
liefert
GÄRTNER ÁGOSTON,
Budapest,
V., Wurm-utca 3.
Telephon 95—33.

Welt-Patente Ausk. u. Brosch. kostenlos
gegr. 1903.
durch Patentverwertungs-Gesellschaft Miller & Co., Berlin W35

Kroatischer Korrespondent sucht Abendbeschäftigung. Anträge unter „Kroatischer Korrespondent 435“ an die Exp. 27435

Technikum Limbach i/S.
KÖNIGREICH SACHSEN
Höhere Lehranstalt für MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK UND HOCHBAU.
Kurse für Ingenieure u. Techniker. Programm frei. Direktor HAUPTMANN.

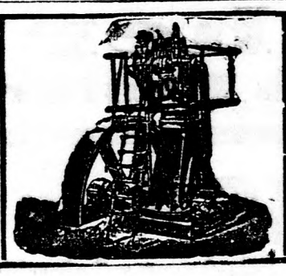
Motor-Cirkularsäge
mit 4 HP Benzinmotor zu günstigstem Preise und Zahlungsbedingungen nur bei
B. DÉNES Kommandit-Gesellschaft — Budapest, V. Lipót-körut 15
zu haben.

Auf Wunsch dienen wir kostenlos mit Preisblatt.

BRONS MOTOR
Neuestes Diesel-System

■ HOCHDRUCK-ROHÖLMOTOR. ■
Einfachste Konstruktion.
Keine Vorwärmer-Lampe.
Keine Zündkugel.
Keine elektr. Zündvorrichtung.
Keine Wassereinspritzung.
Keine Luftpumpe.
Kein Russen.
Keine behördliche Kontrolle.
Keine Explosion und Feuergefahr.
Jeden Moment betriebsfertig.
Von 4 HP aufwärts in jeder Grösse zu haben.
Generalvertretung der Brons-Motoren-Fabrik Laurin & Klement A.-G.
Techn. Bureau:
FARAGÓ ANDOR
diplom. Maschinen-Ingenieur
Budapest, V. Vécsey-utcza 2. (Ecke Szabadság-tér) Telefon 120—70.

D. Forrai

ältester Motorenhändler

BUDAPEST, V., Szemere-utcza Nr. 2.



Liefert nur **erstklassige**

Motoren

für sämmtliche Brennstoffe, Benzindreschgarnituren.

WIEDERVERKÄUFER HOHEN RABATT.

Acetylen-Beleuchtung

übertrifft alle anderen Lichtarten, ist die schönste, in Installation und Betrieb die billigste Beleuchtung.

Fachmän. Besuch u. Kostenvoranschläge gratis ohne irgendwelchen Kaufzwang.

Karbid-Preise für die Acetylen-Beleuchtung

Stück-Karbid und 15/30 mm. K 32.— granulirt 8/15, 4/7, 1/3 mm. K 34.— per 100 Kg. Nettogewicht ab Lager:



Bosnabrod, Brassó, Budapest, Malaczka, Nagykárolyfalva, Nagyvárad, Pápa, Ruttka, Temesvár, Ujvidék, Zágráb.

Ausführliche Aufklärungen ertheilt:

Michalup Richard

Budapest, VII., Damjanich-utcza 37. sz.

MAG.

AUTOMOBILOKAT

1913. évi typus, **25 HP.**

luxus-autókat, Cardan hajtással, 2,5 és 10 tonna hordképességü **teherautókat** gyárt a

Magyar Általános Gépgyár R.-T. Automobilgyára

Budapest, VI., Váczi-ut 141. sz.

Telefon 5—27. Telefon 45—15.

MODERNE ZIEGELEI-MASCHINEN,

Schotteranlagen, Zerkleinerungs-Maschinen und komplette Anlagen. Moderne Transmissionen.

Marchegger Maschinenfabrik u. Eisengiesserei-A.-G., Marchegg.

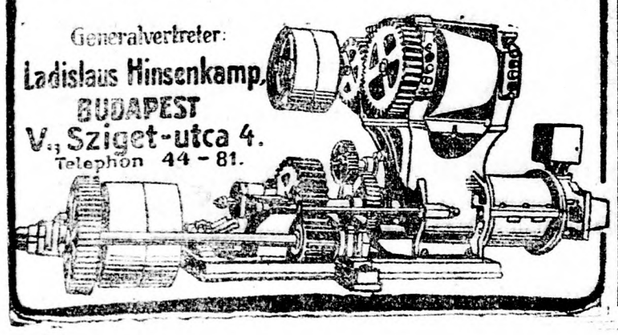
Generalvertreter:

Ladislaus Hinsenkamp,

BUDAPEST

V., Sziget-utca 4.

Telephon 44-81.



sichern. Vor der jeweiligen Wahl zwischen den angeführten Systemen werden vergleichende Rentabilitätsberechnungen in den verschieden zu bewerthenden Verwendungsbezirken jedenfalls immer unerläßlich bleiben.

Technische Neuigkeiten.

Signal- und Fernsprechverbindung mit fahrenden Eisenbahnzügen. Nachdem bereits im Jahre 1910 von dem Theilhaber der Witton-Kramer Electrical Tool u. Hoist Co. in Witton bei Birmingham, H. v. Kramer, erfolgreiche Versuche angestellt waren, einem fahrenden Zuge Fernsprechsignale mittelbar zuzuführen, sind jetzt verbesserte Einrichtungen dieser Art auf einer Eisenbahnlinie in Stratford-on-Avon geschaffen worden. Die Einrichtung beruht auf der Induktionswirkung eines längs des Gleises fest verlegten, von Wechselstrom durchflossenen Leiters auf Induktionsspulen, die an den Eisenbahnwagen angebracht werden und durch Fernsprecher oder feine magnet-elektrische Auslöser ermöglichen, dem Zugpersonal Signale zu ertheilen. Ebenso können durch Mikrophone Mittheilungen vom Zug aus gemacht werden. Ursprünglich waren die Empfangsspulen in Form von großen Schleifen um den Eisenbahnwagen gewickelt und die festen Leiter als isolirte Kupferdrähte auf den Schwellen angebracht. Hiebei konnten Ferngespräche ohne Schwierigkeit geführt werden; aber es war nicht möglich, vom Zug aus den Signalwärter anzurufen und umgekehrt, sowie gleichzeitig zu sprechen und zu hören wie beim gewöhnlichen Fernsprecher. Jetzt hat H. v. Kramer auch eine solche Anläutevorrichtung für Induktionssignale ausgearbeitet und in den praktischen Betrieb eingeführt. Bei den Wagen der Stratford-Linien sind zwei Induktionsspulen in etwa 75 Cm. senkrechtem Abstand voneinander wagerecht unter den Trittbrettern angebracht. Die feste Leitung ist als Kabelschleife 50 Cm. tief neben den beiden Gleisen verlegt und, um Einwirkungen auf die Land-Fernsprechanlagen zu vermeiden, mehrmals gekreuzt. Der Abstand des Kabels von der oberen Spule beträgt etwa 2 M. Die Zeichen konnten auch bei einer Zuggeschwindigkeit von 80 Kilometer per Stunde übertragen werden. Die neueste Einrichtung umfaßt nicht nur Fernsprecher, sondern eine vollständige Signalanlage, deren Hauptbestandtheil ein von v. Kramer gemeinsam mit Gisbert Kapp ausgearbeitetes sehr empfindliches Resonanzrelais ist. Dieser Auslöser fängt die außerordentlich schwachen Anrufströme auf und läßt durch weitere Auslöser stärkere Ströme in elektrischen Läutewerken, Lichtsignalen und elektromagnetischen Schaltern wirken. Die Stratford-Linie hat hierdurch eine vollständig selbstständige Zugsicherungs- und Blockanlage erhalten, bei der die Züge in gefährlichen Fahrtstrecken aufgehalten werden und ihrerseits falsch gestellte Signale berichtigen.

Die elektrischen Kleinmotoren finden heute immer weitere Verbreitung, seitdem der Anschaffungspreis gegen früher wesentlich erniedrigt wurde und der Betrieb jedem Laien anvertraut werden kann. Von jeher haben die Fabriken der Vervollkommnung der Kleinmotoren größere Aufmerksamkeit geschenkt, und gegenwärtig sind Typen erhältlich, die, was Einfachheit des elektrischen Antriebes, Anspruchslosigkeit in Bezug auf Raum und Wartung, sowie ökonomisches Arbeiten betrifft, kaum mehr etwas zu wünschen übrig lassen. Die Herstellung dieser Motoren erfolgt auf dem Wege der Massenproduktion. Dem Handwerk und Kleingewerbe ist der elektrische Kleinmotor längst der werthvollste Bundesgenosse im Kampfe gegen die industriellen Großbetriebe geworden, und auch jenen, die in der Hausindustrie und Heimarbeit ihren Erwerb finden, bietet er die Möglichkeit, höheren Verdienst zu erzielen. In der Garten- und Landwirthschaft, im Haushalt und in der Küche lernt man die Vorzüge des elektrischen Motors ebenfalls mehr und mehr kennen und schätzen. Die Aufstellung erfolgt ganz und gar vom Gesichtspunkte der Bequemlichkeit und paßt sich den Anforderungen des einzelnen Falles an, so finden wir die Motoren bald stehend auf dem Boden oder Werktisch, bald an der Decke hängend oder ausladend an der Wand, auf Konsolen befestigt. Handelt es sich um die Unterbringung in staubigen Räumen oder an Orten, wo ein besonderer Schutz gegen Spritzwasser oder Abfälle von Werkzeugmaschinen erforderlich ist, so erfolgt die Ausführung mit völlig geschlossenem Gehäuse. Das Anlassen und Abstellen dieser Kleinmotoren ist das denkbar einfachste; meistens genügt ein einfacher Installationsschalter, wie solche für die elektrische Beleuchtung allgemein üblich sind, und nur die größeren Modelle benöthigen besondere Anlasser, die jedoch äußerst einfach in Bau und Bedienung ausfallen.

PATENTE

Verwertung in allen Staaten. Kontinentale und transkontinentale Verwertungs-Rundreisen. Unentgeltliche Auskunft. **Ausländische Patente werden zum Ankauf gesucht.** „Szabadalmi Tanácsadó“ gratis.

Révai és Társa

Patent- und Verwertungs-Abtheilung

Budapest, József-körut 21.

Dogama Kunst-Schiefer

Maschinelle Einrichtungen

für Asbestschiefer Leistung 240 bis 1300 qm. tägl. **Cementdachziegelmaschinen, Betonhohlblockmaschinen, Stampfformen, Pressen, Mischer, Steinbrecher. Maschinenfabrik**

Dr. Gaspary & Co., Markranstädt (Deutschland).

Katalog Nr. 123 frei

Gas selbsterzeugende Beleuchtungskörper

Ueberall Gasglühlicht, ohne Rohrleitung.



Neu! **Hängeglühlicht-Trockenlampe** brennt ohne Flüssigkeit, ohne Docht, ohne Gefahr, Brennkosten per Stunde 1—2 Heller, 50—120 Kerzen Leuchtkraft, **Wandlampen** von 13 K. aufwärts. Prospekte gratis über alle modernen Beleuchtungsarten.

Schwab, Wien, Wiedner Hauptstrasse 113.

Vertreter gesucht.

Neuheit für Kesselbesitzer!!

Gegen **Kesselstein, Schlamm, Luft** und **Kohlensäure** ist das sicherste und billigste Mittel der **absolammbare,** ohne **Chemikalien** und **Wartung, automatisch** wirkende

KESSELSPEISEWASSER-:: REINIGUNGS-APPARAT ::

SYSTEM VESELY

Prima Referenzen stehen zur Verfügung.

ADOLF VESELY Kesselbau-Konstrukteur der Ersten k. k. privil. Donau-Dampfschiff-Gesellschaft

Budapest, III., Fő-tér 2. szám.

Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preiscourant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

Szántó und Beck, Ingenieur

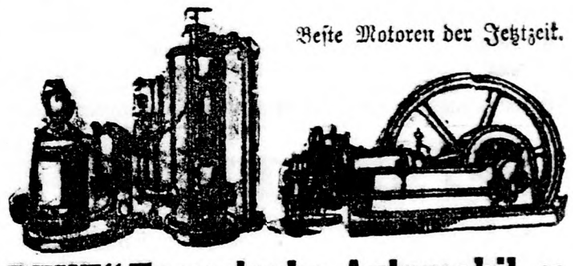
Cementwaaren-Maschinen-Fabrikation

Budapest, IX., Viola-utcza 7.

Drig. „Benz“-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore u. Benzinlokomobile, Rohöl- (System Diesel) Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt

Beste Motoren der Jetztzeit.



„BENZ“ Ungarische Automobil- u. Motorenfabrik-Aktiengesellschaft

Centralbureau und ständige Ausstellung:
V., Dorottya-utcza 9. Telefon 168—79 und 29—24.
Fabrik: VII., Ilka-utcza 31. Telefon 81—41.
Fabriksniederlage: Üteg-utcza 19. Telefon 98—66.

Fachmässigste Bedienung und günstige Zahlungsmodalitäten

Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

PATENT-Erwirkung Verwertung

durch den beeid. Patentanwalt **Wilhelm**

VII., Erzsébet-körut 44. **PATAKY**

Eigene Bureaux: **Berlin, Paris, Amsterdam.**

Technischer Anzeiger
des „Neues Pester Journal".

Einzige vaterländische Fabrikation

Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Kraftbetrieb, Kragen-Bügelmaschinen mit Ligrom-Heizung, komplete Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Asyle, Irrenanstalten, Kasernen, Institute, Hotels, Bade- und Kuranstalten, Dampfschiffahrts-Gesellschaften etc. baut und liefert die

Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.

Fabrik und Bureau: IX., Liliom-utcza 52, Telephon József 6—41.

Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

Parsons Charles Algernon és Stoney George Gerald mérnökök Newcastle-on-Tyne-ban

„Egyenáramu gép az armaturát körülvevő helytálló soros tekercseléssel" czimü **32700** számu magyar, valamint Parsons Charles Algernon mérnök Newcastle-on-Tyneban „Párhuzamos kapcsolás szilárd soros tekercselésü egyenáramu dinamók számára" czimü **35295** számu, „Berendezés dinamógépek szabályozására" czimü **39199** számu, „Többfázisu váltakozó áramu gép" czimü **44213** számu és „Részben vagy egészen beágyazott vezetőkkel biró elektromos gép" czimü **48730** számu magyar szabadalmait eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Fölvilágositást ad:

Neufeld Ármin

hites szabadalmi ügyvivő,
Budapest, VIII., József-körut 8. sz.

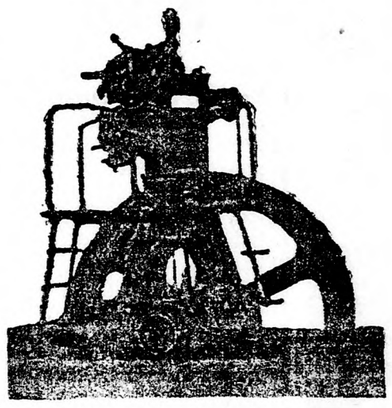
Langen & Wolf
Motorenfabrik
Budapest, VI, Váczi-körut 59
liefern die weltberühmten
Original „OTTO"-Motoren

Kleinmotoren
für Betrieb mit Benzin, Benzol, Petroleum, Rohöl, Naphthalin, Leuchtgas etc.

Rohölmotoren System Diesel, liegender Bauart.

Sauggasmotoren
von 10—900 PS für Antracit, Koks, Braunkohle, Holzkohle etc.

Benzinlokomobilen. Benzinlokomotiven. Fahrbare Beleuchtungs- u. Pumpenlagen.



TECHNISCHES
und wissenschaftliches
Übersetzungs-Bureau

NEUFELD ÁRMIN beeideter Patentanwalt
Gegründet 1894. Gegründet 1894
Spezialität: Übersetzung von techn. Preislisten, Kostenüberschlägen, Gutachten u. technisch-wissenschaftlichen Werken in sämmtlichen Sprachen. Populärwissenschaftliche Verfassung und Illustrirung von Katalogen.
Budapest, VII., Kertész-utcza 37. sz.

SÄCKE
BINDFADEN
PLACHEN
Rebenbindfaden (besser u. billiger als Raffia)

zu billigsten Fabrikspreisen bei
J. FISCHER's
Säcke- u. Deckenfabrik,
Budapest, Nádor-u. 31/33
Grösstes Lager von **einmal gebrauchten Säcken** für alle Industrien. Solideste Bedienung!

Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs Aktiengesellschaft cég **Friedenshütte-ben,**

„Gáztüzelésü folytonos kemencerendszer."
czimü **44848.** számu magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

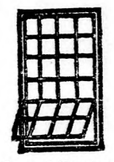
Felvilágositást ad:

NEUFELD ÁRMIN
hites szabadalmi ügyvivő
Budapest, VIII., József-körut 8. sz.

Dr. Ekenberg Márton, bölcsész, stockholmi lakos jogutódja: The Peat Coal Investment Co. Ltd. londoni czég „Eljárás és készülék folyadékokkal kevert anyagok hevitésére, czimü, valamint **„Eljárás tőzeg, kőszén, fahulladék és hasonlók elszenitésére, illetve elkokszositására"** czimü **29583. számu** magyar szabadalmaira gyártási engedélyt adni óhajt. Felvilágositást ad:

NEUFELD ÁRMIN
hites szabadalmi ügyvivő
Budapest, VIII., József-körut 8. sz.

Gartengitter,



Gitterthore
Fenster,
Thüren

in schönster Ausführung liefert sofort und billigst
ABELES EMIL,
Budapest, V., Váczi-ut Nr. 14.
vis-á-vis dem Westbahnhofe

---

1 Paar Schnürschuhe aus Leder 4 Kron.



Von mehreren Schuhfabriken, welche in Zahlungsschwierigkeiten gerathen sind, habe ich sämmtliche Schuhwaaren angekauft u. bin in der Lage, 1 Paar Schnürschuhe, ganz aus Leder, in jeder Grösse für 4 Kron., bessere Qualität für 5 Kronen zu liefern.

Herren- oder Damenschuhe liefere gegen Nachnahme

WEISZ, Schuh-Exporthaus,
Nagysalló, Komitat Bars (Ungarn).



Bevor Sie eine **NÄHMASCHINE** kaufen, verlangen Sie meinen Preiscourant. Ich halte nur die besten Fabrikate am Lager und liefere auch mit fünfjähriger Garantie sowiauch auf bequeme Ratenzahlungen.

Baumgarten Ferencz, Budapest, VII. Bez., Rózsa-utcza Nr. 27.

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man verlange den Namen **Wlinsi.**
18549
PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS.
In Budapest Apotheke Josef v. Török.

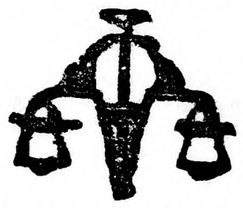


EISKÄSTEN,
Zirkulations-Badeöfen
mit allen Gattungen
Badewannen.
Eigene Erzeugung.
WOLLNER M. H.
Budapest, V., Arany János-utcza 22. 1. Ecke Bálvány-utcza.
Preiscourant gratis und franko.



Alleinverkauf f. Österr.-Ungarn
Giov. Wurzer, Fiume

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas u. Elektr. billigst
bei Komlós Mór,
Lázár-utcza 16.

Olmützer
Quargel
(Bierkäse)
E. Haasz,
OLMÜTZ,

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.30, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

Lottträffer! Sofortige Verhütung!
Bei Alters- und Geschlechtsangabe erteilt kostenlose Auskunft:
Gg. Pfaller. Nürnberg B 62 Bayern.

Praktische **Weihnachtsgeschenke**
sind
Guttmann's Original-Patent-Zimmerklosett
(garantirt geruchlos)



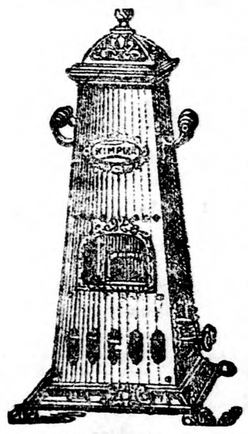
für ältere u. leidende Personen. Mit hermetischem Verschlusse.

42 verschiedene diskrete Möbelformen.



BIDETS in allen Holzgattungen mit u. ohne Irrigateur-Vorrichtung.
Moderne Badezimmer-Ausstattungsgegenstände, Petroleum-Heizöfen, Kohlenkübel, Ofenvorsetzer-Garnituren
billigst und in grösster Auswahl bei
L. GUTTMANN
Budapest, VI., Váczi-körut Nr. 1.
Anker-Palais. Telephon 16.
Illustrirte Kataloge gratis und franko.

Zum eigenen Schaden



unterschätzt noch immer ein bedeutender Theil der Hausfrauen den grossen Werth der sparsamsten Heizmethode. Das andauernde Kohlenschleppen bis in den April hinein, der Russ, Asche, das schlechte Funktioniren des Kamins bei Sturm, die umgleichmässige Wärme in Ihren Räumen und der kolossale Kohlenverbrauch etc. kommen in Wegfall, wenn Sie der modernen

„Kronprinz"

Petroleumgas-Heizung der veralteten Ofenheizung gegenüber den Vorzug geben. Selbe kann auf jedem Plätzchen ohne Anschlussleitung Aufstellung finden. Schönster Salonschmuck. Eigene Modelle für Heiz-, Koch- und Kraftzwecke vereinigt, daher für jede Jahreszeit unentbehrlich.

Gesunde gleichmässige Wärme in jedem Raume Ihrer Wohnung, Bureaux etc. zu jeder Zeit sind Ihnen dadurch, dass nur ein Theil gewöhnliches Petroleum mit 6 bis 10 Theilen selbsttätig zugeführter Luft als eine garantirt geruchlose intensive blaue Gasflamme zur Verbrennung kommt, da kein Rundbrenner, gesichert. Von 15 K aufwärts. Broschüre und Referenzenliste gratis, Umtausch anderer Systeme, Vorführung ohne Kaufzwang in der einzigen Fabrik

L. H. Kimping, Wien, VII., Kaiserstraße 65

Achten Sie genau auf die Hausnummer, kein Gassenladen, Fabrik im Hofe und „Kronprinz" auf jeder Maschine, um keine werthlose Imitation zu erhalten. Lieferant der k. k. Staatsbahnen, k. k. Truppenspitäler, das Rothe Kreuz für den Balkankrieg, k. k. Korpskommandos, Manöverfelder, Stadtbauämter etc. Ausgezeichnet mit goldener Medaille. Letzte Prämiirung: Internationale Jubiläums-Kochkunstausstellung 1912.